Wiener Stadt-Bibliothek

28992 M

M 28992

Arbeiter-Liederbuch

für

vierstimmigen Männerchor.

Herausgegeben

von

Josef Scheu.

Partitur Mk. 1.20
à Stimme „ 0.50

Eduard Klinger
Kapellmeister
Wien VIII/2, Döblergasse 8/11

Eigentum des Verlegers.

J. Günther, Dresden.

M. V. Nr. 28992

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Vorwort.

Dem von vielen Seiten ausgesprochenen Wunsche nach einem Arbeiter-Liederbuche wird hier zum erstenmale, wenn auch in bescheidener Weise, entsprochen. Zweck dieser Sammlung ist in erster Linie, die Vereinsarchivare bei Sängerfahrten, Ausflügen und dergl. vom Mitschleppen großer Notenmassen zu entlasten und auch kleineren Gruppen von Sängern die Möglichkeit zu geben, ein kleines Archiv „in der Westentasche" bei sich zu tragen, um bei sich ergebenden Singgelegenheiten nicht „wild" singen zu müssen.

Die Herausgabe dieses I. Heftes ist ein Versuch, der der nicht unbedeutenden Kosten wegen, und auch aus praktischen Gründen, nur in kleinem Maßstabe unternommen werden konnte, der aber, wenn unser Büchlein die gewünschte und gehoffte Aufnahme und Verbreitung findet, in seiner Fortsetzung alle auf Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit gerichteten Wünsche befriedigen wird. Für den Anfang wollten wir hauptsächlich das bieten, was in anderen Sammlungen gar nicht, oder nur vereinzelt zu finden ist, nämlich Arbeiter- und Freiheitslieder. Und von diesen wieder zunächst die einfachsten, leichtest ausführbaren und am häufigsten gesungenen. Die beabsichtigte Aufnahme einiger populärer Gesänge,

die man mit Befremden in dieser Sammlung vermissen wird, scheiterte an dem Widerstande der Originalverleger, die ihre Verlagsartikel durch den Abdruck in unserem Liederbuche zu entwerten fürchteten und daher ihre Erlaubnis hierzu trocken verweigerten oder sie an unerschwingliche Kaufbedingungen knüpften.

Unser Werk wird trotzdem wenn es vollständig vorliegen wird, eine Reichhaltigkeit und gerade in der Spezialität der besten Arbeiter- und Freiheitslieder aufweisen, die von keinem anderen Verlage auch nur annähernd erreicht, geschweige denn überboten werden kann.

Und so übergeben wir das I. Heft unseres Liederbuches der singenden und kämpfenden Arbeiterschaft mit dem Bewußtsein, ihr schon durch diesen bescheidenen Anfang eine Freude zu machen, und in der Überzeugung, daß sie es als Mittel benützen werde, das Freiheitslied in immer weitere Kreise zu tragen und dadurch unserer großen Sache stets neue Anhänger und Mitkämpfer zu gewinnen.

Wien und Dresden.

Der Herausgeber. **Der Verleger**

Josef Scheu. Josef Günther.

Inhaltsverzeichnis.

Die mit einem * bezeichneten Nummern sind alleiniges Eigentum des Verlegers und auch einzeln zu beziehen.

No.	Textanfang.	Komponist.	Dichter.	Seite
25	Ach du klarblauer Himmel . .	Fr. Silcher.	Rob. Reinick.	98
*10	Achtzehnhundert vierzig und acht	Jos. Scheu.	Georg Herwegh.	37
*15	Das ist die Zeit der Wanderschaft	H. Riva.	A. Hörman	65
20	Das Wandern ist d. Müllers Lust	Carl Zöllner	Wilh. Müller.	83
6	Der ist allein ein freier Mann	W. Baumgartner.	Georg Herwegh.	20
*13	Der Tag hai sich hinabgeneigt	Jos. Scheu.		56
*7	Die Sterne erbleichen . . .	G. Ad. Uthmann.	Carl Broch.	23
21	Die Sonne, der wir lang geharrt	W. Baumgartner.	Georg Herwegh.	87
*11	Endlich sind des Winters Plagen	Jos. Scheu.	Andreas Scheu.	45
2	Frei wie des Adlers mächtiges Gefieder	H. Marschner.	Schnabel.	3
5	Horch, wie mächtiger Donnerton	J. Otto.		16
23	Ich weiß nicht, was soll es bedeuten	Fr. Silcher.	Heinrich Heine.	92
14	Ich hör' meinen Schatz den Hammer er schwinget . . .	C. Kreutzer.	Uhland.	58
*12	Ihr lieben Leut' seid doch zufrieden	Jos. Scheu.		52
*8	Im Liede grüßen wir euch Brüder	H Riva.		29
22	In einem kühlen Grunde . .	Glück-Silcher.	Eichendorff.	90
*4	Mögen sie dräuen	G. Ad. Uthmann.	Dr. Wagener.	11
24	Muß i denn zum Städtele 'naus	Fr. Silcher.	Schwäb. Volksl.	95
18	Nun zu guter Letzt	Mendelssohn.	Hoffmann v. F.	75
*3	Noch ist die Freiheit nicht verloren	H. Riva.	Rob. Prutz.	8
*1	Stimmt an das Lied der hohen Braut	Jos. Scheu.	J. Zapf.	1
*16	Stoßt an, dies Glas sei der Freiheit gebracht	Karl Čižek.	A. Deutsch.	69
9	Wo möcht ich sein	Carl Zöllner.	R. Wolf.	33
17	Wir wollen frei und einig sein	H. Marschner.		71
19	Wohlan wer Recht (Marseillaise)	Rouget d'Isle. (Satz von Täglichsbeck).	J. Audorf.	78

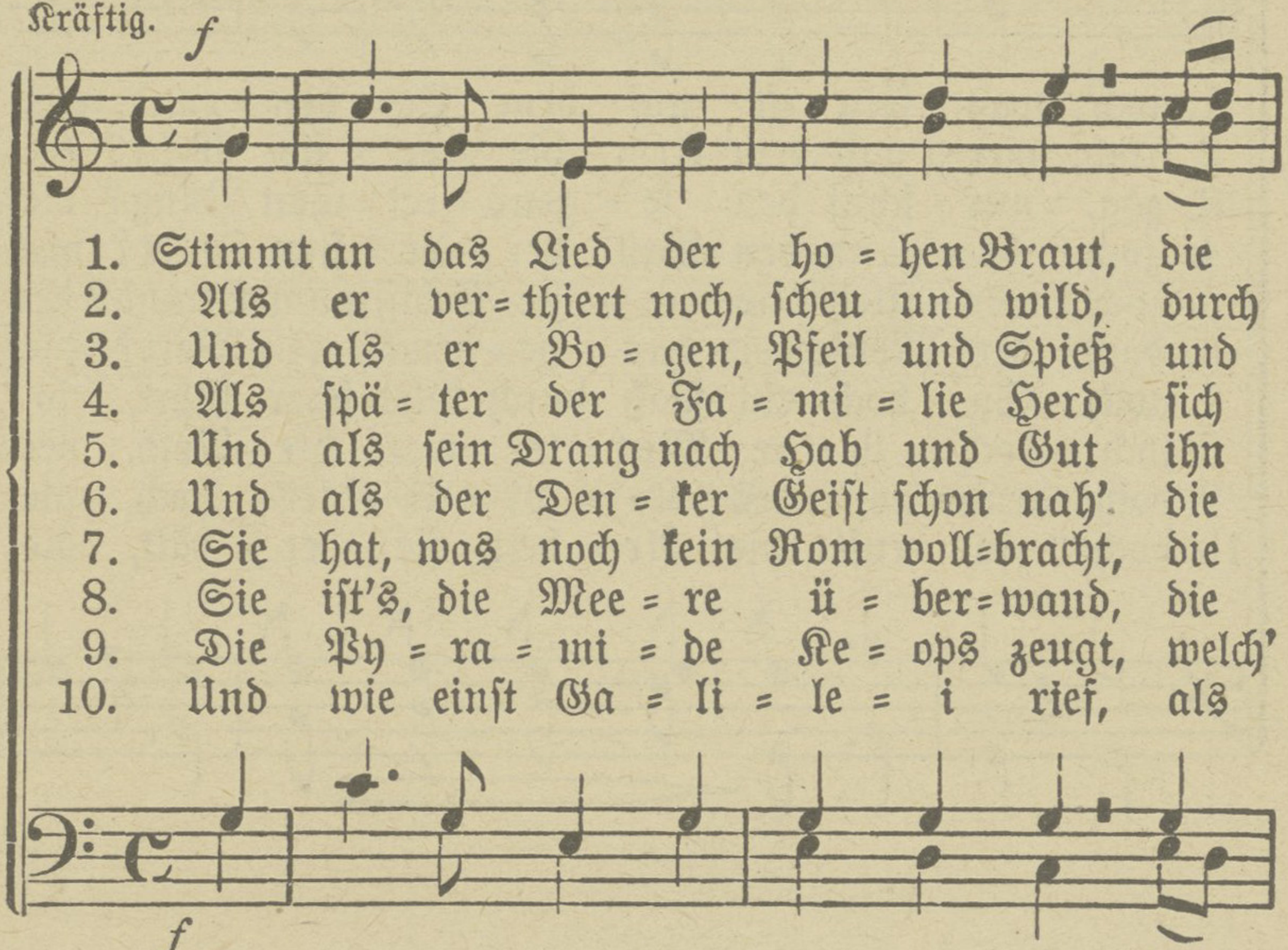
Anmerkung. Die Tonarten sind angegeben, um bei Abwesenheit eines musik-theoretisch geschulten Leiters, das Anstimmen eines Liedes in unrichtiger Tonart zu verhüten. Da die Tonarten vom Componisten häufig ihrer einfacheren Notierung wegen gewählt werden, während die für die Stimmlage und die Klangwirkung günstigere einen halben Ton höher oder tiefer liegt, wurden auch diese in Klammern beigefügt nnd mögen mit Berücksichtigung des jeweilig zur Verfügung stehenden Stimmmaterials benützt werden.

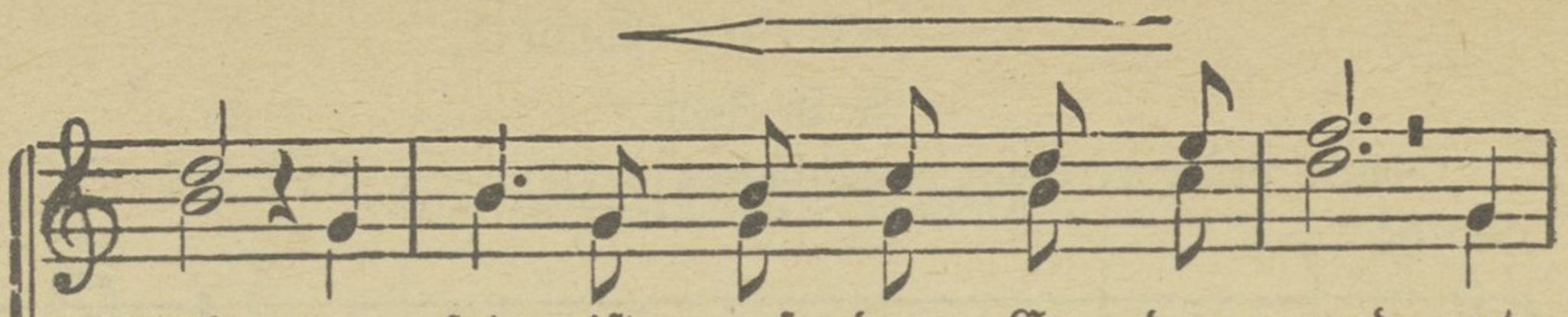
Die Athemzeichen ‖ sind im Interesse einer richtigen Phrasierung genau zu beachten.

1. Lied der Arbeit.

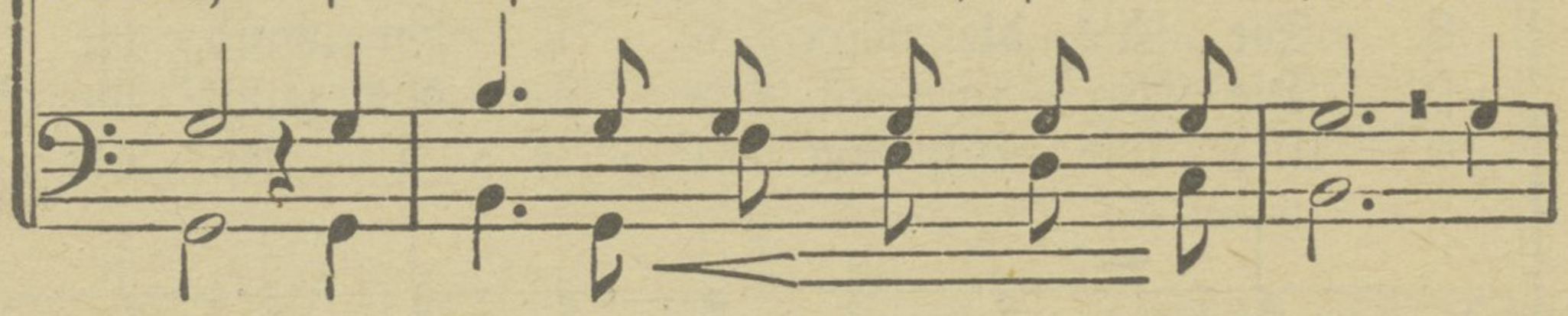
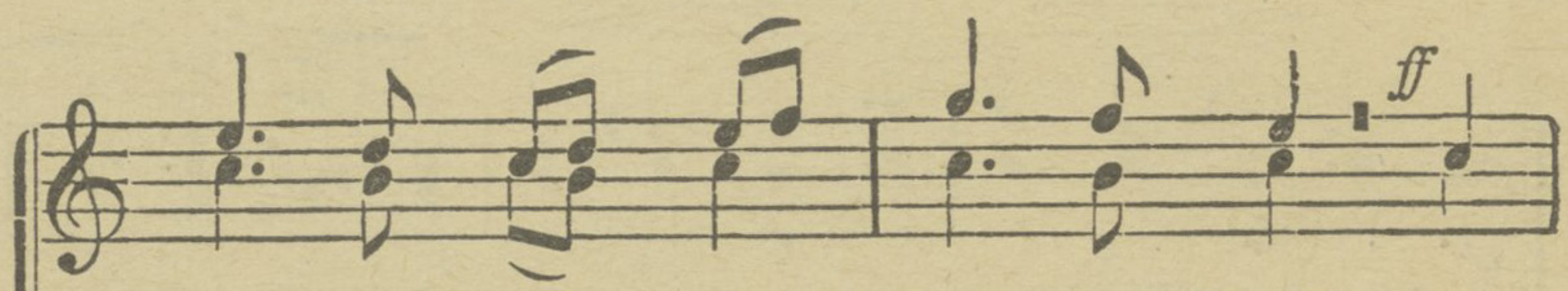
J. J. Zapf.

C-dur. Besser in H-dur anzustimmen. Jos. Schen.

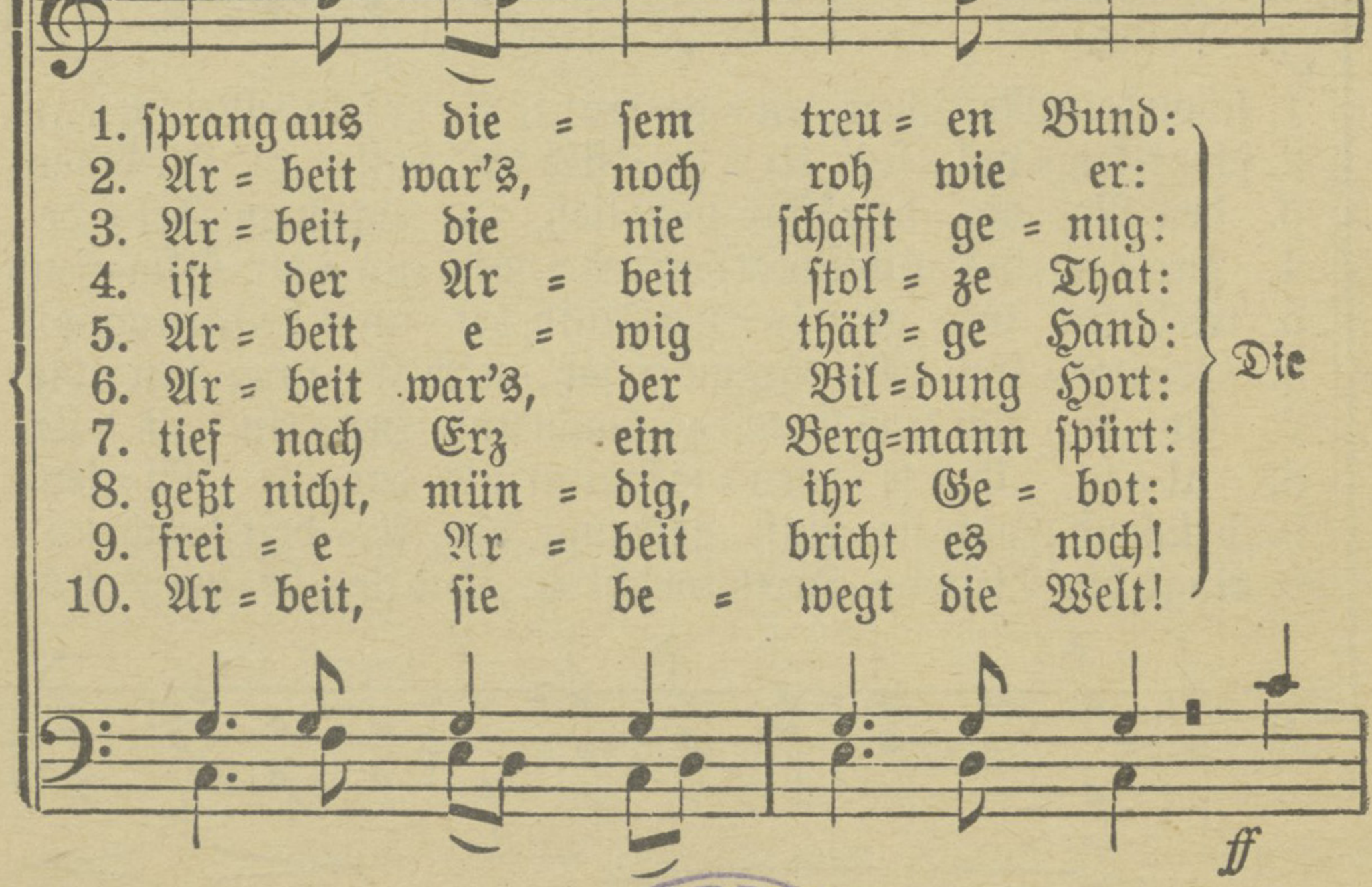


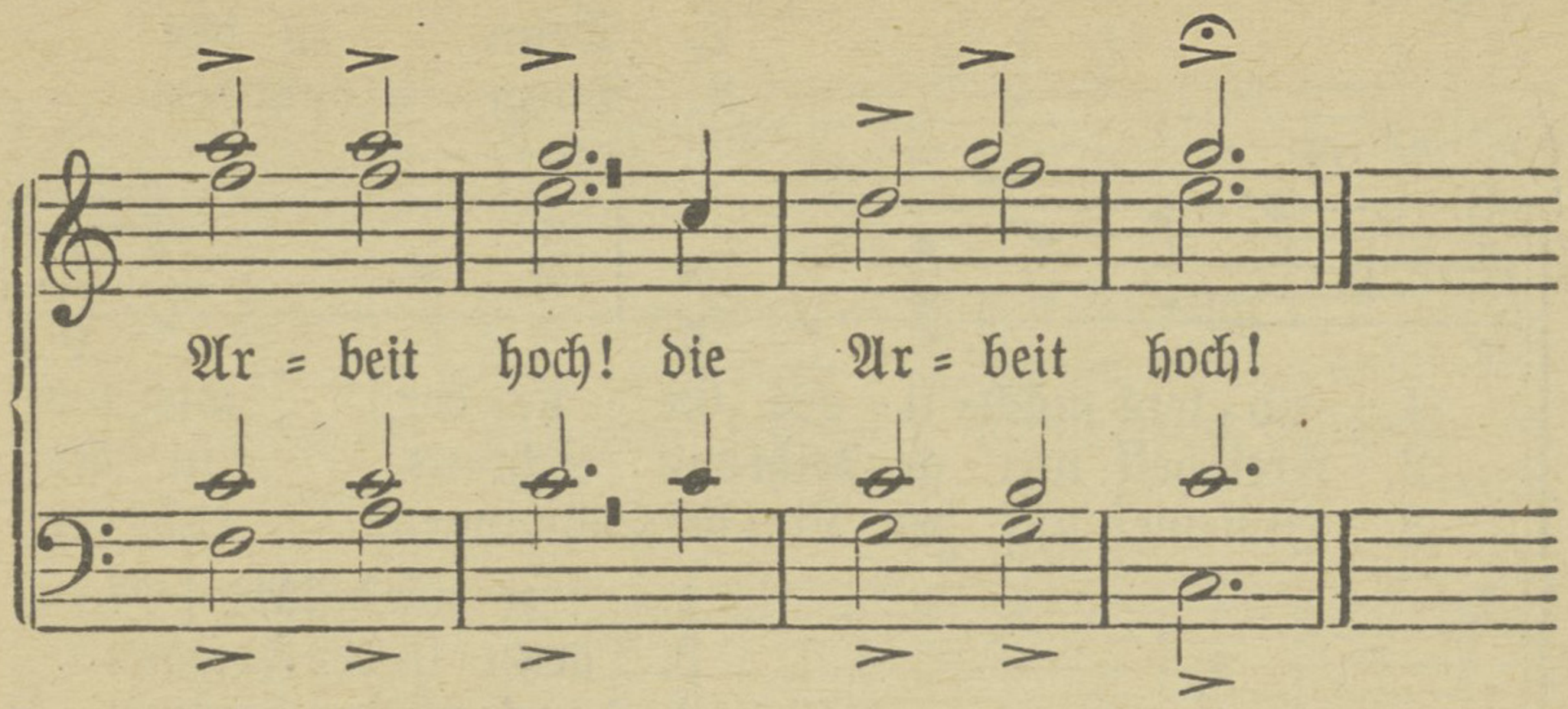


1. noch; was ſein iſt auf dem Er = den = rund, ent=
2. kroch, wer gab dem Arm die er = ſte Wehr? die
3. zog, wer ſchuf den ſe = gens = rei = chen Pflug? die
4. joch, be = gann den Bau der er = ſten Stadt? das
5. noch; wer ſtieß das er = ſte Schiff vom Strand? der
6. doch der Menſchheit das ge = druck = te Wort? die
7. noch. So hoch ein Paß durch Glet=ſcher führt, ſo
8. joch; doch ih = re Mut = ter war die Noth, ver=
9. doch! drum hofft: des Ka = pi = ta = les Joch, die
10. doch!“ ſo ruft: die Ar = beit, ſie er = hält, die



1. ſprang aus die = ſem treu = en Bund:
2. Ar = beit war's, noch roh wie er:
3. Ar = beit, die nie ſchafft ge = nug:
4. iſt der Ar = beit ſtol = ze That:
5. Ar = beit e = wig thät' = ge Hand:
6. Ar = beit war's, der Bil = dung Hort:
7. tief nach Erz ein Berg=mann ſpürt:
8. geßt nicht, mün = dig, ihr Ge = bot:
9. frei = e Ar = beit bricht es noch!
10. Ar = beit, ſie be = wegt die Welt!

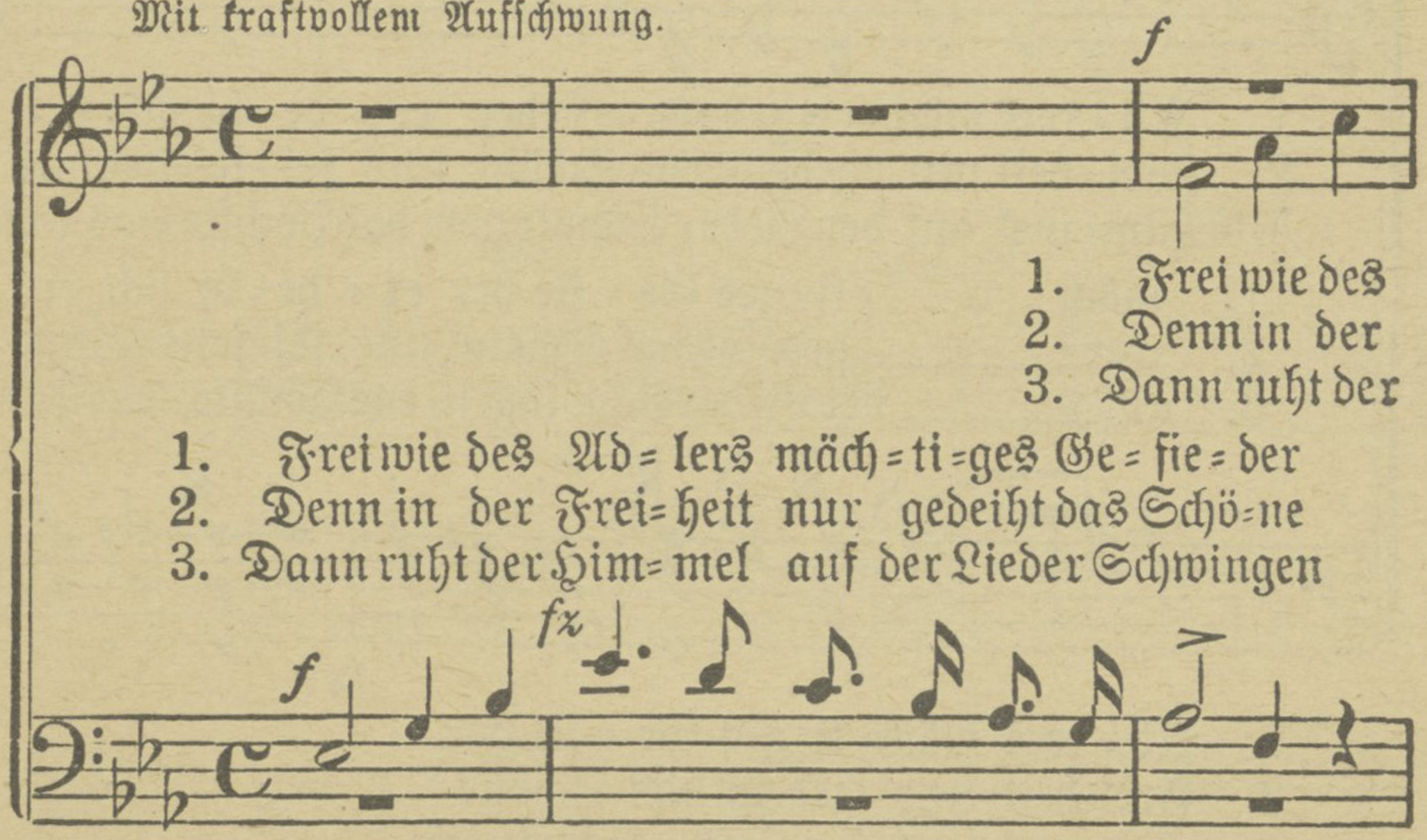
Die

ff

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Bei Aufführungen die 1., 2., 9. und 10. Strophe zu singen.

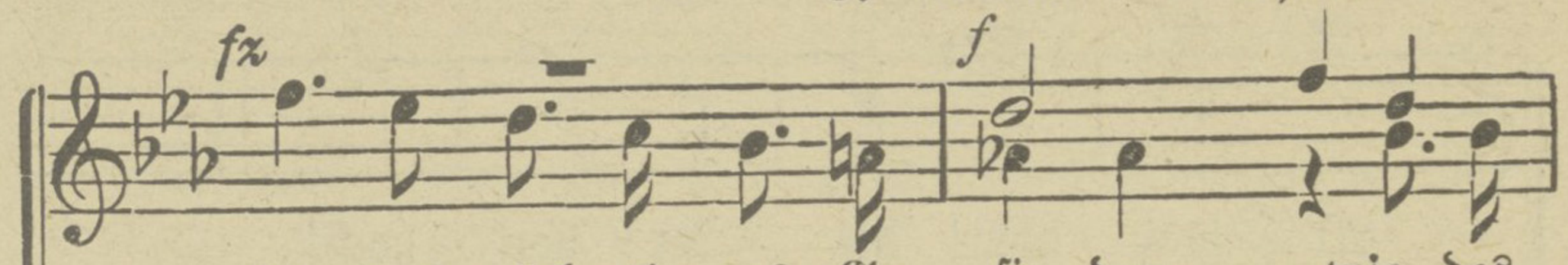
2. Liedesfreiheit.

Schnabel.

Es-dur. H. Marschner, Op. 75, 1. 1795—1861.

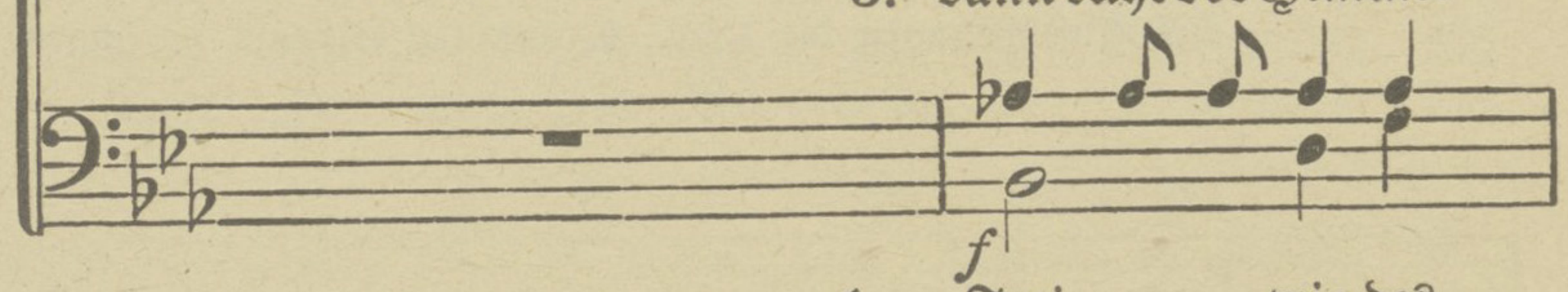


1. Frei wie des
2. Denn in der
3. Dann ruht der



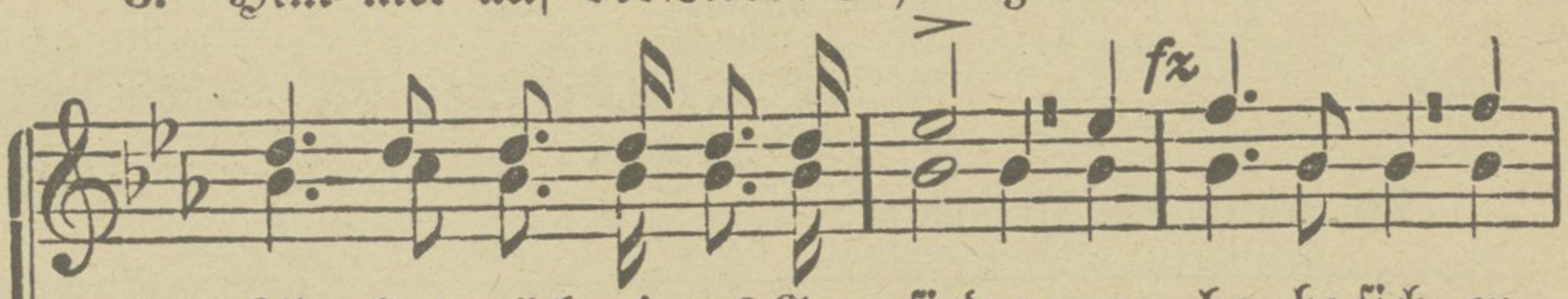
1. Ad=lers mäch=ti=ges Ge=fie=der, wie des
2. Frei=heit nur ge=deiht das Schö=ne, in der
3. Him=mel auf der Lie=der Schwingen, ruht der

1. frei wie des Ad=lers
2. denn in der Freiheit
3. dann ruht der Himmel



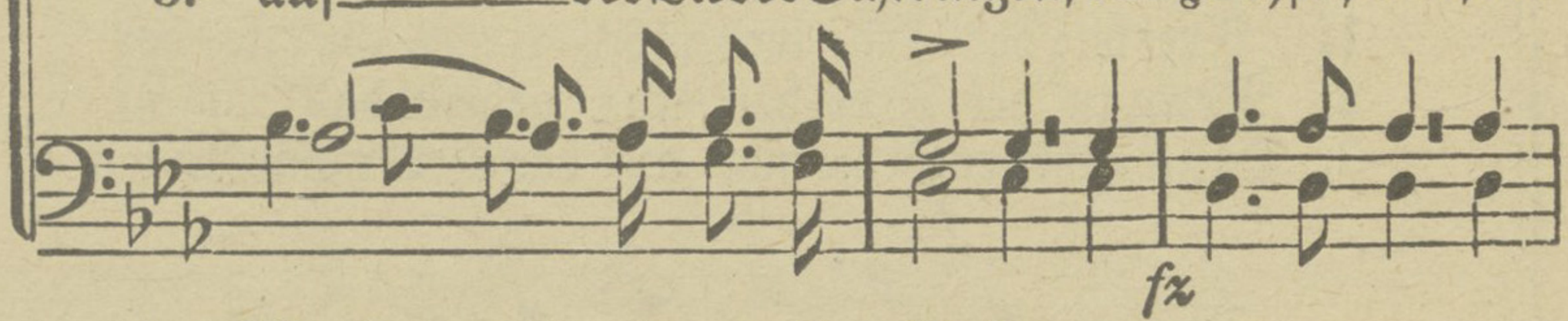
1. Frei wie des
2. Denn in der
3. Dann ruht der

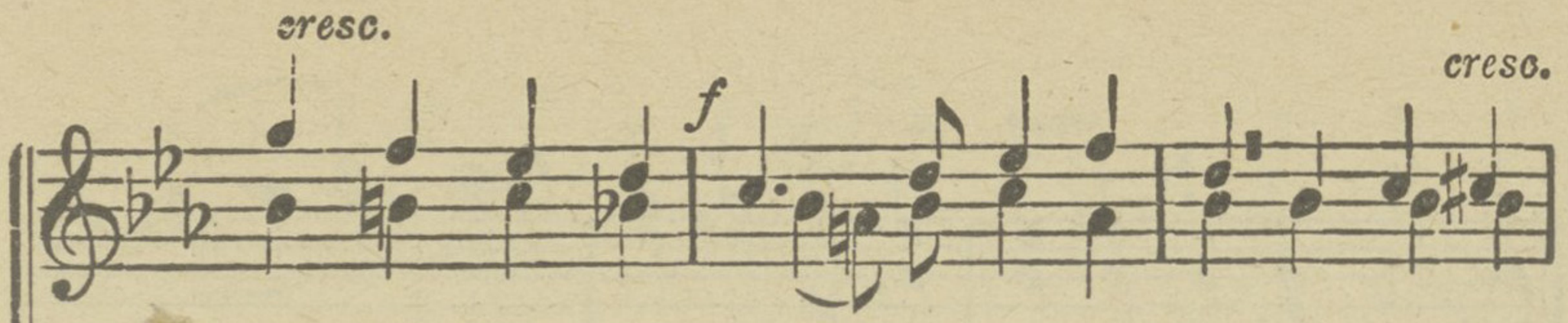
1. Ad=lers mäch=ti=ges Ge=fie=der
2. Frei=heit nur gedeiht das Schöne
3. Him=mel auf der Lieder Schwingen

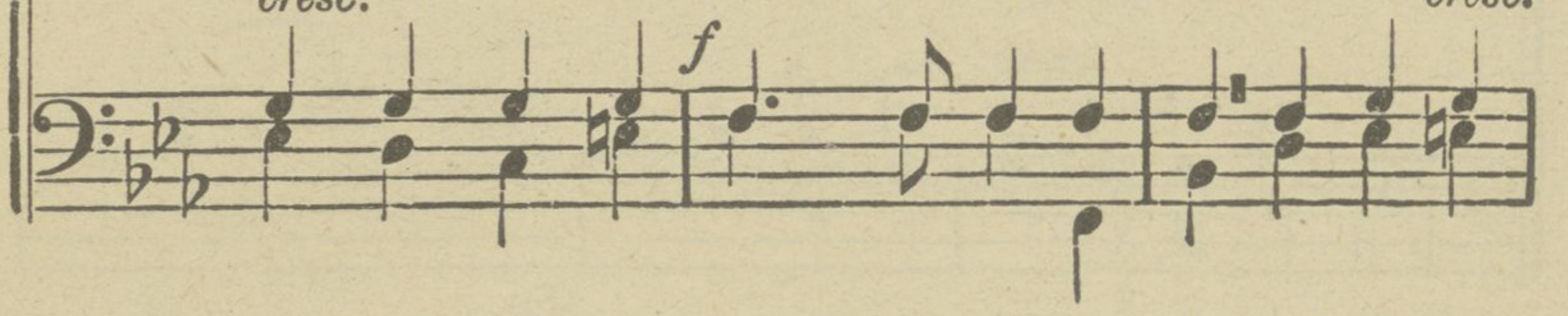
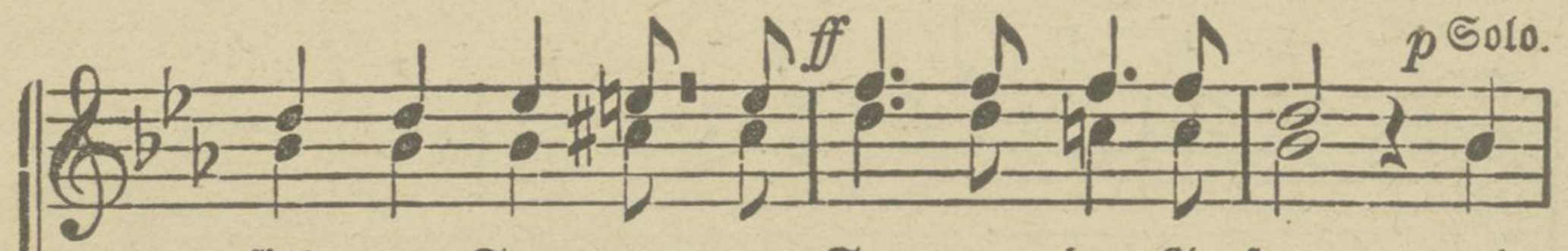


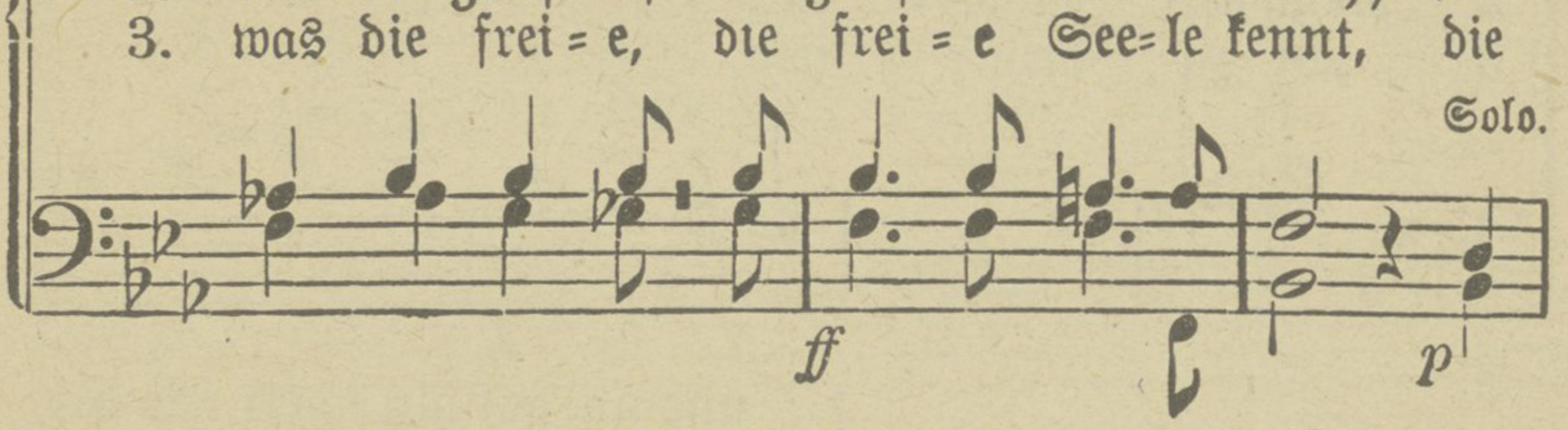
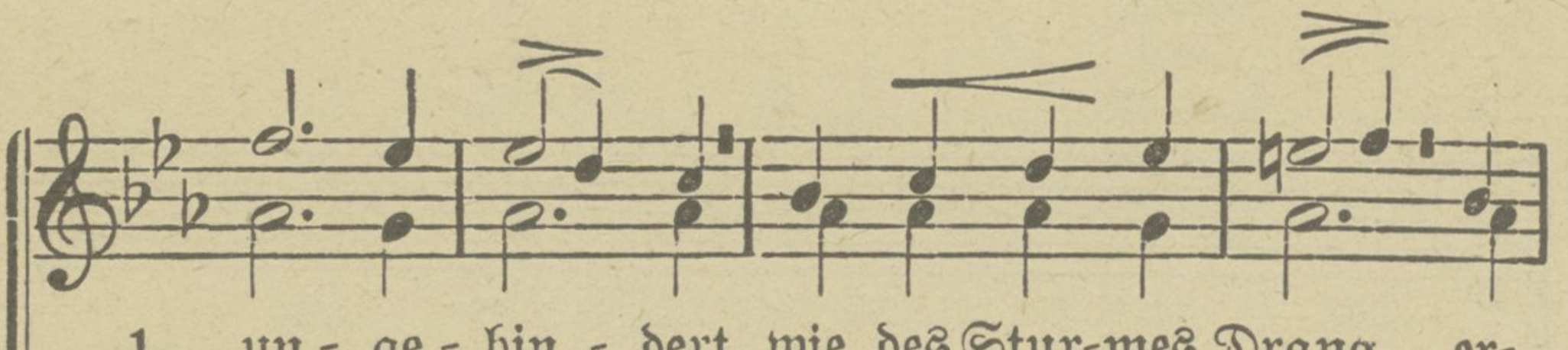
1. Ad=lers mäch=ti=ges Ge=fieder, er=he=be sich, er=
2. Frei=heit nur gedeiht das Schöne, nur fes=sel=los, nur
3. Him=mel auf der Lieder Schwingen, das Höchste was, das

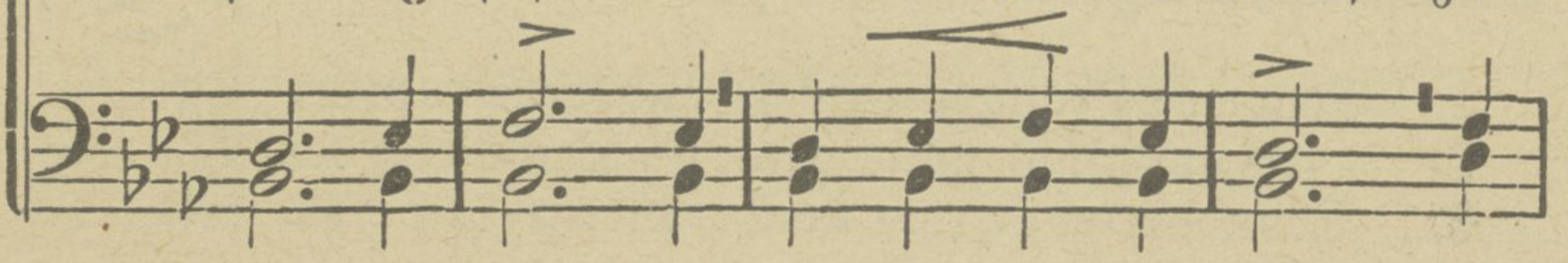
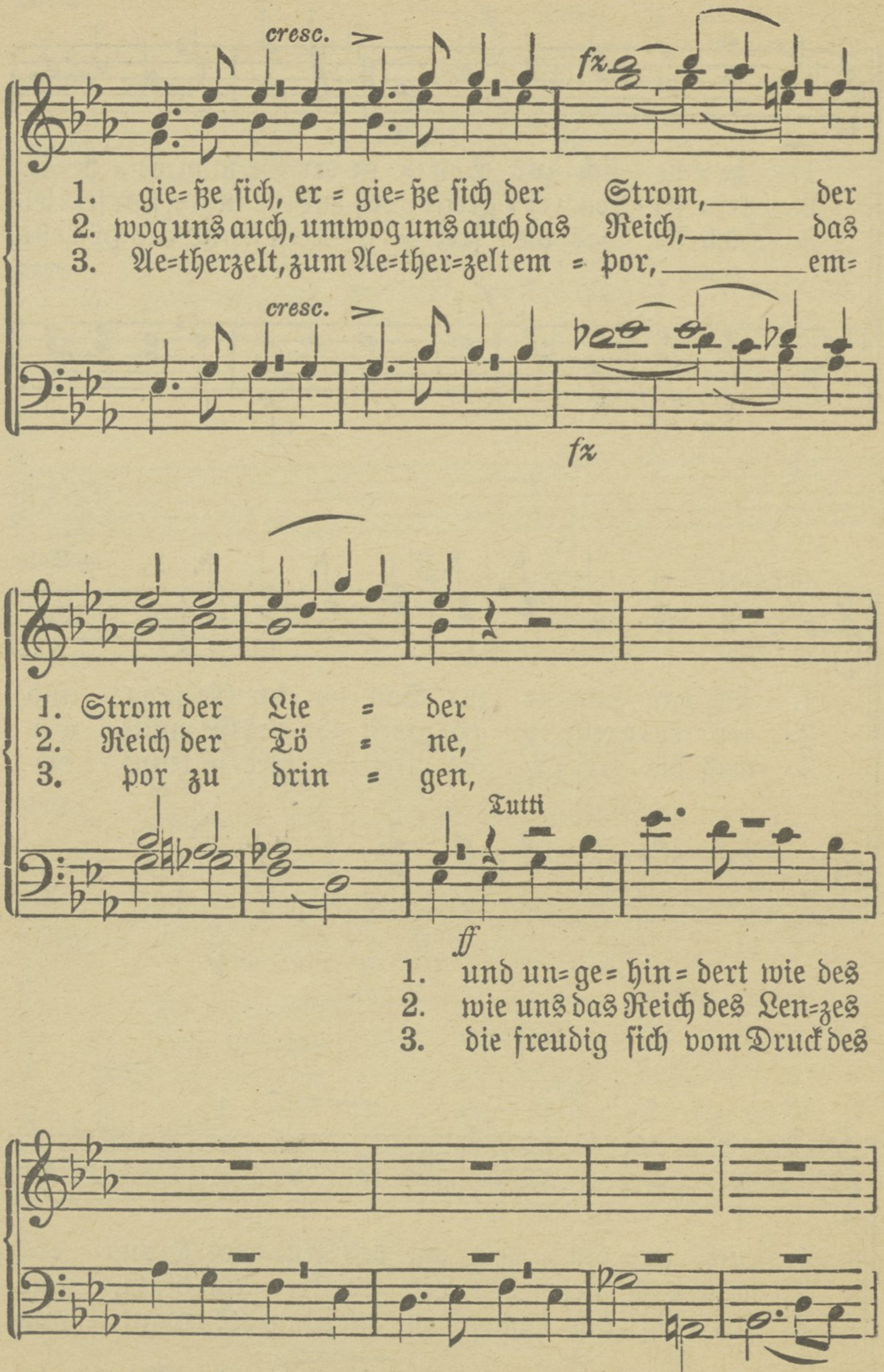
1. mäch = ti=ges Ge=fie=der er=he=be sich, er=
2. nur_____ gedeiht das Schöne, nur fes=sel=los, nur
3. auf_____ der Lieder Schwingen, das Höchste, was, das



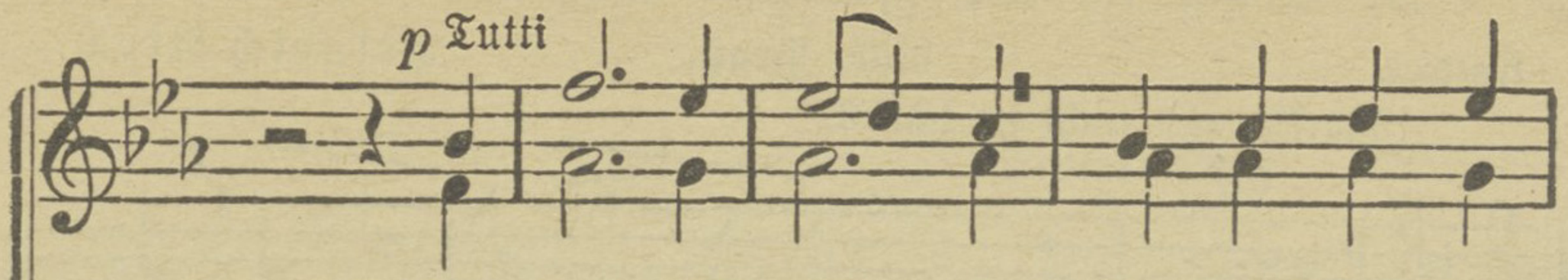
1. Ad=lers mäch=ti=ges Ge=fie=der
2. Frei=heit nur gedeiht das Schöne
2. Him=mel auf der Lieder Schwingen,

1. He = be sich zur Son = ne der Ge=sang, er = he = be
2. fes = sel = los er = greift es das Ge=müth, nur fes = sel=
3. Höch=ste, was die frei = e See=le kennt, das Höch=ste,

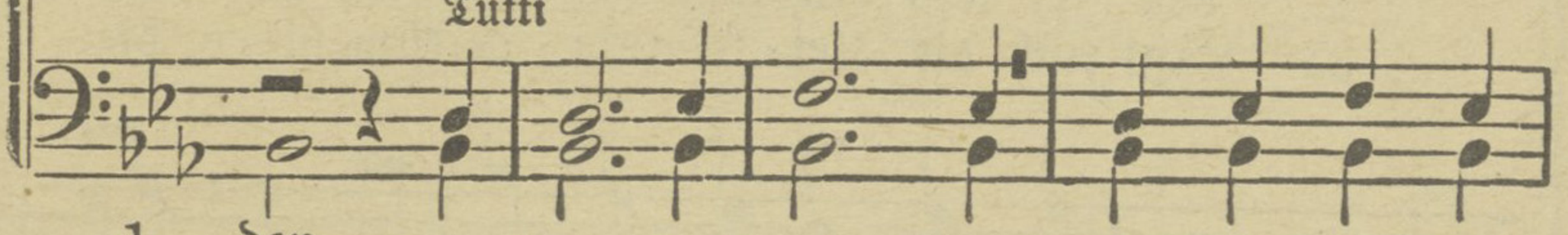


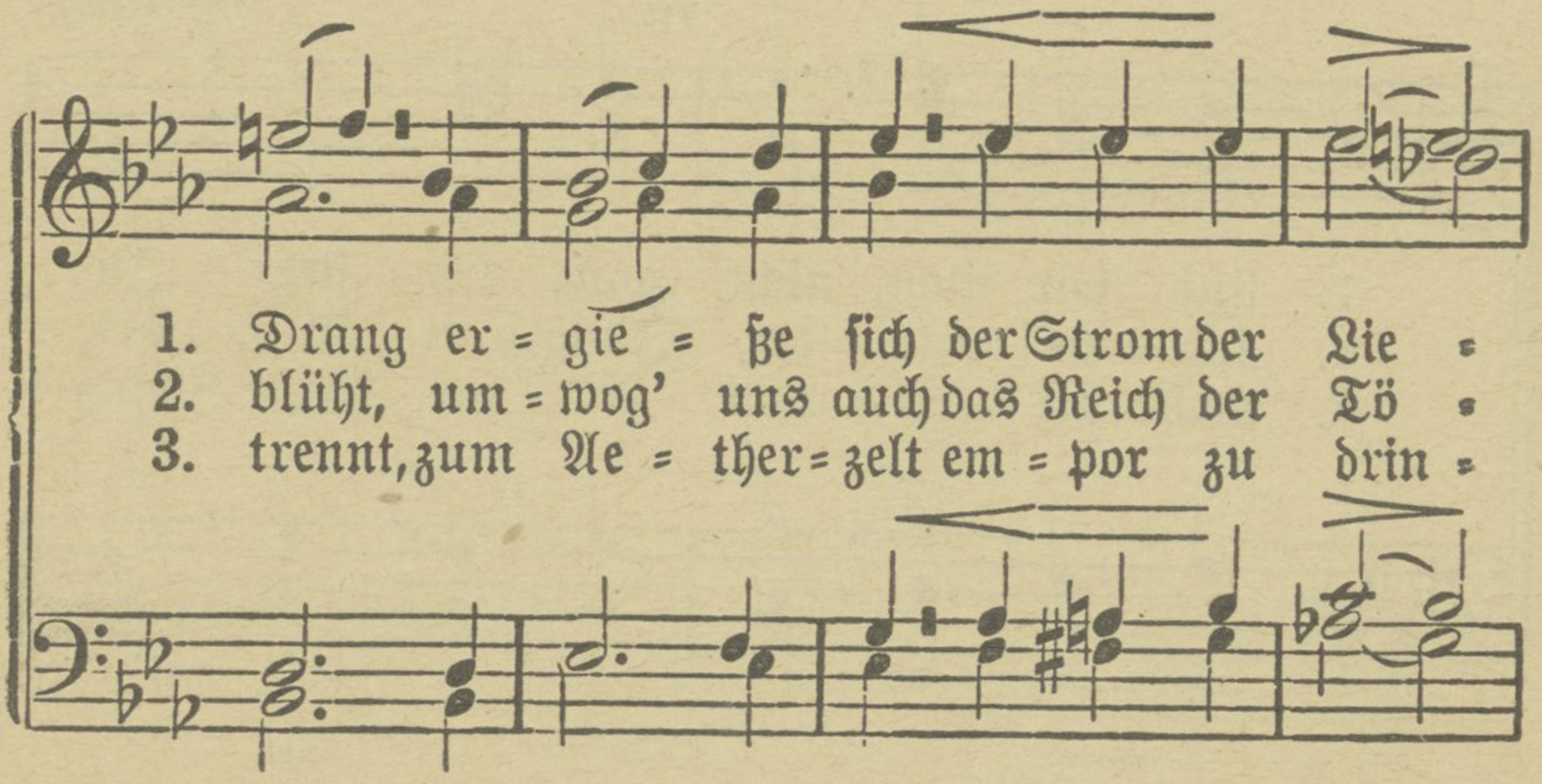
1. sich zur Son=ne zur Son=ne der Ge=sang: und
2. los er=greift es, er=greift es das Ge=müth; wie
3. was die frei=e, die frei=e See=le kennt, die

1. un = ge = hin = dert wie des Stur=mes Drang er=
2. uns das Reich des Len=zes frei um=blüht, um=
3. freu=dig sich vom Druck des Stau=bes trennt, zum



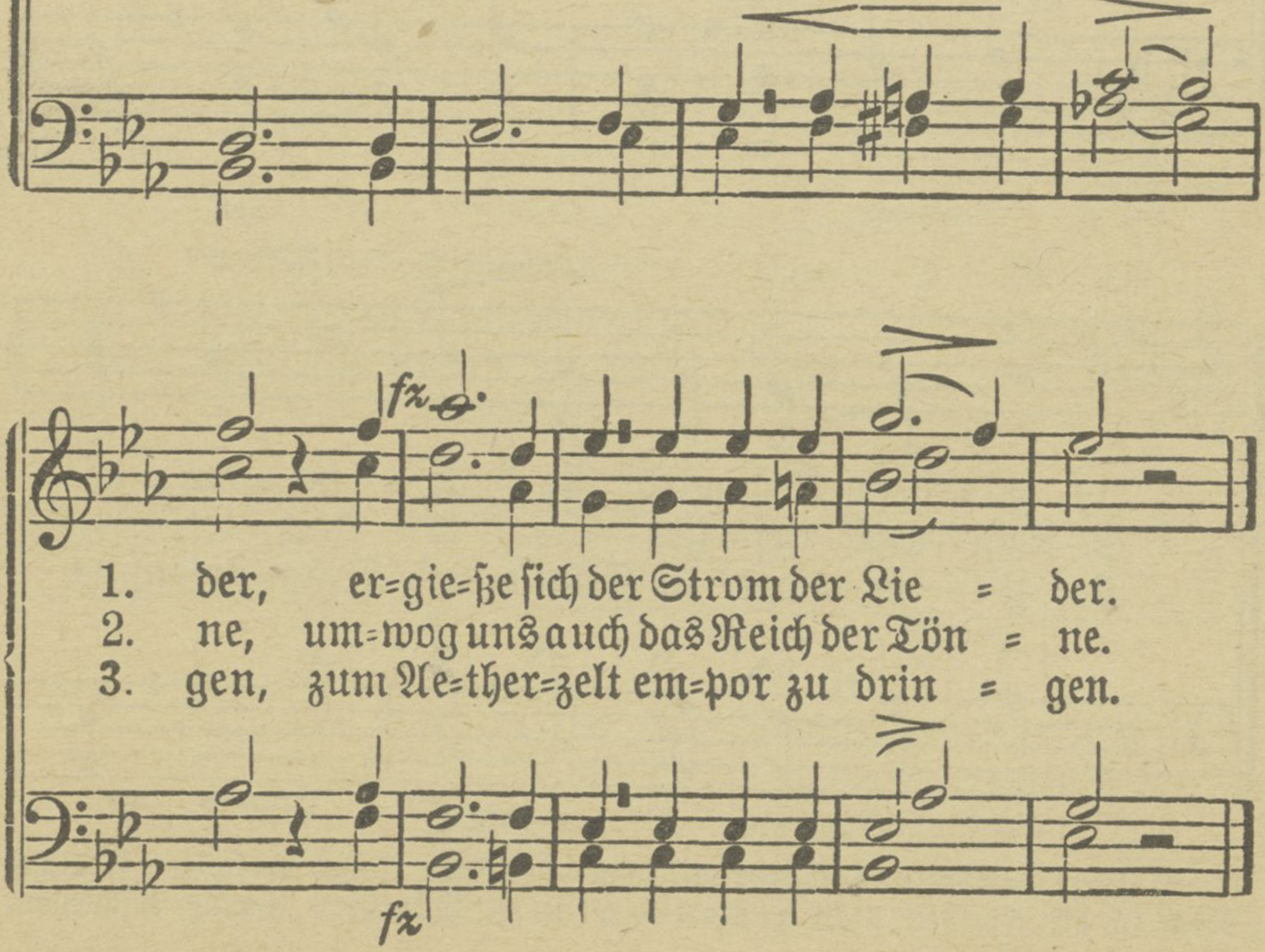
cresc.
fz
1. gie=ße ſich, er=gie=ße ſich der Strom, der
2. wog uns auch, umwog uns auch das Reich, das
3. Ae=therzelt, zum Ae=ther=zelt em=por, em=
cresc.
fz
1. Strom der Lie=der
2. Reich der Tö=ne,
3. por zu drin=gen,
Tutti
ff
1. und un=ge=hin=dert wie des
2. wie uns das Reich des Len=zes
3. die freudig ſich vom Druck des
1. Sturmes Drang er=gie=ße ſich der Strom der Lie=
2. frei um=blüht, umwog uns auch das Reich der Tö=
3. Staubes trennt, zum Ae=therzelt em=por zu drin=



1. und un = ge = hin = dert wie des Stur=mes
2. wie uns das Reich | des Len = zes frei um=
3. die freu = dig sich | vom Druck des Stau=bes

1. der,
2. ne,
3. gen,



1. Drang er = gie = ße sich der Strom der Lie =
2. blüht, um = wog' uns auch das Reich der Tö =
3. trennt, zum Ae = ther = zelt em = por zu drin =



1. der, er=gie=ße sich der Strom der Lie = der.
2. ne, um=wog uns auch das Reich der Tön = ne.
3. gen, zum Ae=ther=zelt em=por zu drin = gen.

3. Noch ist die Freiheit nicht verloren.*)

As-dur. Rob. Prutz. Heinrich Riva.

Markig und nicht zu schnell.

mf *f*

1. Noch ist die Freiheit nicht ver = lo = ren, noch
2. Der sei kein rech = ter Mann ge = ach = tet, dem
3) Laßt euch die Ket = te nicht be = küm = mern, die

mf

rit. *mf a tempo*

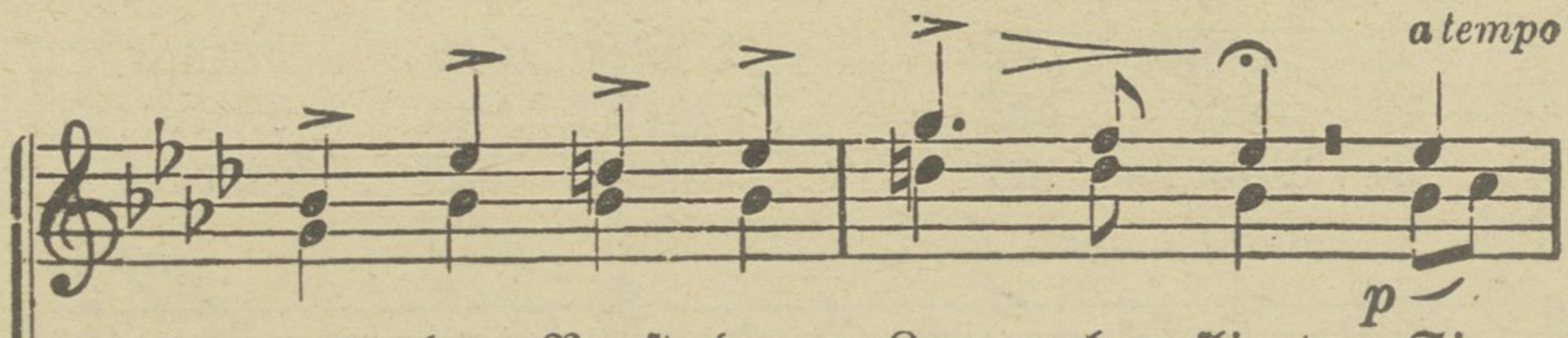
1. sind wir nicht, nicht ganz be = siegt. In
2. loh = ne nie der Jung = frau Kuß, der
3. noch an eu = rem Ar = me klirrt, Zwing =

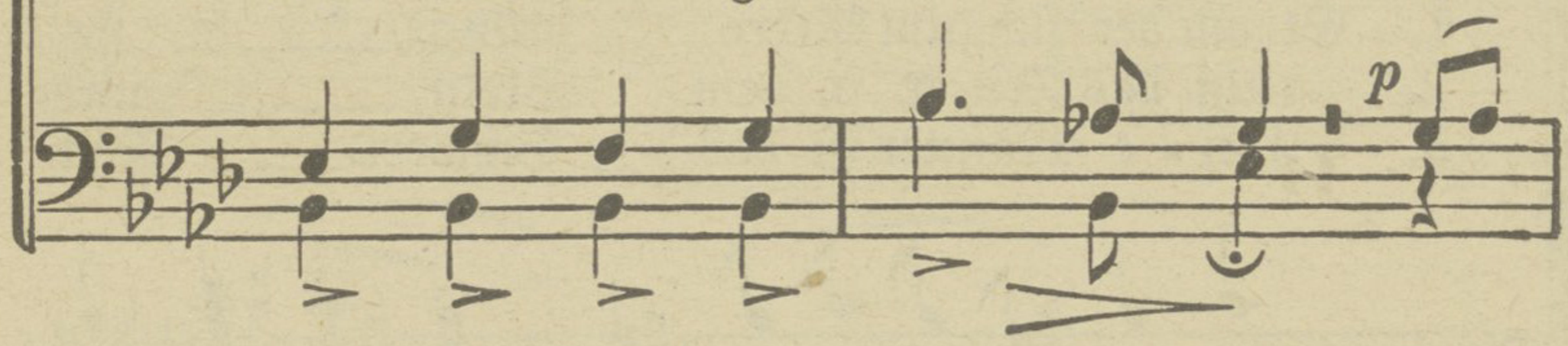
mf

f

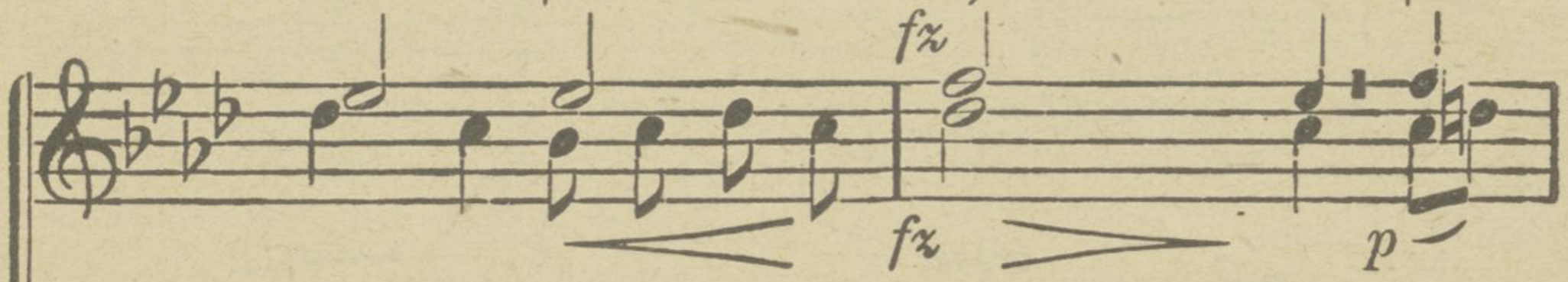
1. je = dem Lied wird sie ge = bo = ren, das
2. nicht aus tief = ster See = le trach = tet, wie
3. U = ri liegt in Schutt und Trüm = mern, so

f

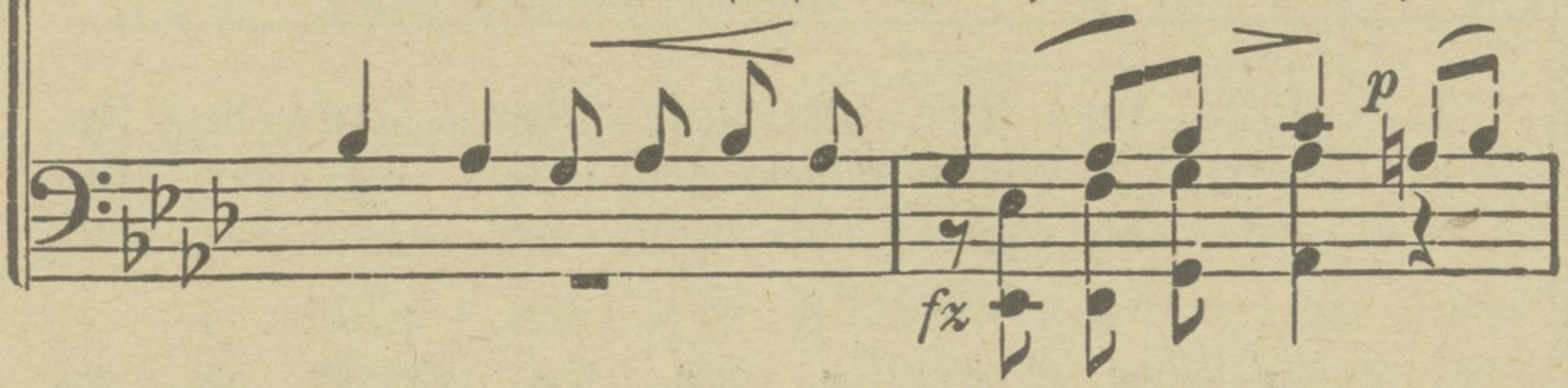
*) Diese Composition ist auch mit dem von Andr. Scheu verfaßten Gedichte „Noch ist die Freiheit nicht gewonnen“ in J. Günthers Verlag erschienen.

1. aus der Bruſt der Ler = che fliegt. Sie
2. er der Frei = heit die = nen muß. Das
3. bald ein Tell ge = bo = ren wird. Die



1. rauſcht im Lau = be im
2. Ei = ſen wach = ſet es
3. Kett' für Tho = ren für

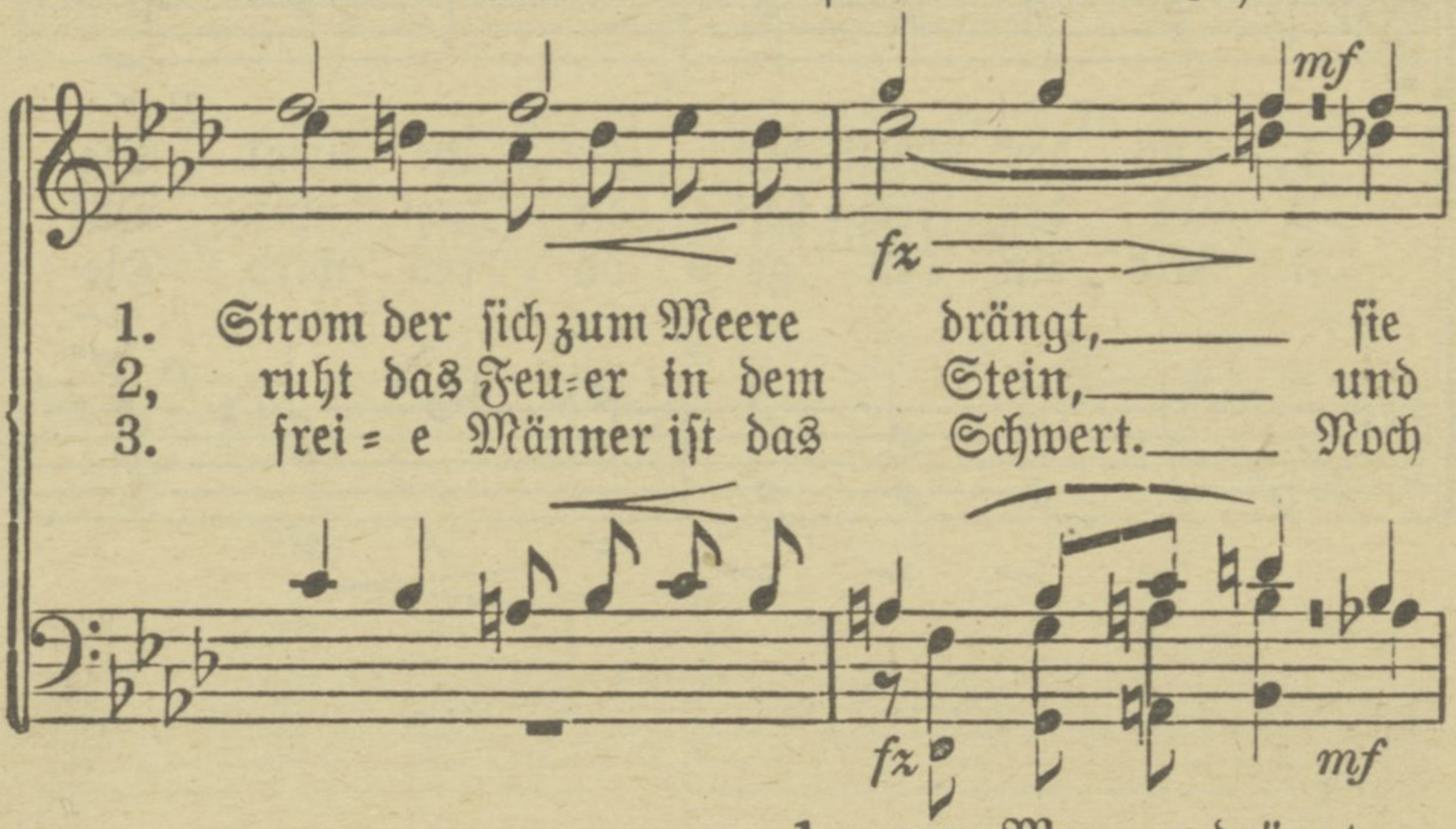


1. rauſcht uns zu im jun=gen Lau= = be im
2. Eiſen wächſt im Schooß der Er = den, es
3. blan = ke Ket=te iſt für Tho = ren, für

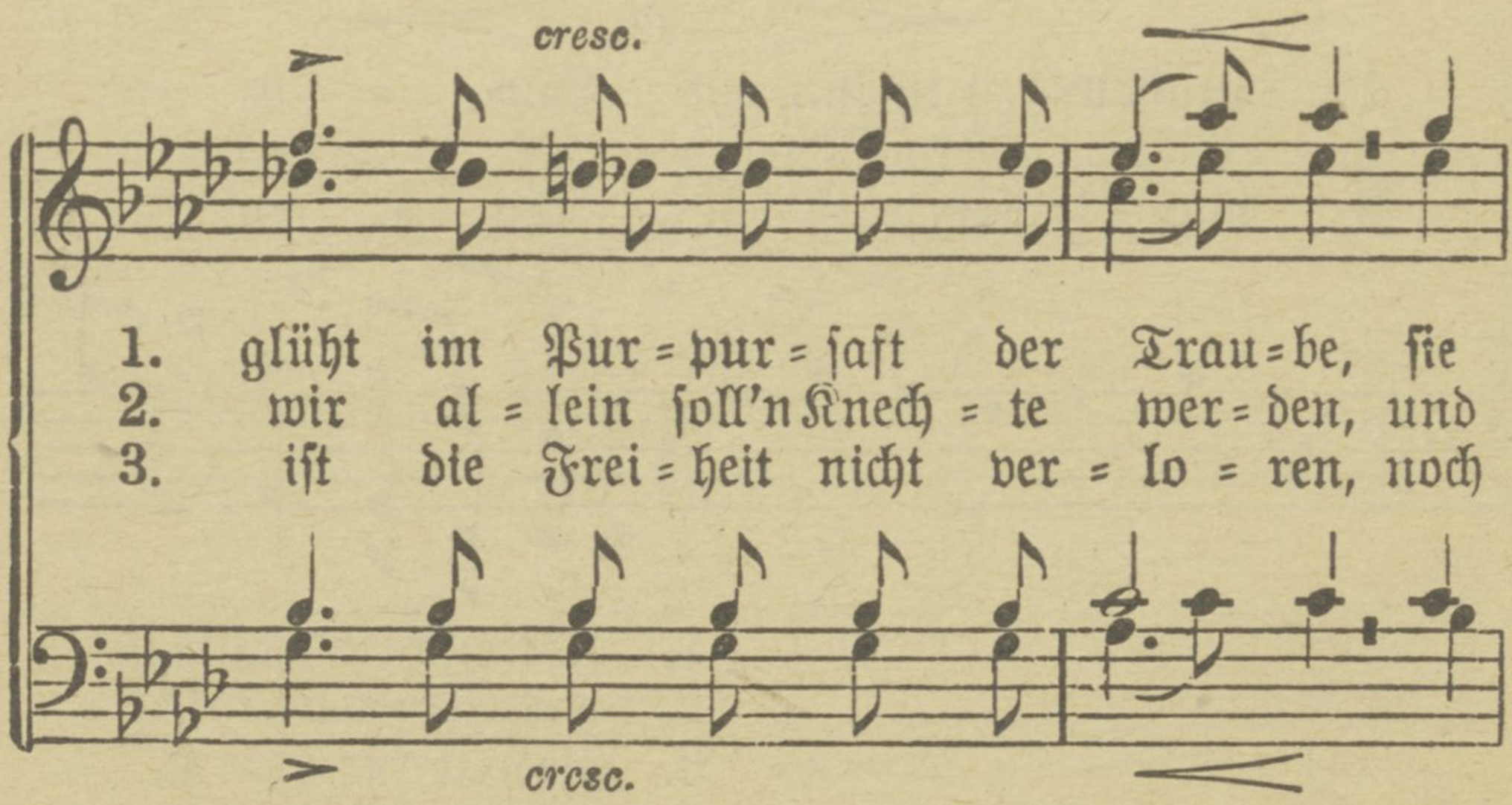


1. ſie rauſcht im Laub,
2. das Ei=ſen wächſt,
3. die Kett' für Thor'n,

1. Strom zum Mee = re drängt
2. ruht das Feu'r im Stein,
3. Män = ner ſtets das Schwert.



1. Strom der ſich zum Meere drängt, ſie
2, ruht das Feu=er in dem Stein, und
3. frei = e Männer iſt das Schwert. Noch

1. zum Mee = re drängt,
2. das Feu'r im Stein,
3. für Männer's Schwert,

1. glüht im Pur = pur = ſaft der Trau = be, ſie
2. wir al = lein ſoll'n Knech = te wer = den, und
3. iſt die Frei = heit nicht ver = lo = ren, noch

1. glüht im Pur=pur=ſaft der Trau=be, der
2. wir al=lein ſoll'n Knech=te wer=den, ja
3. iſt die Frei=heit nicht ver=lo=ren, ſo

Langſam.

1. brau=ſend ſei=ne Ban=de ſprengt.
2. Knech=te blei=ben wir al=lein?
3. lang ein Herz ſie noch be=gehrt.

4. Hymne an die Freiheit.

Dr. Bruno Wagener.

D-dur. *Maestoso M. M.* ♩ = 60. G. Ad. Uthmann.

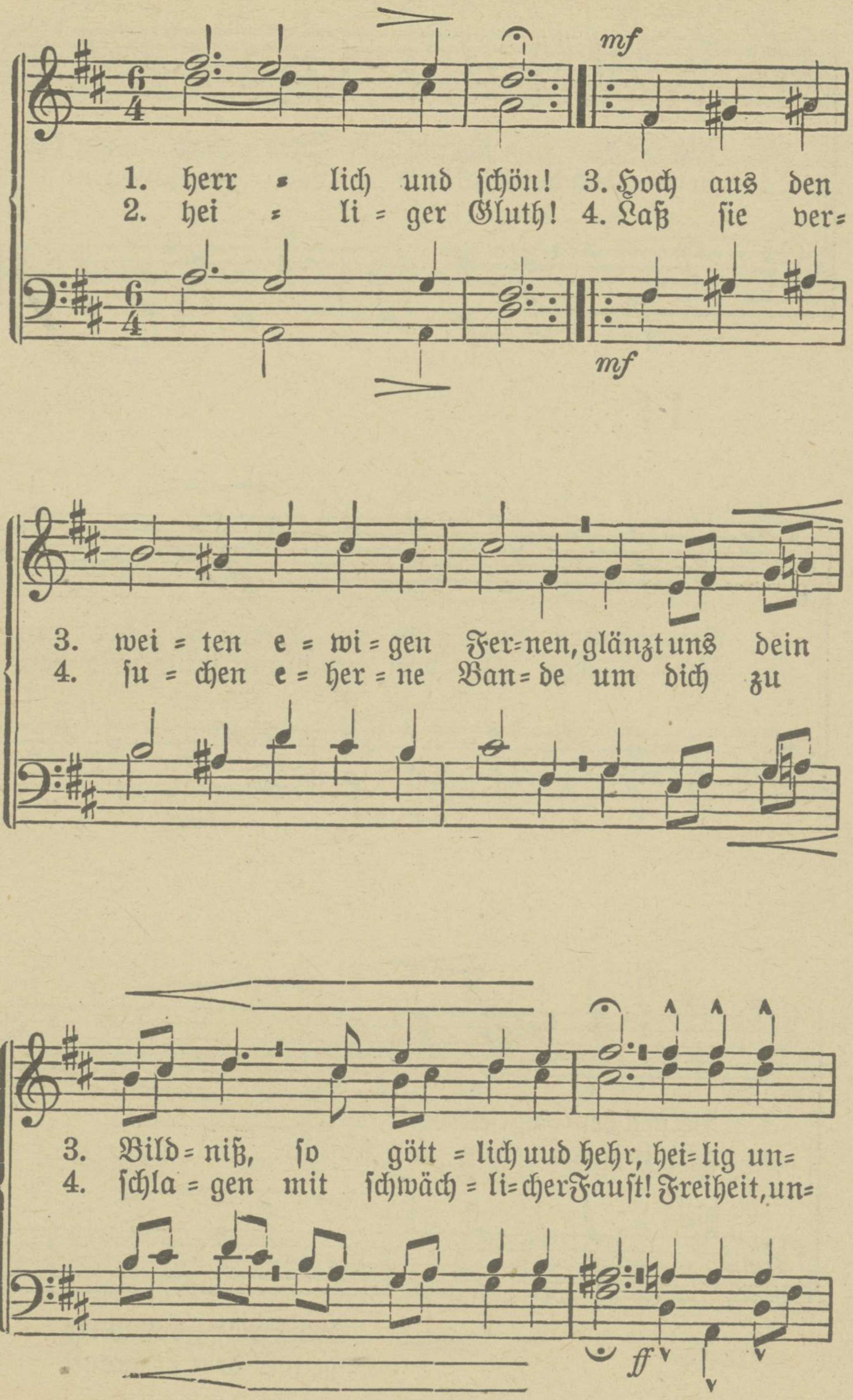
1. Mö=gen ſie dräu=en, dich zu ver=
2. Nim=mer im Stau=be ſoll man uns

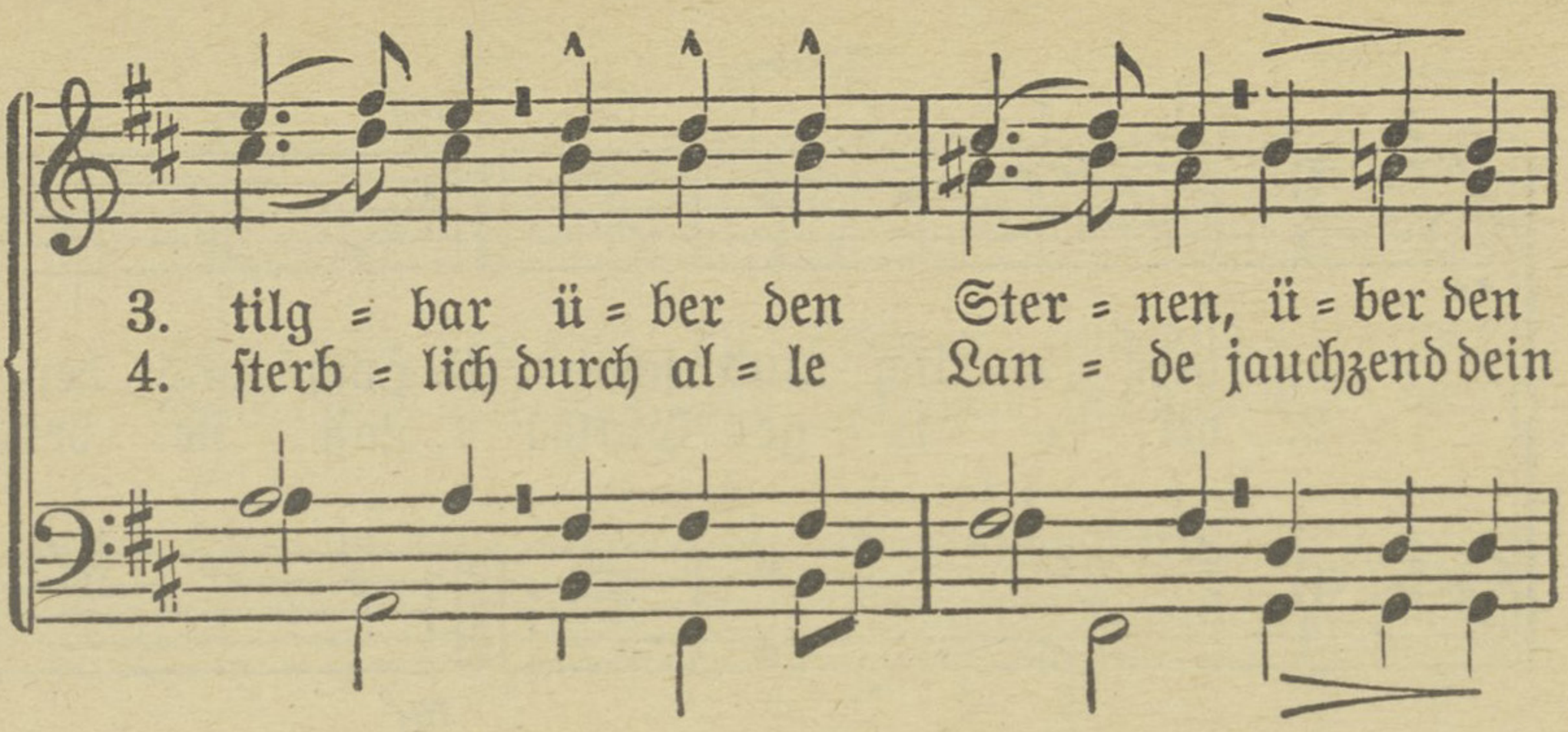
1. ban = nen, Frei=heit, du Toch=ter aus him = li = ſchen
2. knech = ten, nim=mer uns bre=chen den männ=li = chen

1. Höh'n! Stolz wie des Wal=des grü=nen = de
2. Muth! Du hebſt das Ban=ner hoch in der

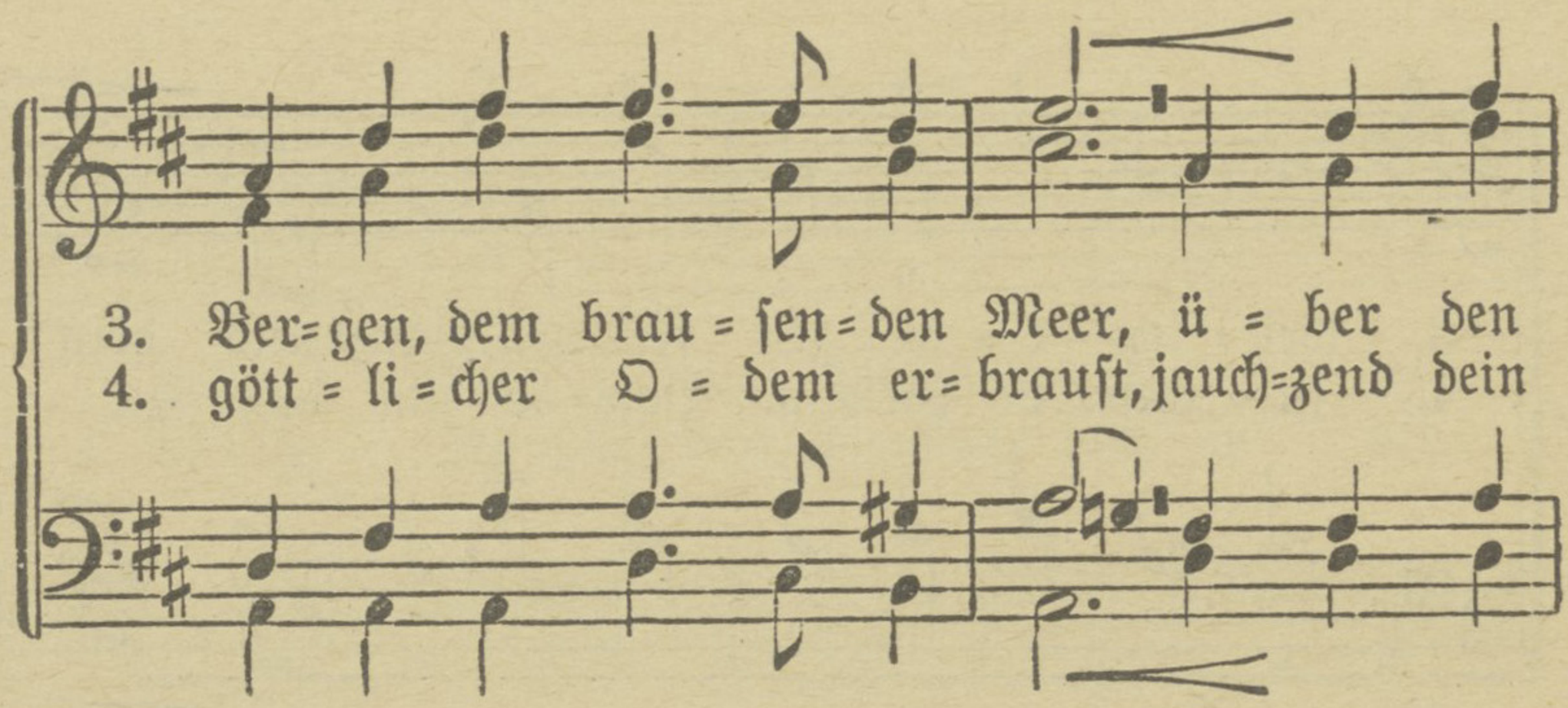
1. Tan = nen, hebſt du dein Haupt auf, ſo
2. Rech = ten führ' uns! Wir fol = gen voll

f

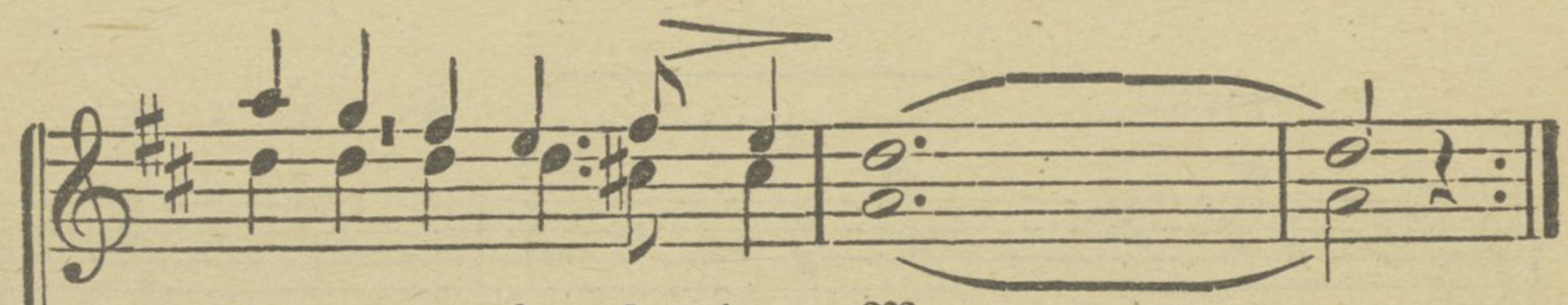

mf
1. herr = lich und schön! 3. Hoch aus den
2. hei = li = ger Gluth! 4. Laß sie ver=
mf
3. wei = ten e = wi = gen Fer=nen, glänzt uns dein
4. su = chen e = her = ne Ban=de um dich zu
3. Bild = niß, so gött = lich uud hehr, hei=lig un=
4. schla = gen mit schwäch = li=cher Faust! Freiheit, un=
ff



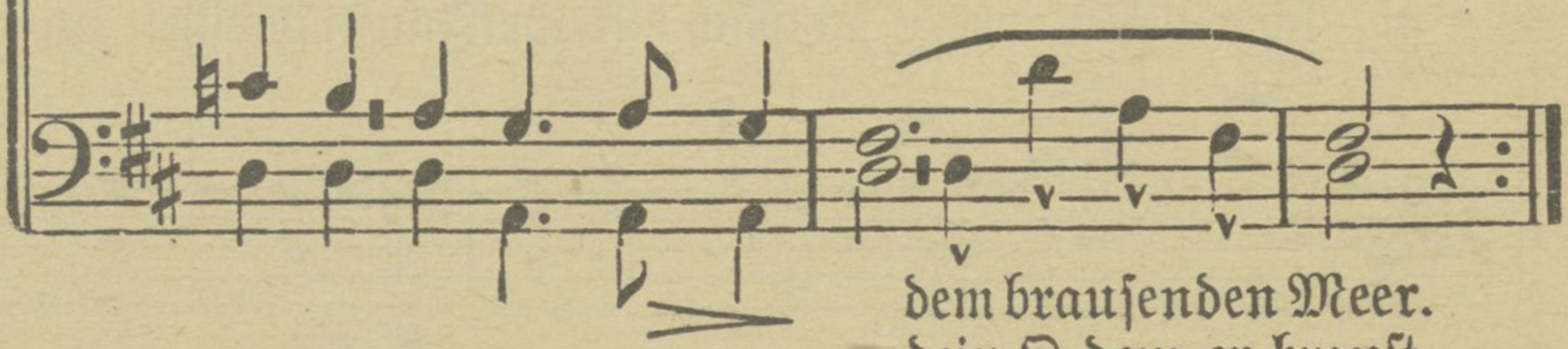
3. tilg = bar ü = ber den Ster = nen, ü = ber den
4. ſterb = lich durch al = le Lan = de jauchzend dein



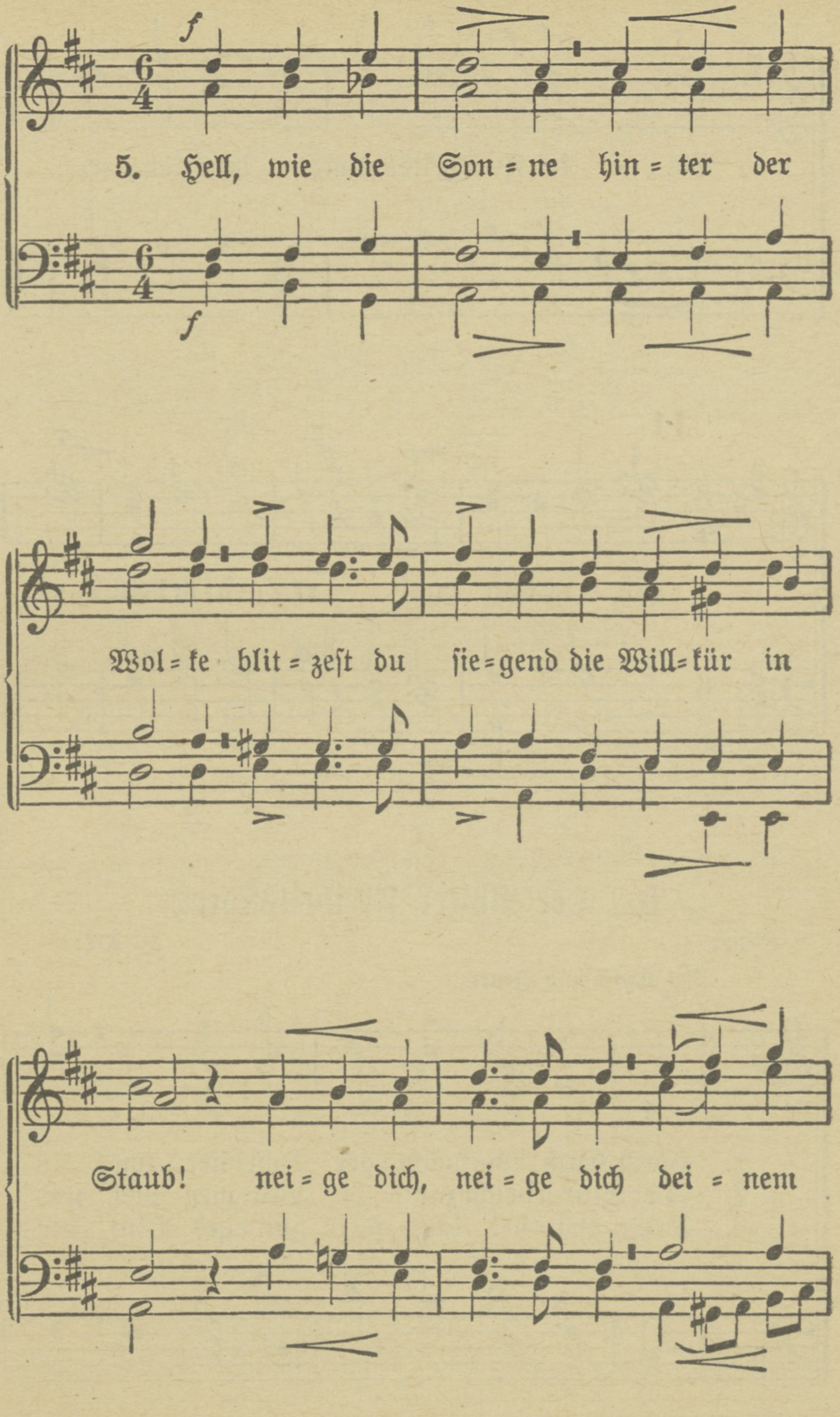
3. Ber=gen, dem brau = ſen=den Meer, ü = ber den
4. gött = li = cher O = dem er=brauſt, jauch=zend dein



3. Bergen dem brauſen=den Meer.
4. gött=li=cher O= dem er = brauſt.



dem brauſenden Meer.
dein O=dem er=brauſt.


5. Hell, wie die Son = ne hin = ter der
Wol = ke blit = zest du sie = gend die Will = kür in
Staub! nei = ge dich, nei = ge dich dei = nem

Vol - ke! Frei=heitsbaum, herr=lich er=

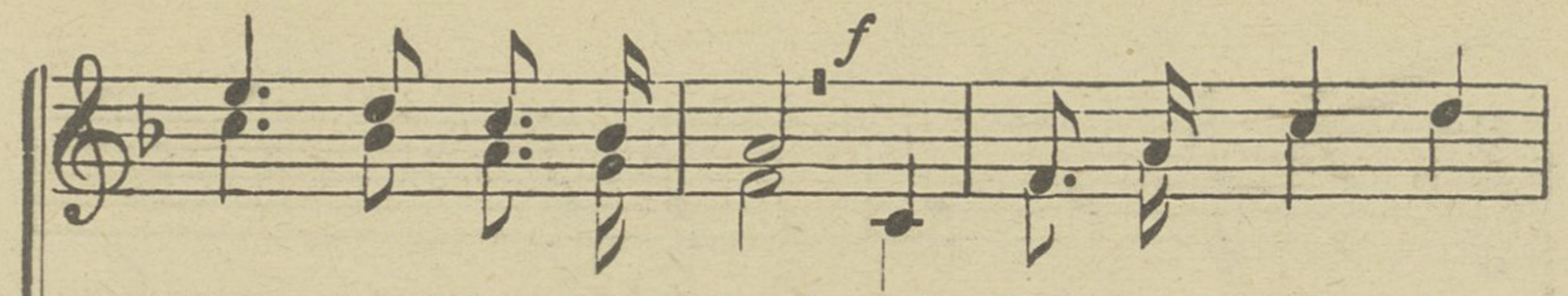
grü = ne dein Laub, er = grü = ne dein Laub!

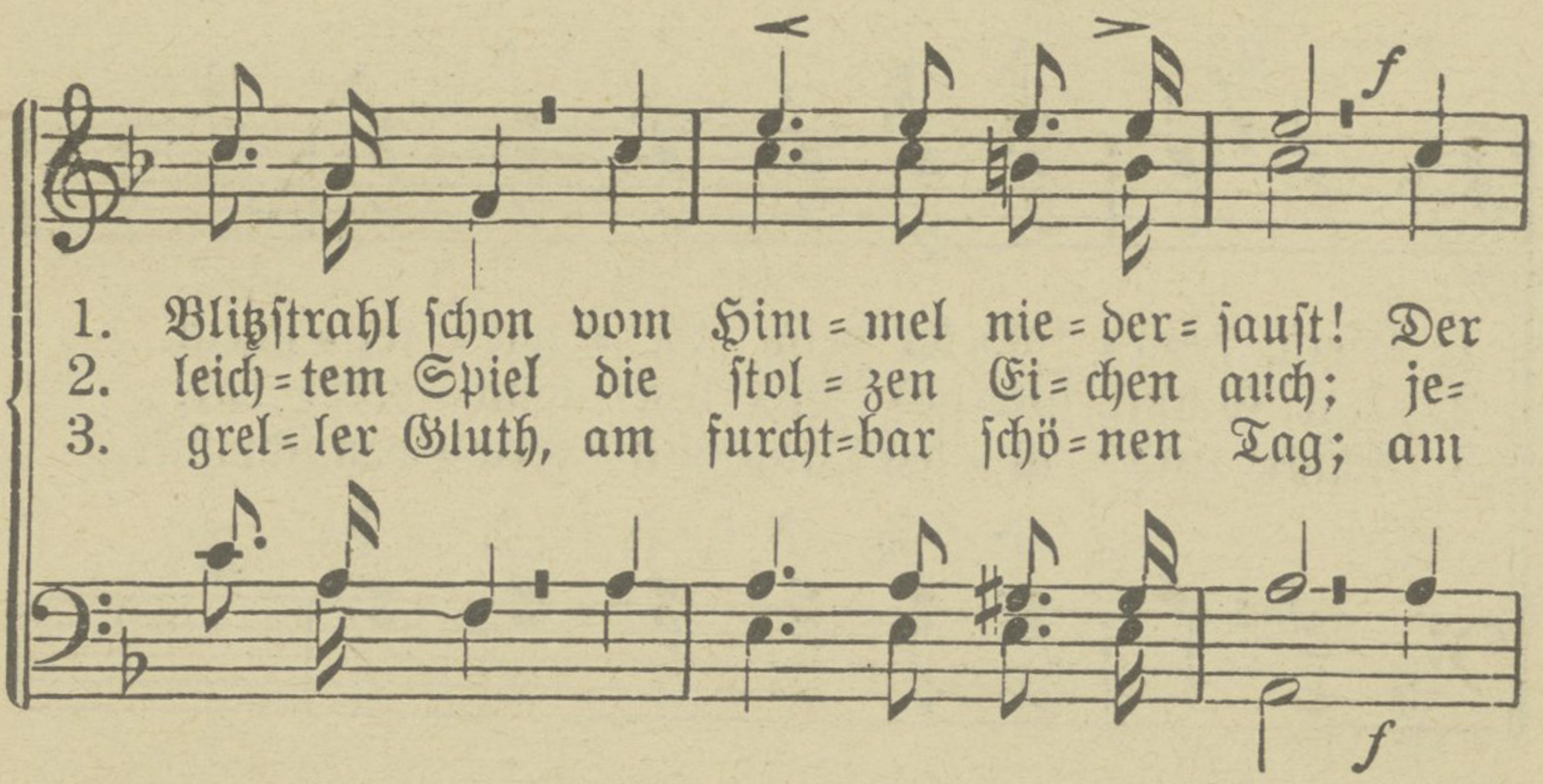
5. Der Völker Freiheitssturm.

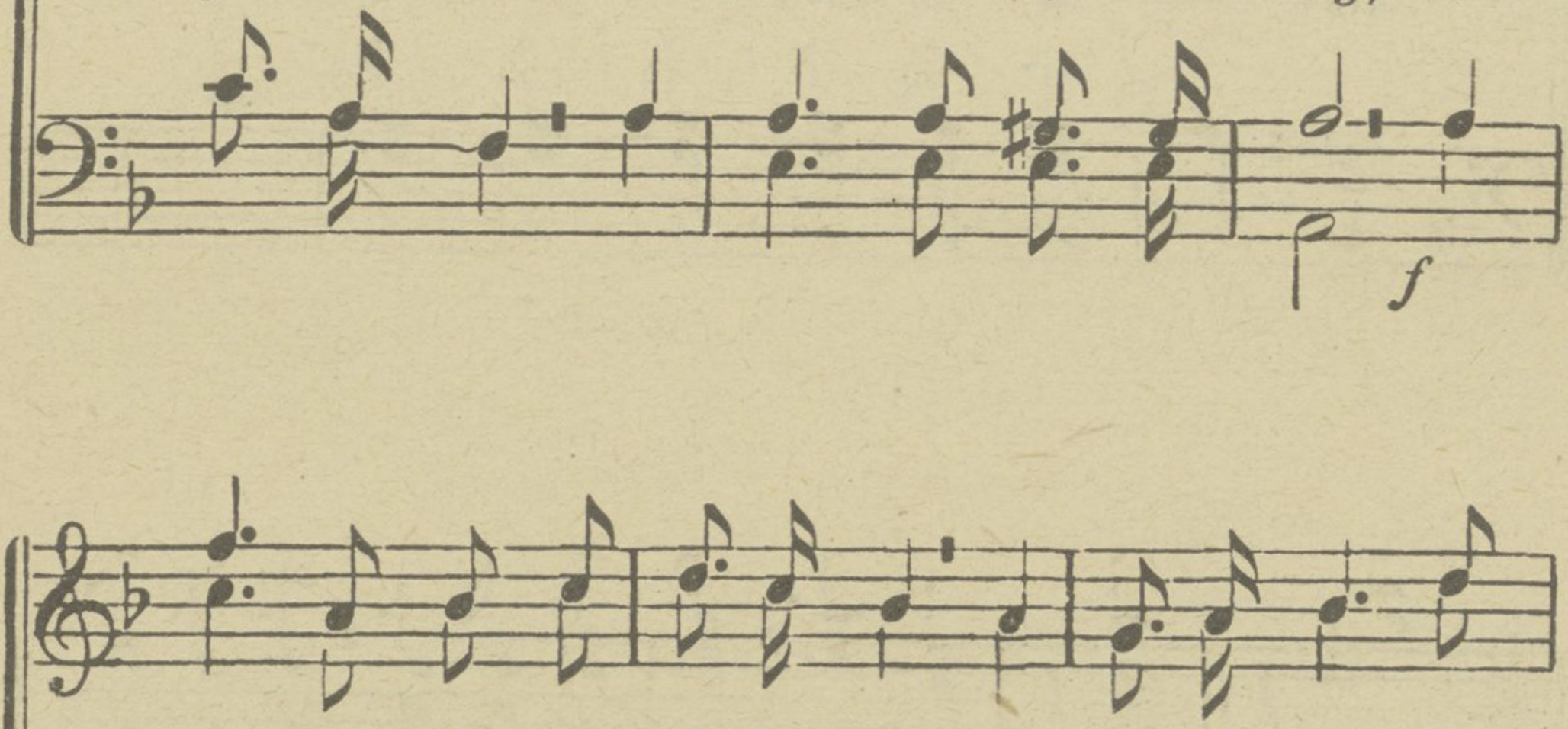
F-dur. J. Otto.

Mit Kraft und Feuer.

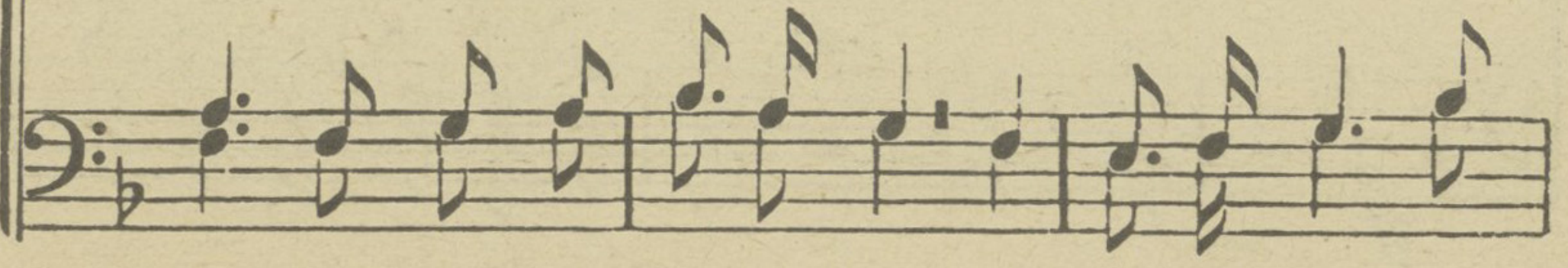
1. Horch, horch! Wie mächt = ger Don = ner = ton hin
2. Der Sturm bricht zar = te Blu = men viel und
3. Drum grü = ßet laut mein jun = ges Blut der



1. durch den Ae=ther brauſt und ſieh, wie hel=ler
2. knik=ket man=chen Strauch, er fällt im Wald mit
3. Frei=heit Wet=ter=ſchlag, der weit=hin flammt mit

1. Blitzſtrahl ſchon vom Him=mel nie=der=ſauſt! Der
2. leich=tem Spiel die ſtol=zen Ei=chen auch; je=
3. grel=ler Gluth, am furcht=bar ſchö=nen Tag; am



1. Sturm fährt nun da=her mit Macht, die trä=ge Welt iſt
2. doch von ſei=nes Zorns Gewalt, da ſtür=zet mit, was
3. To=des=tag der al=ten Zeit, der uns von ſchwe=rem



1. auf = ge = wacht, und was da ath = met Groß und
2. morsch und alt, und wenn die Lüf = te wie = der
3. Joch be = freit, der Wohlfahrt al = lem Vol = ke

1. Klein, froh = lok = ket beim Ge = wit = ter = schein.
2. klar, kommt jun = ges Le = ben wun = der = bar.
3. schickt und al = les Land mit Frie = den schmückt.

1.-3. Heil! Heil! Heil dir, du Wetterschlacht, du Wetter=

rit.

schlacht. Heil dir, du hast uns Licht ge=bracht! Der

Solo. f

schwe=re Dunst er zieht da=von: die Frei=heit, die

f

Frei=heit stei=get auf den Thron, Chor. die

Chor. f die Frei=heit

ff

Frei=heit! die Frei=heit stei=get auf den Thron.

6. Wer ist frei?

Georg Herwegh.

C-dur. Wilhelm Baumgartner, 1820—1867.

Mit Kraft und Feuer.

f

1. Der ist al = lein ein frei = er Mann, und
2. Die Frei = heit wohnt am Don und Belt, sie
3. Viel tau = send Fun = ken, ei = ne Gluth, viel

f

sf *mf*

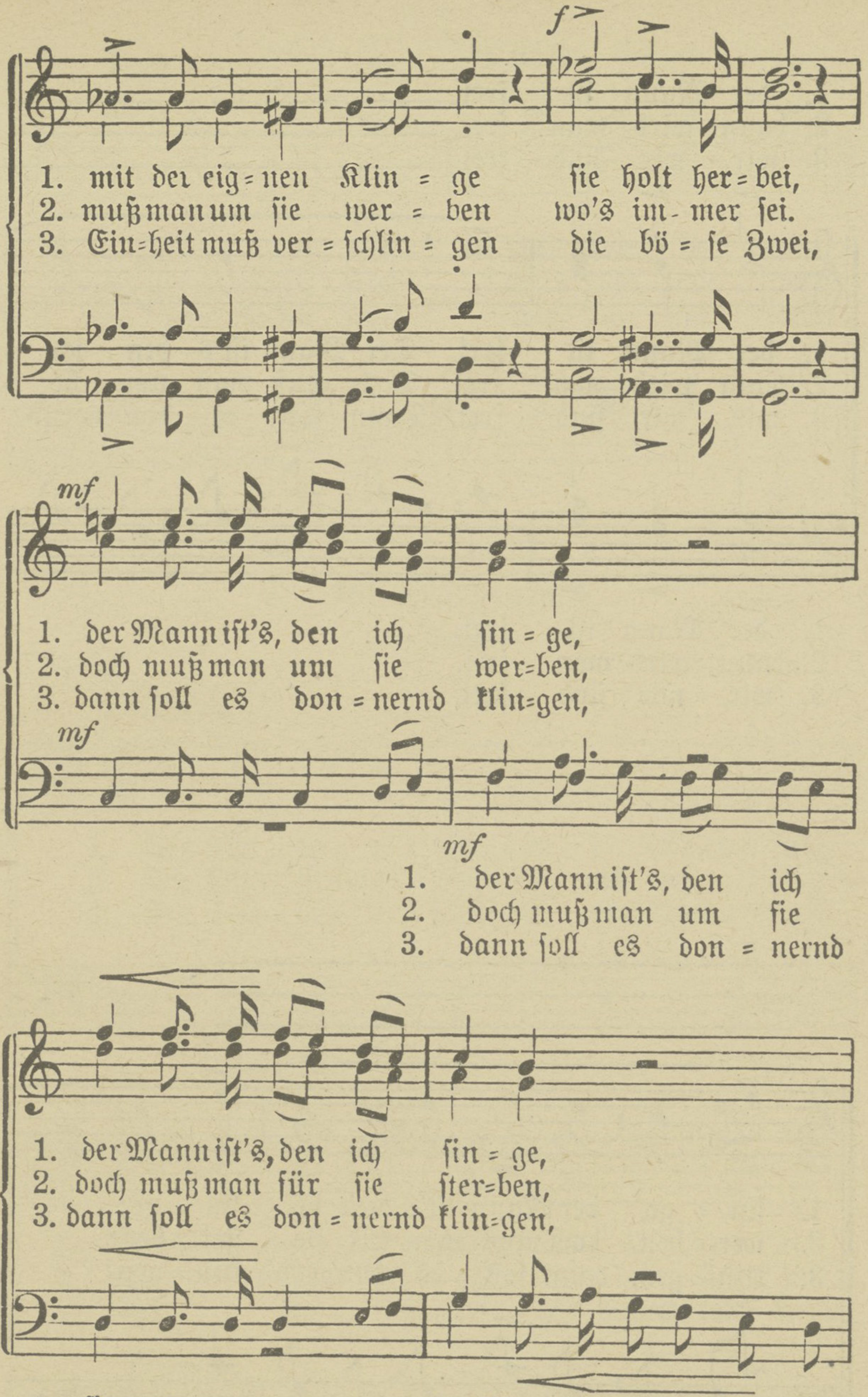
1. sei = ner sei ge = dacht, der sie sich selbst ver=
2. trinkt aus un = serm Rhein, die Frei = heit schläft im
3. Her = zen und ein Schlag, so har = ren wir gar

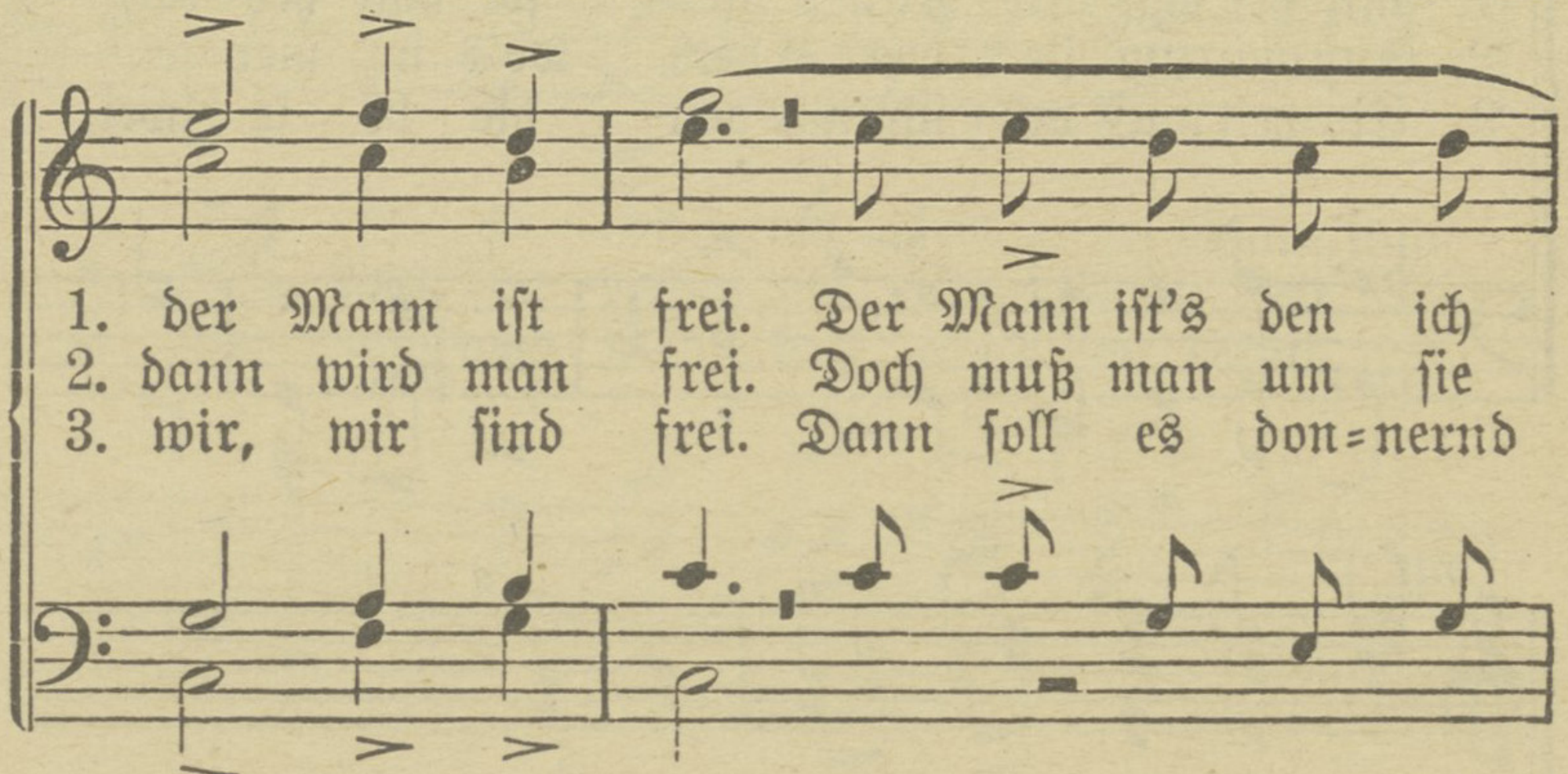
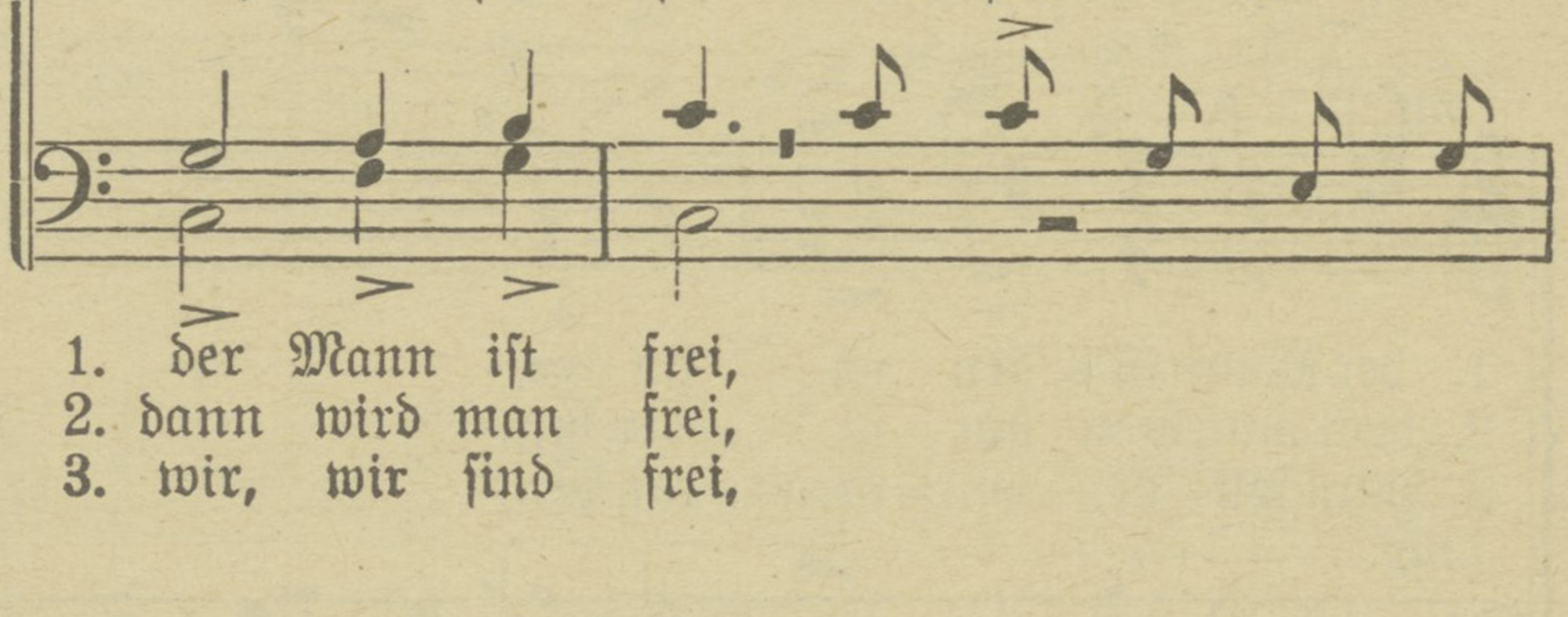
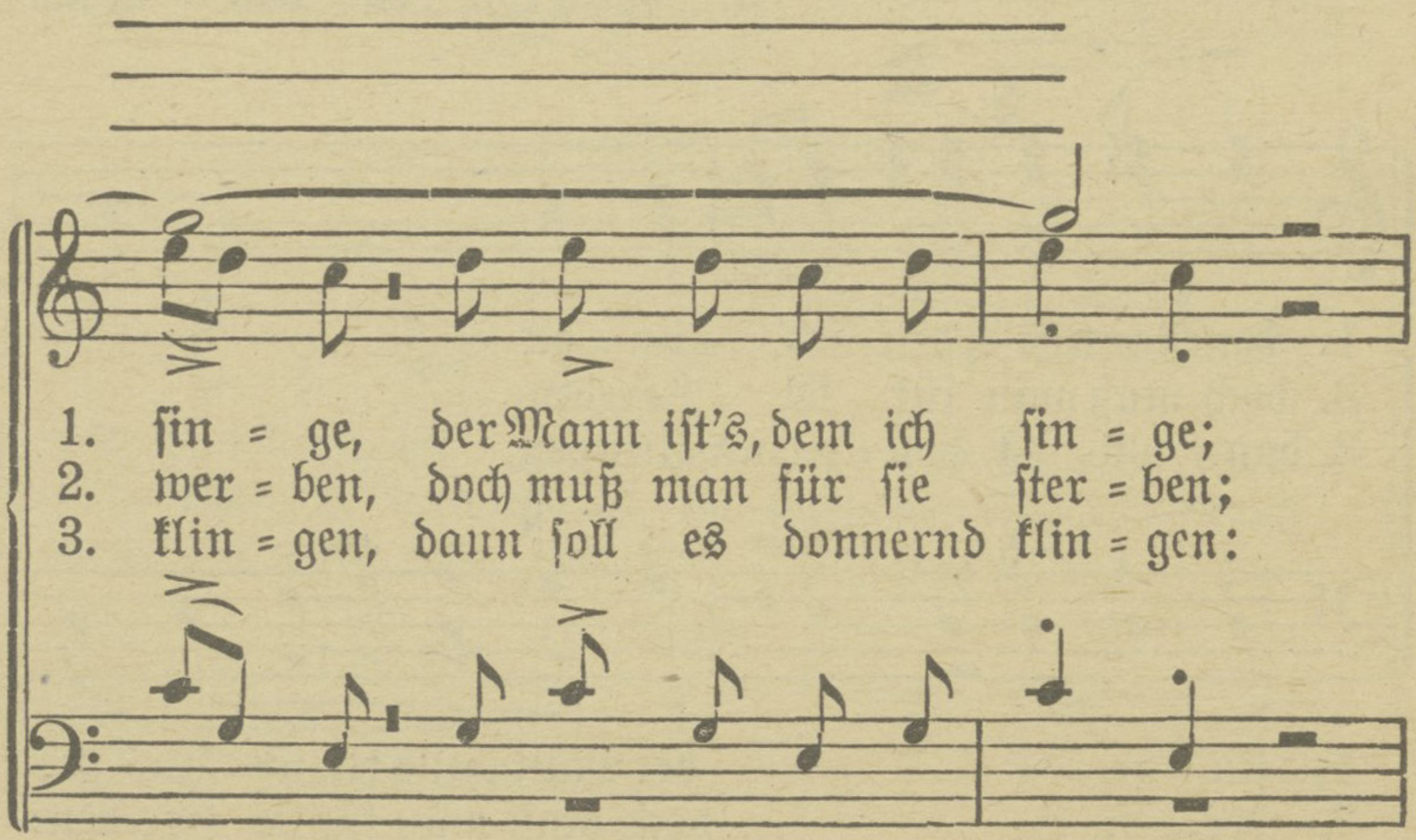
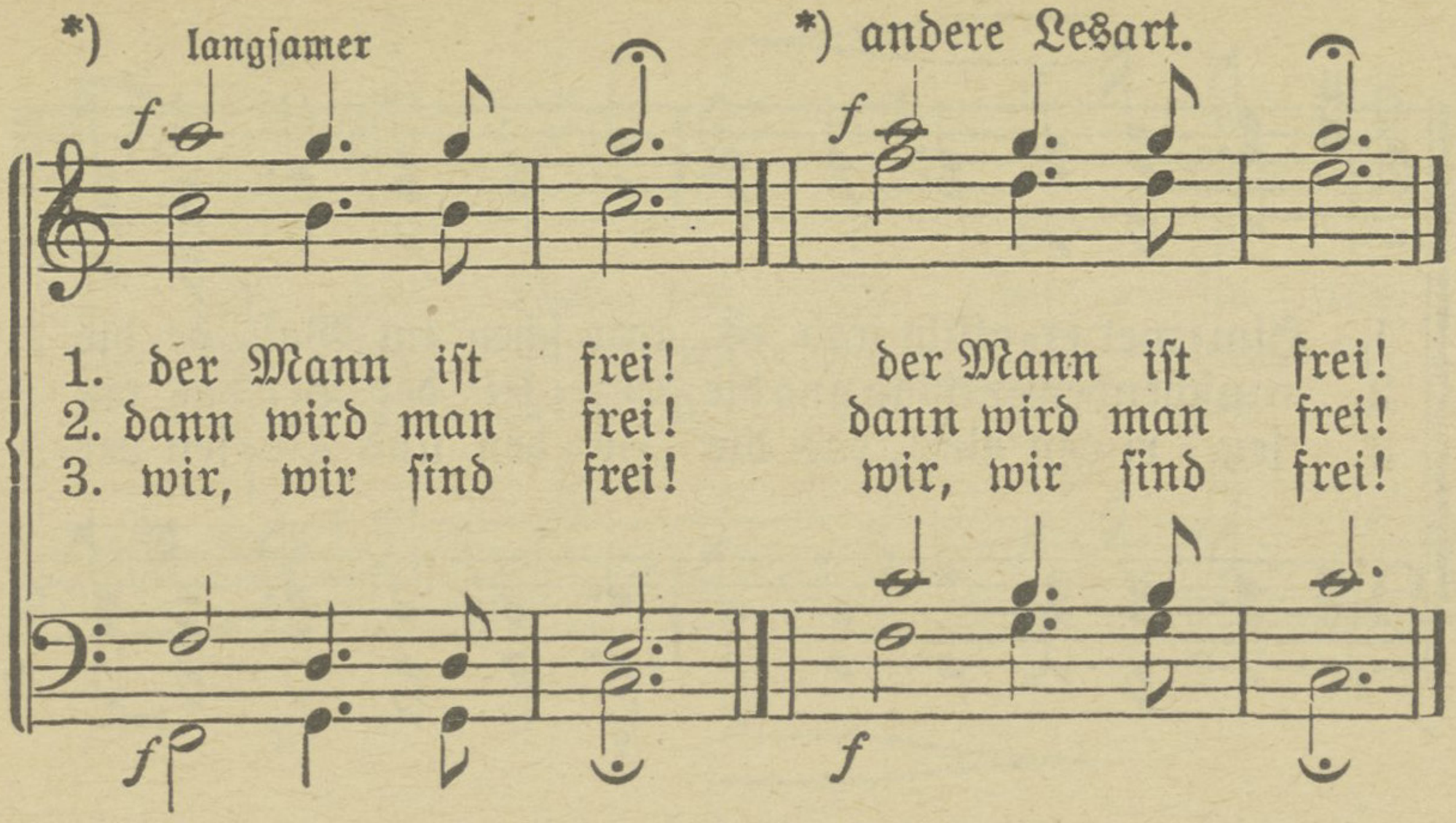
sf *mf*

f *mf*

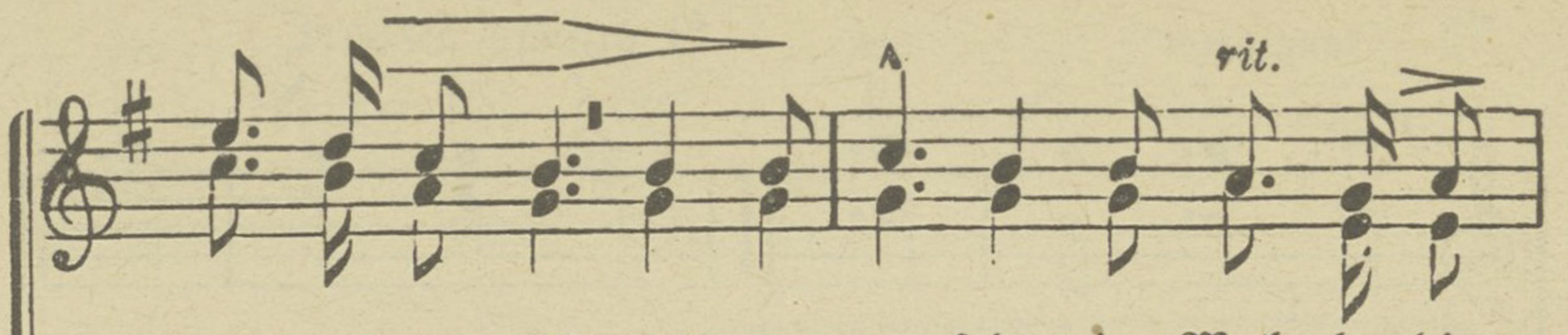
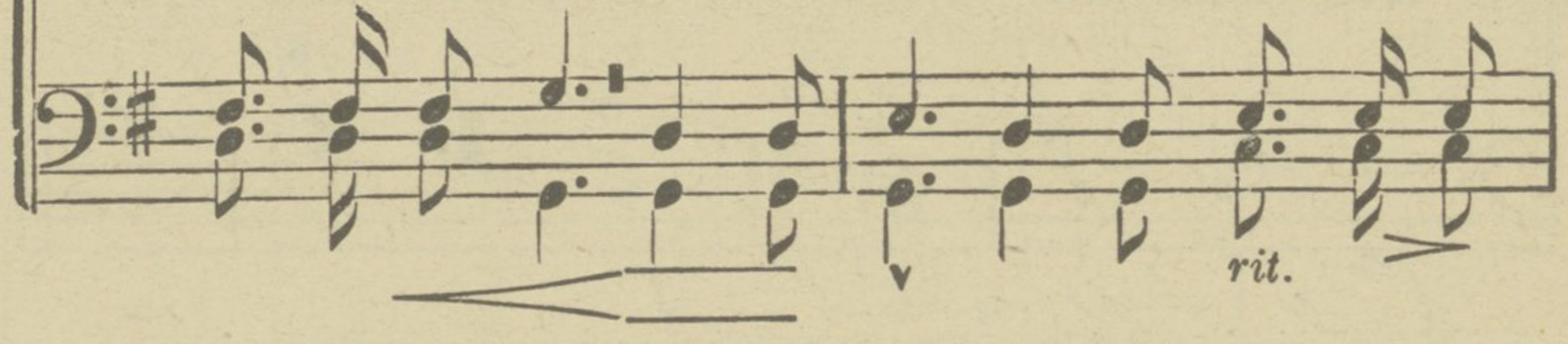
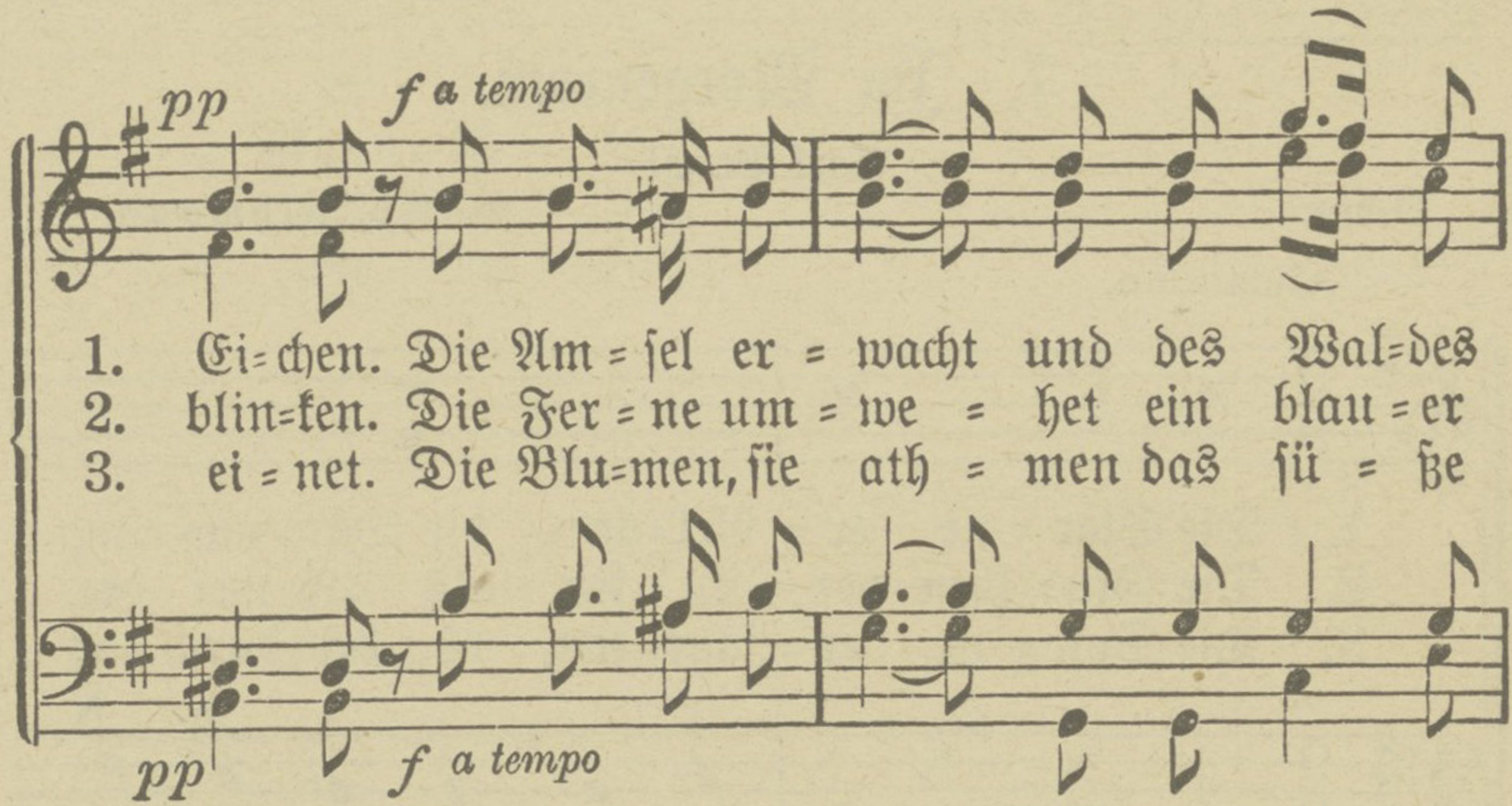
1. die = nen kann, die Frei = heit in der Schlacht; der
2. Wü = sten = zelt und glänzt im Ster = nen = schein. Doch
3. wohl = ge = muth bis an den jüng = sten Tag, die

f *mf*

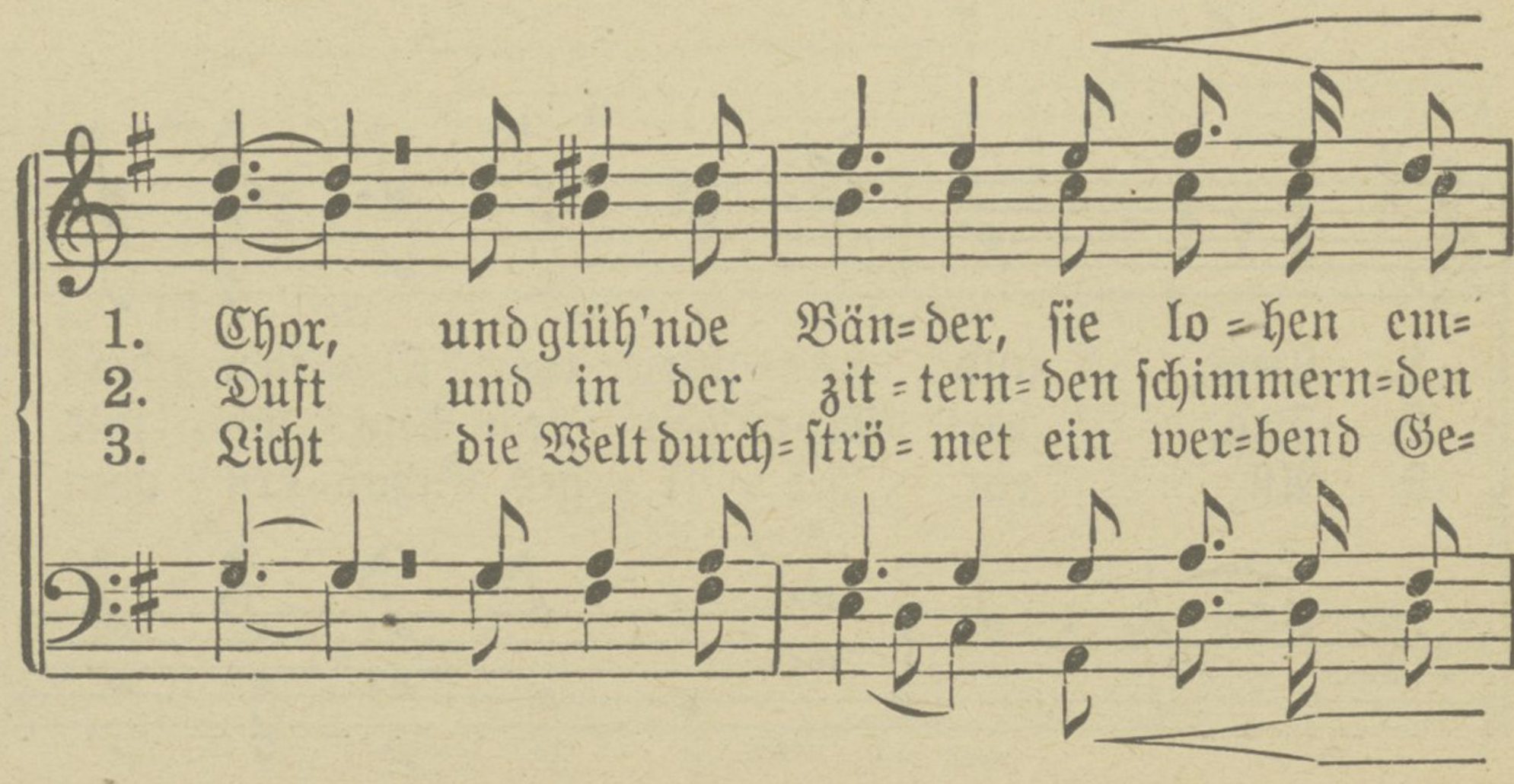

f
1. mit der eig=nen Klin=ge sie holt her=bei,
2. muß man um sie wer=ben wo's im=mer sei.
3. Ein=heit muß ver=schlin=gen die bö=se Zwei,
mf
1. der Mann ist's, den ich sin=ge,
2. doch muß man um sie wer=ben,
3. dann soll es don=nernd klin=gen,
mf
1. der Mann ist's, den ich
2. doch muß man um sie
3. dann soll es don=nernd
1. der Mann ist's, den ich sin=ge,
2. doch muß man für sie ster=ben,
3. dann soll es don=nernd klin=gen,
1. sin=ge, der Mann ist's den ich sin=ge;
2. wer=ben, doch muß man für sie ster=ben;
3. klin=gen, dann soll es donnerd klin=gen:

1. der Mann ist frei,
2. dann wird man frei,
3. wir, wir sind frei,

1. der Mann ist frei. Der Mann ist's den ich
2. dann wird man frei. Doch muß man um sie
3. wir, wir sind frei. Dann soll es don=nernd

1. der Mann ist frei,
2. dann wird man frei,
3. wir, wir sind frei,

1. sin = ge, der Mann ist's, dem ich sin = ge;
2. wer = ben, doch muß man für sie ster = ben;
3. klin = gen, dann soll es donnernd klin = gen:

7. Im Morgenroth.

Carl Broch. G. Ad. Uthmann.

G-dur.

1. Him=mel er=glüht und es rau=schen im Wal=de die
2. rauschendem Schlag und die Gip=fel der Ber=ge er=
3. feu=ri=gen Ball, das die Hö=hen und Tie=fen ver=

1. Ei=chen. Die Am=sel er=wacht und des Wal=des
2. blin=ken. Die Fer=ne um=we=het ein blau=er
3. ei=net. Die Blu=men, sie ath=men das sü=ße

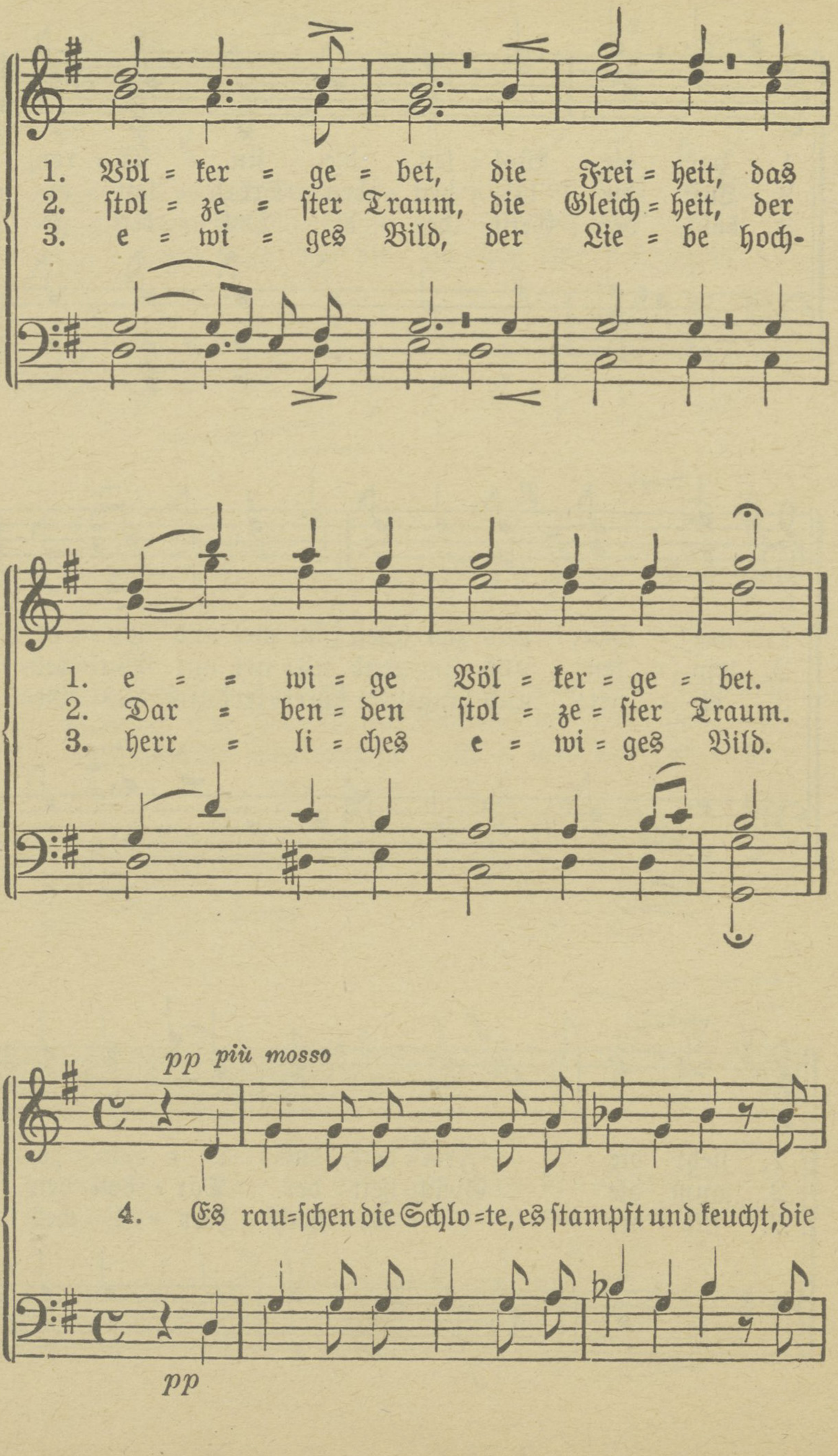
1. Chor, und glüh'nde Bän=der, sie lo=hen em=
2. Duft und in der zit=tern=den schimmern=den
3. Licht die Welt durch=strö=met ein wer=bend Ge=



1. por, die Wol = ken, die fin = ſte = ren,
2. Luft die bli = tzen = den Strah = len er=
3. dicht, der Geiſt, der die Völ = ker ge=

1. wei = chen; und zwi=ſchen Him=mel und Er = de
2. trin = ken; nnd ſin=nend leh = net am Wal = des=
3. ei = net; und lang=ſam ſchrei = tet durch das Ge=

1. ſteht die Frei = heit, das e = wi = ge
2. ſaum die Gleich=heit der Dar = ben=den
3. fild der Lie = be hoch = herr = li = ches


1. Völ = ker = ge = bet, die Frei = heit, das
2. ſtol = ze = ſter Traum, die Gleich = heit, der
3. e = wi = ges Bild, der Lie = be hoch-
1. e = = wi = ge Völ = ker = ge = bet.
2. Dar = ben = den ſtol = ze = ſter Traum.
3. herr = li = ches e = wi = ges Bild.
pp più mosso
4. Es rau=ſchen die Schlo=te, es ſtampft und keucht, die
pp

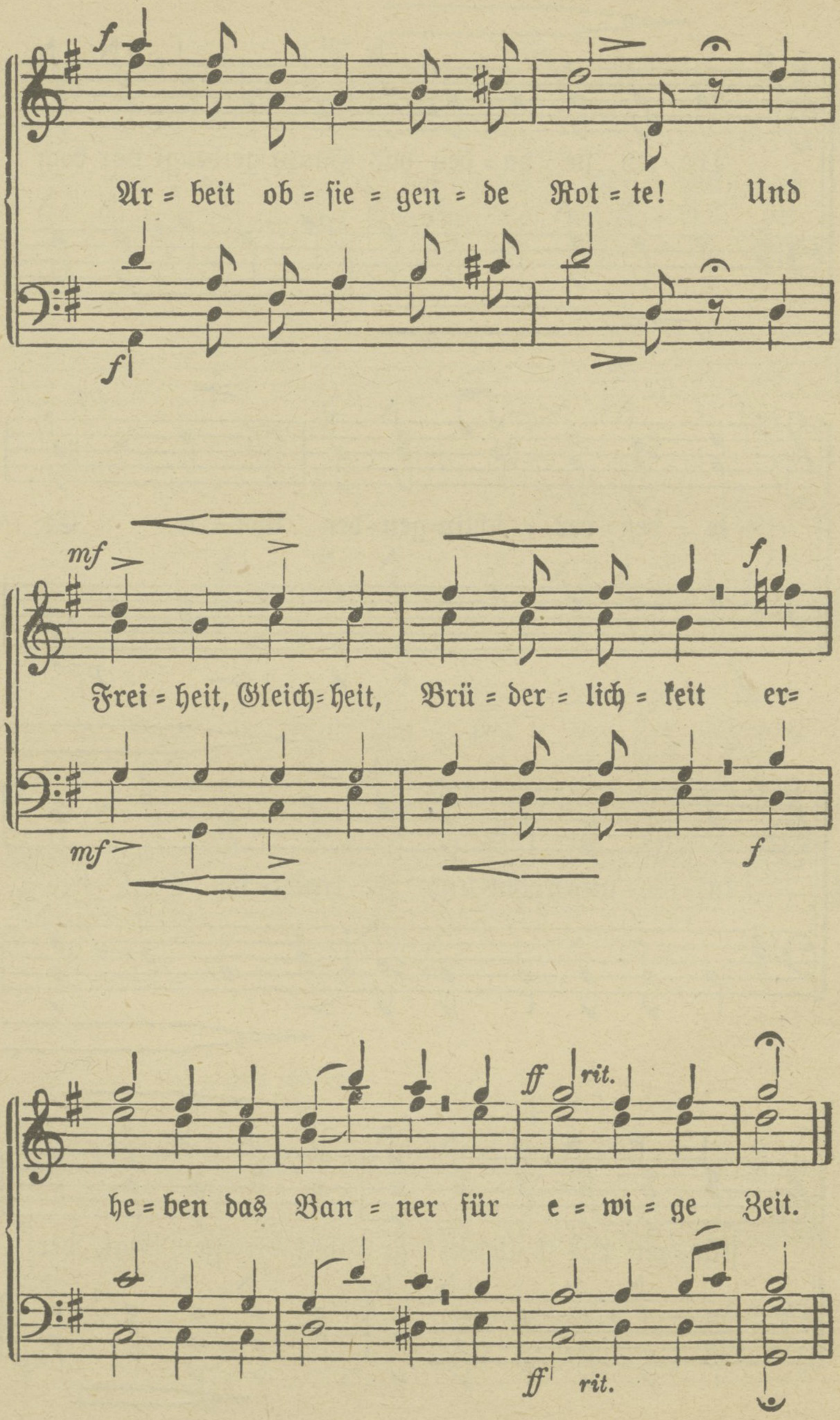
Tho=ren, sie ha=ben das Haupt ge=beugt vor dem

f *pp*

le=ben=ver=schlin=gen=den Got=te. Es

f *pp*

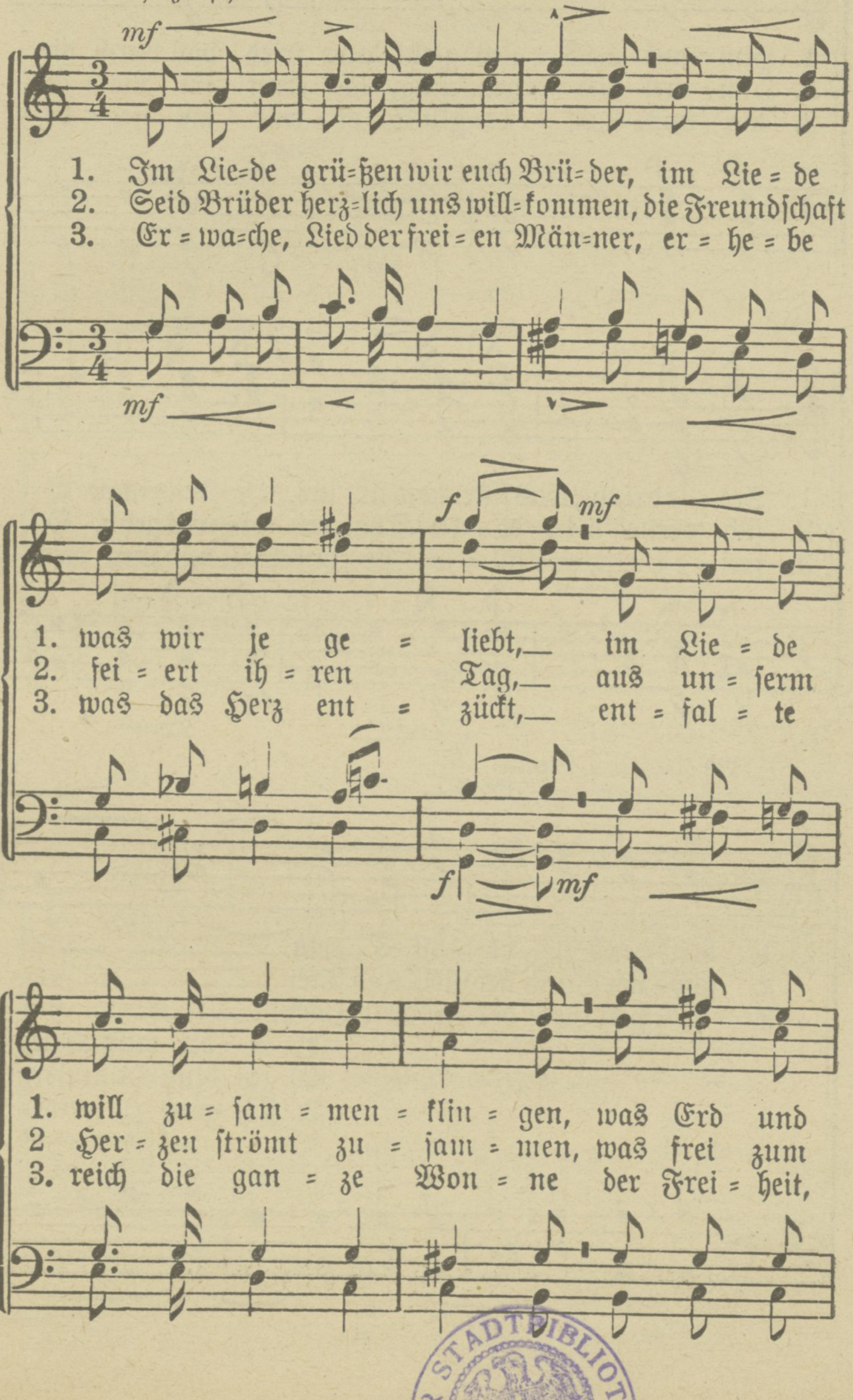
kni=stert und stöhnt und es kracht im Saal, es

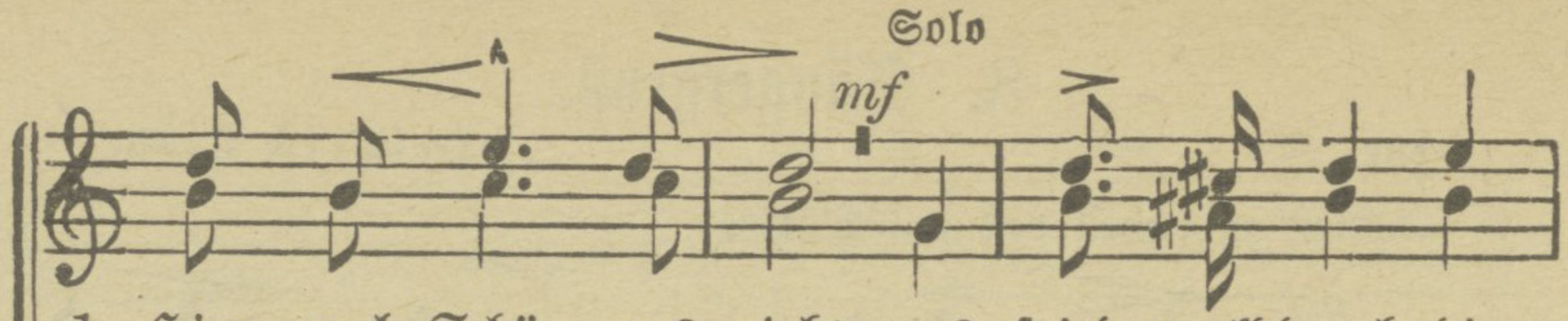
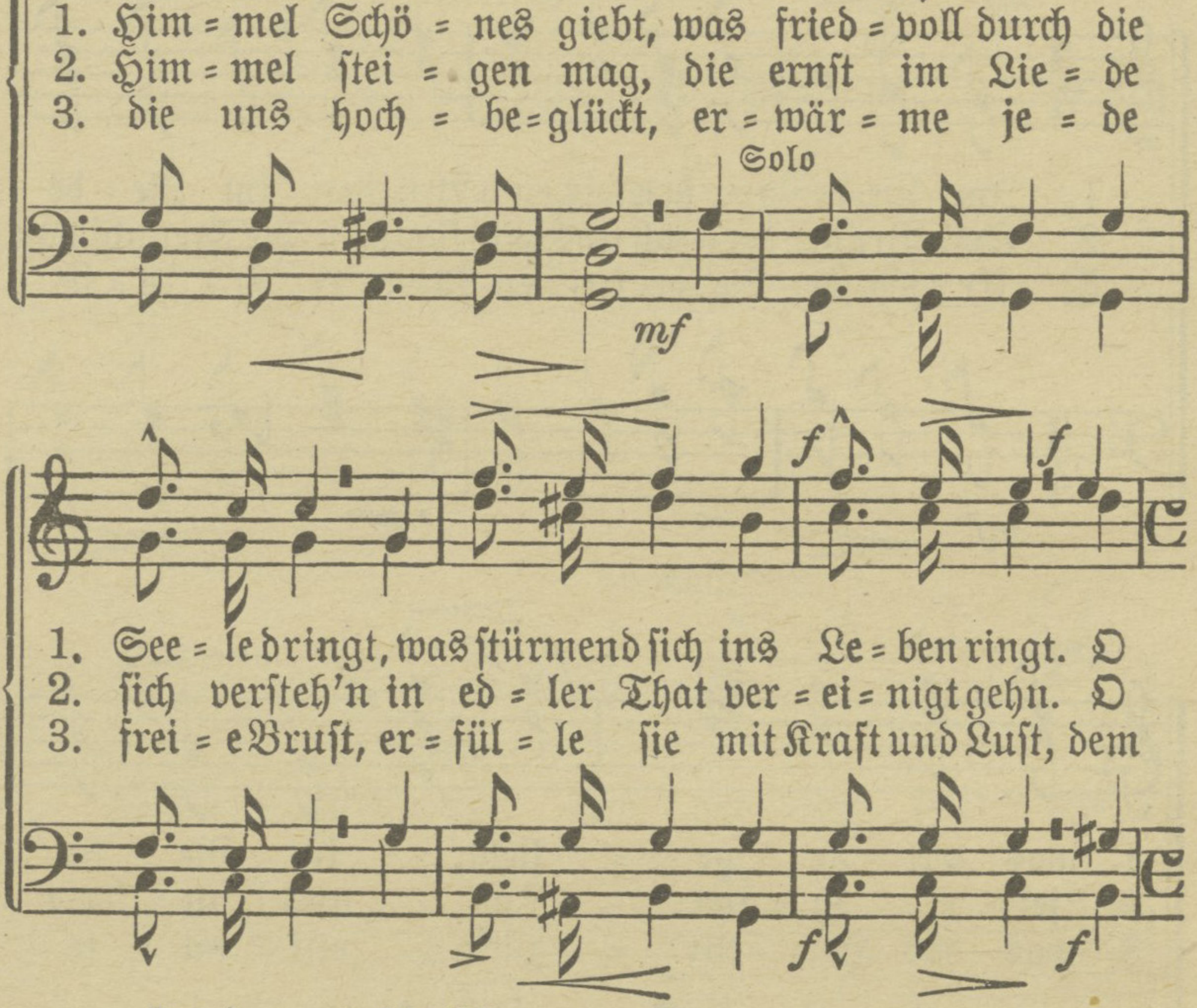
stür=zet das Gold, den ge=wal=ti=gen Baal, der

f
Ar = beit ob = sie = gen = de Rot = te! Und
f
mf
Frei = heit, Gleich = heit, Brü = der = lich = keit er=
f
mf
f
he = ben das Ban = ner für e = wi = ge Zeit.
ff rit.
ff rit.

8. Sängergruß.

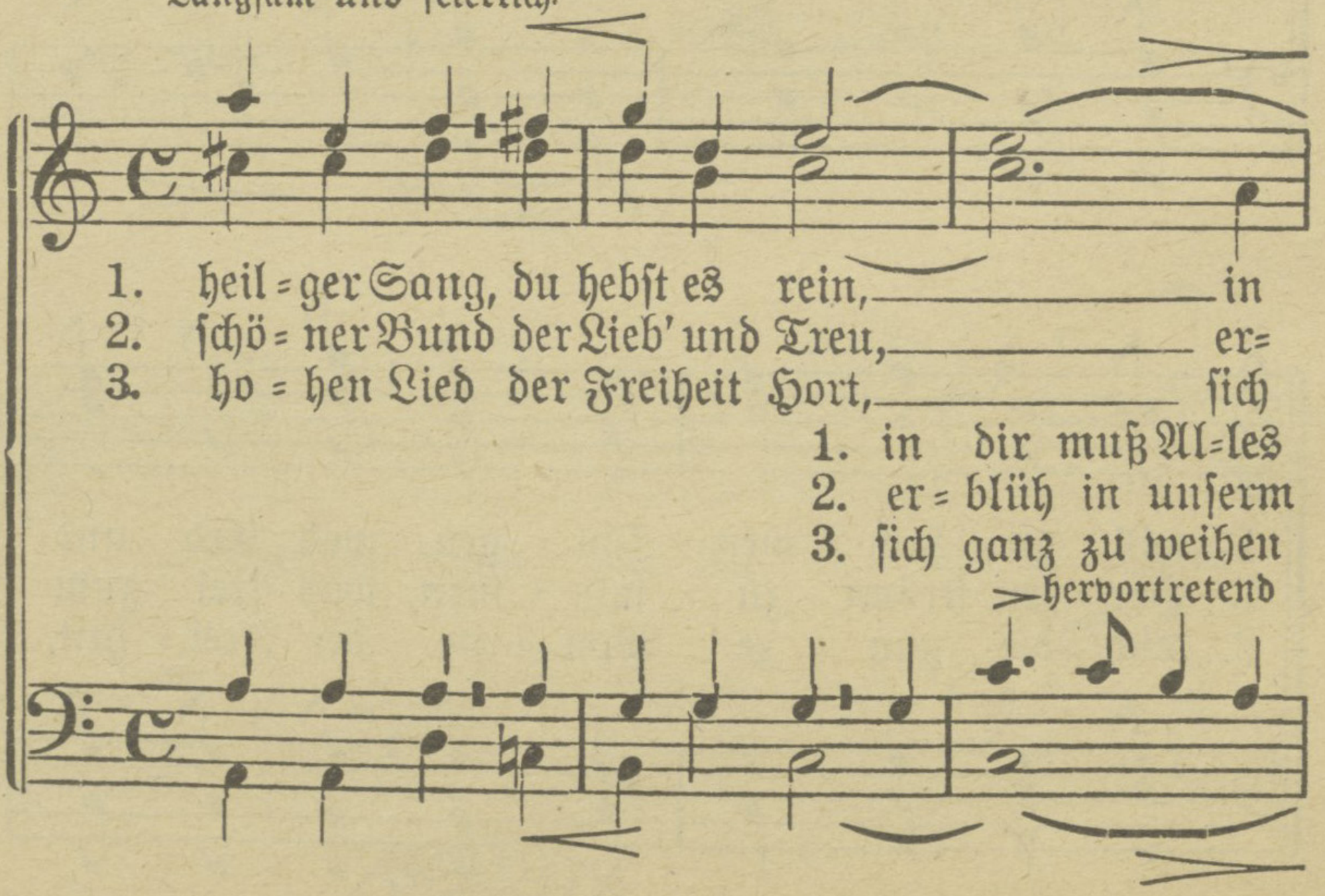
C-dur. Heinrich Riva.

Nicht zu schnell und mit Wärme.



STADTBIBLIOTHEK

1. Him = mel Schö = nes giebt, was fried = voll durch die
2. Him = mel ſtei = gen mag, die ernſt im Lie = de
3. die uns hoch = be = glückt, er = wär = me je = de

1. See = le dringt, was ſtürmend ſich ins Le = ben ringt. O
2. ſich verſteh'n in ed = ler That ver = ei = nigt gehn. O
3. frei = e Bruſt, er = fül = le ſie mit Kraft und Luſt, dem

Langſam und feierlich.



1. heil = ger Sang, du hebſt es rein, in
2. ſchö = ner Bund der Lieb' und Treu, er=
3. ho = hen Lied der Freiheit Hort, ſich

1. in dir muß Al=les
2. er = blüh in unſerm
3. ſich ganz zu weihen

1. — in dir muß Al=les neu ge=
2. — er=blüh in unſerm Fe = ſte
3. — ſich ganz zu weihen im = mer=

1. dir muß Al=les, Al = les neu ge=
2. blüh, er=blüh in un = ſerm Fe = ſte
3. ganz, ſich ganz zu wei = hen im = mer=

1. neu ge=deih'n, in dir muß Al=les neu ge=
2. Fe=ſte neu erblüh, in unſerm Fe = ſte
3. im=mer=fort, ſich ganz zu weihen im = mer=

f

1. in dir muß al=les neu ge=
2. er=blüh in unſerm Feſ=te
3. ſich ganz zu weihen immer=

Tutti
Erſtes

mf

1. deih'n, in dir muß Al=les neu gedeihn, was
2. neu, er=blüh in unſerm Fe=ſte neu, die
3. fort, ſich ganz zu weihen im=merfort, er=

mf

1. deihn, in dir muß Al = les neu gedeih'n
2. neu, er=blüh in un = ſerm Fe=ſte neu,
3. fort, ſich ganz zu wei = hen im=merfort,

Zeitmaß.

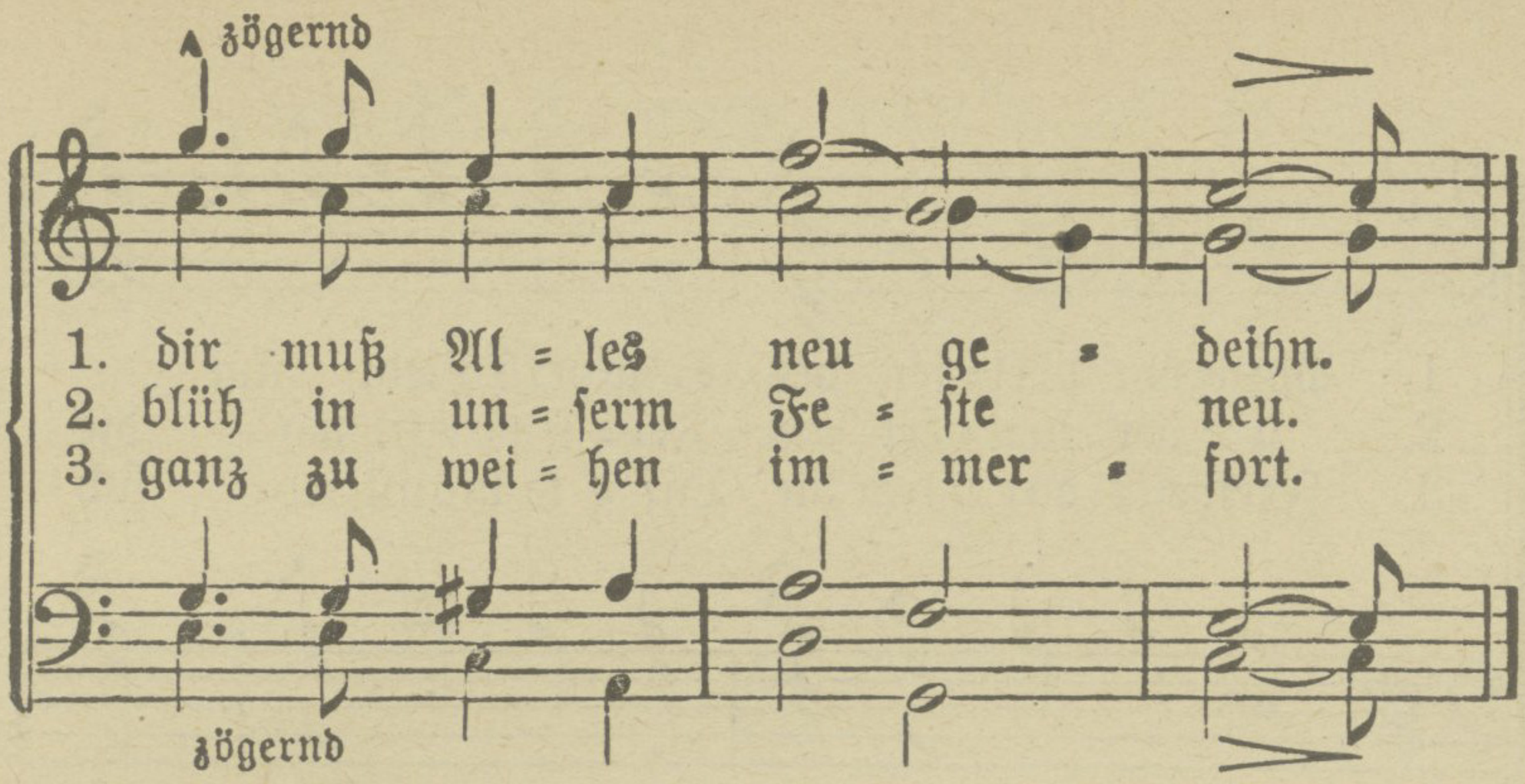
1. fried=voll durch die See=le dringt, was stürmend sich ins
2. ernst im Lie=de sich verstehn, in ed=ler That ver=
3. wär=me je=de frei=e Brust, er=fül=le sie mit

Langsam und feierlich.

1. Le=ben ringt. O heil=ger Sang, du hebst es rein,
2. ei=nigt gehn. O schö=ner Bund der Lieb und Treu
3. Kraft und Lust, dem ho=hen Lied der Frei=heit Hort

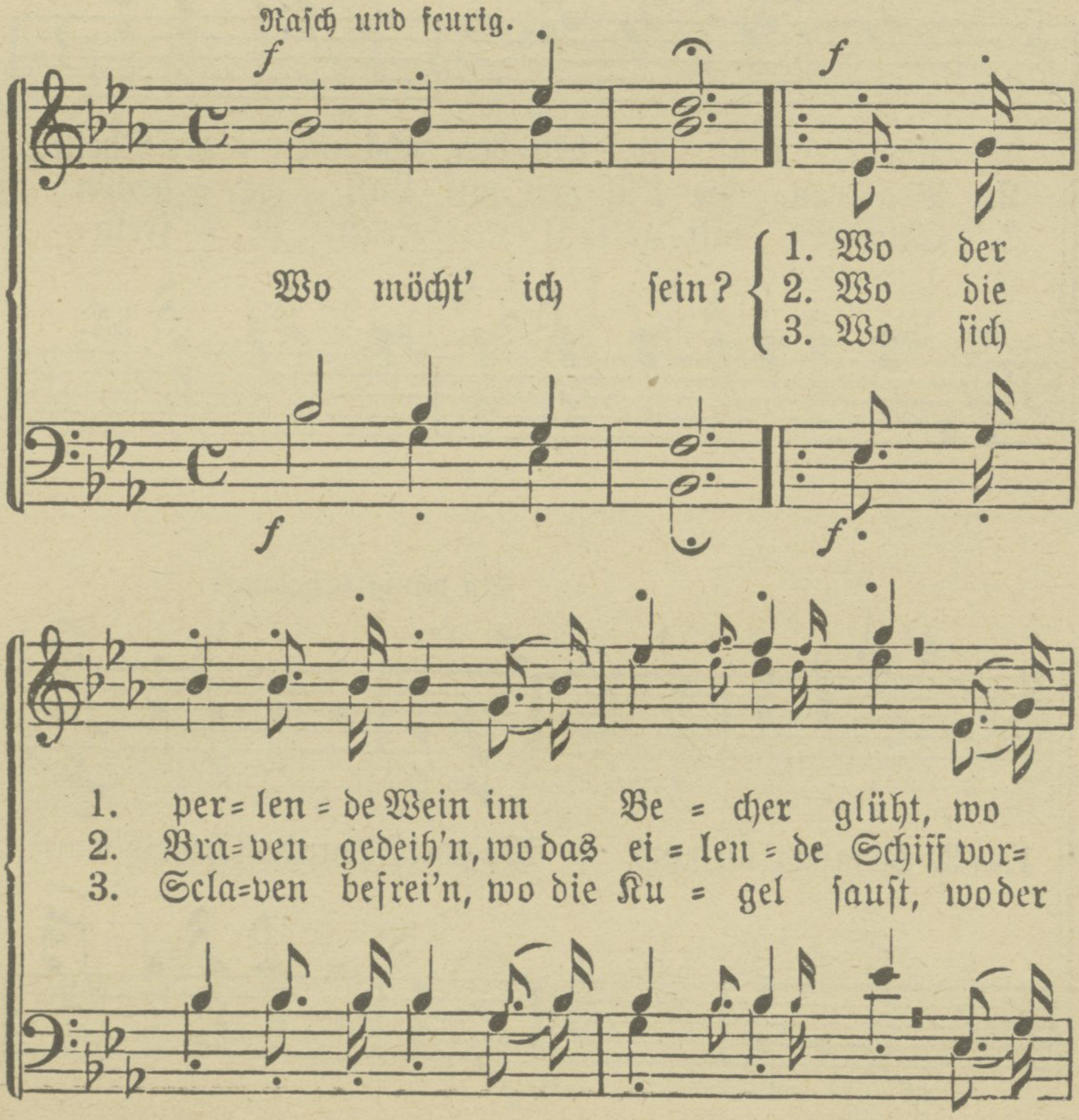
1. in
2. er=
3. dem

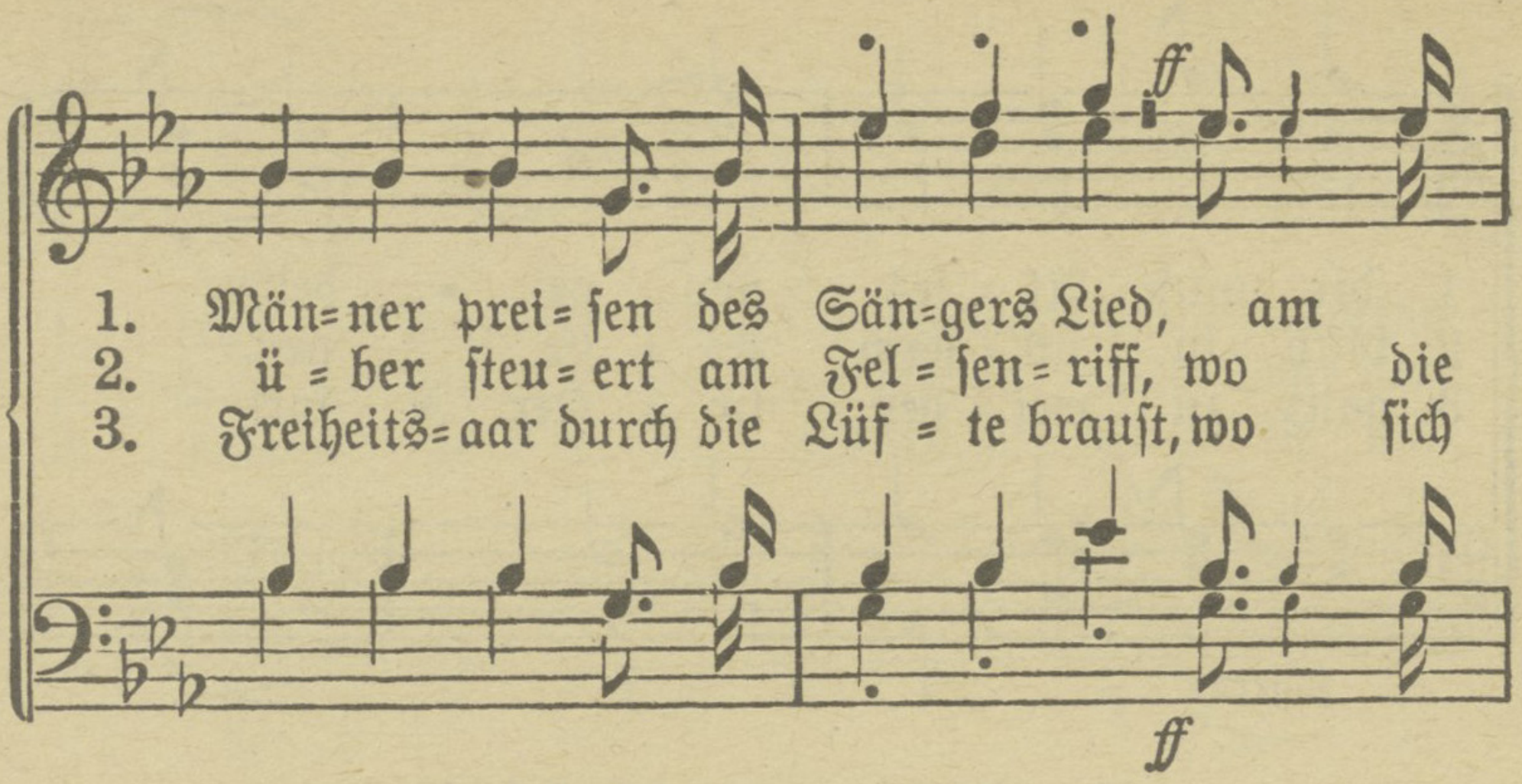
1. in
2. er=
3. sich

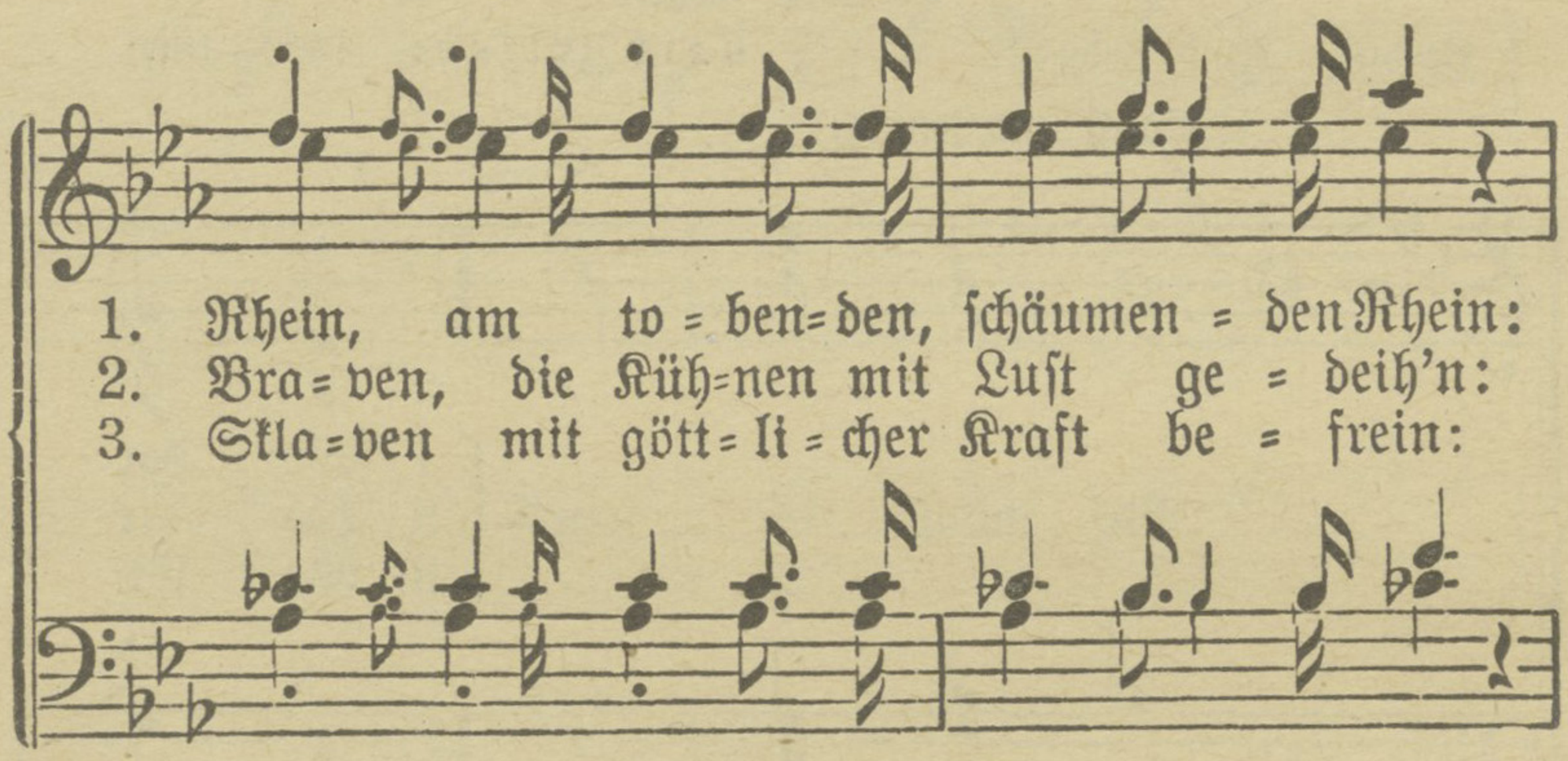
1. dir muß Al=les neu ge=deihn,
2. blüh in un=serm Fe=ste neu,
3. ho=hen Lied, der Frei=heit Hort

9. Wo möcht' ich ſein?

O. L. B. Wolf.

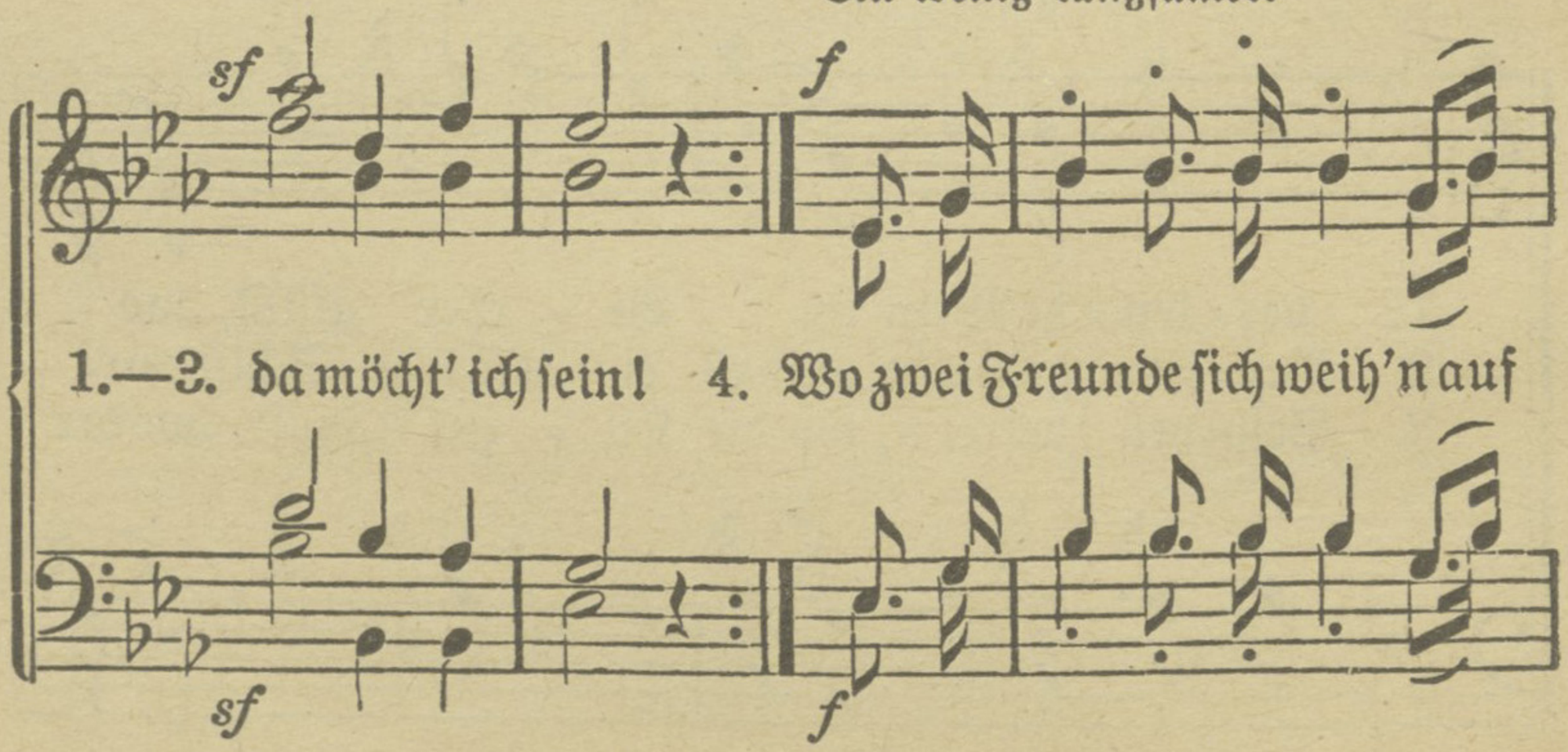
Es=dur. Auch E=dur. Carl Böllner. 1800—1860.





1. Män=ner prei=ſen des Sän=gers Lied, am
2. ü=ber ſteu=ert am Fel=ſen=riff, wo die
3. Freiheits=aar durch die Lüf=te brauſt, wo ſich

1. Rhein, am to=ben=den, ſchäumen=den Rhein:
2. Bra=ven, die Küh=nen mit Luſt ge=deih'n:
3. Skla=ven mit gött=li=cher Kraft be=frein:

Ein wenig langſamer.



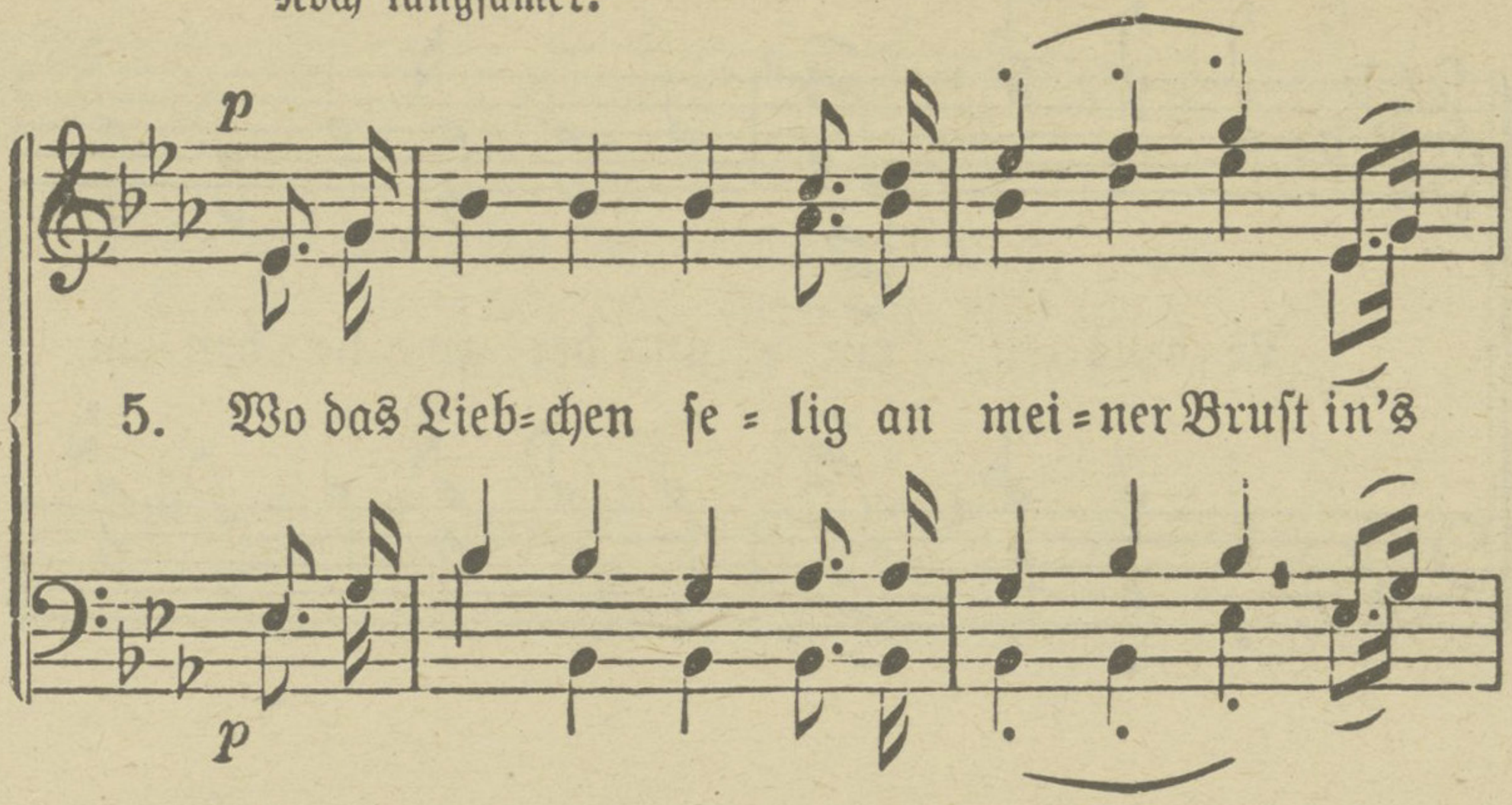
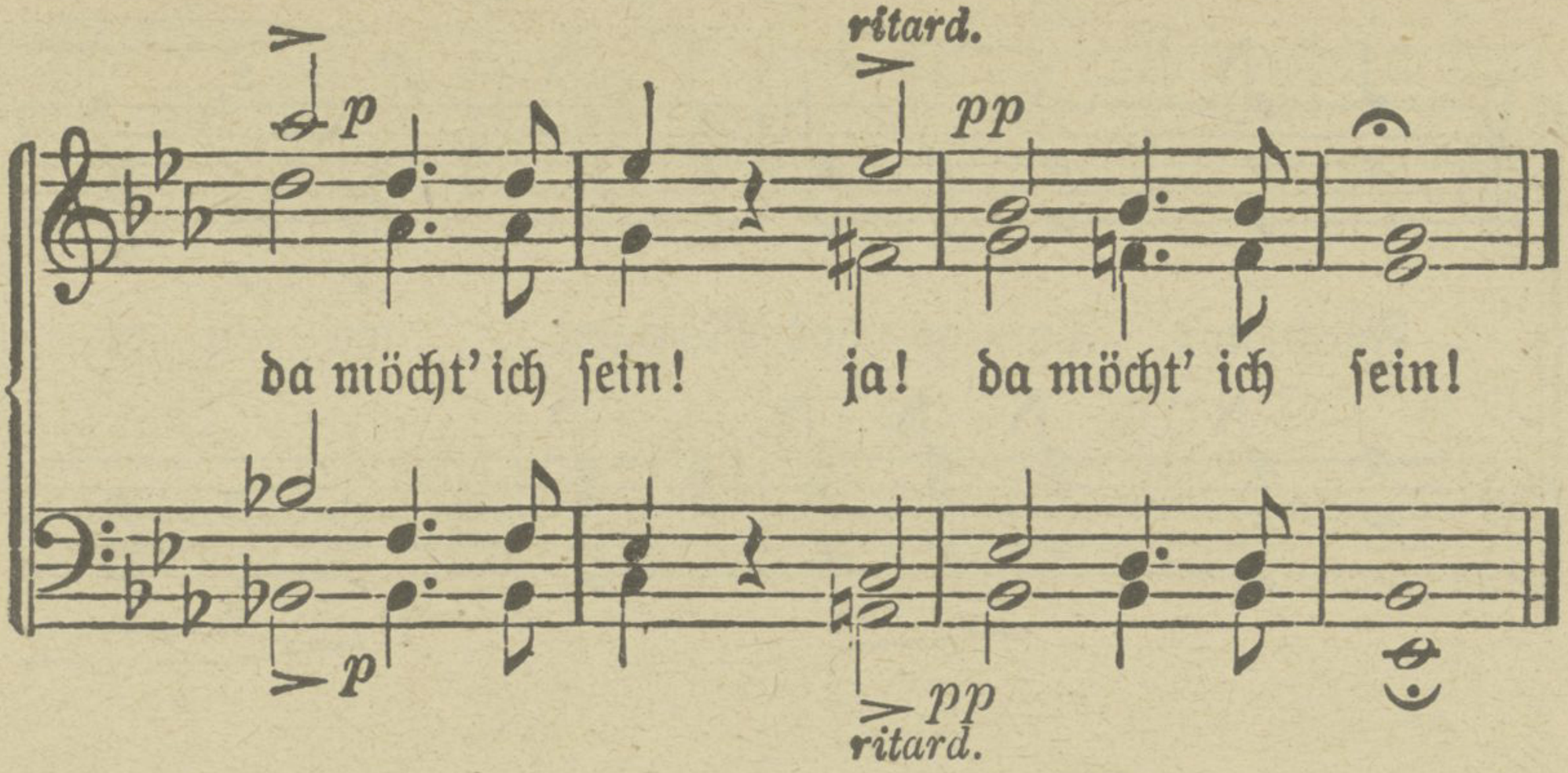
1.—3. da möcht' ich ſein! 4. Wo zwei Freunde ſich weih'n auf

Le=bens=zeit, ein = an = der zu lie = ben in

Luſt und Leid, wo zwei wak = ke = re Män=ner der

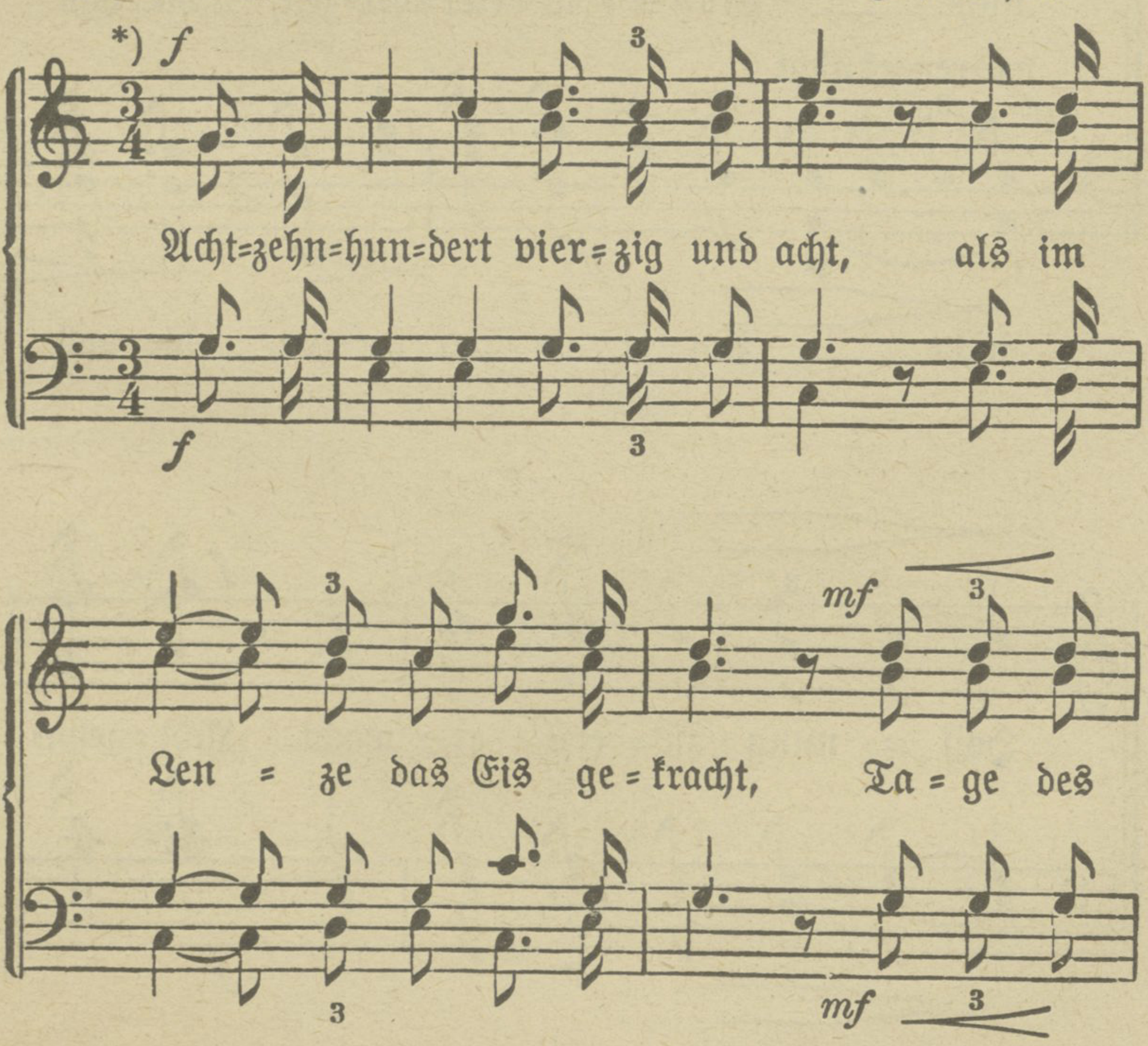
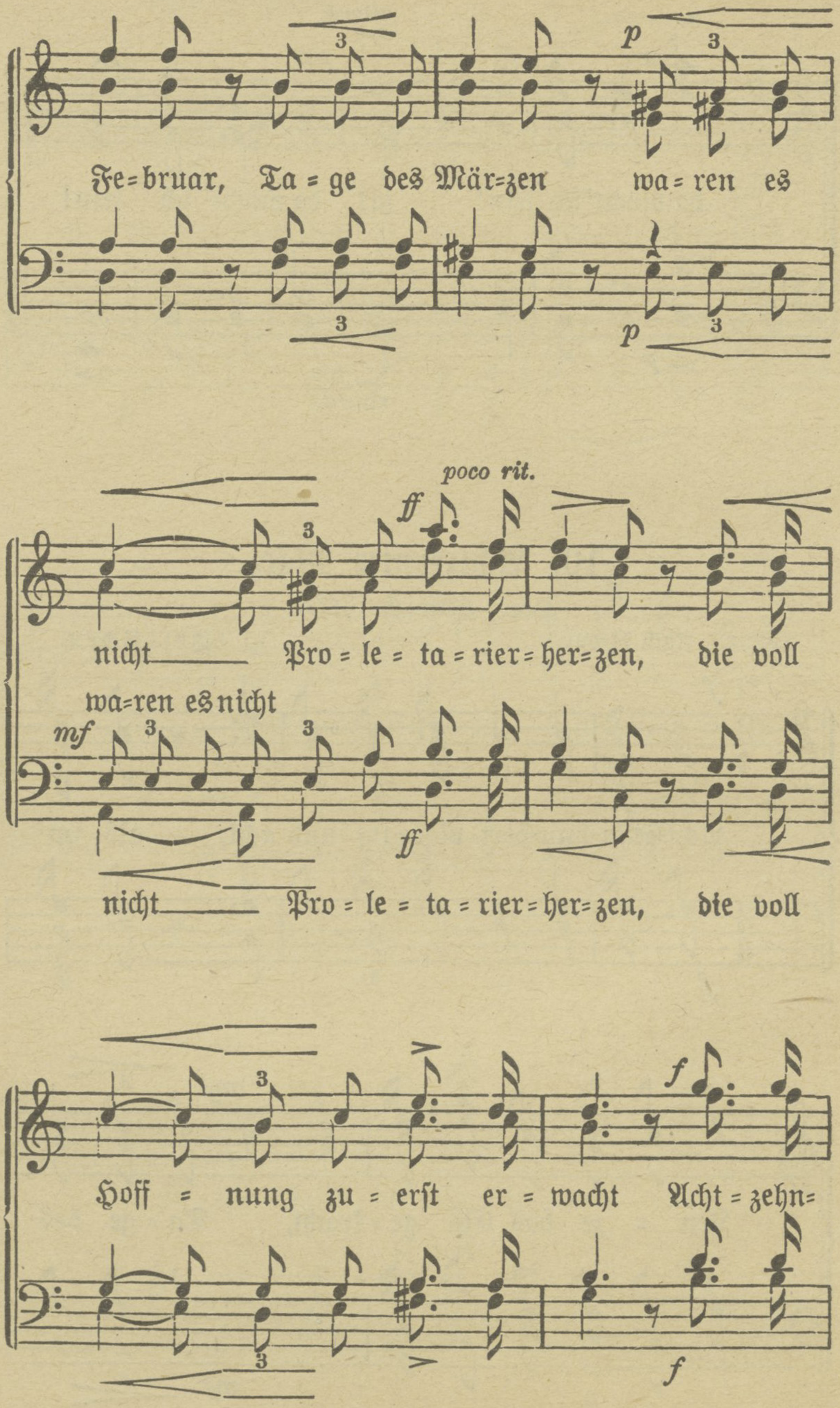
Freundſchaft ſich weih'n, da möcht' ich ſein!

Noch langsamer.



10. Achtzehnter März.

Georg Herwegh. 1873.

C=dur. Auch H=dur. Joſ. Scheu.


Fe=bruar, Ta=ge des Mär=zen wa=ren es
p
poco rit.
ff
nicht Pro=le=ta=rier=her=zen, die voll
wa=ren es nicht
mf
nicht Pro=le=ta=rier=her=zen, die voll
Hoff=nung zu=erst er=wacht Acht=zehn=

hun = dert vier = zig und acht? Acht = zehn=

hun = dert vier = zig und acht, als du dich

lan = ge ge= nug be = dacht, Mut=ter Ger=

ma=nia, glück=lich ver=preuß=te, wa = ren es

wa = ren es

poco rit.

ff

nicht Pro=le=ta=rier=fäu=ste, die sich an's

wa=ren es nicht Pro=

ff poco rit.

nicht Pro=le=ta=rier=fäu=ste,

Werk der Be=frei=ung ge=macht Acht=zehn=

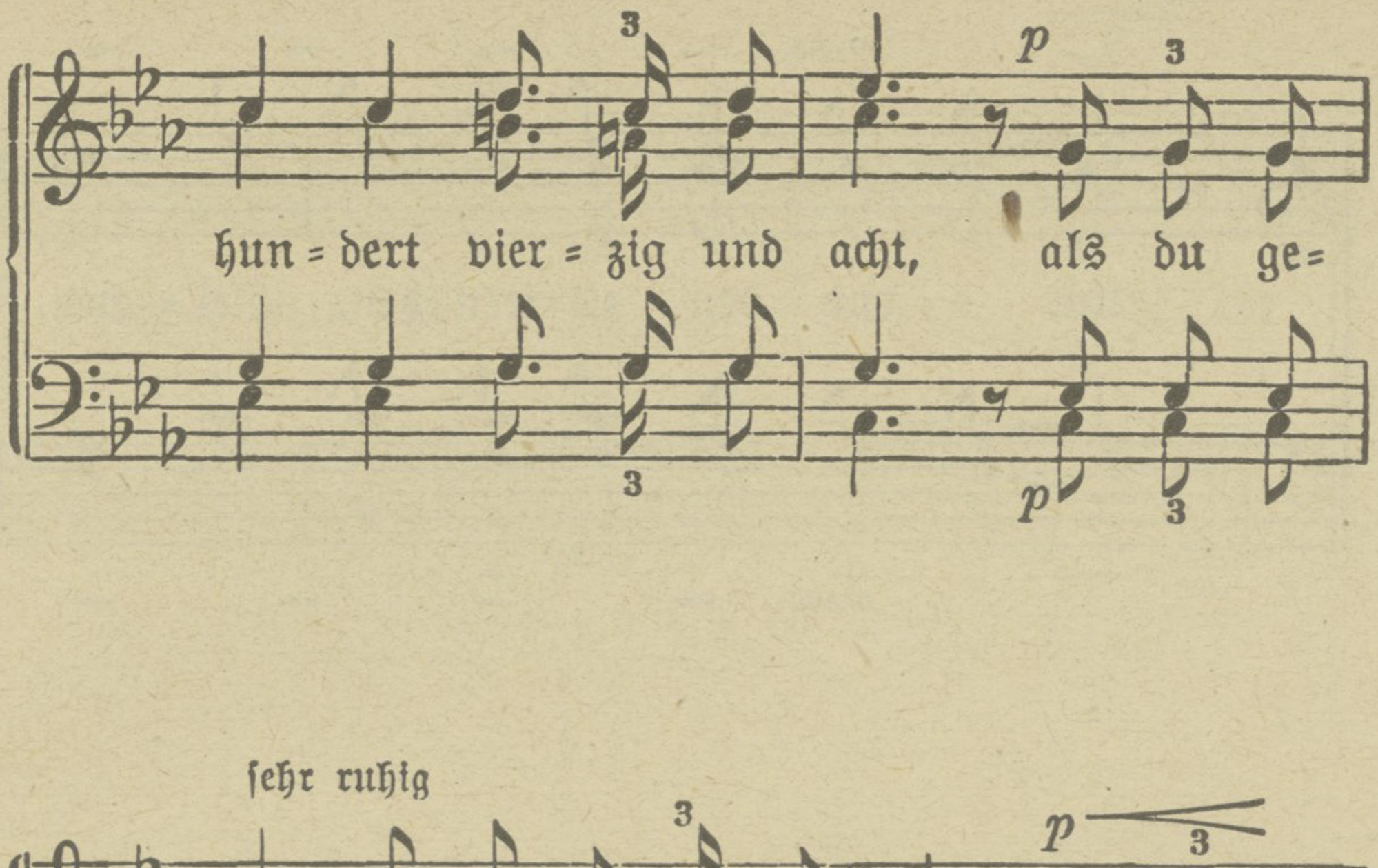
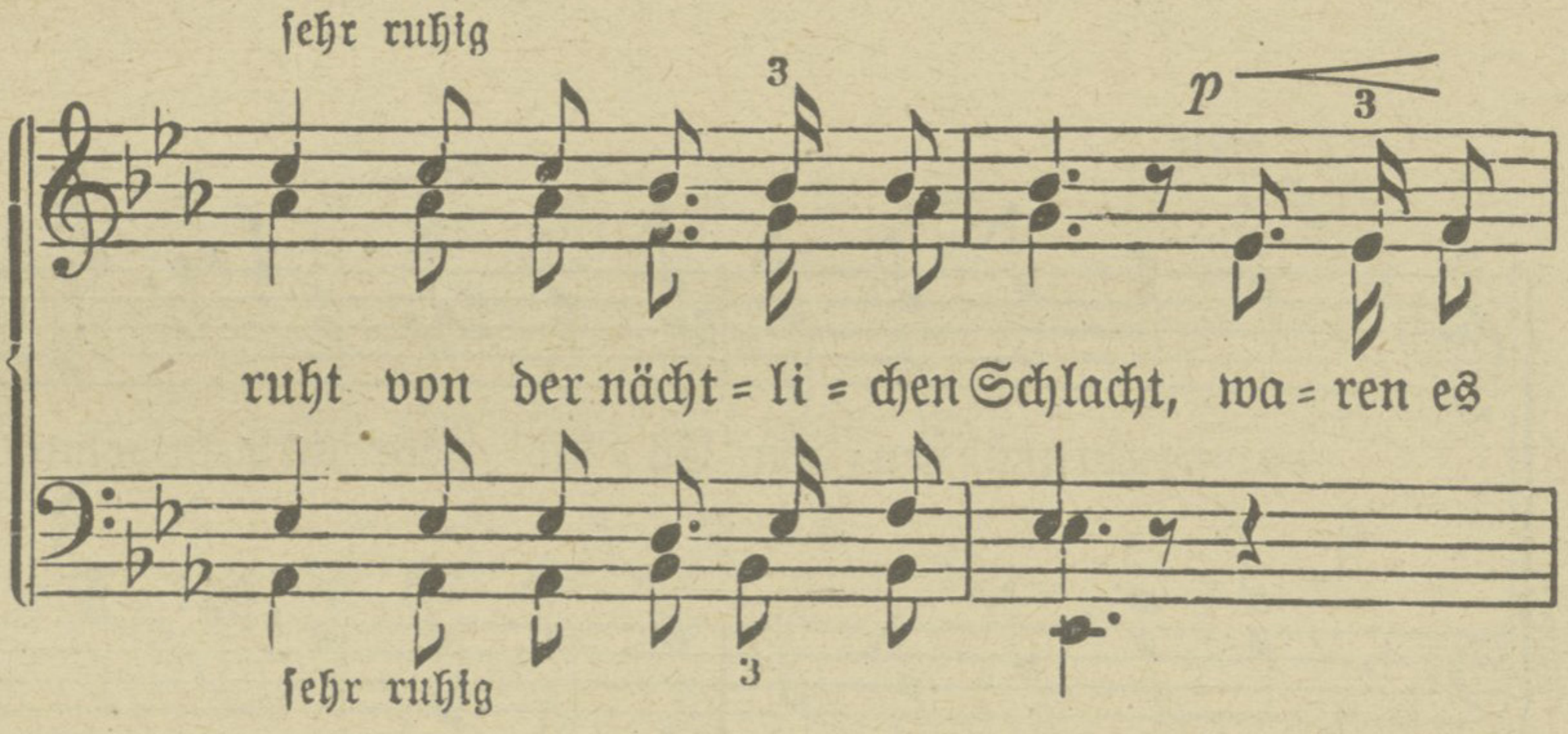
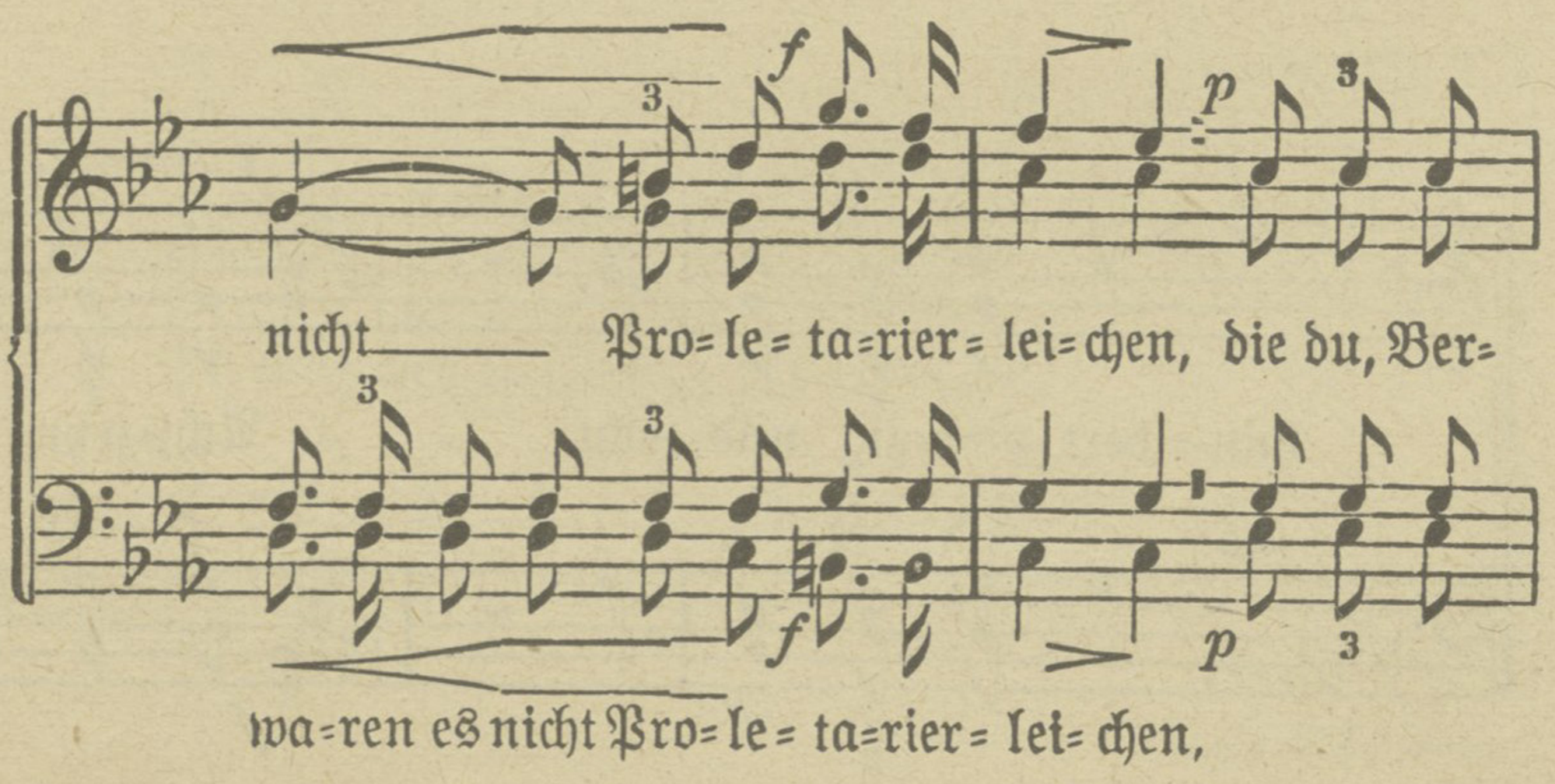
f

Etwas ruhiger.

mf

hun=dert vier=zig und acht? Acht=zehn=

mf


hun = dert vier = zig und acht, als du ge=

sehr ruhig
ruht von der nächt = li = chen Schlacht, wa = ren es
sehr ruhig

nicht Pro= le= ta=rier= lei=chen, die du, Ber=
wa=ren es nicht Pro= le= ta=rier= lei= chen,

cresc.

lin, vor den zit=tern=den, blei=chen,

cresc.

breit

ff

bar=haupt grü=ßen=den Cä=sar gebracht Acht=zehn=

ff breit

f

hun=dert vier=zig und acht.

f Tempo I.

Acht=zehn=

f

hun = dert sieb = zig und drei, Reich der

Rei = chen, da stehst du, juch = hei! A = ber wir

Ar = men, ver = kauft und ver = ra = ten, den = ken der

den = ken der

poco rit.

ff f

Pro = = le = ta = rier = tha = ten. Noch sind nicht

den = ken der Pro = le =

ff poco rit.

Pro = = le = ta = rier = tha = ten.

Belebt.

al = le Mär = zen vor = bei, Acht = zehn =

f

Noch sind nicht al = le Mär = zen vor = bei,

hun = dert sieb = zig und drei noch sind nicht

ff

Achtzehnhun = dert sieb = zig und drei,

al = = = = le Mär = zen vor=

bei Achtzehn=hun=dert sieb=zig und drei.

11. Mailied.

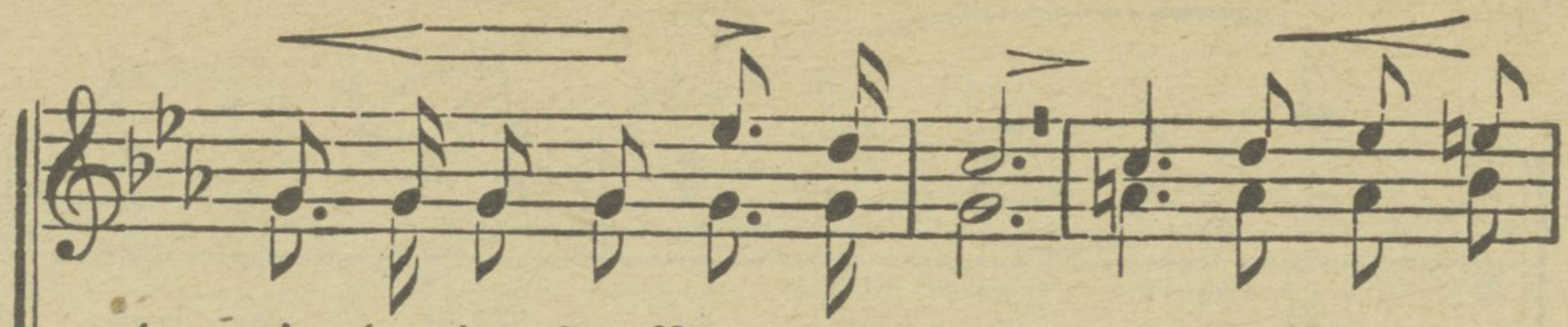
Andreas Scheu.

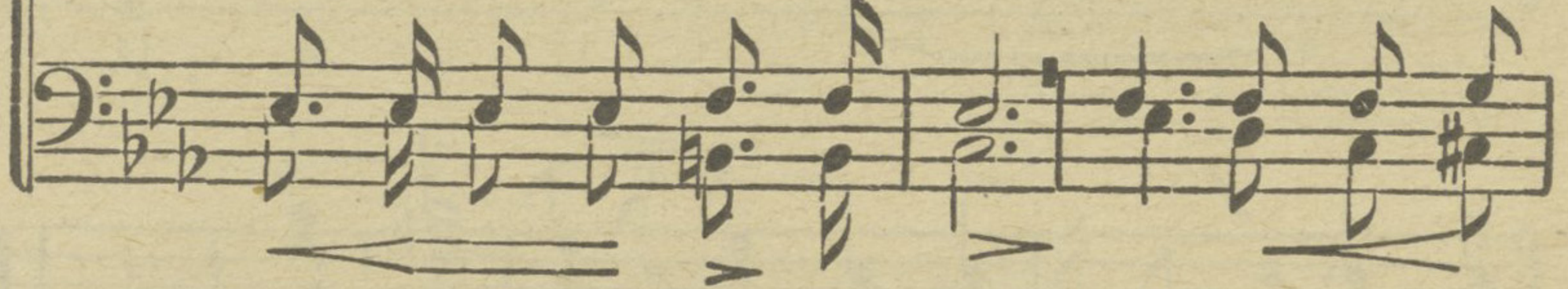
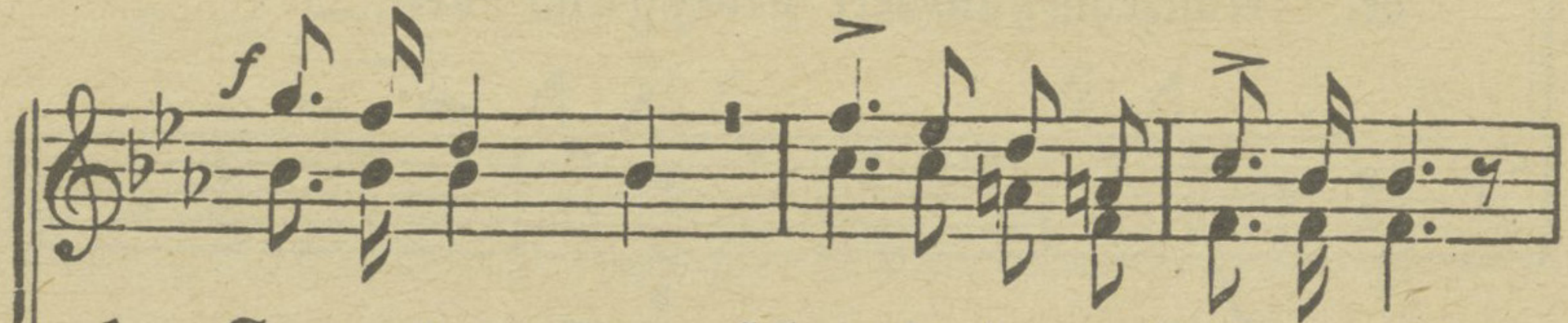
Es=dur

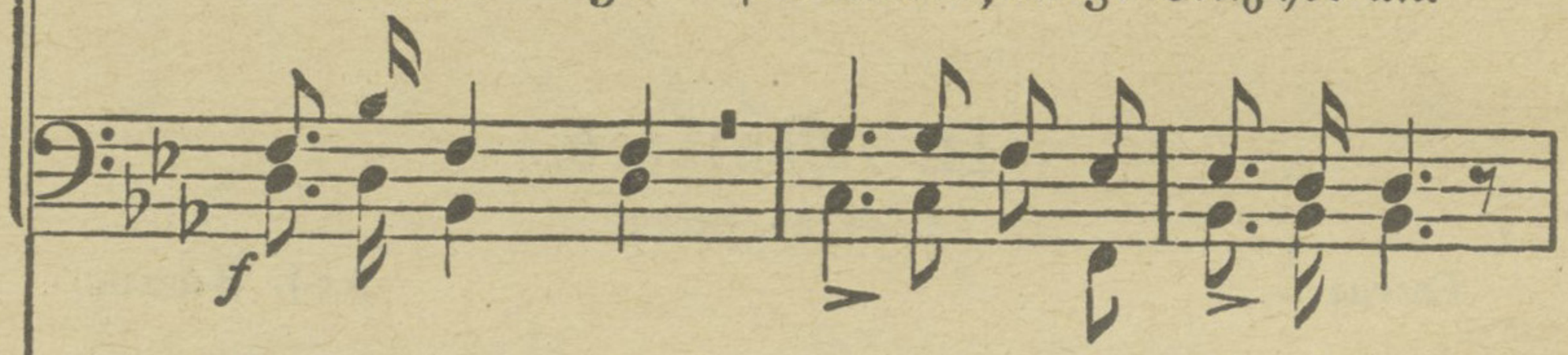
Jos. Scheu.

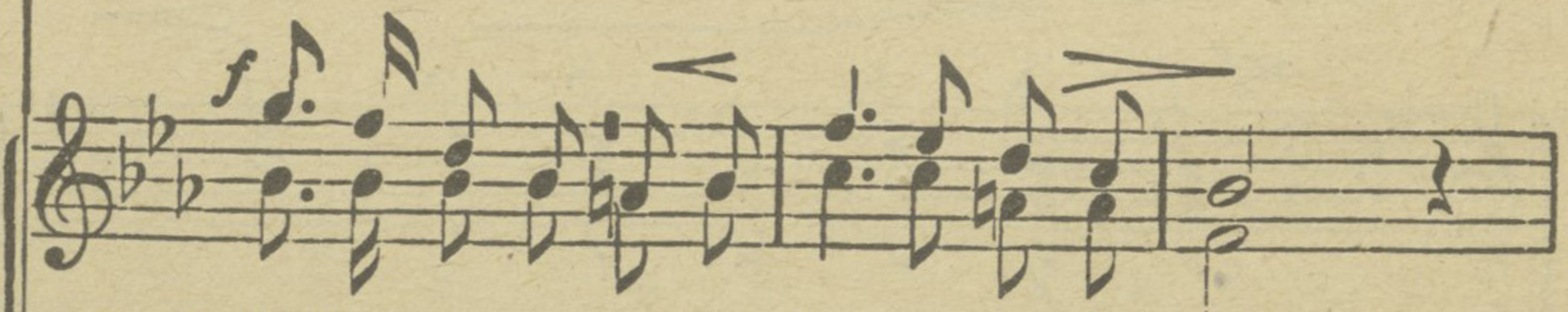
Leicht bewegt.

1. End = lich sind des Win = ters Pla = gen
2. Was in eis' = ger Näch = te Grau = en
3. Laßt zur Fe = stes = stim=mung heu = te
4. Ar = beits = brü = der al = ler Zo = nen

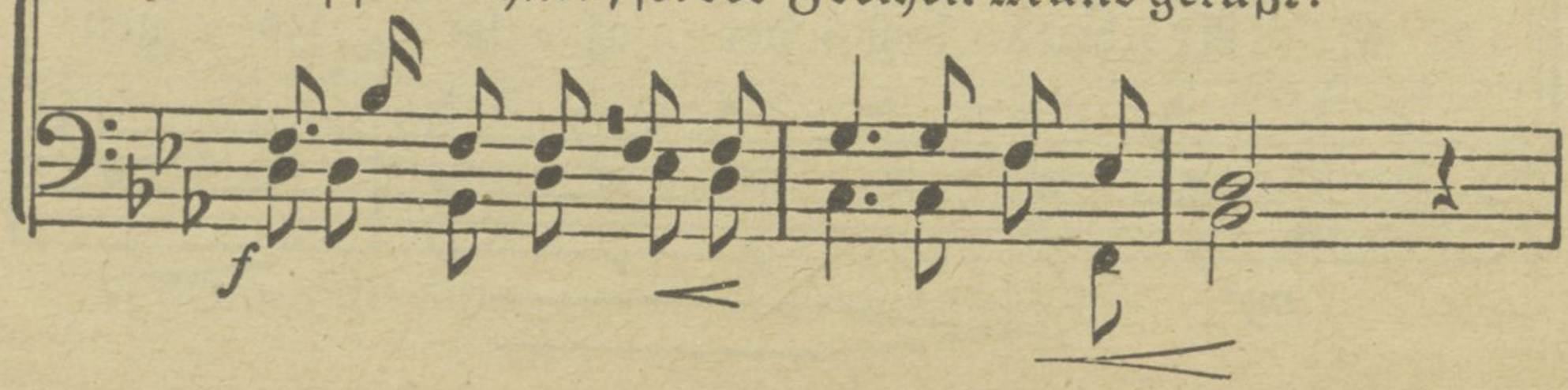


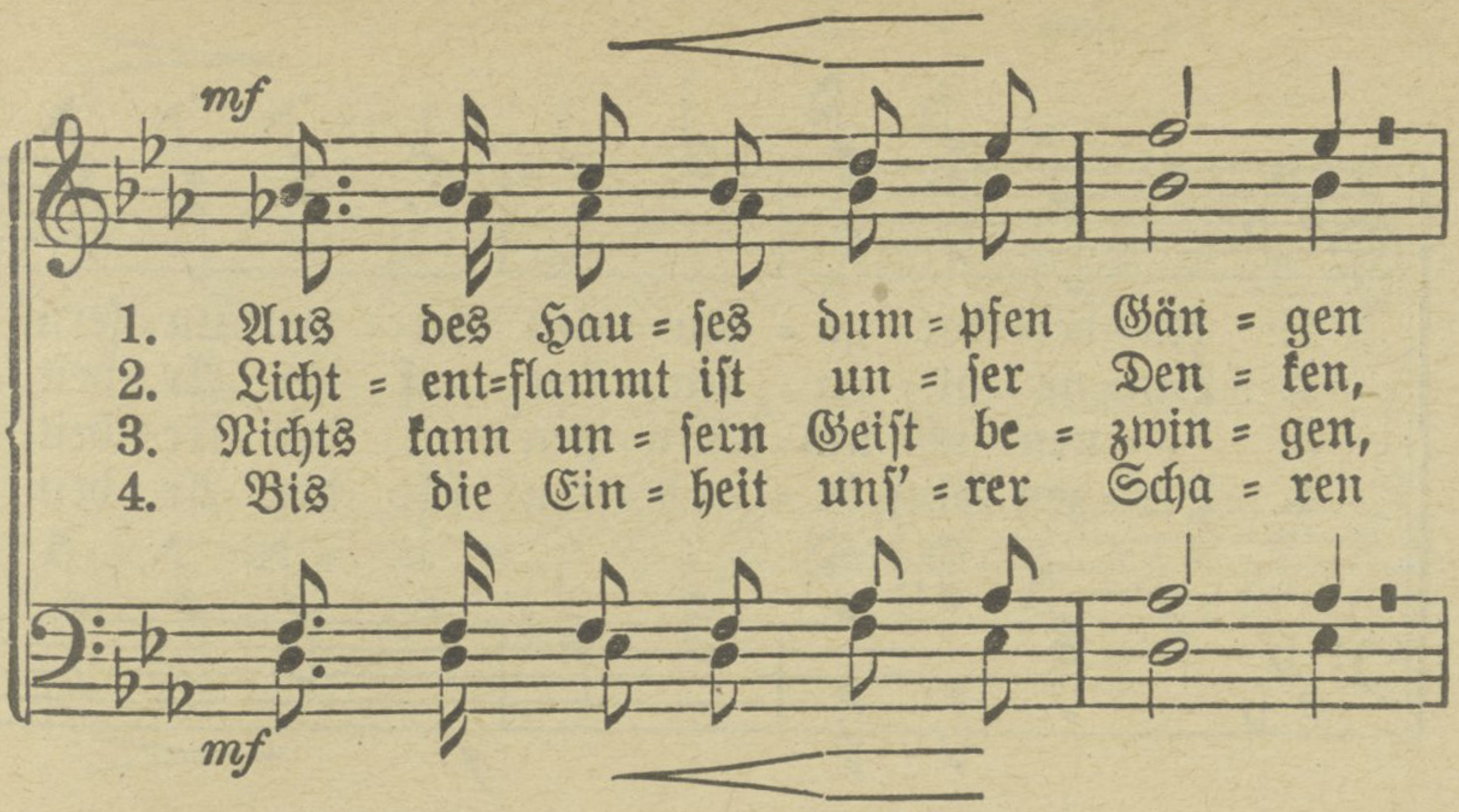
1. wie = der in den Bann ge = tan, und auf sei = nem
2. manches Kämpfers Mut be = drückt, es zer = fließt im
3. al = le Rä = der stil = le steh'n, uns'= rer See = len
4. Ar = beitsschwestern seid ge = grüßt! Wo der Frei = heit

1. Sonnenwa = gen stürmt der jun = ge Lenz her = an.



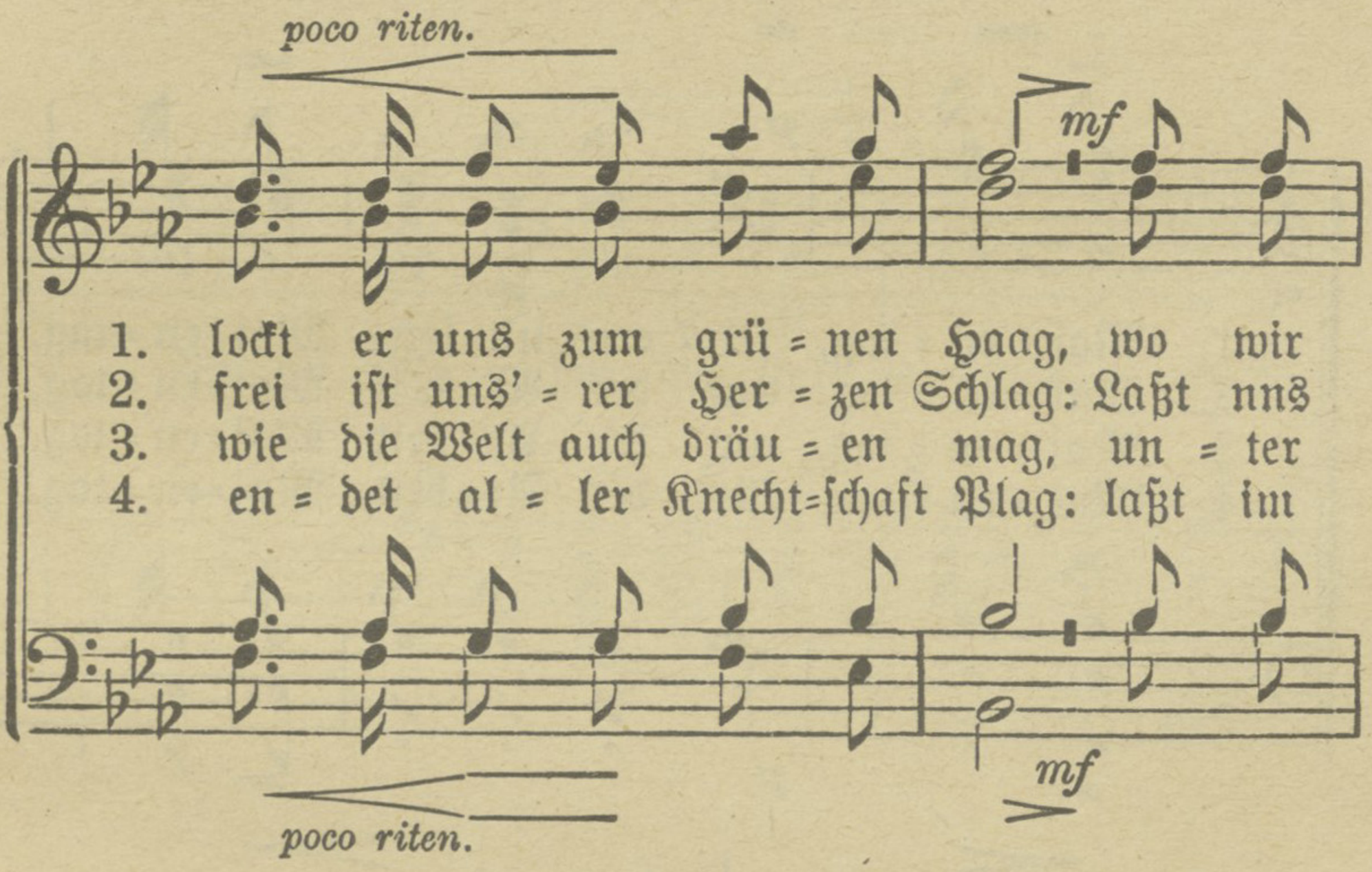


2. Frühlingstauen, das die Menschenbrust entzückt.
3. Festge = läu = te soll des Friedens Hauch umwehn!
4. Kämpfer wohnen, sei der Freiheit Mund geküßt!

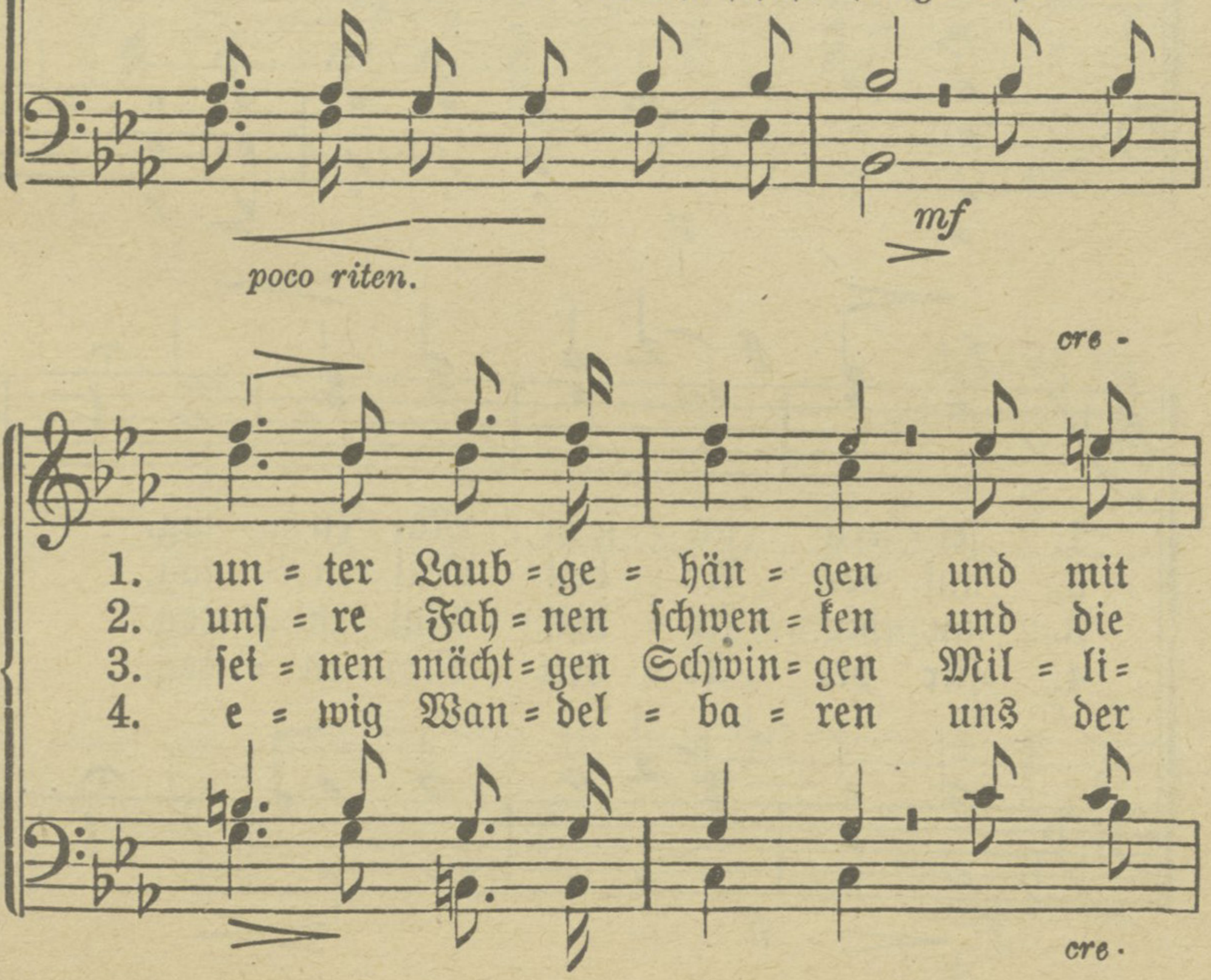




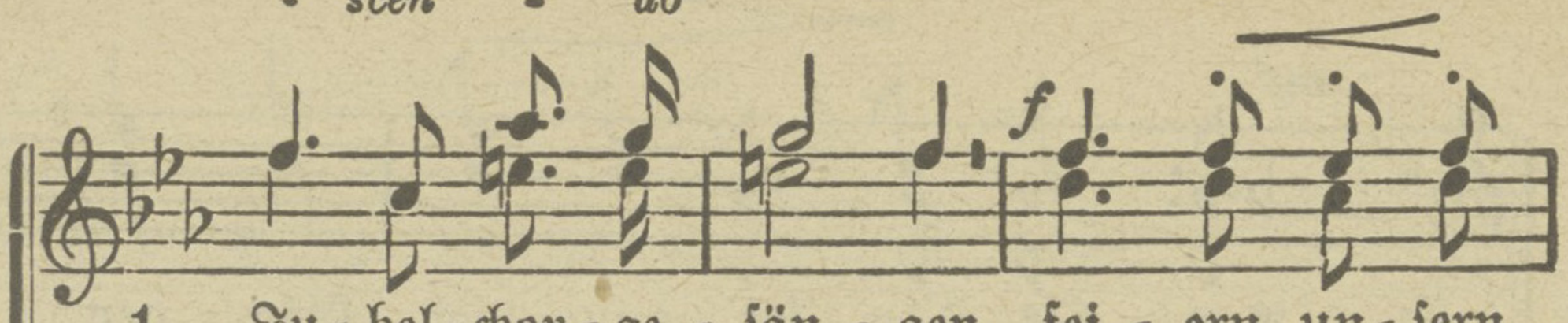
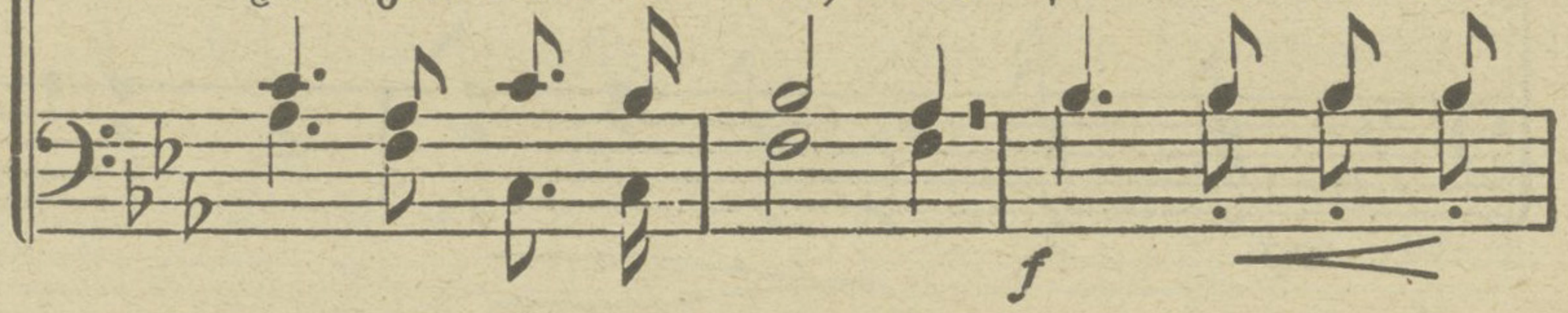
1. Aus des Hau = ſes dum = pfen Gän = gen
2. Licht = ent=flammt iſt un = ſer Den = ken,
3. Nichts kann un = ſern Geiſt be = zwin = gen,
4. Bis die Ein = heit unſ' = rer Scha = ren

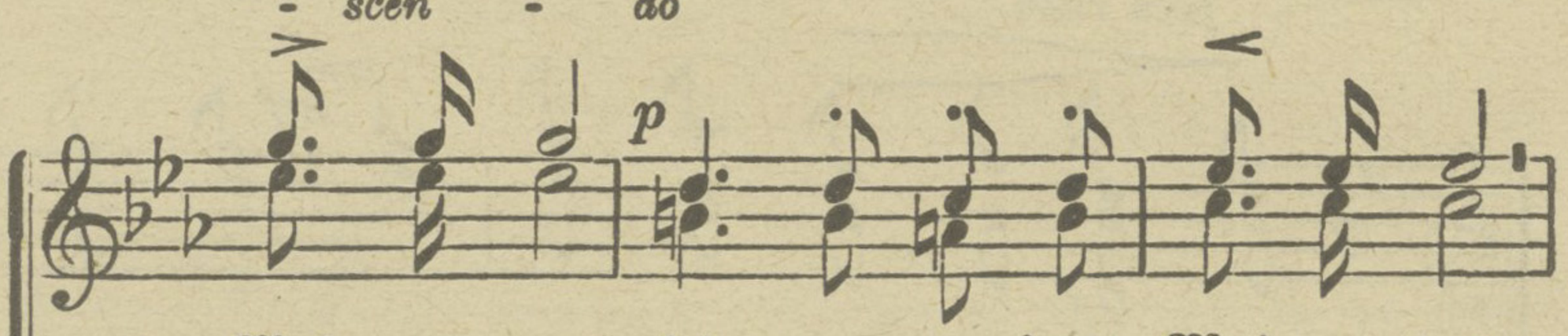


1. lockt er uns zum grü = nen Haag, wo wir
2. frei iſt uns' = rer Her = zen Schlag: Laßt uns
3. wie die Welt auch dräu = en mag, un = ter
4. en = det al = ler Knecht=ſchaft Plag: laßt im

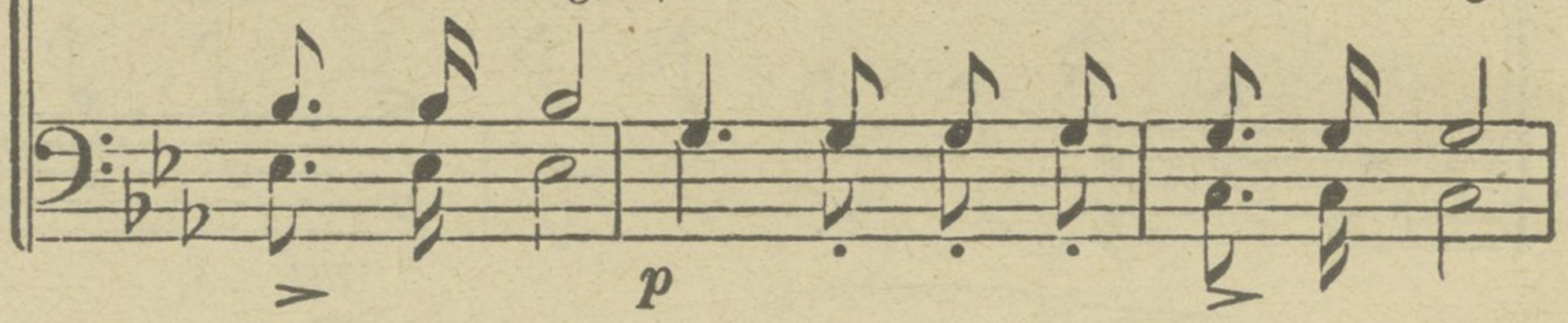


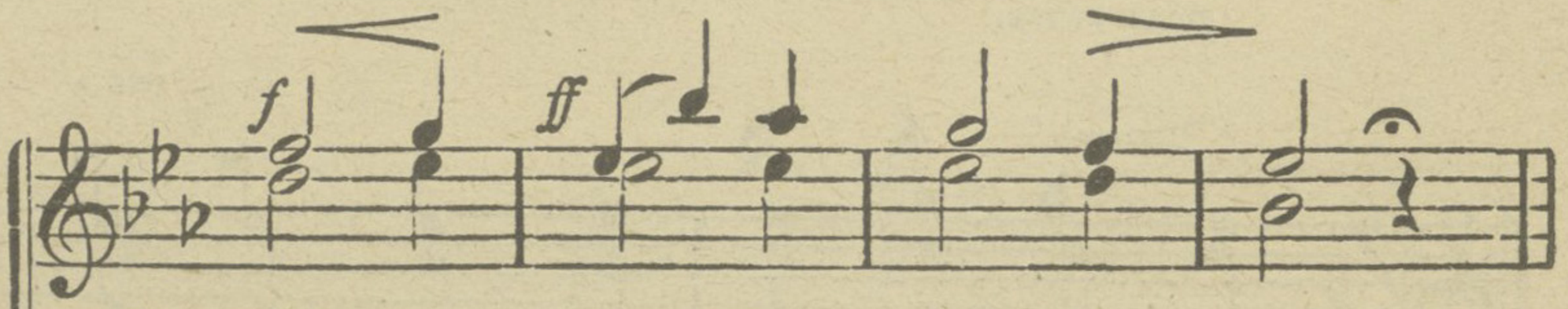
1. un = ter Laub = ge = hän = gen und mit
2. unſ = re Fah = nen ſchwen = ken und die
3. ſet = nen mächt = gen Schwin = gen Mil = li =
4. e = wig Wan = del = ba = ren uns der

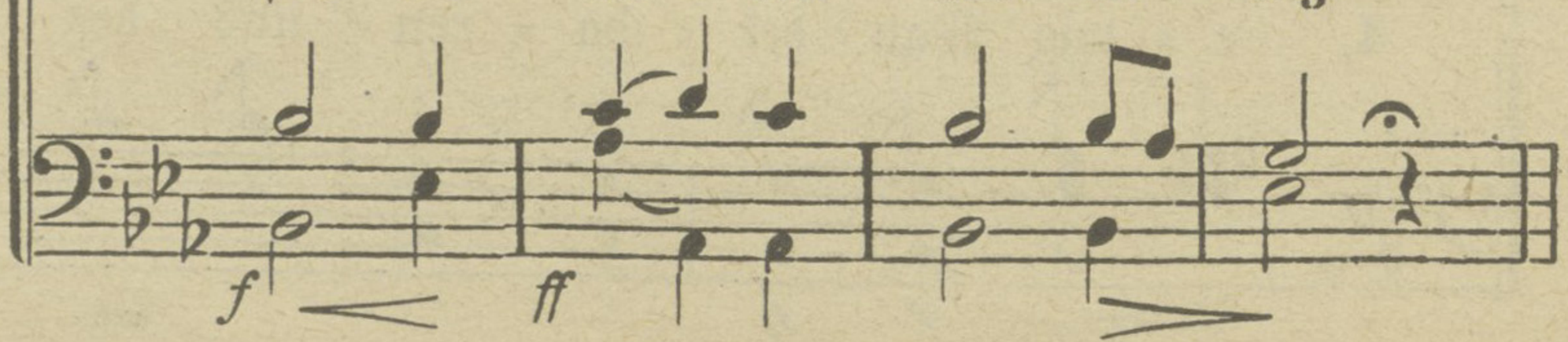
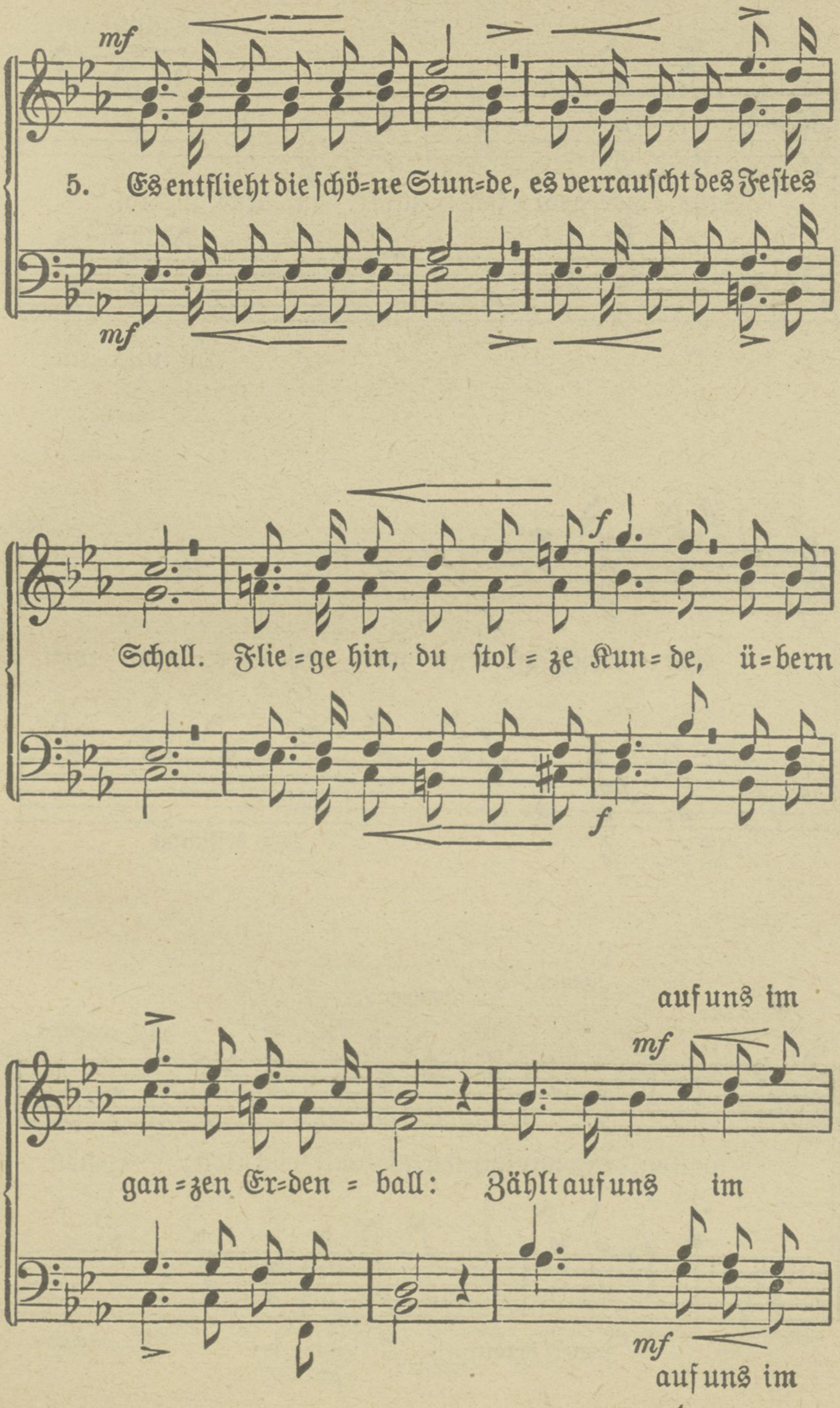
- scen - do

1. Ju = bel = chor = ge = ſän = gen fei = ern un = ſern
2. Sin = ne al = ler len = ken auf der Ar = beit
3. o = nen ſich um = ſchlin = gen an der Ar = beit
4. Her = zen Glut be = wah = ren für der Ar = beit

- scen - do



1. Mai = en = tag, fei = ern un = ſern Mai = en = tag,
2. Mai = en = tag, auf der Ar = beit Mai = en = tag,
3. Mai = en = tag, an der Ar = beit Mai = en = tag,
4. Mai = en = tag, für der Ar = beit Mai = en = tag,





1. fei = ern un = ſern Mai = en = tag.
2. auf der Ar = beit Mai = en = tag.
3. an der Ar = beit Mai = en = tag.
4. für der Ar = beit Mai = en = tag.


mf
5. Es entflieht die schö=ne Stun=de, es verrauscht des Festes
mf
Schall. Flie=ge hin, du stol=ze Kun=de, ü=bern
f
f
aufuns im
mf
gan=zen Er=den=ball: Zählt aufuns im
mf
aufuns im

auf uns im

Stur = mes=grol = len, zählt auf uns im

auf uns im

ff

Wet = terſchlag, denn wir wiſ = ſen, was wir

f

ff

ſehr beſtimmt

ſchwer betont

riten.

f

mf a tempo

wollen, denn wir wiſ=ſen, was wir wol = len: Ei=nen

f ſchwer betont

riten.

mf a tempo

molto cresc.

gro = ßen, won = ne = vol = len Welt=er = lö=ſungs=

molto cresc.

molto cresc.

ff *mf*

Mai = en=tag. Ei = nen gro = ßen, won = ne=

ff *mf* *molto cresc.*

riten.

ff

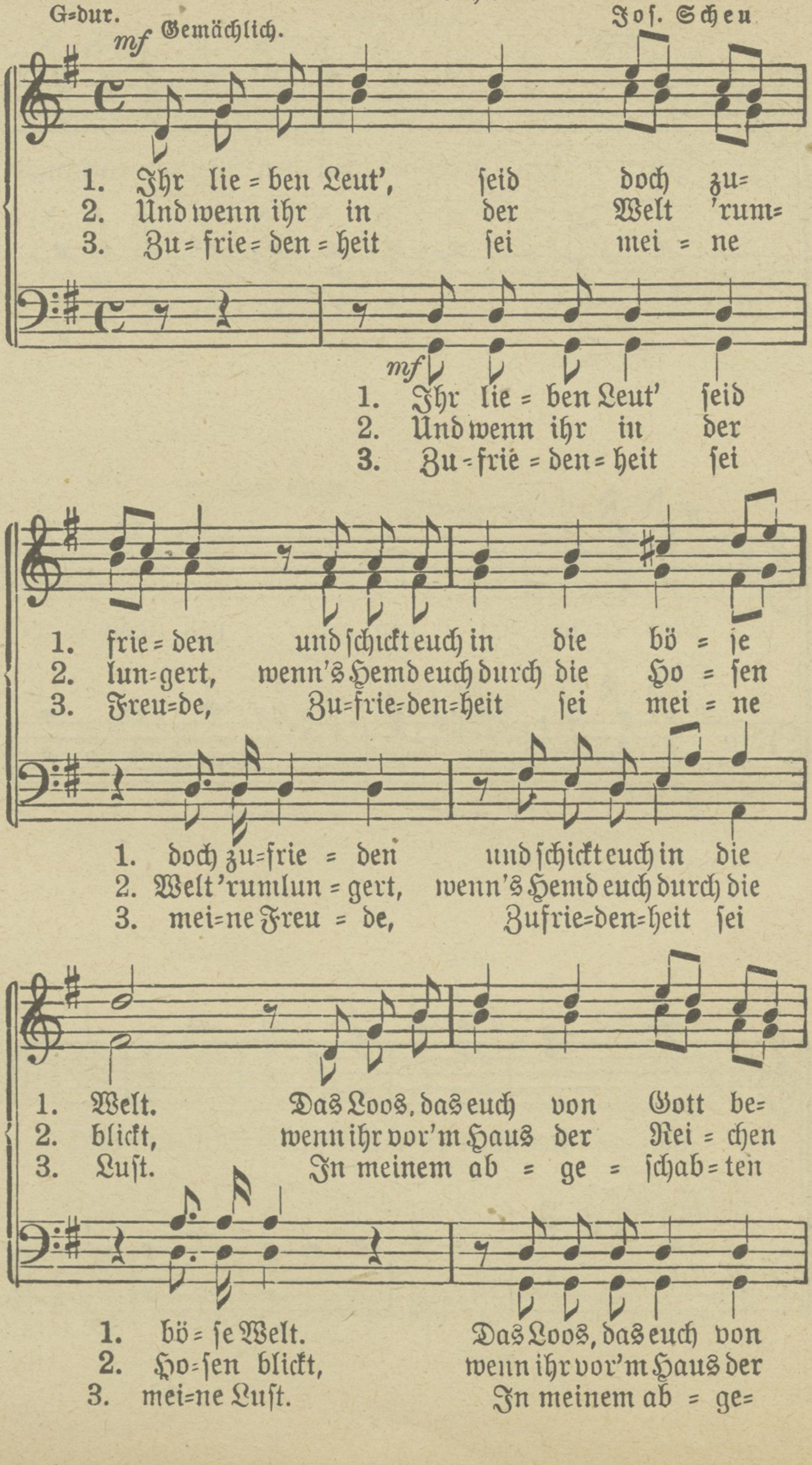
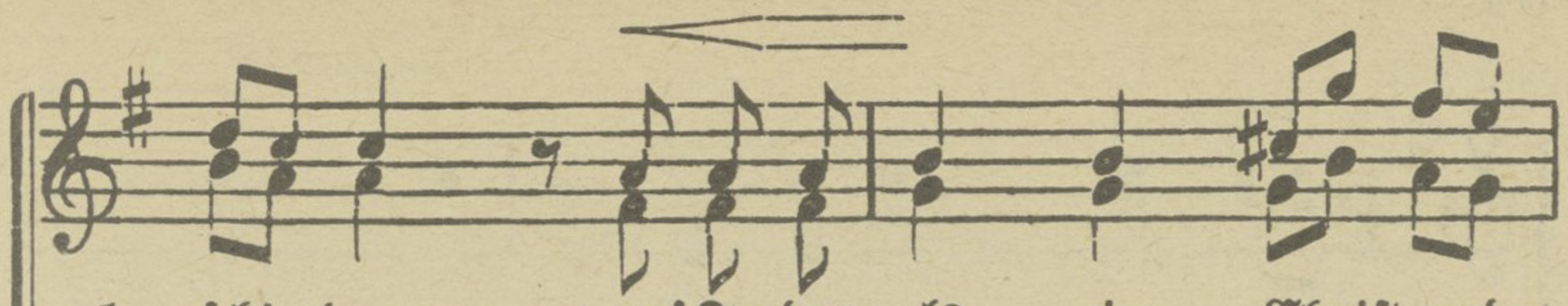
vol = len Welt=er = lö = ſungs=Mai=en = tag!

ff

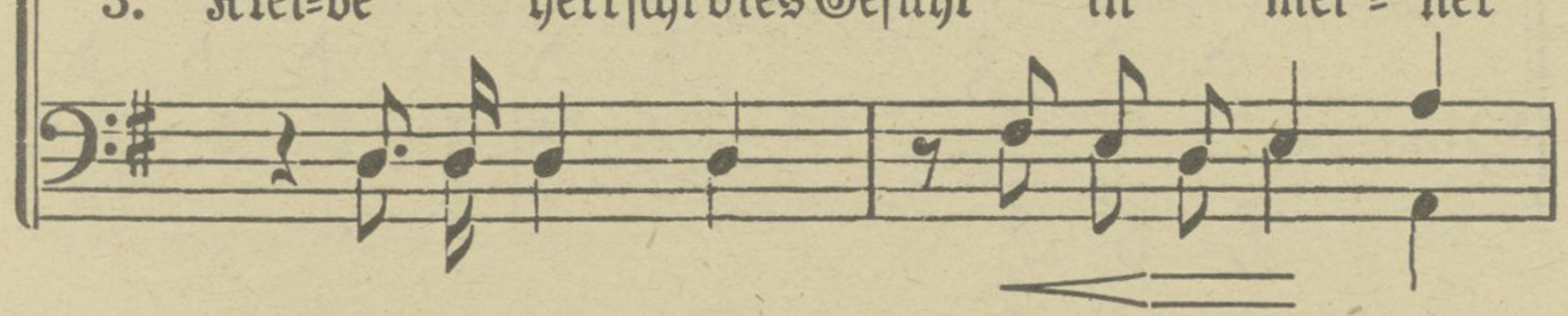
riten.

12. An die Geduld.

Unbekannter Dichter.

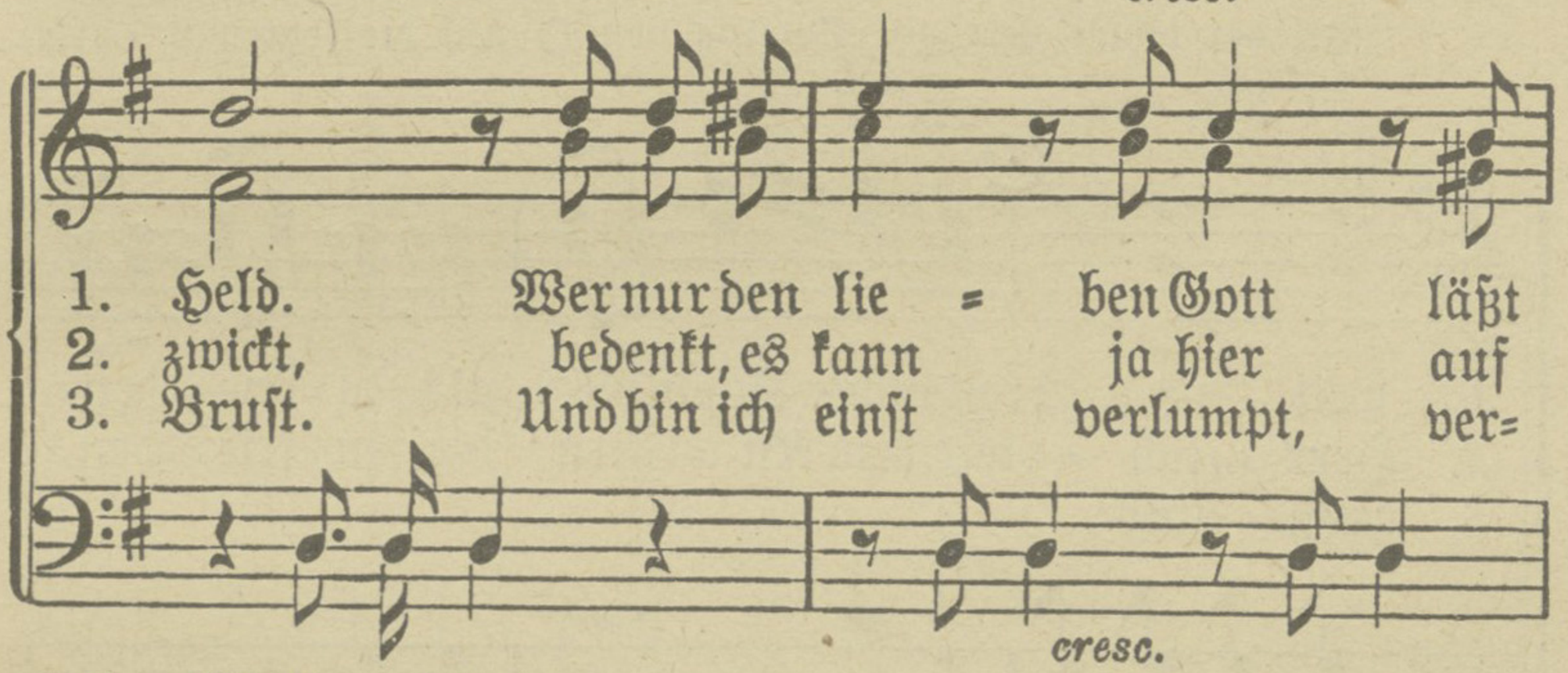
G=dur. *mf* Gemächlich. Jos. Scheu



1. schie=den, trag' Je=der als ein Christ und
2. hun=gert, und wenn der Frost euch kneift und
3. Klei=de herrscht dies Gefühl in mei = ner



1. Gott be=schie = den, trag' Je=der als ein
2. Rei=chen hun = gert, und wenn der Frost euch
3. schabten Klei = de herrscht dies Ge=fühl in

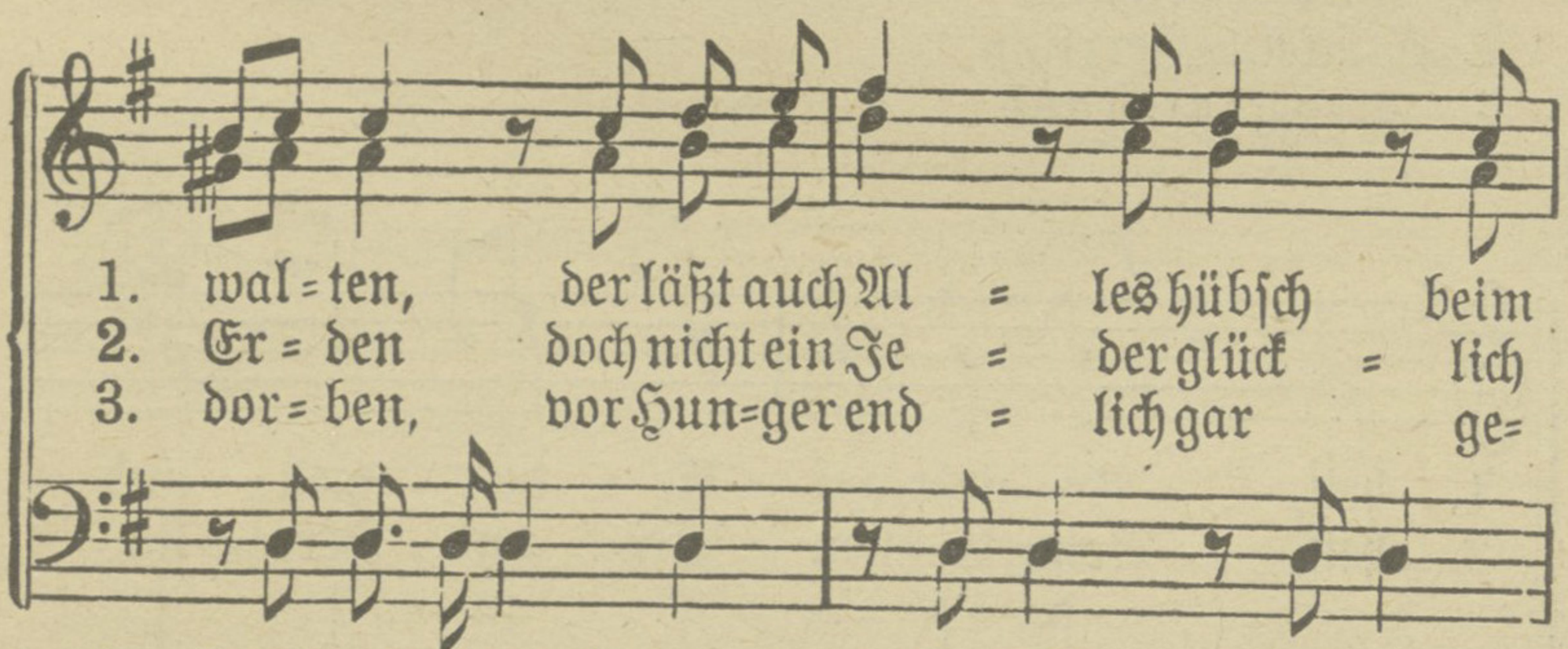
cresc.



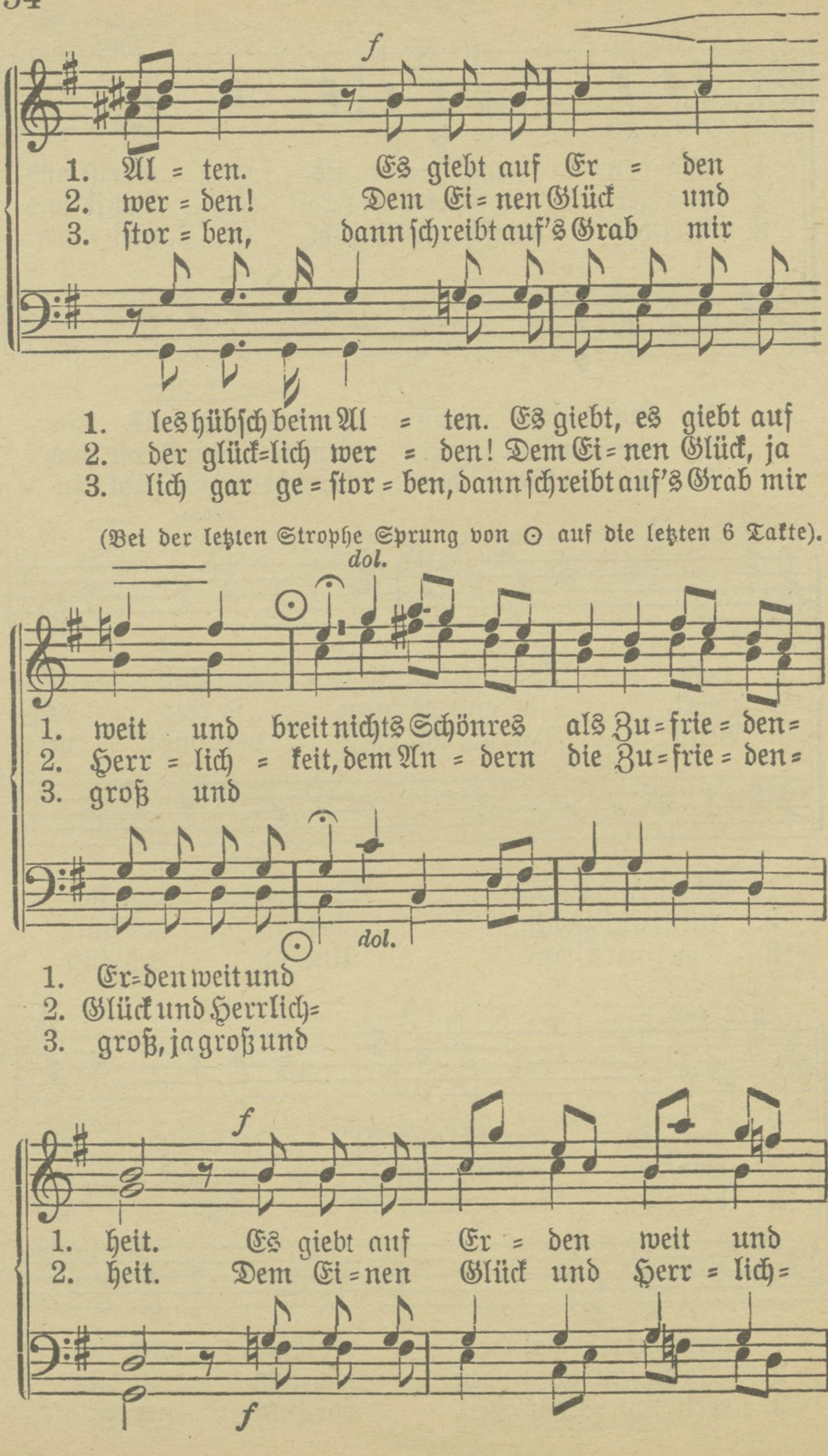
1. Held. Wer nur den lie = ben Gott läßt
2. zwickt, bedenkt, es kann ja hier auf
3. Brust. Und bin ich einst verlumpt, ver=

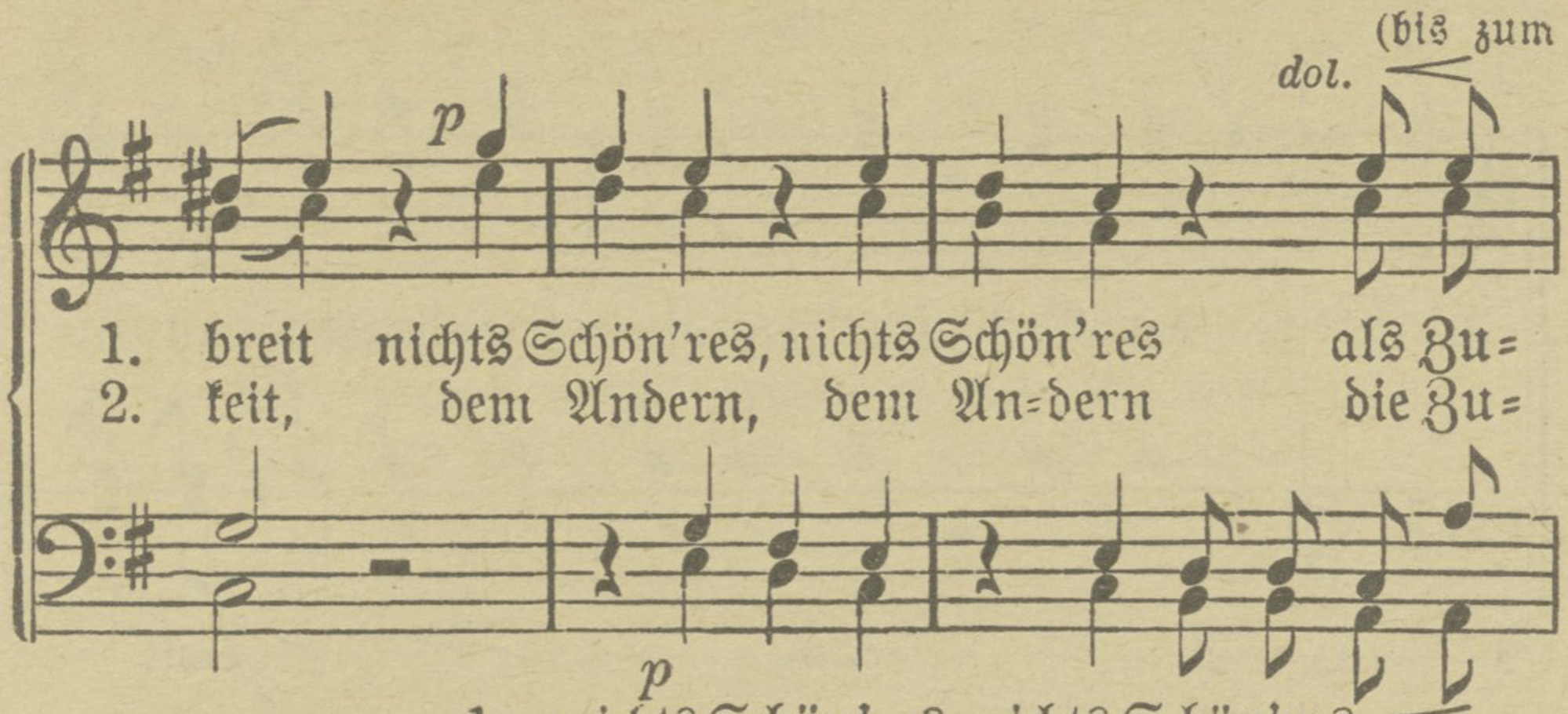
cresc.

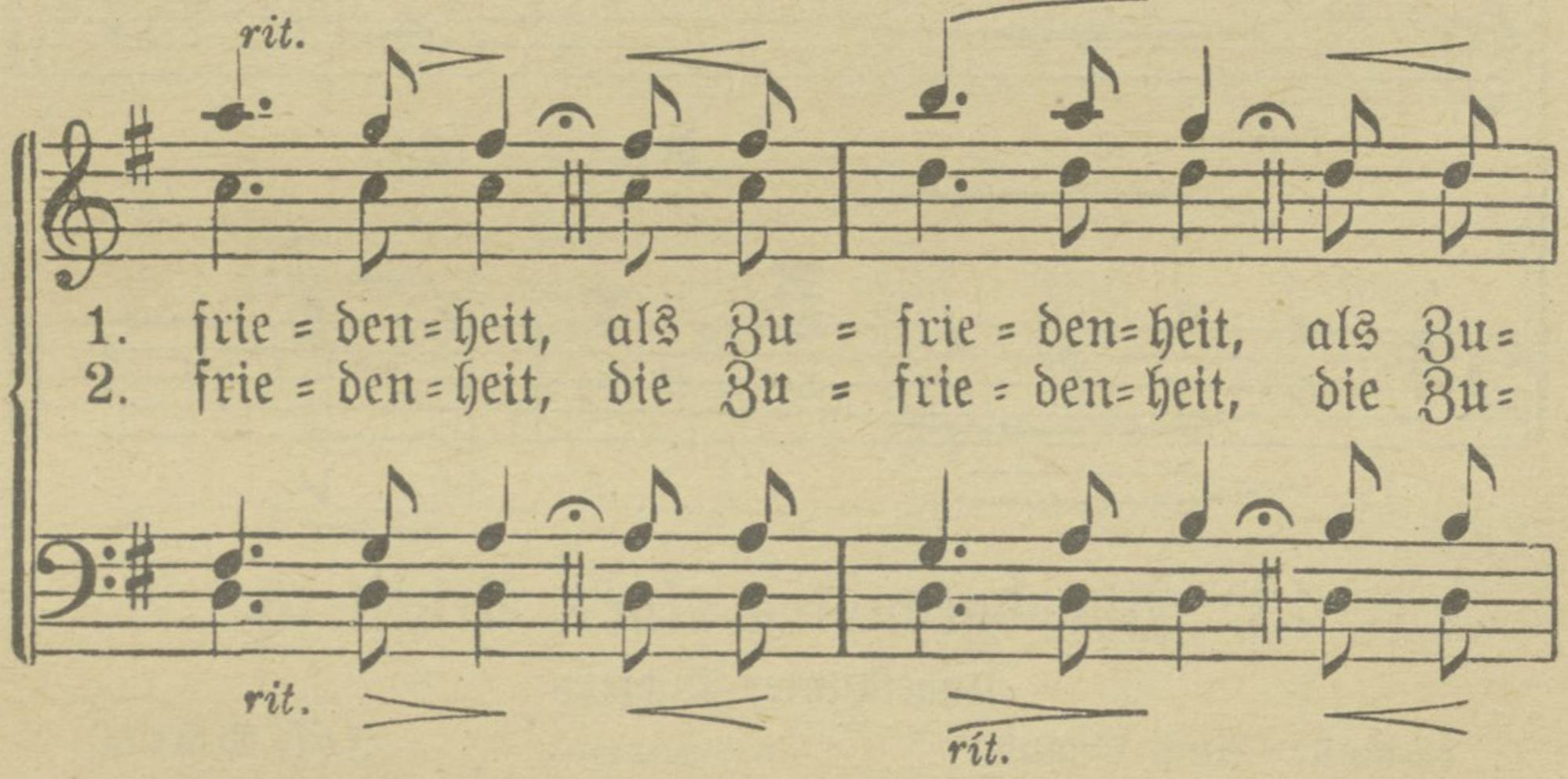
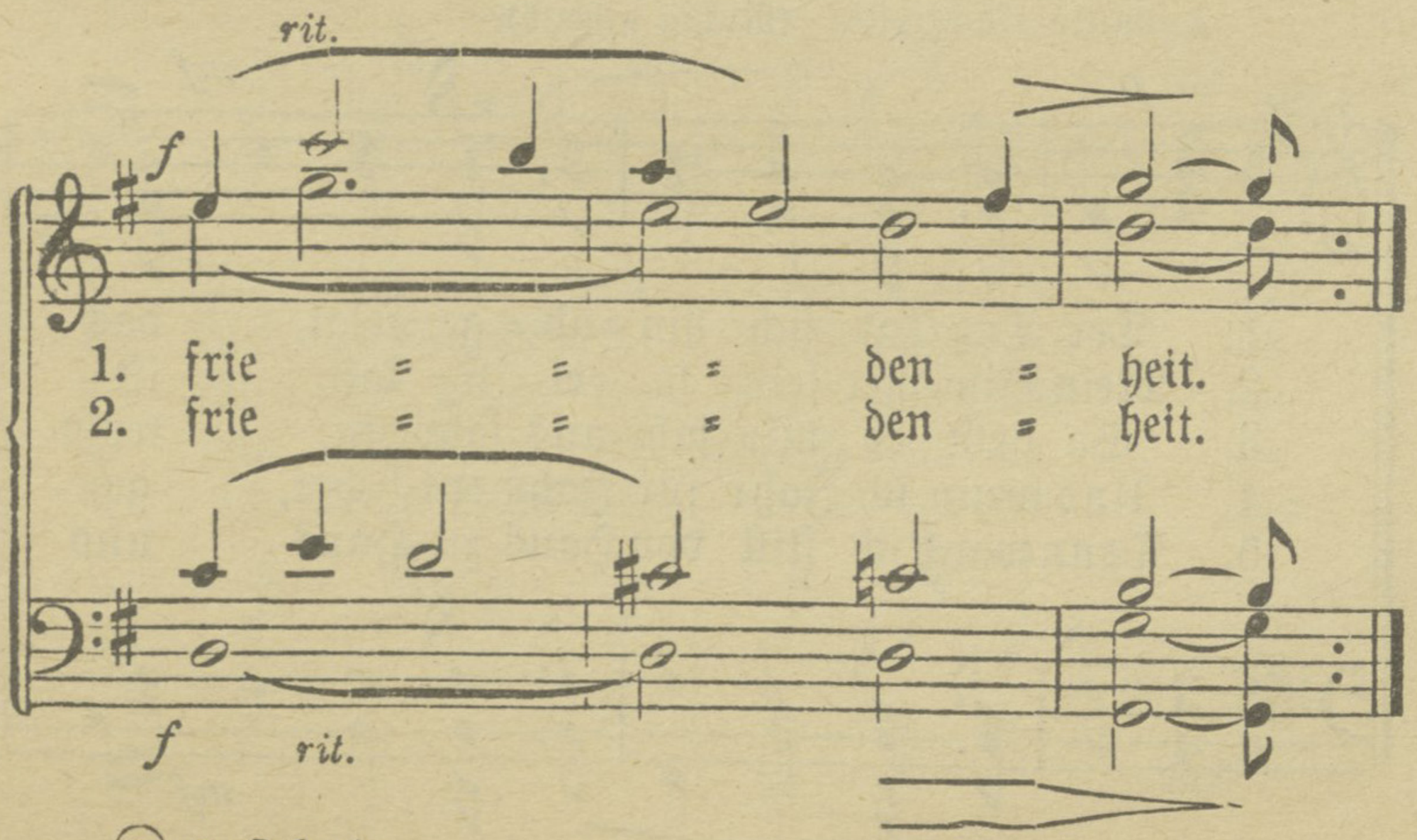
1. Christ und Held. Wer nur den lie=
2. kneift und zwickt, bedenkt, es kann
3. mei=ner Brust. Und bin ich einst



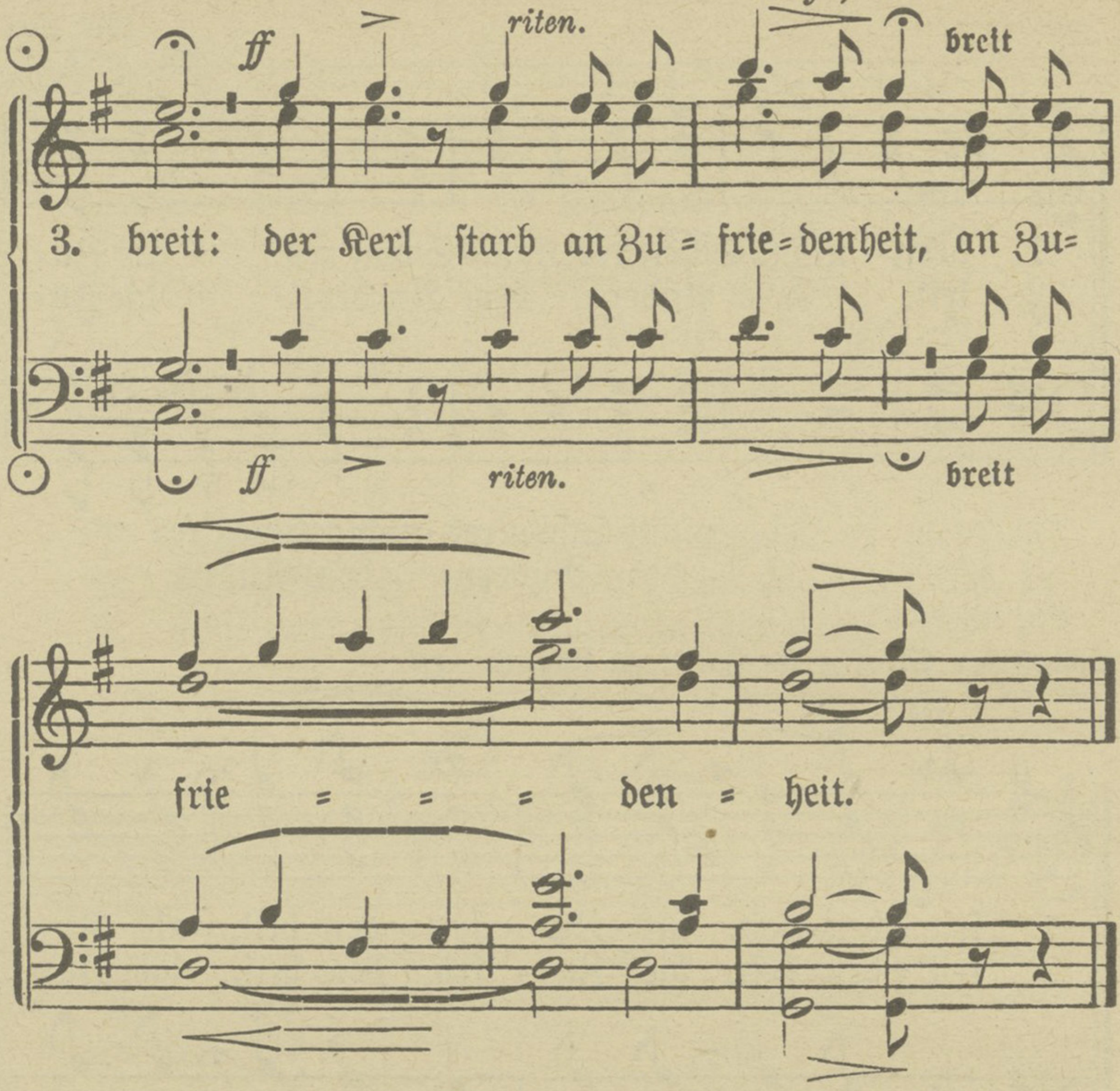
1. wal = ten, der läßt auch Al = les hübsch beim
2. Er = den doch nicht ein Je = der glück = lich
3. dor = ben, vor Hun=ger end = lich gar ge=

1. ben Gott läßt wal = ten, der läßt auch Al=
2. ja hier auf Er = den doch nicht ein Je=
3. verlumpt, verdor = ben, vor Hun = ger end=

f
1. Al = ten. Es giebt auf Er = den
2. wer = den! Dem Ei = nen Glück und
3. ſtor = ben, dann ſchreibt auf's Grab mir
1. les hübſch beim Al = ten. Es giebt, es giebt auf
2. der glück=lich wer = den! Dem Ei = nen Glück, ja
3. lich gar ge = ſtor = ben, dann ſchreibt auf's Grab mir
(Bei der letzten Strophe Sprung von ⊙ auf die letzten 6 Takte).
dol.
1. weit und breit nichts Schönres als Zu = frie = den=
2. Herr = lich = keit, dem An = dern die Zu = frie = den=
3. groß und
dol.
1. Er=den weit und
2. Glück und Herrlich=
3. groß, ja groß und
f
1. heit. Es giebt auf Er = den weit und
2. heit. Dem Ei = nen Glück und Herr = lich=
f



Schluß der Strophe im Falset zu singen). *rit.*



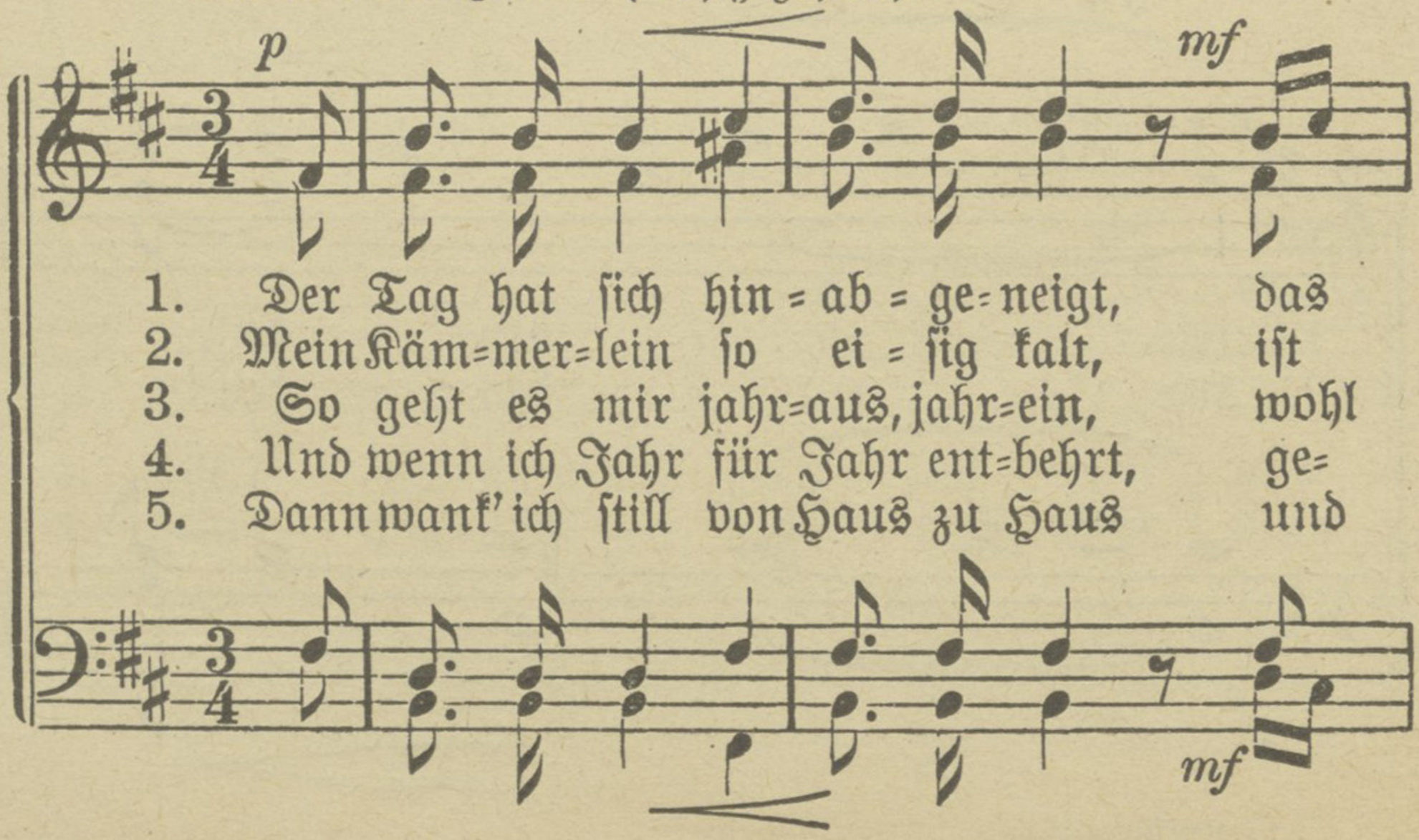
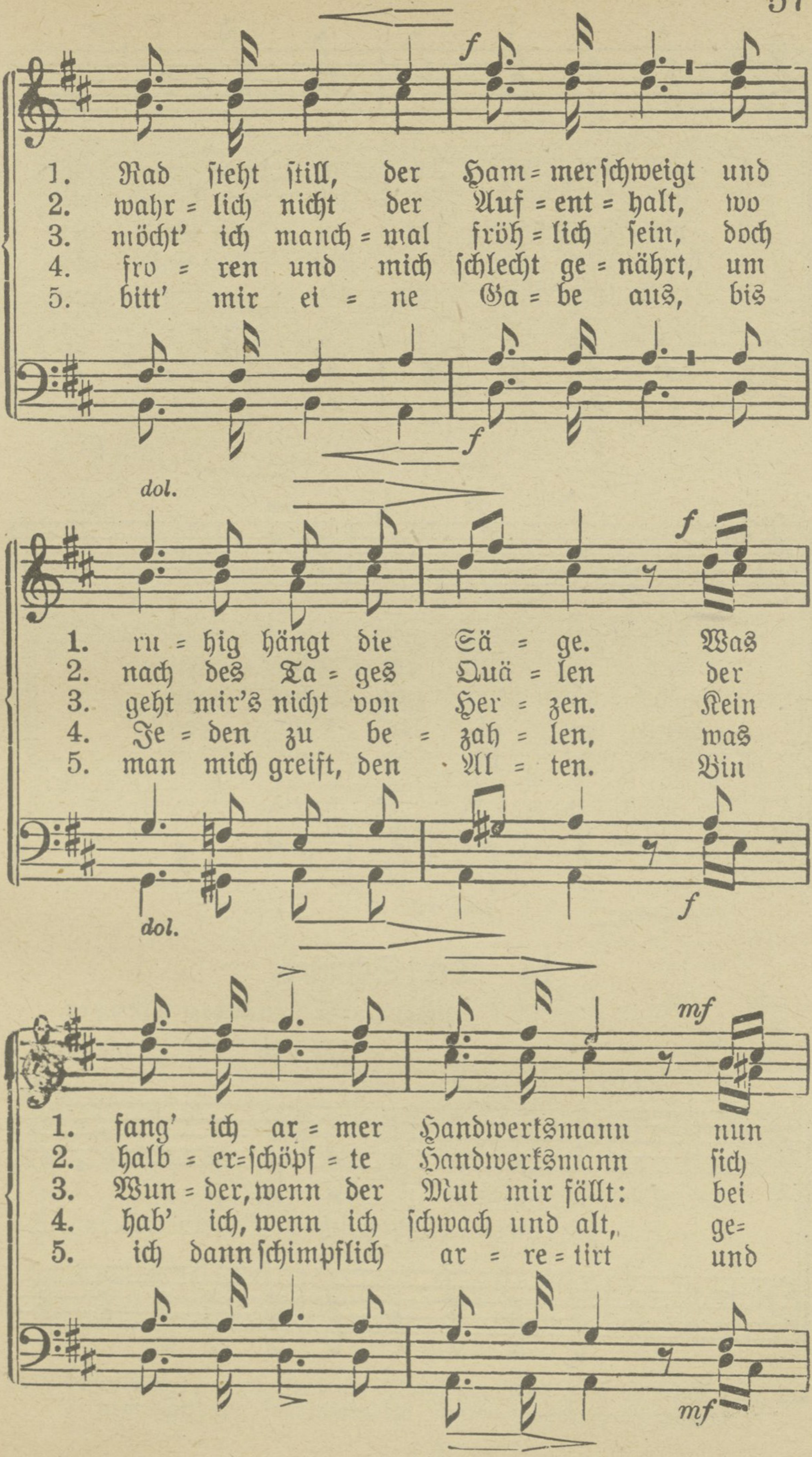
⊙ umstehend.

(Schluß der letzten Strophe.) (Falset aber *f*)

13. Abendgedanken eines Arbeiters.

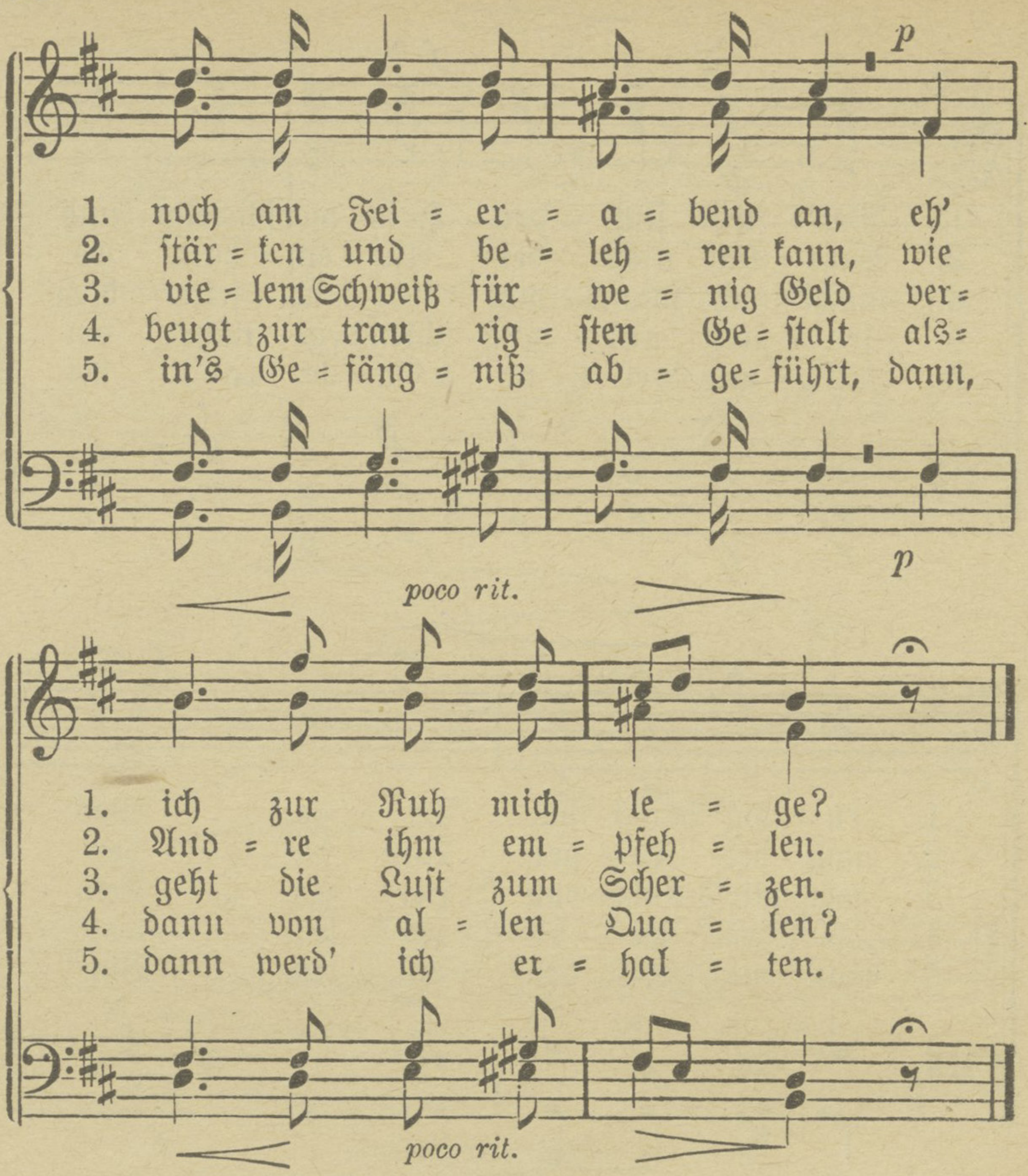
Unbekannter Dichter.

H=moll. Auch C=moll. Jos. Scheu.

Andante tranquillo. (Ruhig gehend).

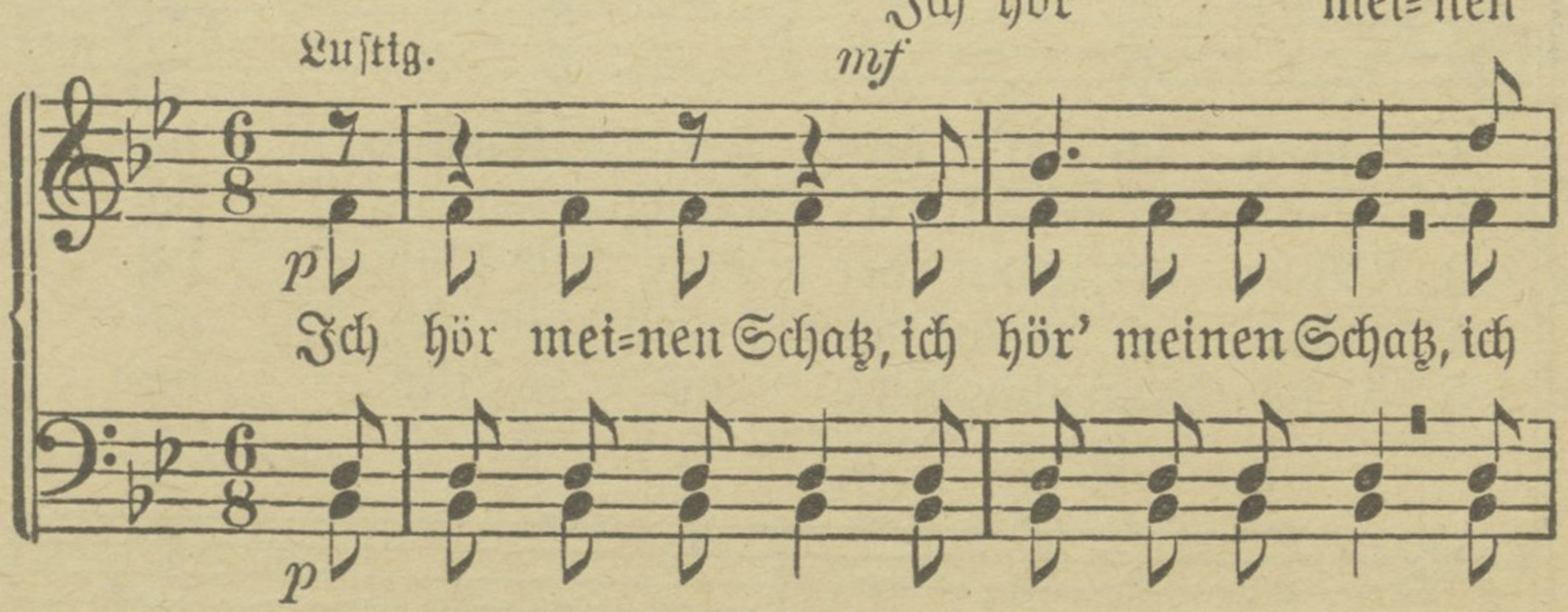


f
1. Rad ſteht ſtill, der Ham = mer ſchweigt und
2. wahr = lich nicht der Auf = ent = halt, wo
3. möcht' ich manch = mal fröh = lich ſein, doch
4. fro = ren und mich ſchlecht ge = nährt, um
5. bitt' mir ei = ne Ga = be aus, bis
f
dol.
f
1. ru = hig hängt die Sä = ge. Was
2. nach des Ta = ges Quä = len der
3. geht mir's nicht von Her = zen. Kein
4. Je = den zu be = zah = len, was
5. man mich greift, den Al = ten. Bin
dol.
f
mf
1. fang' ich ar = mer Handwerksmann nun
2. halb = er=ſchöpf = te Handwerksmann ſich
3. Wun = der, wenn der Mut mir fällt: bei
4. hab' ich, wenn ich ſchwach und alt, ge=
5. ich dann ſchimpflich ar = re = tirt und
mf



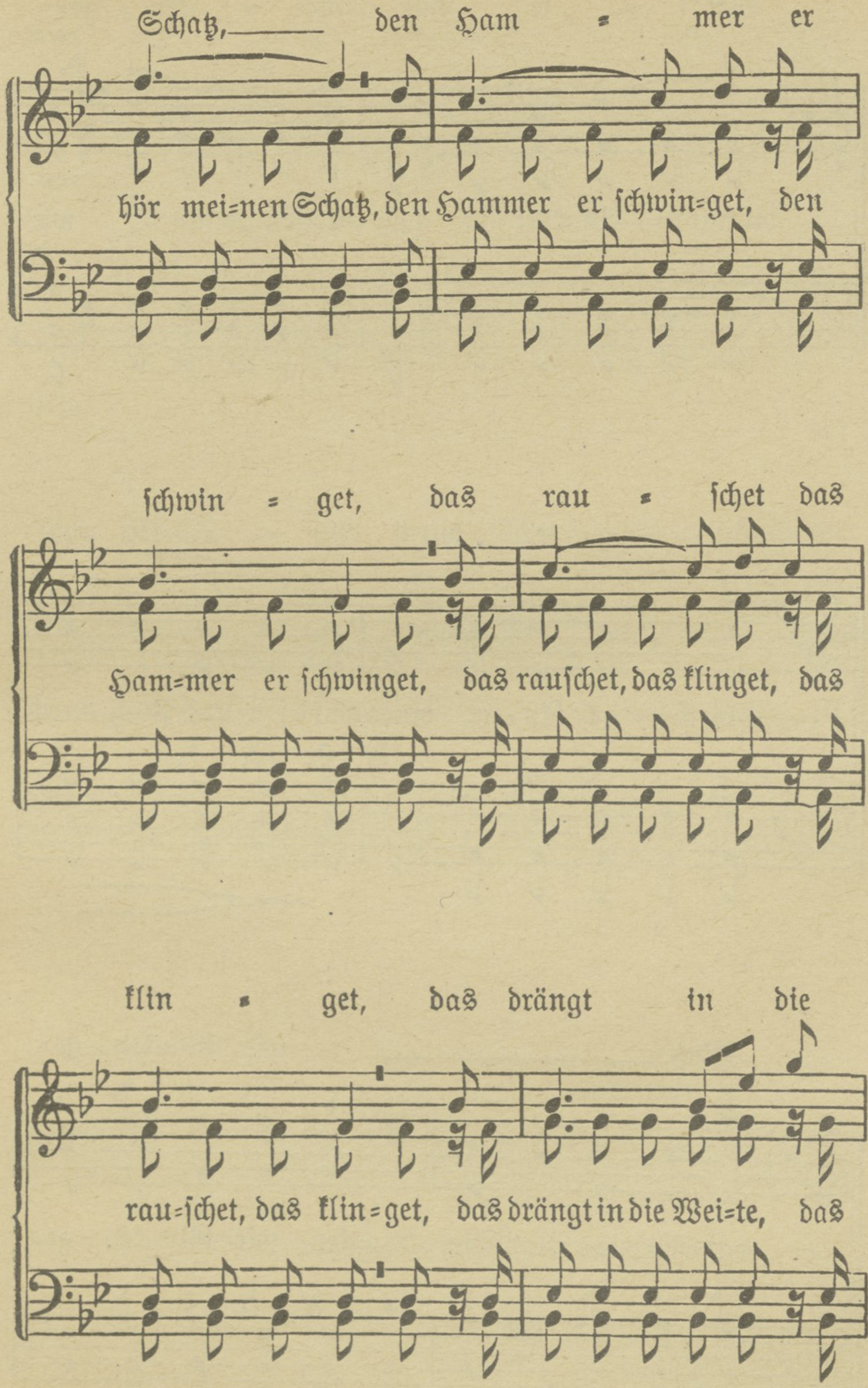
14. Der Schmied.

Uhland. Conradin Kreutzer.



Die erſte Stimme muß durchaus ſtark, die drei accompagnierenden aber ſchwach vorgetragen werden, die crescendos ausgenommen.

STADTBIBL


Schatz, den Ham = mer er
hör mei=nen Schatz, den Hammer er ſchwin=get, den
ſchwin = get, das rau = ſchet das
Ham=mer er ſchwinget, das rauſchet, das klinget, das
klin = get, das drängt in die
rau=ſchet, das klin=get, das drängt in die Wei=te, das

Wei = te wie Glo = cken = ge=

cres.

drängt in die Wei = te wie Glocken=ge=läu=te, wie

läu = = te, durch Gaf = = fen und

Glo=cken = ge = läu = te, durch Gaf = fen und Platz, durch

Platz, wie Glo=cken = ge=

f

Gaf = fen und Platz, wie Glo=cken, wie Glo=cken = ge=

läu = = te, durch Gaf = fen und

läu=te, das drängt in die Wei = te durch Gaf=fen und

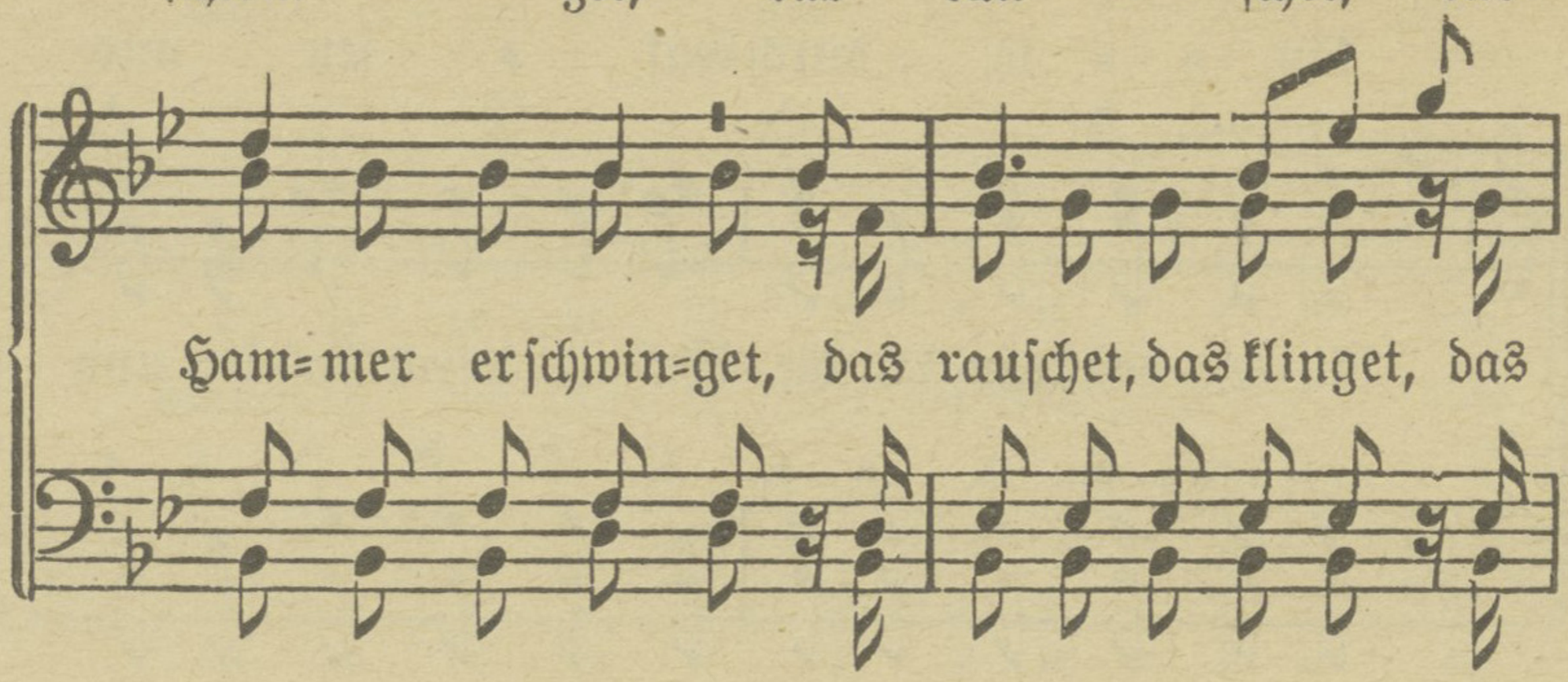
Platz Ich hör' meinen

Platz. Ich hör' meinen Schatz, ich hör' meinen Schatz, ich

Schatz, den Ham = mer er

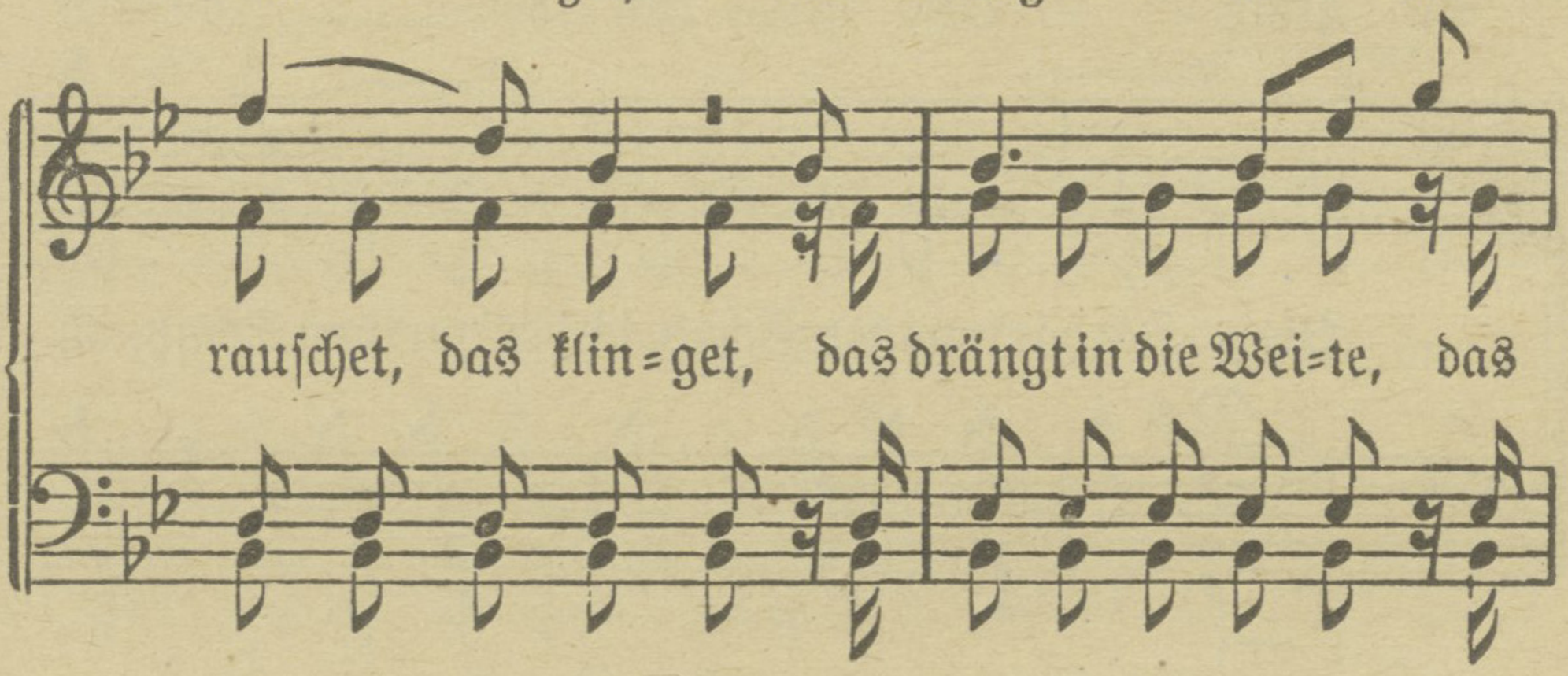
hör' mei=nen Schatz, den Hammer er ſchwinget, den

schwin - get, das rau - schet, das



Ham=mer er schwin=get, das rauschet, das klinget, das

klin - get, das drängt in die



rauschet, das klin=get, das drängt in die Wei=te, das

Wei - te, wie Glo - cken - ge=

drängt in die Wei - te wie Glocken=ge=läu - te, wie

läu = = te durch Gas = = sen und

Glo=cken = ge = läu = te, wie Glo=cken = ge=läu=te, durch

Platz, wie Glo=cken = ge=läu=te durch

ff

Gas=sen und Platz, wie Glo=cken = ge=läu=te durch

ff

Gassen und Platz, wie Glocken=ge=

Gassen und Platz, wie Glockenge = läu=te, wie Glocken=ge=

läu = te, durch Gaſ = ſen und

läu = te durch Gaſſen und Platz, durch Gaſ = ſen und

Platz, durch Gaſſen und Platz, wie Glo = cken = ge =

f

Platz, durch Gaſſen und Platz, wie Glo = cken = ge =

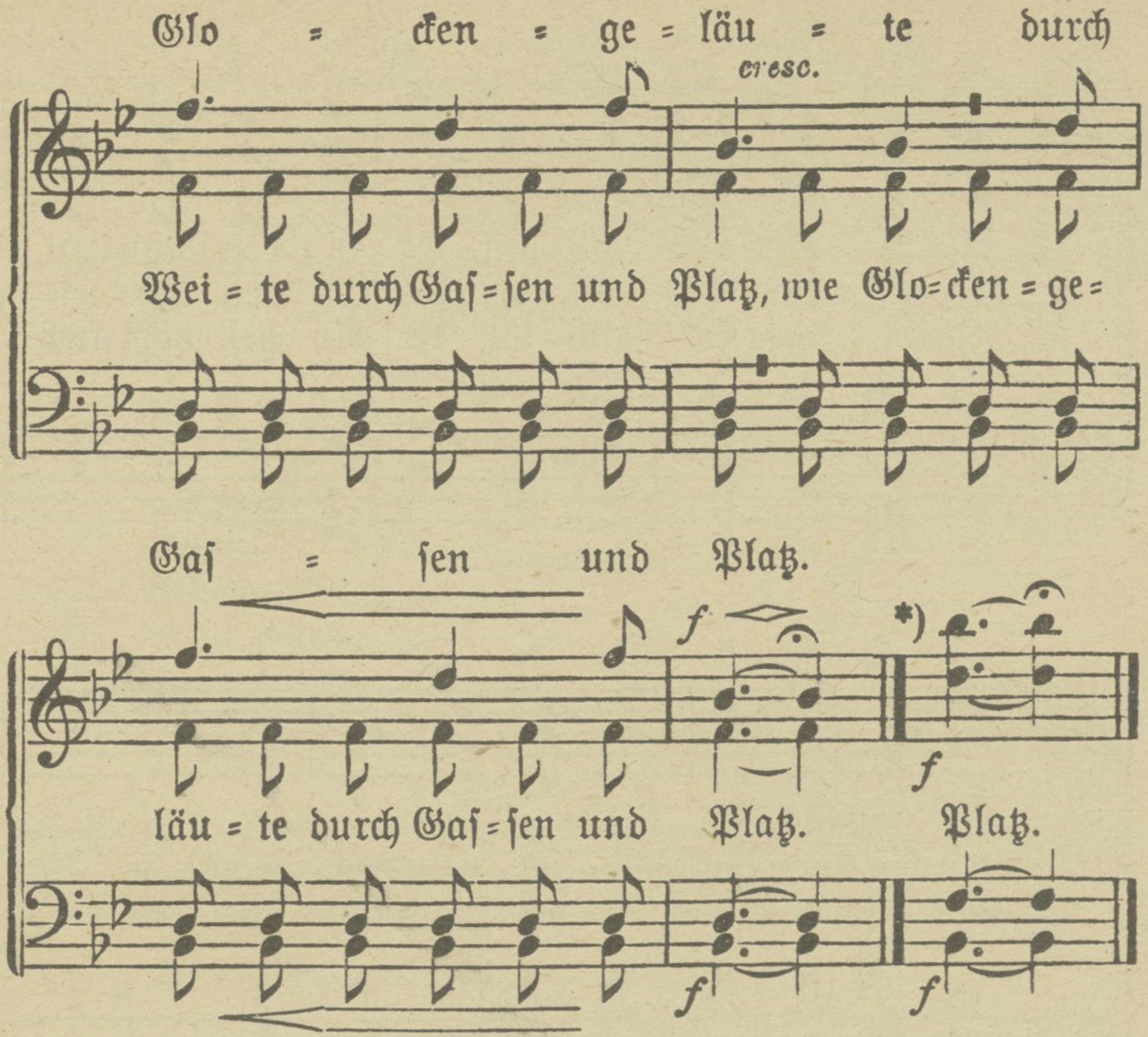
f

läu = te durch Gaſ = ſen und Platz, wie

mf

p

läu = te, durch Gaſ = ſen und Platz, das drängt in die

p

*) Der Schlußaccord in beiden Strophen könnte wirksamer und ohne zu große Versündigung an dem Componisten, so gestellt werden.

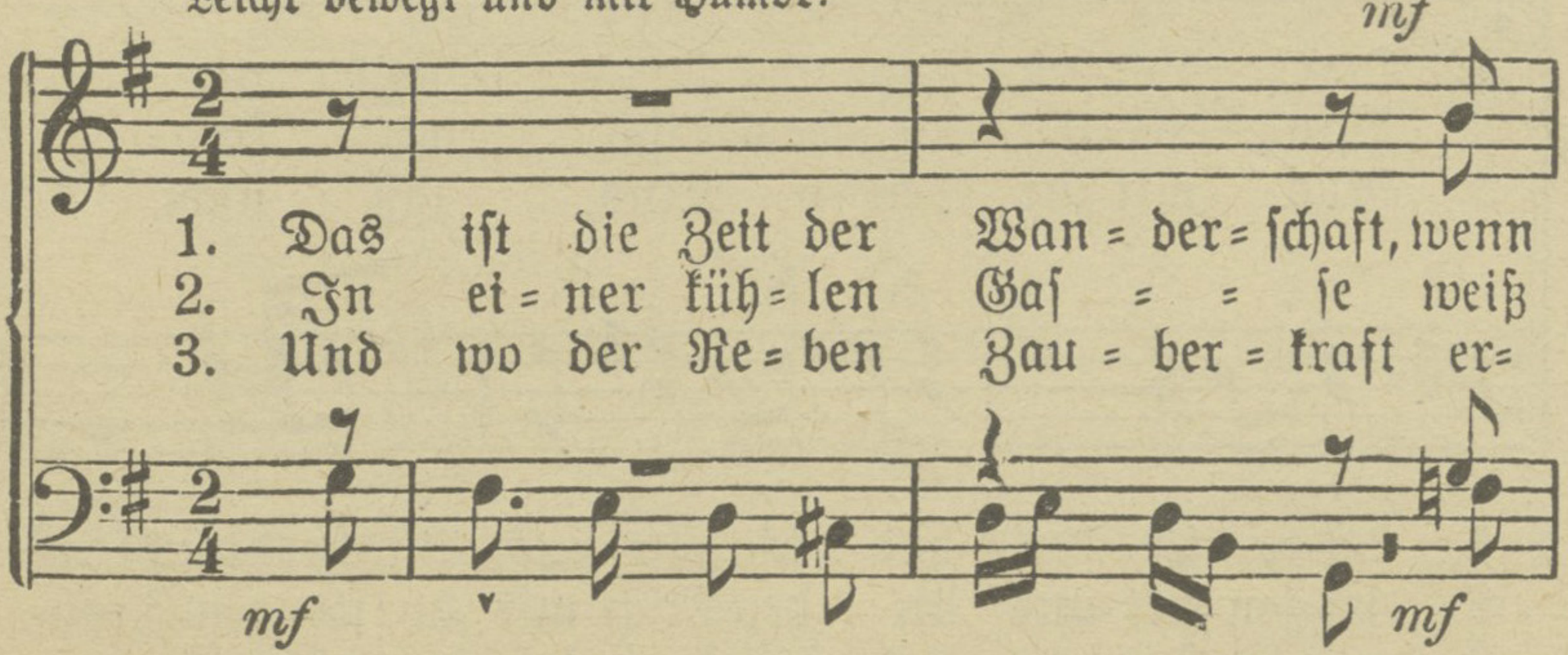
15. Trinklied.

Das ist die Zeit der Wanderschaft.

A. Hörmann. H. Riva.

G=dur.

Leicht bewegt und mit Humor.



1. al = le Blu=men blü=hen, ihr ö = den Mau=ern,
2. ich die Wir=thin mil=de, die führt den lich = ten
3. freu = et das Ge = mü=the, da blü=hen wohl auch

1. gu = te Nacht, will in die Wei=te zie = hen.
2. Mor=gen=ſtern im wein=um = rank=ten Schil = de.
3. un = geſchaut manch' ſü = ße Mäd=chen = bli = cke.

mf

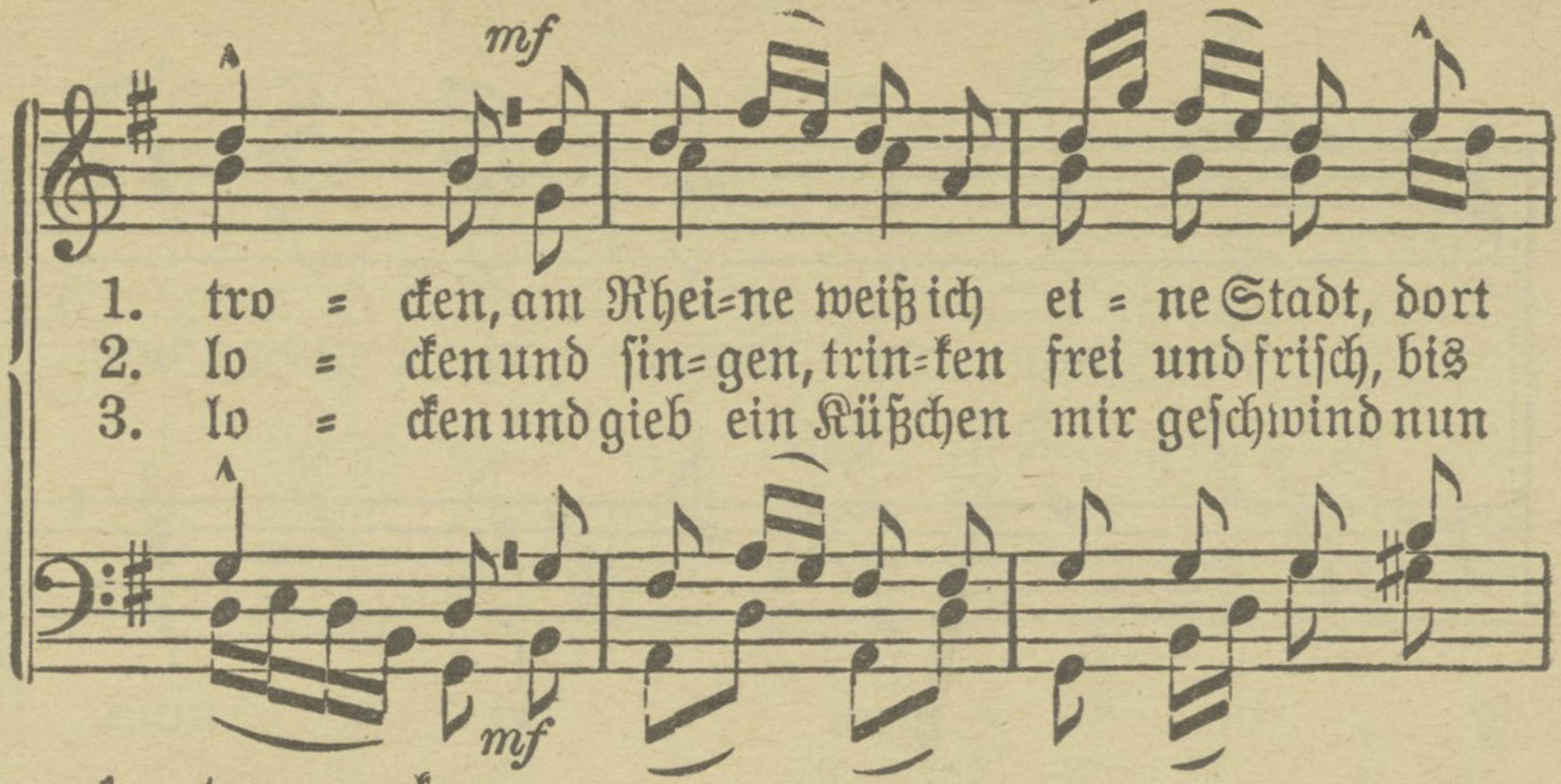
1. Dies
2. Dort
3. Rück

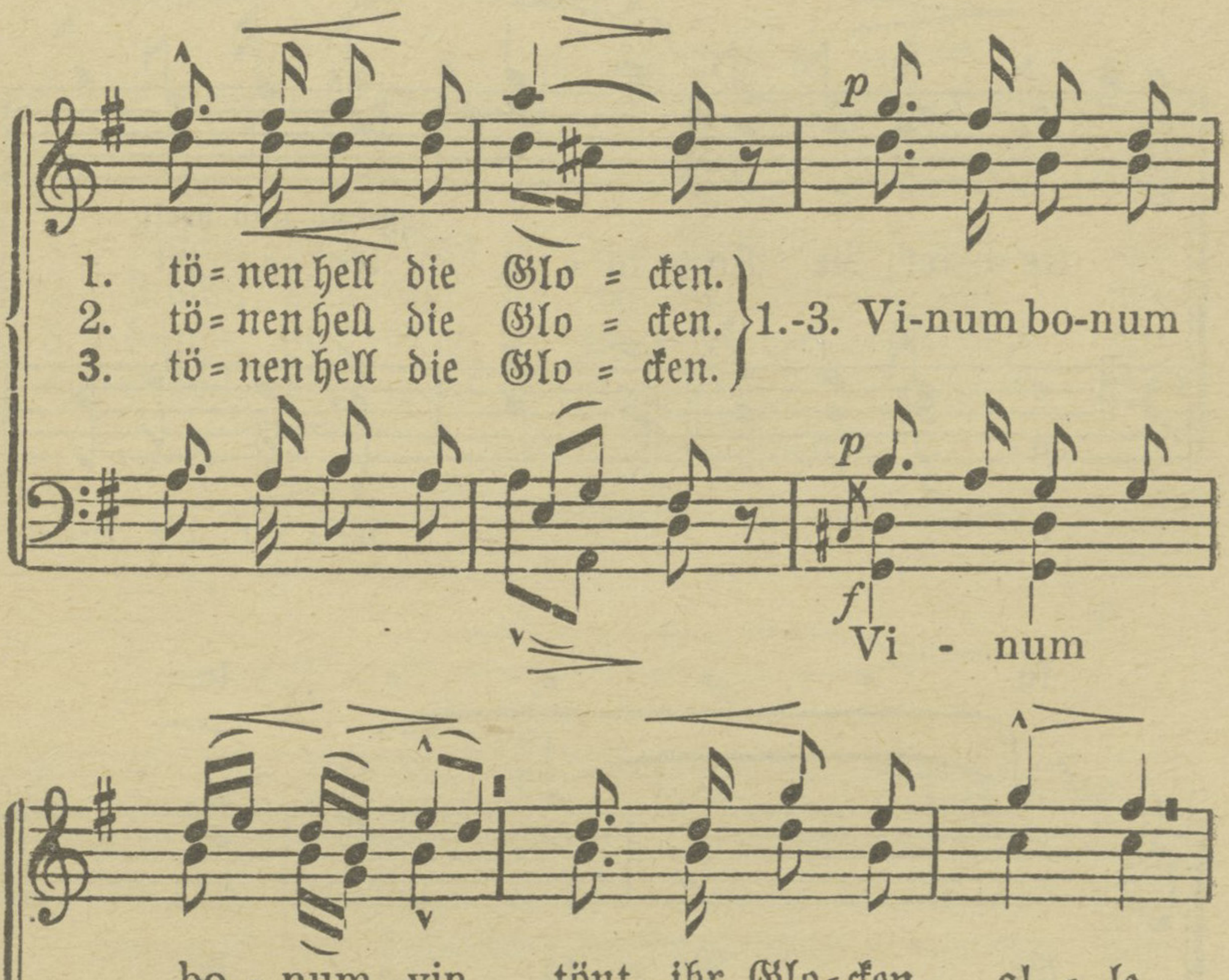
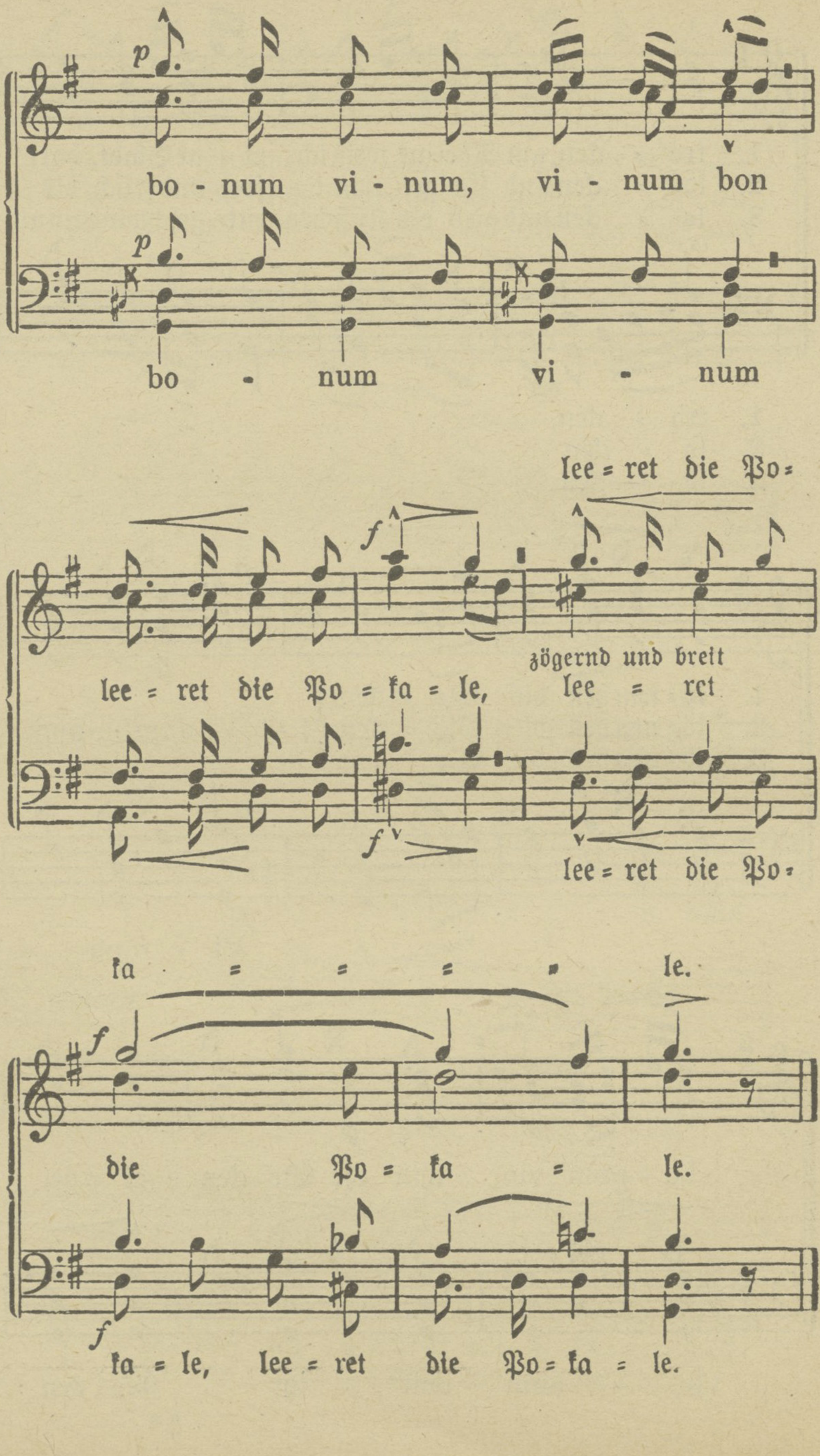
pp

1. Dies Le=ben hab ich ſatt, dumpf und
2. Wir ſit=zen an dem Tiſch mit froh=
2. Rück mir zur Seit', o Kind, laß nicht

pp

1. kal=te Le=ben hab ich ſatt, euch Bü=cher dumpf und
2. ſet=zen wir uns an den Tiſch mit lu = ſti = gem Froh=
3. mir zur Sei = te hol = des Kind, laß dich nicht lan = ge


mf
1. tro = cken, am Rhei=ne weiß ich ei = ne Stadt, dort
2. lo = cken und sin=gen, trin=ken frei und frisch, bis
3. lo = cken und gieb ein Küßchen mir geschwind nun
mf
1. tro = cken,
2. lo = cken
3. lo = cken


p
1. tö = nen hell die Glo = cken.
2. tö = nen hell die Glo = cken.
3. tö = nen hell die Glo = cken.
1.-3. Vi-num bo-num
p
f
Vi - num
bo - num vin, tönt ihr Glo=cken al = le,
bo - num tönt ihr Glo=cken,

p
bo - num vi - num, vi - num bon
p
bo - num vi - num
lee = ret die Po=
f
zögernd und breit
lee = ret die Po = ka = le, lee = ret
f
lee = ret die Po=
ka = = = = le.
f
die Po = ka = le.
f
ka = le, lee = ret die Po = ka = le.

16. Arbeiter-Trinklied.

C-dur. A. Deutsch. Karl Cížek.

Frisch.

f

1. Stoßt an! dies Glas sei der Frei-heit ge-
2. Stoßt an! dies Glas sei der Ar-beit ge-
3. Stoßt an! dies Glas sei dem Lie-de ge-
4. Stoßt an! dies Glas sei der Zu-kunft ge-

f *mf*

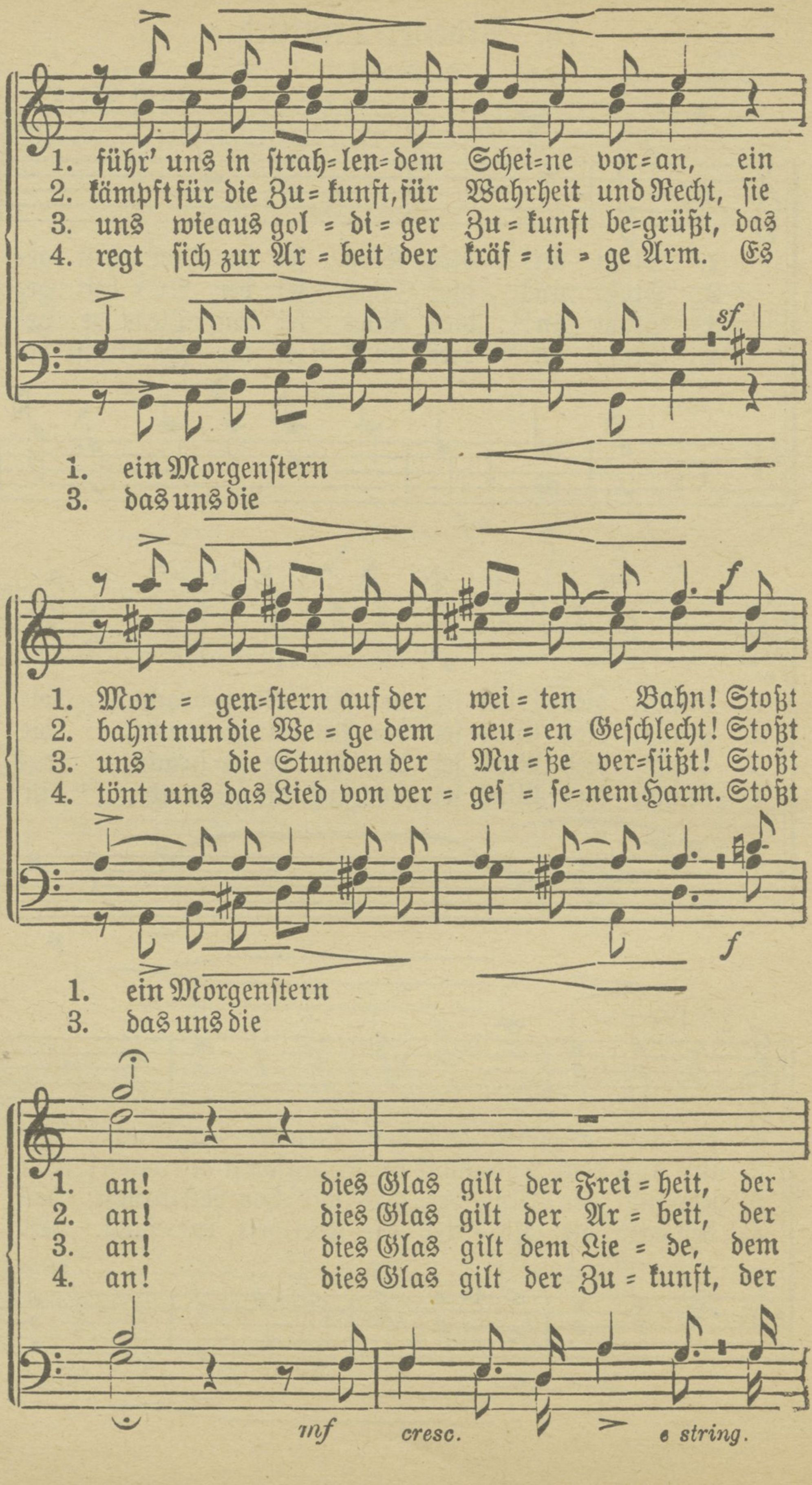
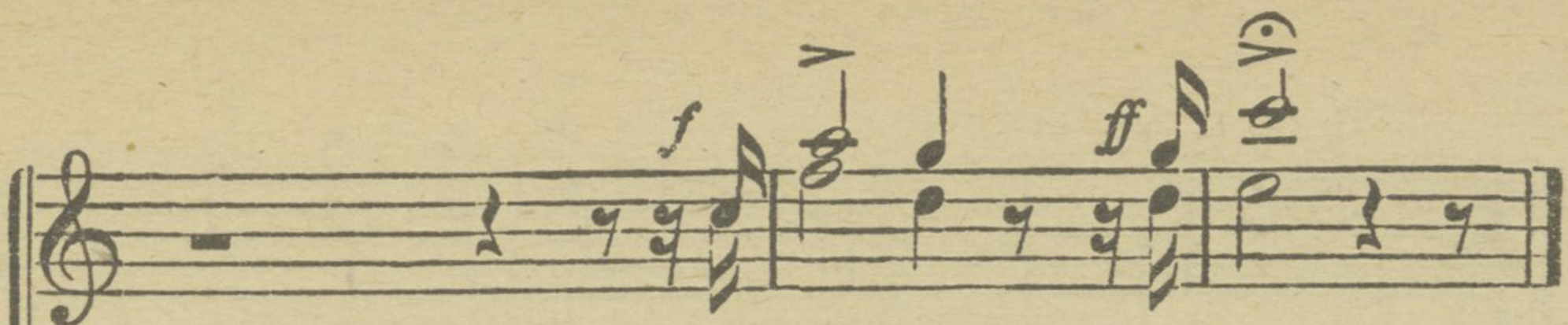
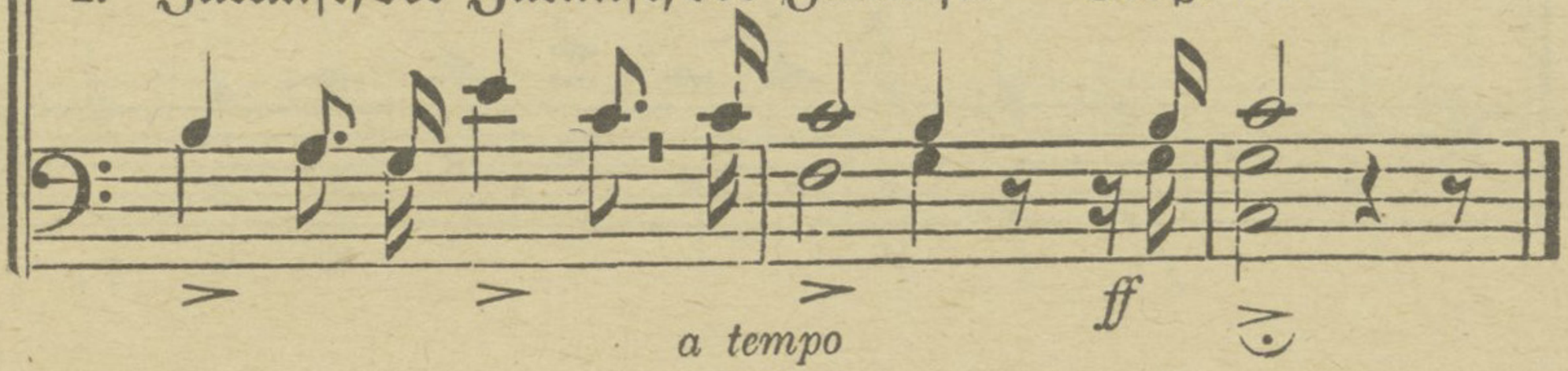
mf *p*

1. bracht, dies Glas sei der Freiheit ge-bracht, die
2. bracht, dies Glas sei der Ar-beit ge-bracht, die
3. bracht, dies Glas sei dem Lie-de ge-bracht, das
4. bracht, dies Glas sei der Zukunft ge-bracht, in

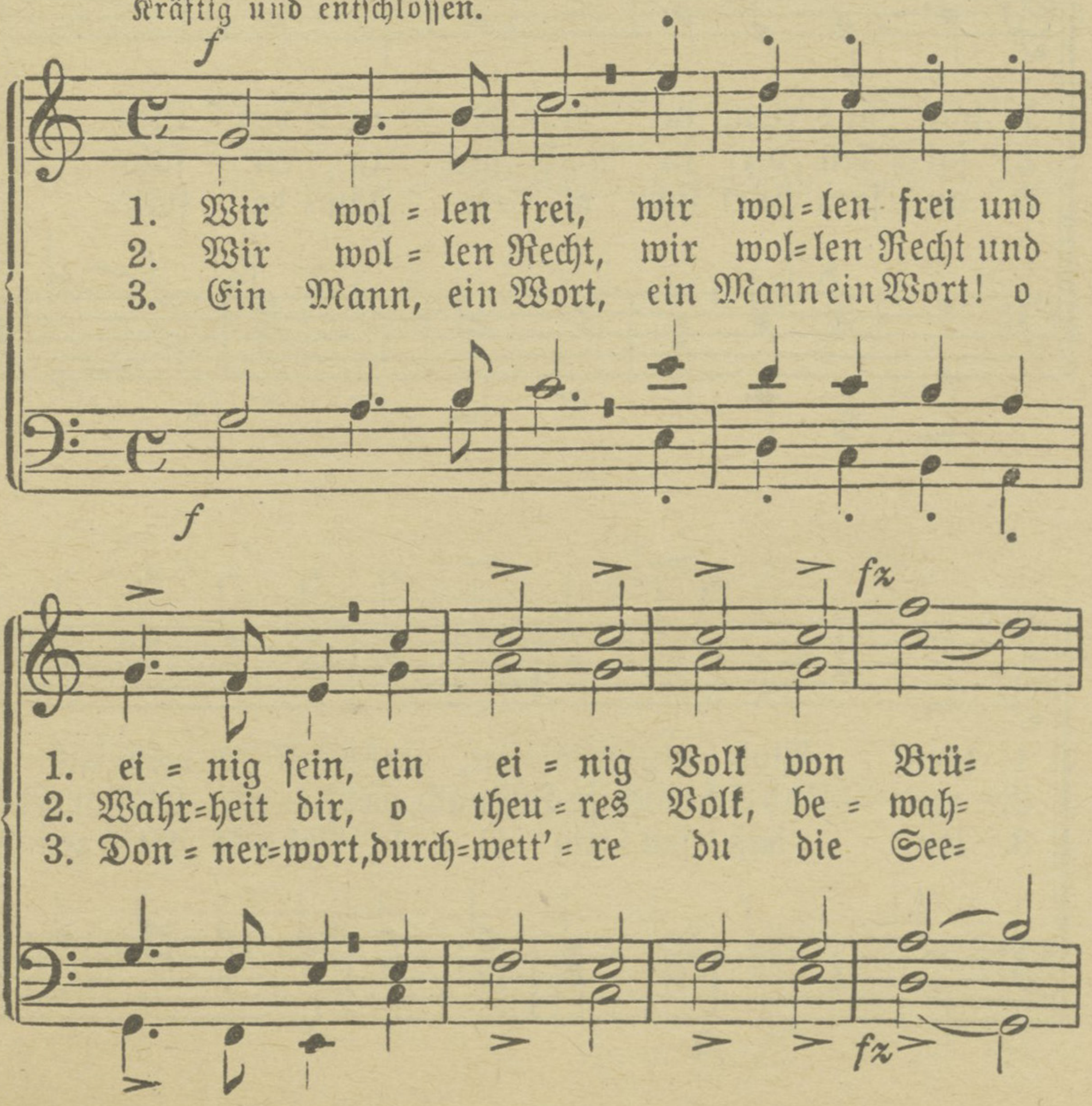
p

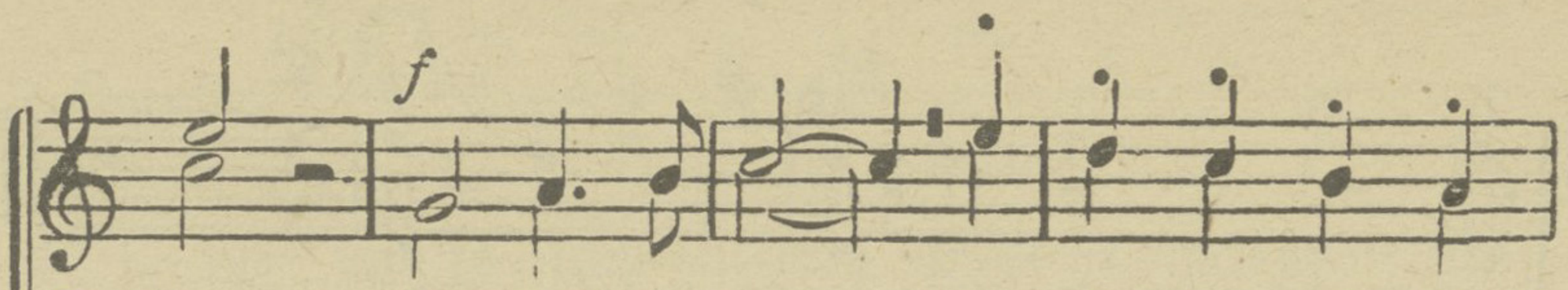
1. hel-ler er-glänzt aus dem Dun-kel der Nacht! Sie
2. nun aus dem Tod-schlaf der Knechtschaft er-wacht! Sie
3. herr-lich ver-kün-det, was wir schon voll-bracht, das
4. der bald die Fa-ckel der Frei-heit ent-facht. Es

sf

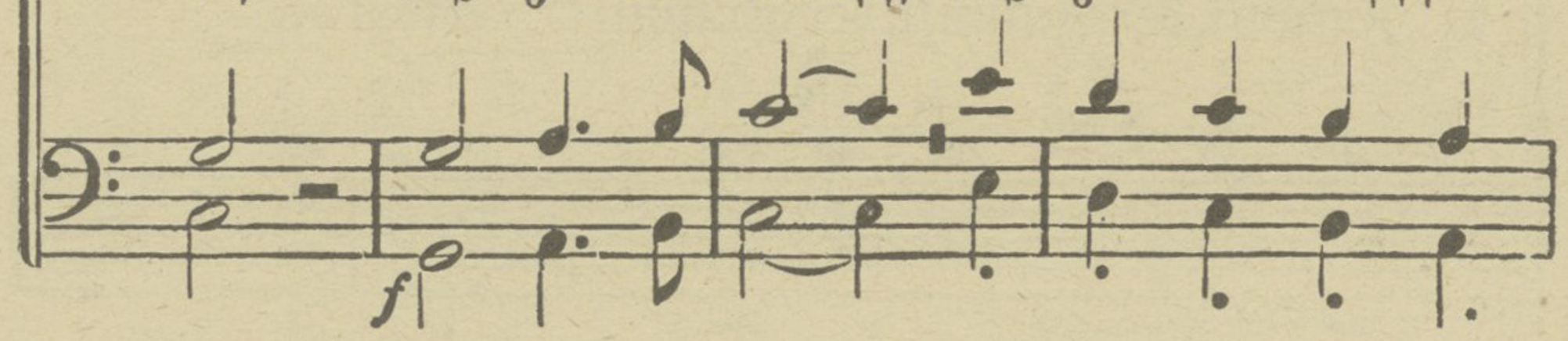
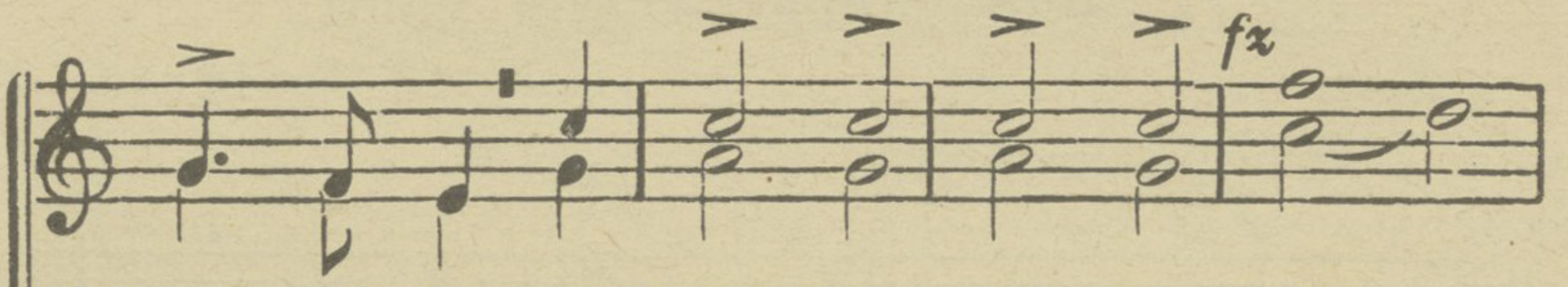

1. führ' uns in strah=len=dem Schei=ne vor=an, ein
2. kämpft für die Zu=kunft, für Wahrheit und Recht, sie
3. uns wie aus gol=di=ger Zu=kunft be=grüßt, das
4. regt sich zur Ar=beit der kräf=ti=ge Arm. Es
sf
1. ein Morgenstern
3. das uns die
1. Mor=gen=stern auf der wei=ten Bahn! Stoßt
2. bahnt nun die We=ge dem neu=en Geschlecht! Stoßt
3. uns die Stunden der Mu=ße ver=süßt! Stoßt
4. tönt uns das Lied von ver=ges=se=nem Harm. Stoßt
f
1. ein Morgenstern
3. das uns die
1. an! dies Glas gilt der Frei=heit, der
2. an! dies Glas gilt der Ar=beit, der
3. an! dies Glas gilt dem Lie=de, dem
4. an! dies Glas gilt der Zu=kunft, der
mf
cresc.
e string.

1. Frei=heit, der Freiheit, der Freiheit! Stoßt an!
2. Ar= beit, der Ar= beit, der Ar= beit! Stoßt an!
3. Lie = de, dem Lie = de, dem Lie = de! Stoßt an!
4. Zukunft, der Zukunft, der Zukunft! Stoßt an!

17. Ein Mann — Ein Wort!

C=dur. Heinrich Marschner.

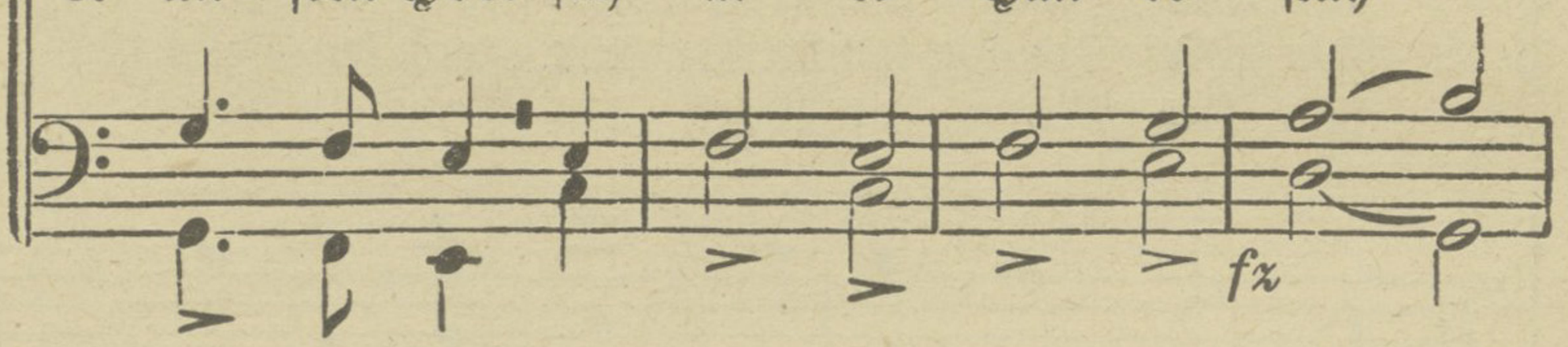
Kräftig und entschlossen.

1. Wir wol = len frei, wir wol = len frei und
2. Wir wol = len Recht, wir wol= len Recht und
3. Ein Mann, ein Wort, ein Mann ein Wort! o
1. ei = nig sein, ein ei = nig Volk von Brü=
2. Wahr=heit dir, o theu = res Volk, be = wah=
3. Don = ner=wort, durch=wett' = re du die See=

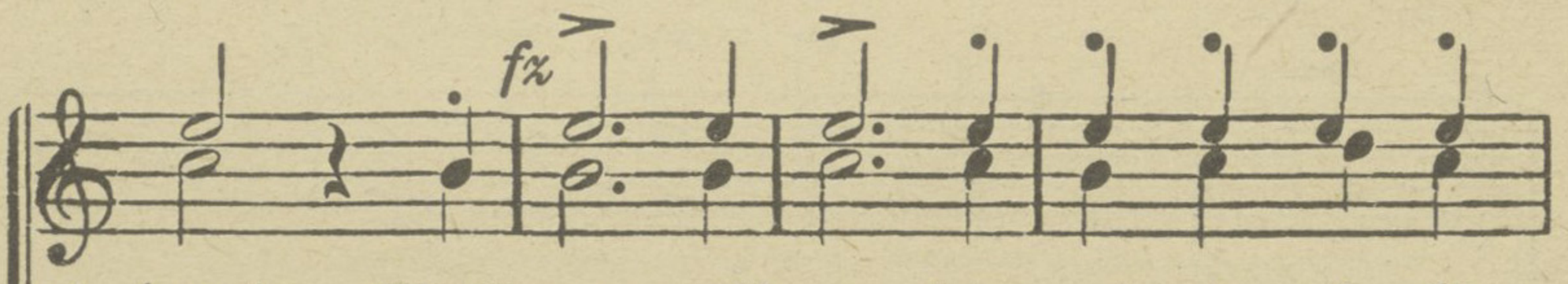


1. dern. Ihr habt's ge = lobt, ihr habt's ge = lobt so
2. ren! Wir ste = hen dir, wir ste = hen dir, wir
3. len, daß zu dem Kampf, daß zu dem Kampf für

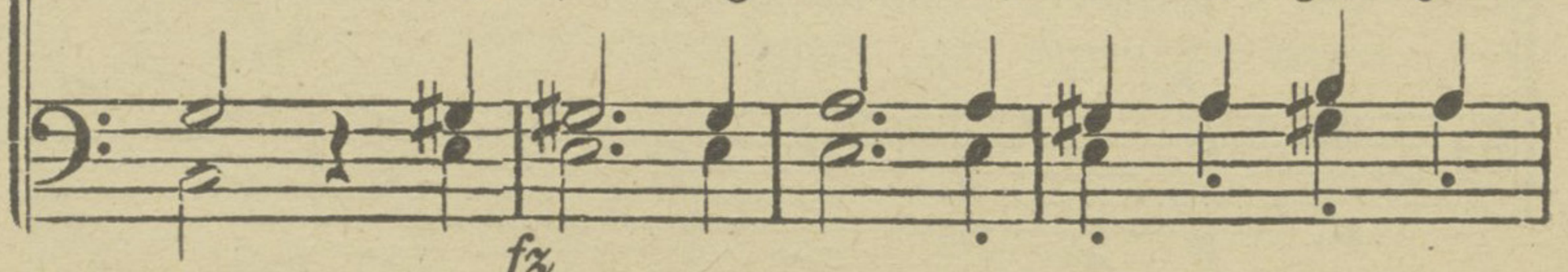


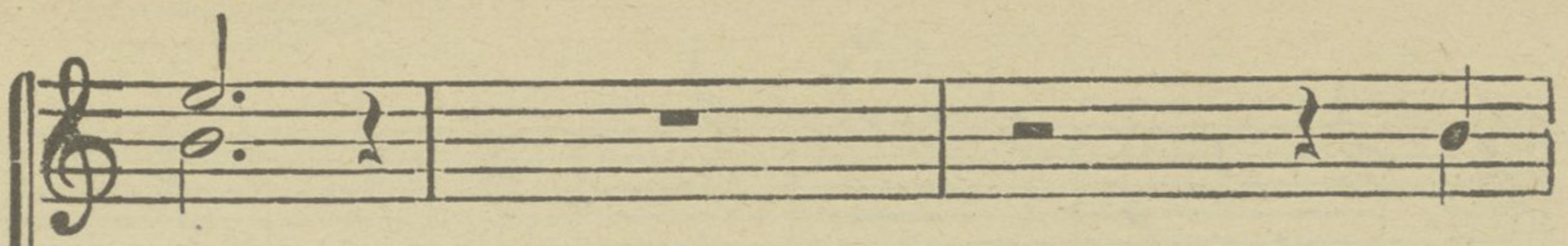
1. laut und rein, in al = len eu = ren Lie=
2. fal = len dir in Noth und in Ge = fah=
3. un = sern Hort sich al = le Hän = de stäh=

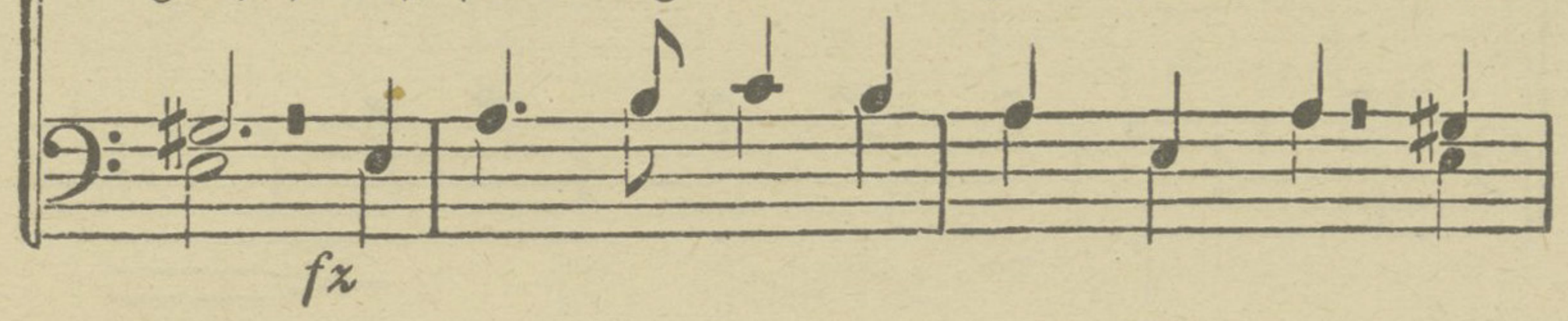
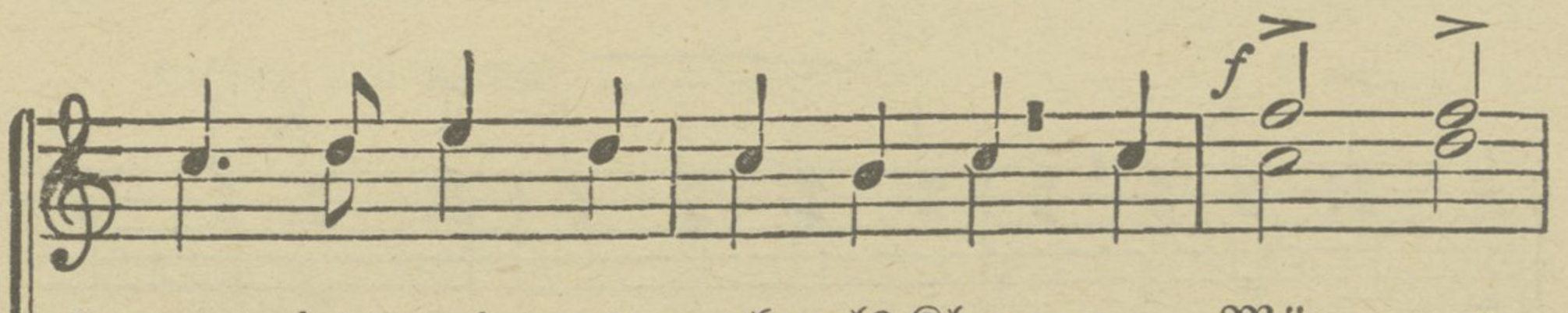


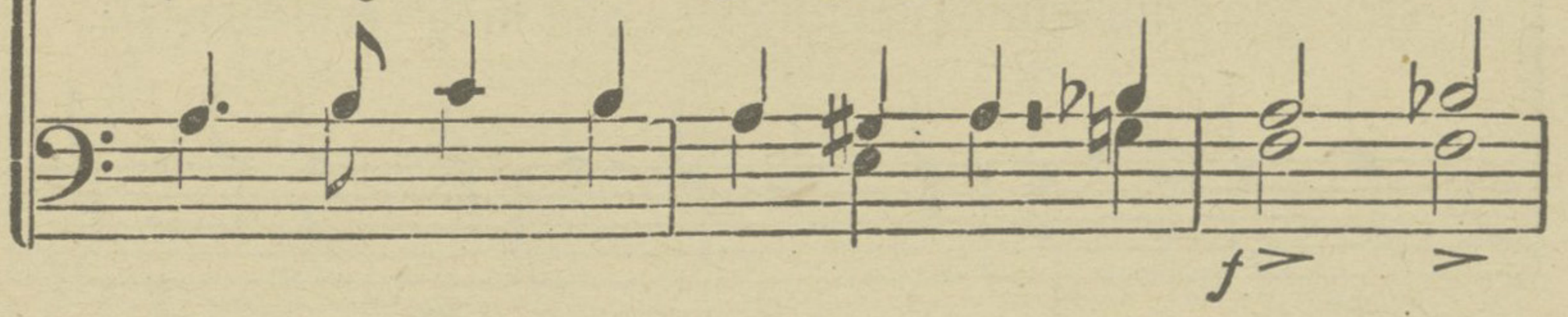
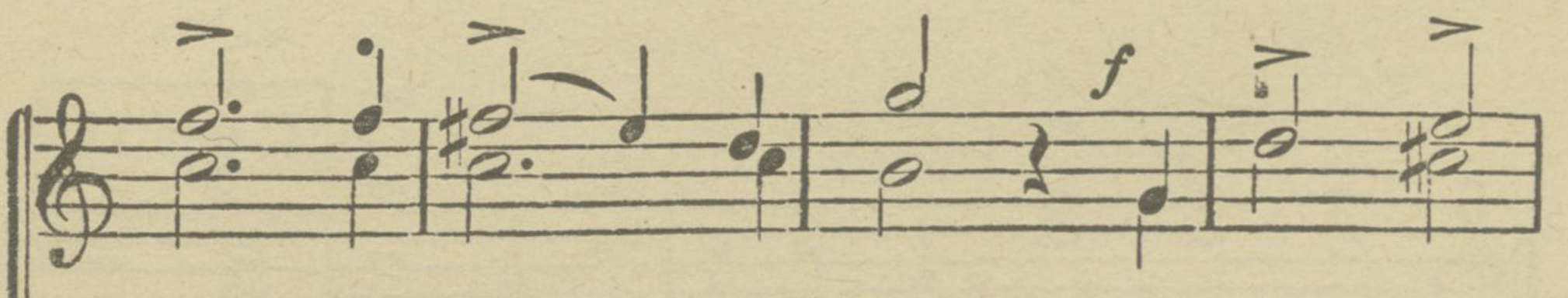


1. dern! Wohl = an, wohl = an, jetzt werd es mehr als
2. ren. Und Schmach, ja Schmach, wer sei = nen Eidschwur
3. len, daß feu = rig al = le, al = le Her = zen



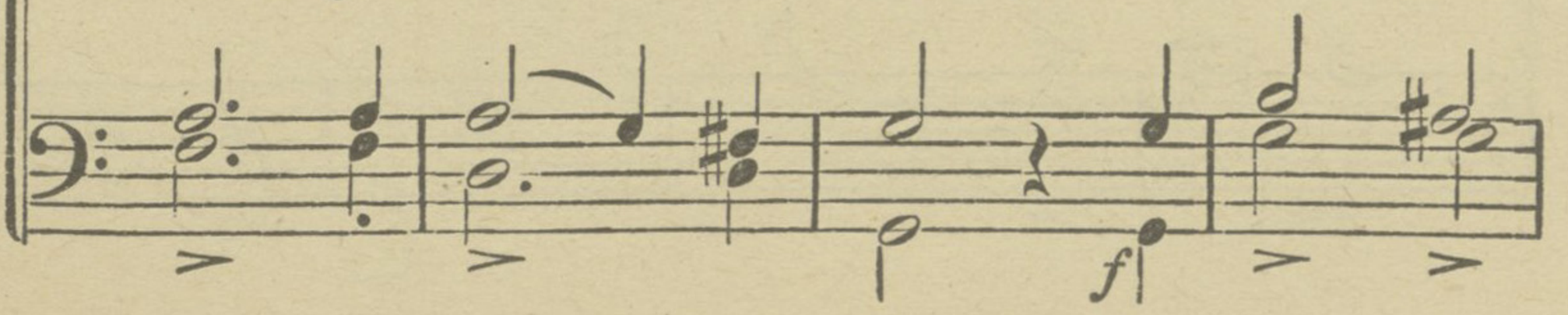


1. Klang. Wohlan, jetzt werd es mehr als Klang, wohl=
2. bricht, und Schmach wer sei=nen Eid schwur bricht, ja
3. glühn, daß feu=rig al=le Her=zen glühn, daß



1. an, jetzt werd es mehr als Klang, zur Män=ner=
2. Schmach, wer sei=nen Eidschwur bricht, nicht folgt, wo=
3. feu=rig al=le Her=zen glühn und Heil und



1. that flamm' auf der Sang!
2. hin ihn ruft die Pflicht.
3. Se=gen mög' er=blüh'n!

Ein Mann, ein



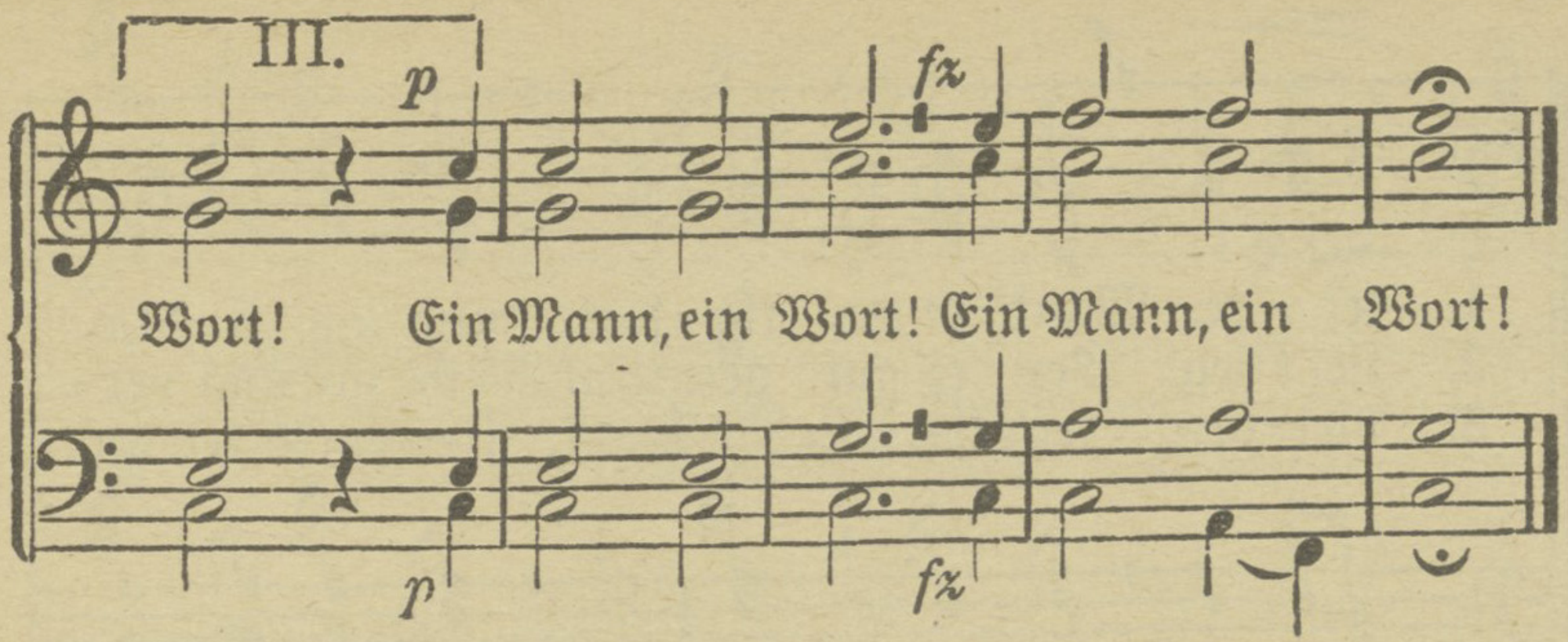
1.-3. Wort! Ein Mann, ein Wort!

1. Wohl=an, jetzt werd' es
2. Und Schmach wer seinen
3. Daß feu=rig al=le

1. mehr als Klang, zur Männerthat flamm' auf der Sang!
2. Eidschwur bricht, nicht folgt, wohin ihn ruft die Pflicht.
3. Her=zen glüh'n und Heil und Se=gen mög' erblüh'n!

Ein

I. und II.

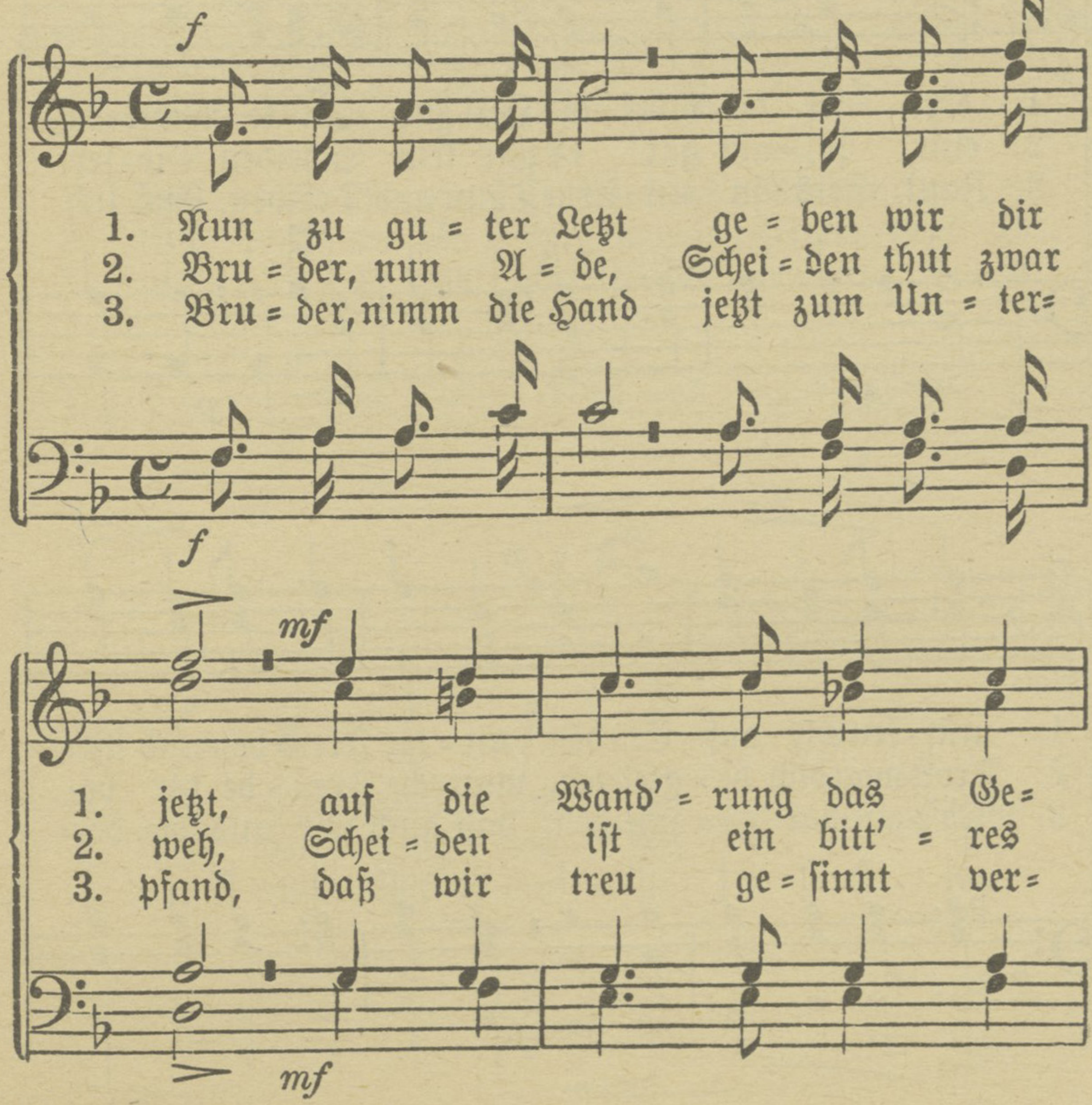
1.-3. Mann, ein Wort, ein Mann, ein Wort!

18. Comitat.

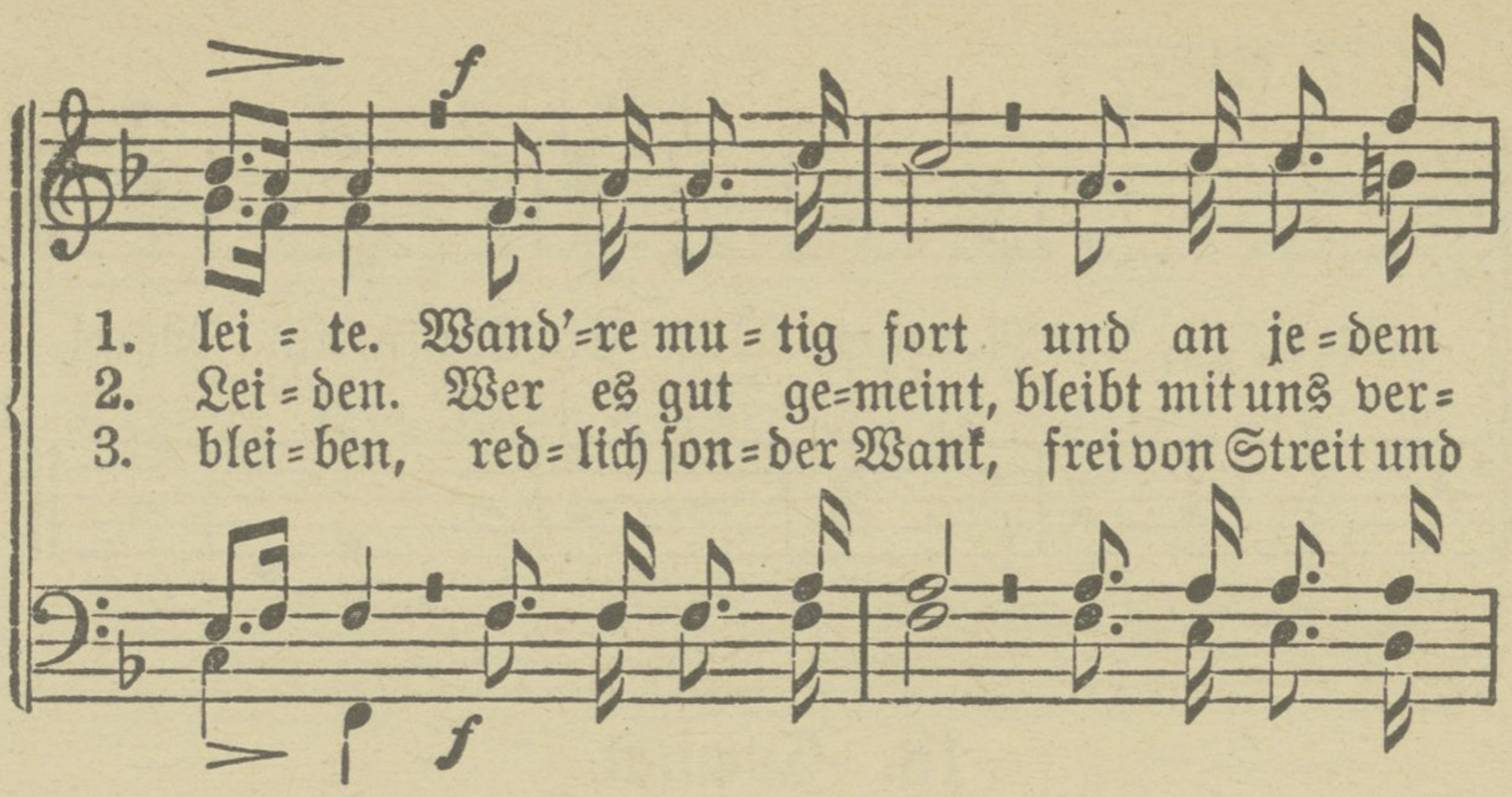
Hoffmann v. Fallersleben.

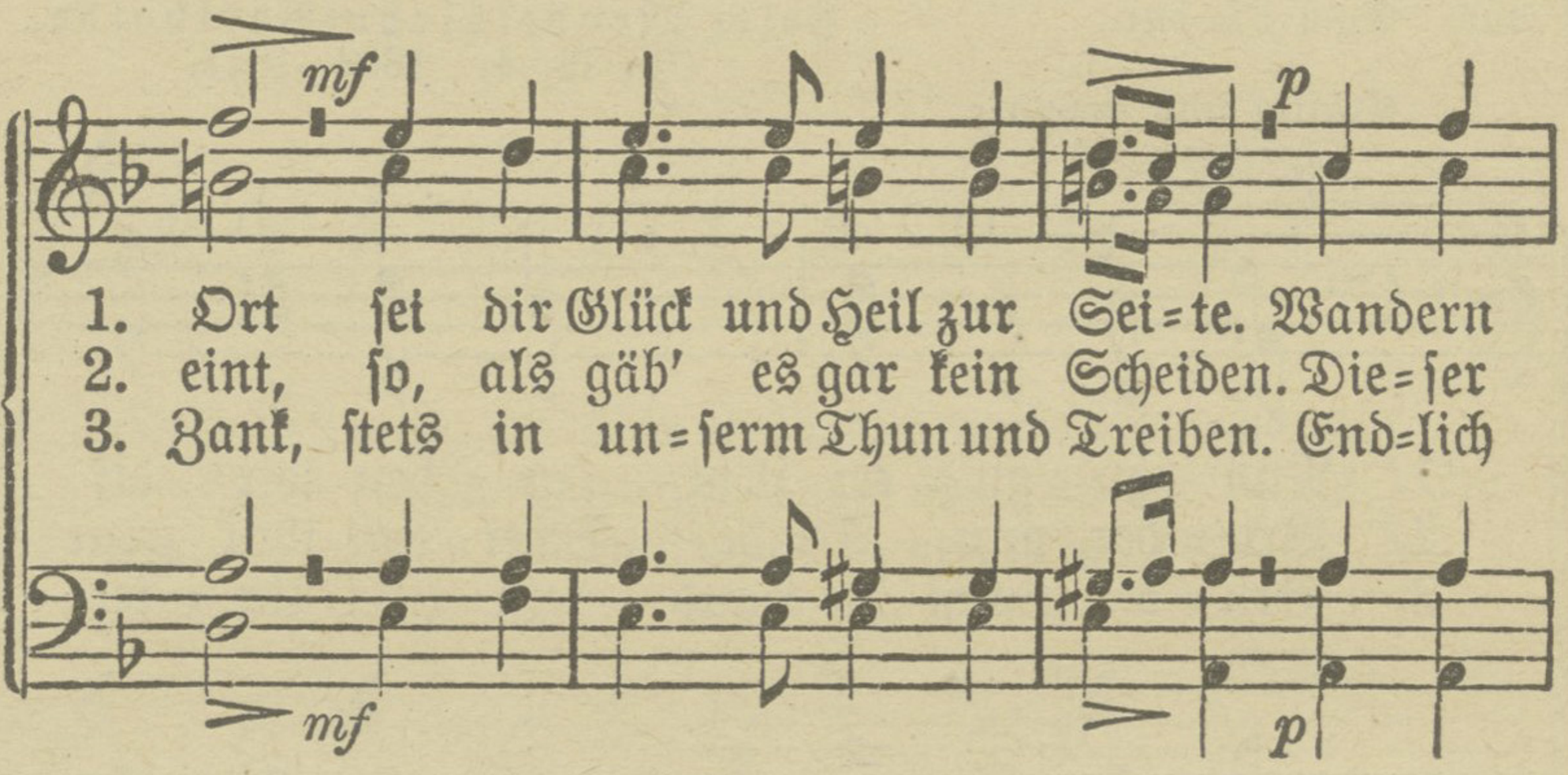
F=dur. Auch Fis=dur.

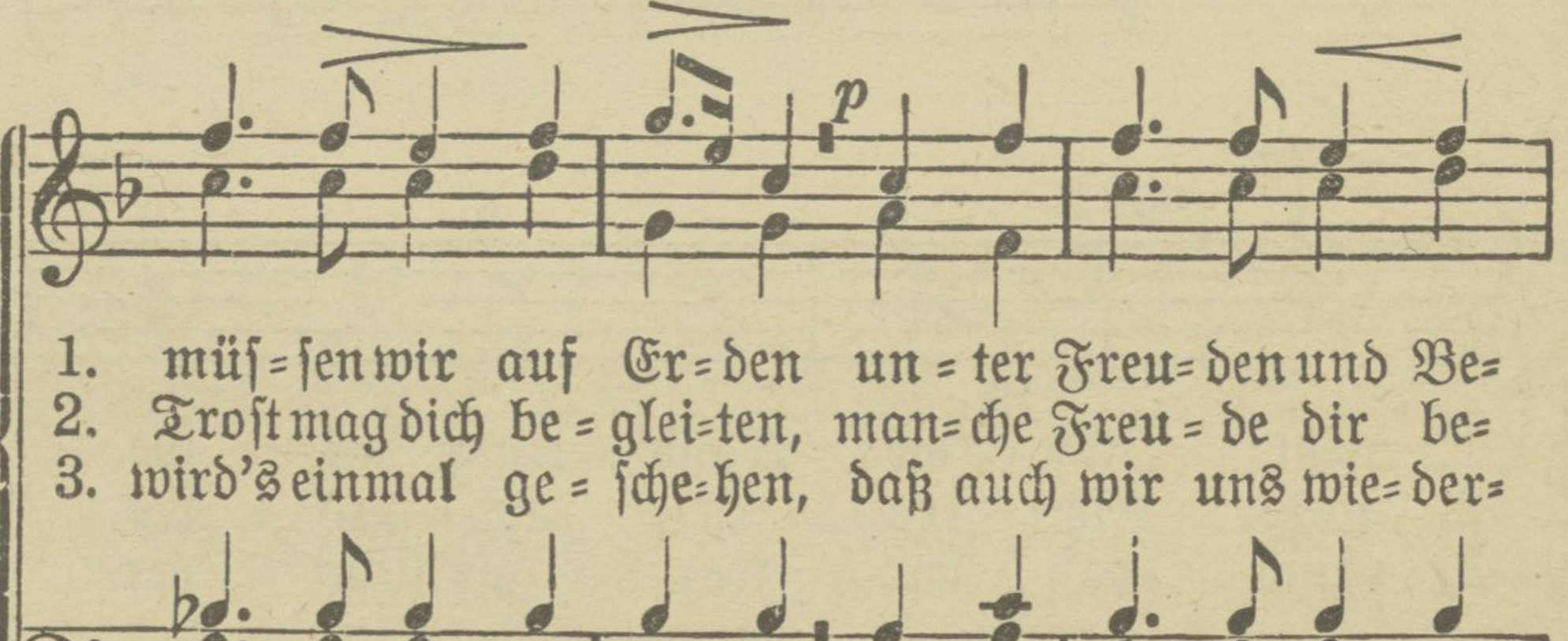
Felix Mendelssohn=Bartholdy,
Op. 76, 4. 1809—1847.

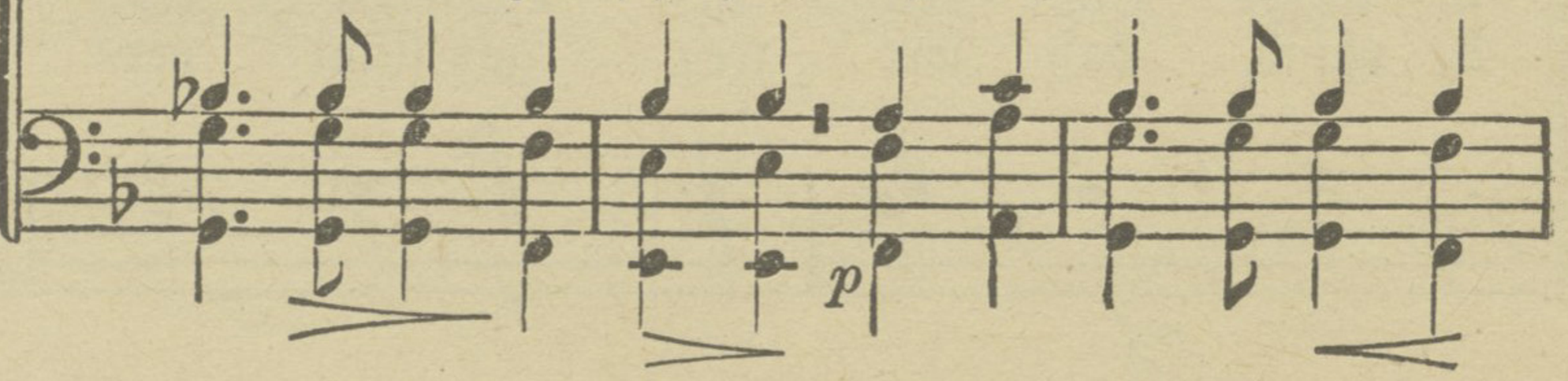
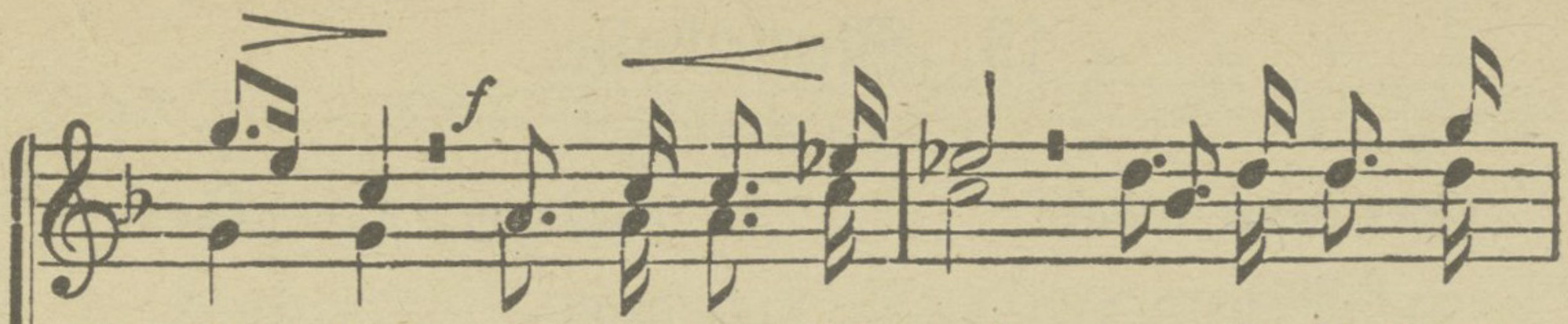
Kräftig und bewegt.



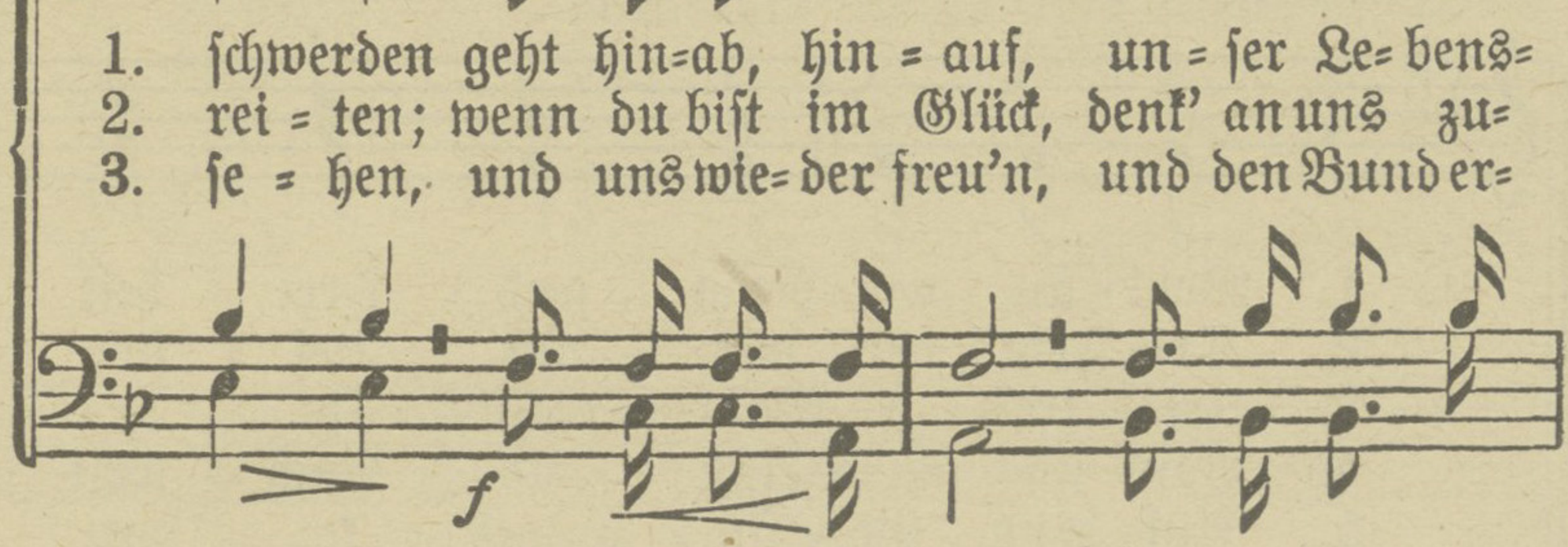


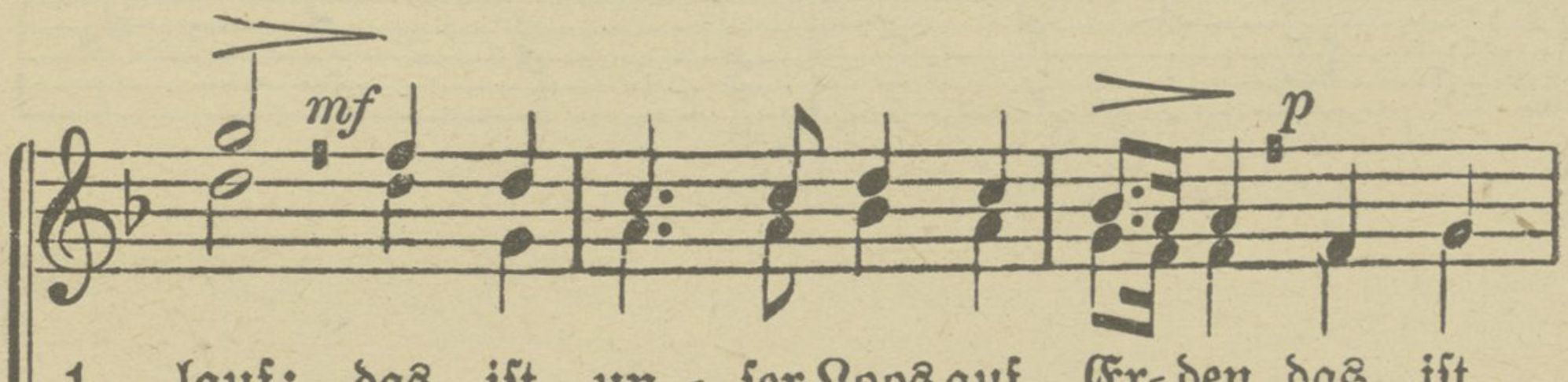
1. lei = te. Wand'=re mu = tig fort und an je = dem
2. Lei = den. Wer es gut ge=meint, bleibt mit uns ver=
3. blei = ben, red = lich ſon = der Wank, frei von Streit und

1. Ort ſei dir Glück und Heil zur Sei = te. Wandern
2. eint, ſo, als gäb' es gar kein Scheiden. Die = ſer
3. Zank, ſtets in un = ſerm Thun und Treiben. End = lich



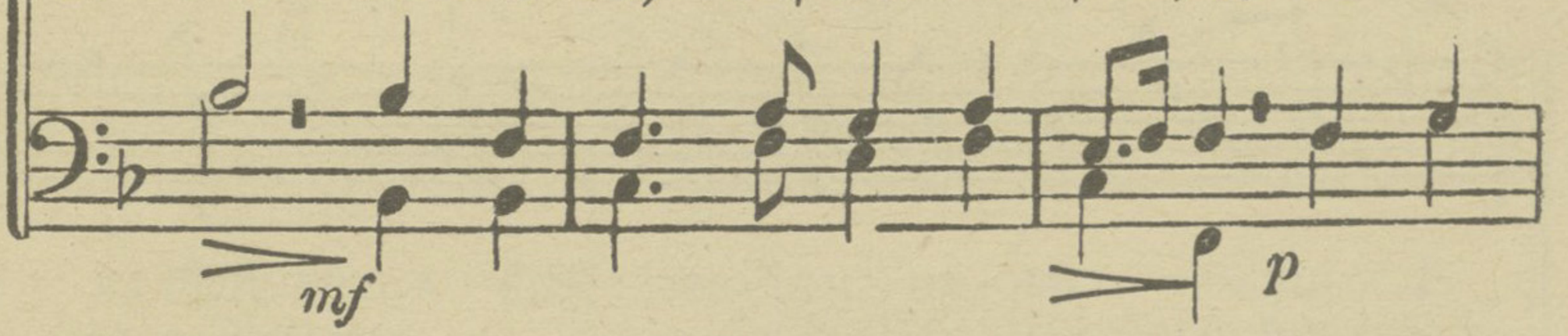
1. müſ = ſen wir auf Er = den un = ter Freu = den und Be=
2. Troſt mag dich be = glei = ten, man = che Freu = de dir be=
3. wird's einmal ge = ſche = hen, daß auch wir uns wie = der=



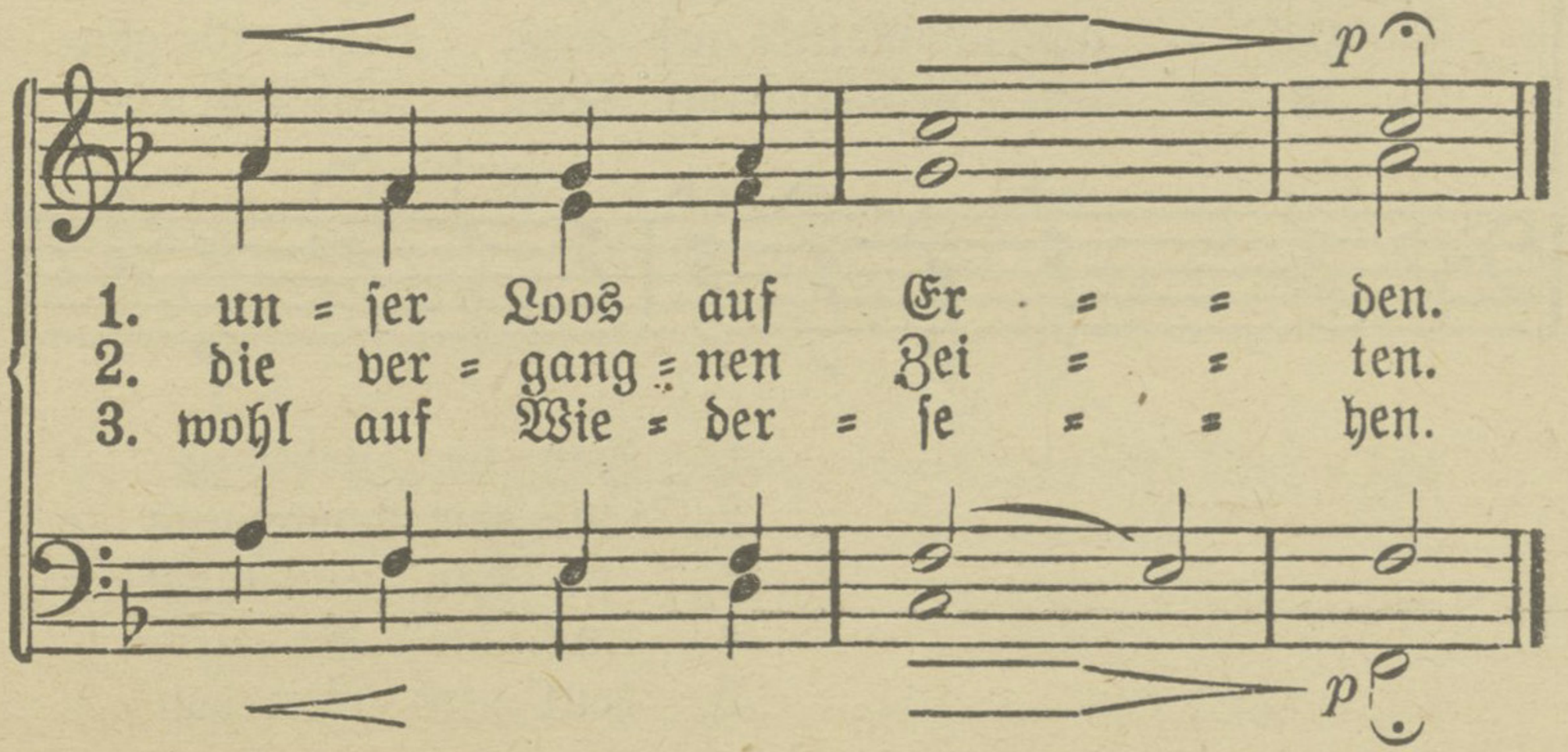
1. ſchwerden geht hin=ab, hin = auf, un = ſer Le= bens=
2. rei = ten; wenn du biſt im Glück, denk' an uns zu=
3. ſe = hen, und uns wie= der freu'n, und den Bund er=





1. lauf: das iſt un = ſer Loos auf Er= den, das iſt
2. rück, denk' an die vergangnen Zei= ten, denk' an
3. neu'n. Le = be wohl auf Wie= der = ſe = hen, le = be



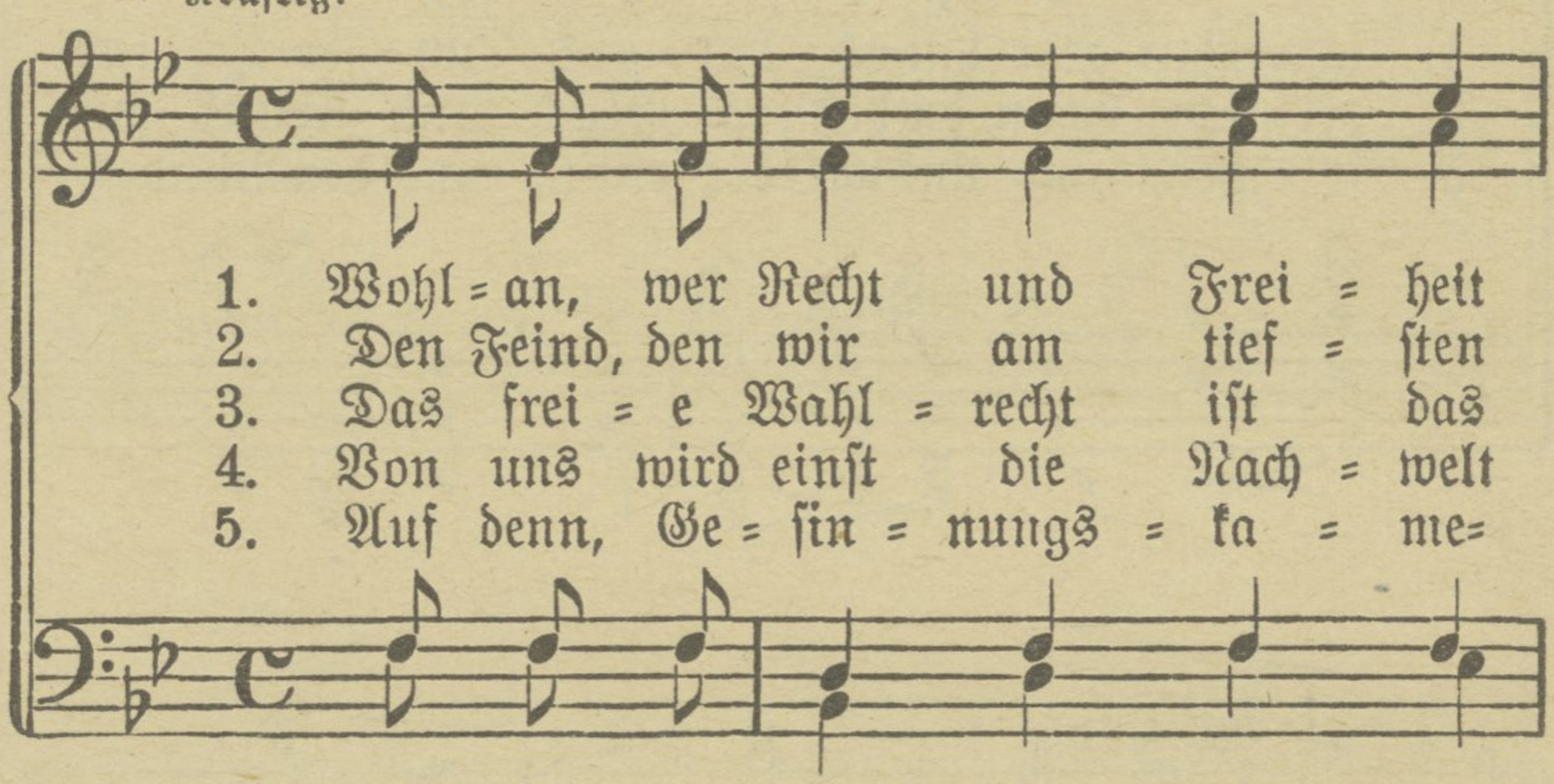
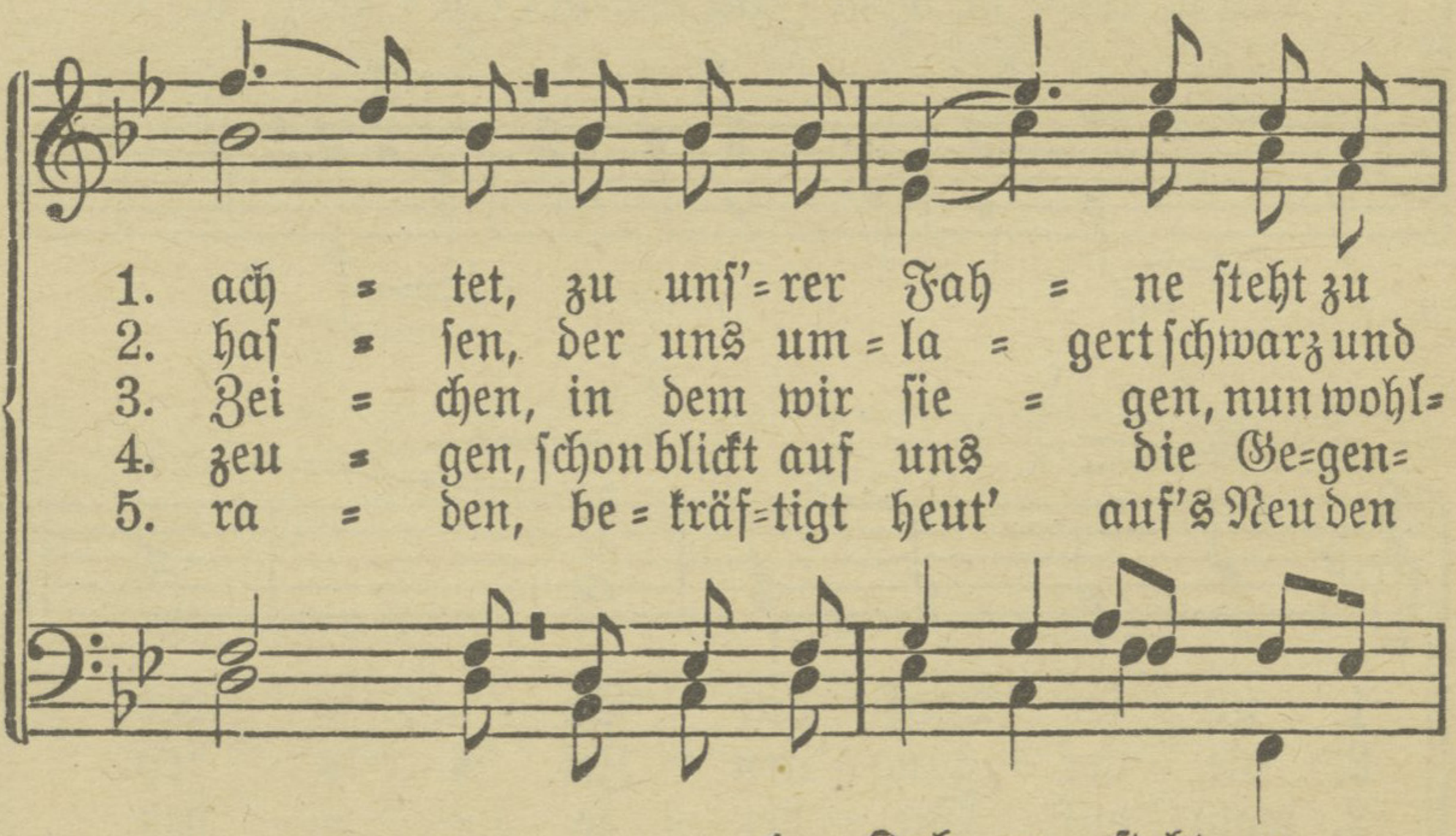


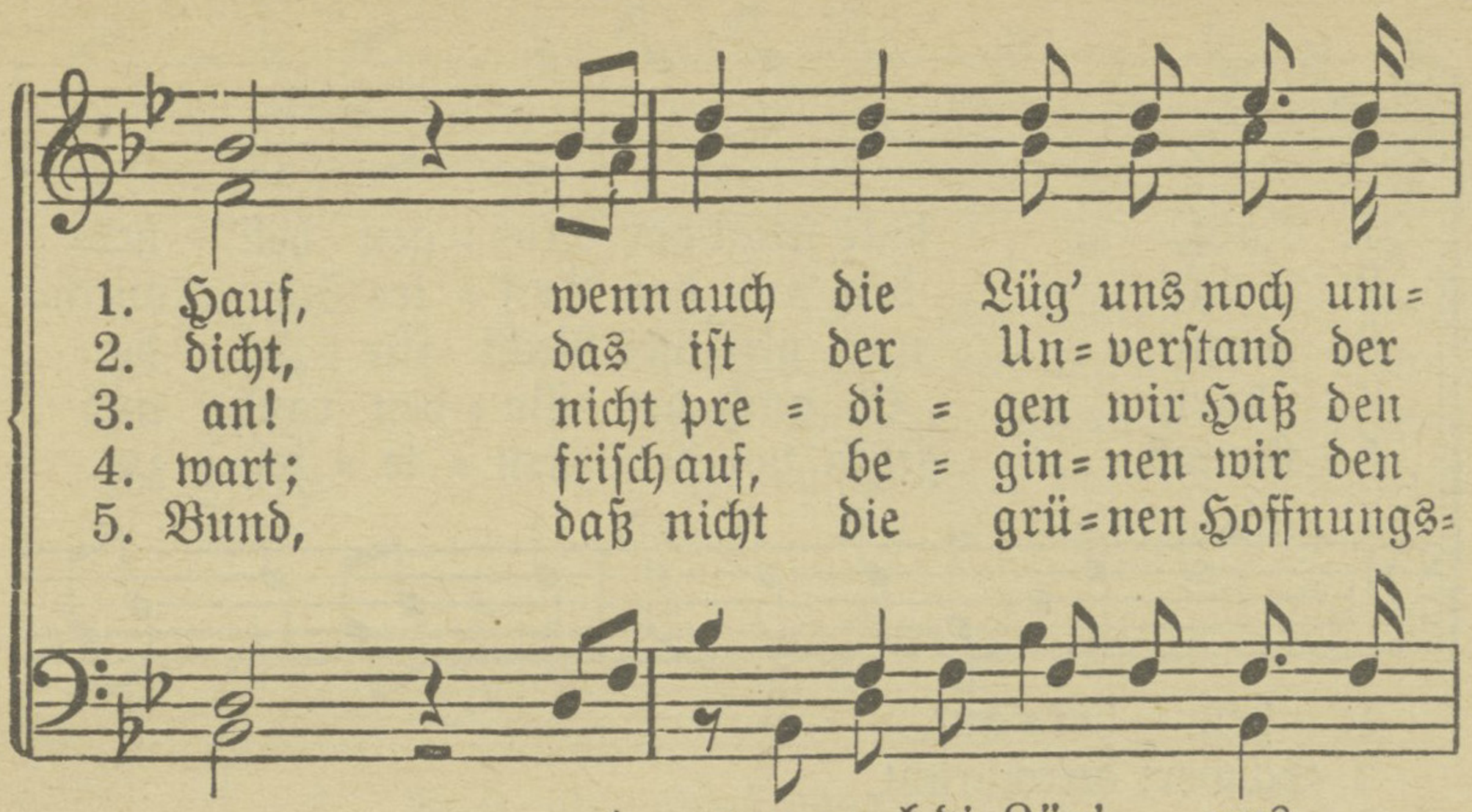
1. un = ſer Loos auf Er = = den.
2. die ver = gang = nen Zei = = ten.
3. wohl auf Wie = der = ſe = = hen.

19. Marseillaise.

Rouget de l'Isle.

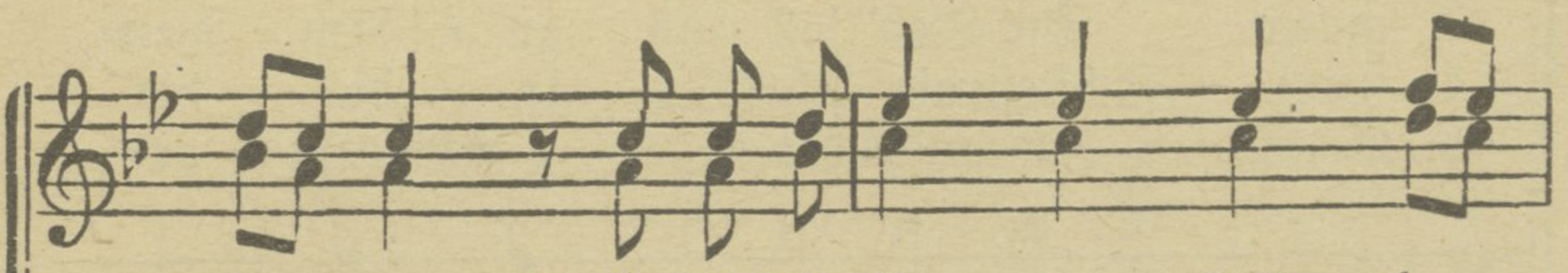
B=dur (besser H=dur). (Satz von Täglichsbeck.)

Kräftig.



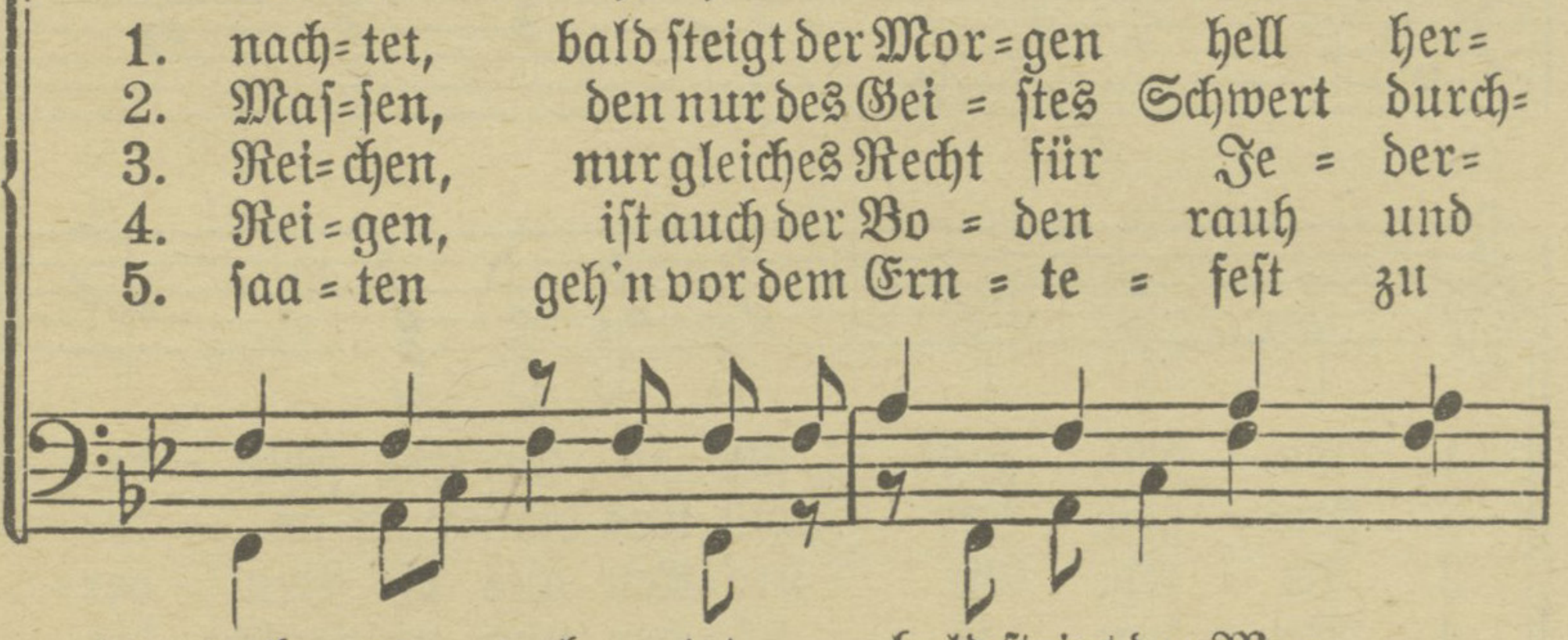


1. Hauf, wenn auch die Lüg' uns noch um=
2. dicht, das ist der Un=verstand der
3. an! nicht pre=di=gen wir Haß den
4. wart; frisch auf, be=gin=nen wir den
5. Bund, daß nicht die grü=nen Hoffnungs=

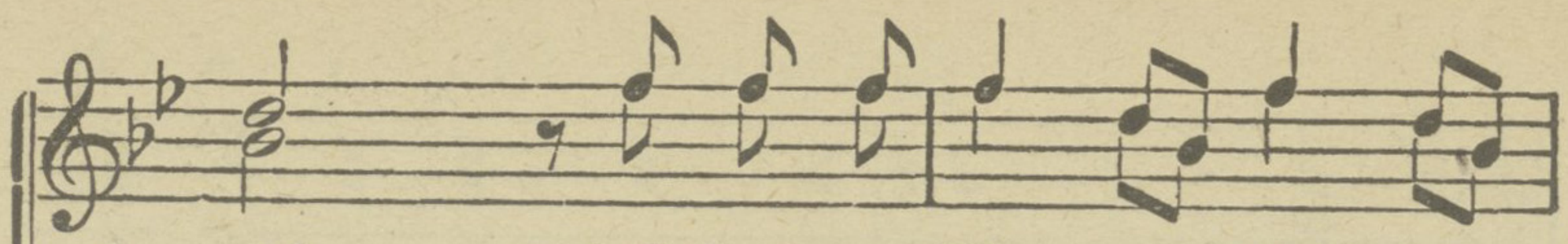
1. wenn auch die Lüg' uns
2. das ist der Un = ver=
3. nicht pre=di=gen wir
4. Frisch auf, be=gin = nen
5. daß nicht die grü = nen



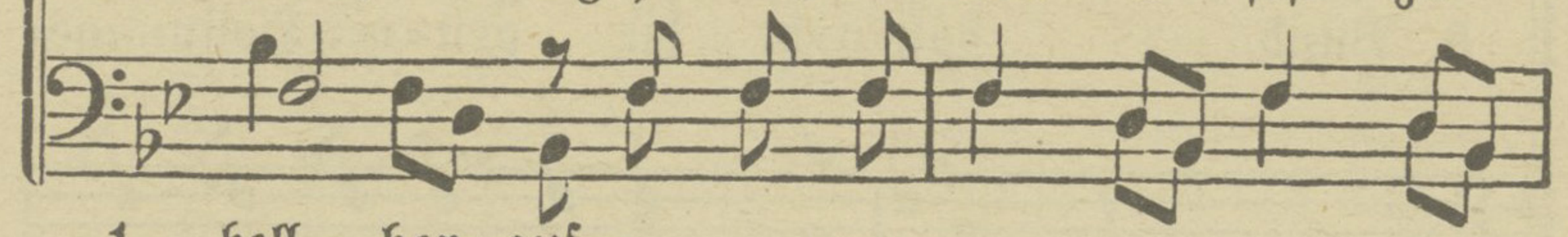
1. nach=tet, bald steigt der Mor=gen hell her=
2. Maf=fen, den nur des Gei=ftes Schwert durch=
3. Rei=chen, nur gleiches Recht für Je=der=
4. Rei=gen, ist auch der Bo=den rauh und
5. faa=ten geh'n vor dem Ern=te=feft zu



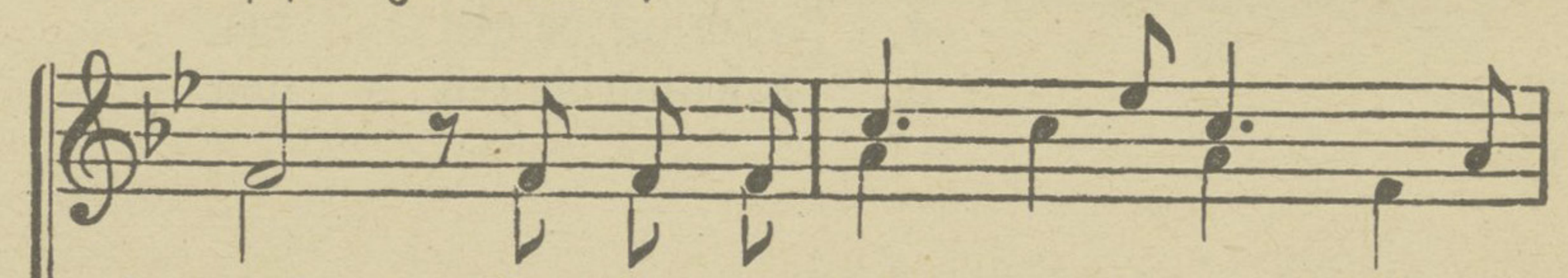
1. noch um=nach=tet, bald steigt der Mor=gen
2. ftand der Maf=fen, den nur des Gei=ftes
3. Haß den Rei=chen, nur gleiches Recht für
4. wir den Rei=gen, ist auch der Bo=den
5. Hoff=nungs=faa=ten, geh'n vor dem Ern=te=



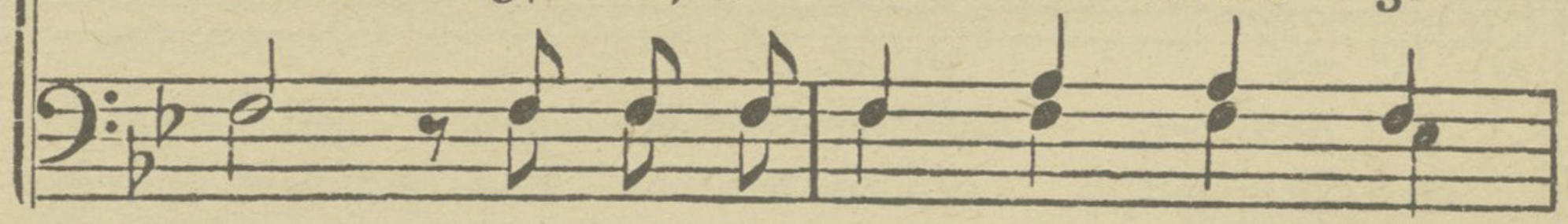
1. auf, bald steigt der Mor = gen hell her=
2. bricht, den nur des Geis = tes Schwert durch=
3. mann, nur glei=ches Recht für Je = der=
4. hart, ist auch der Bo = den rauh und
5. Grnnd, geh'n vor dem Ern = te = fest zu



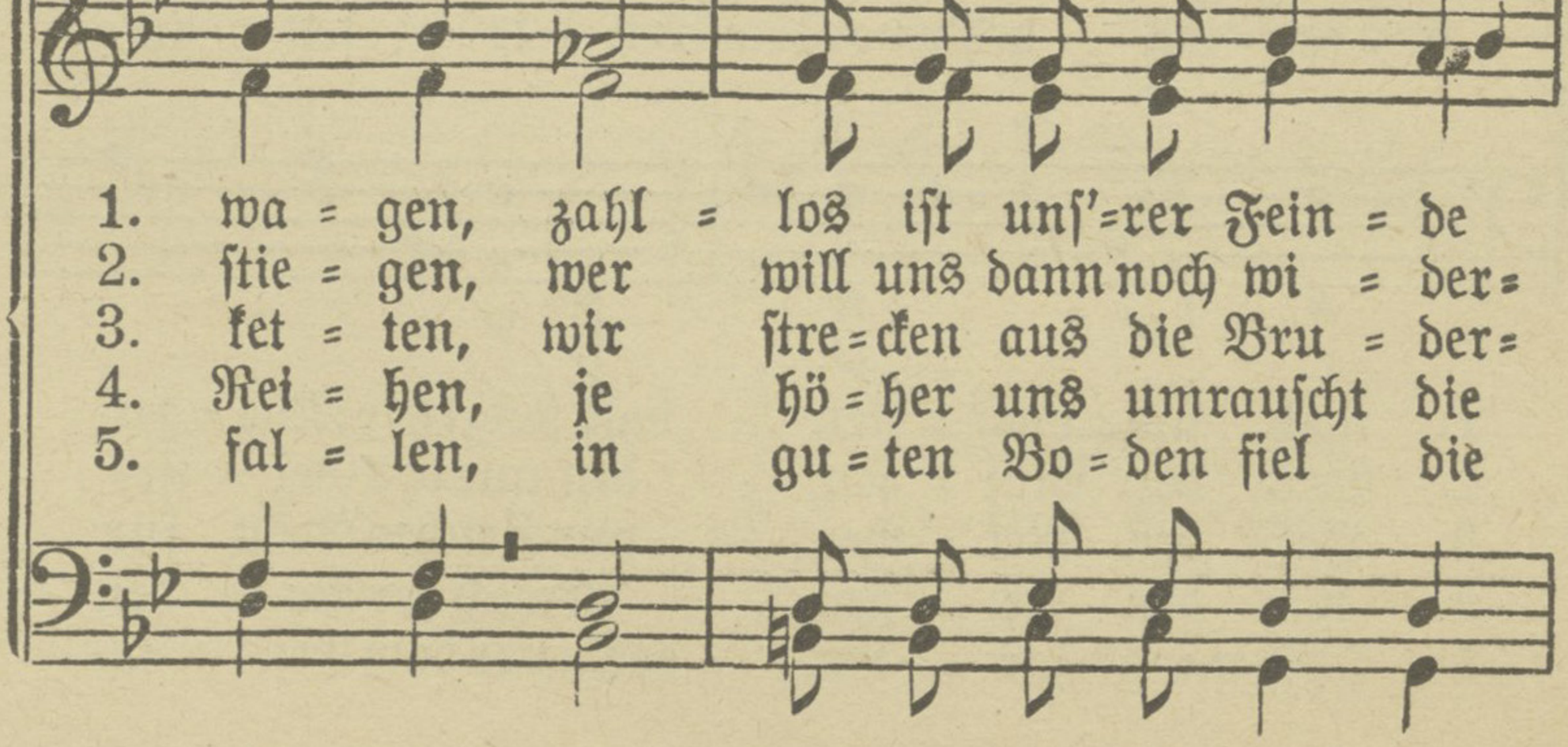
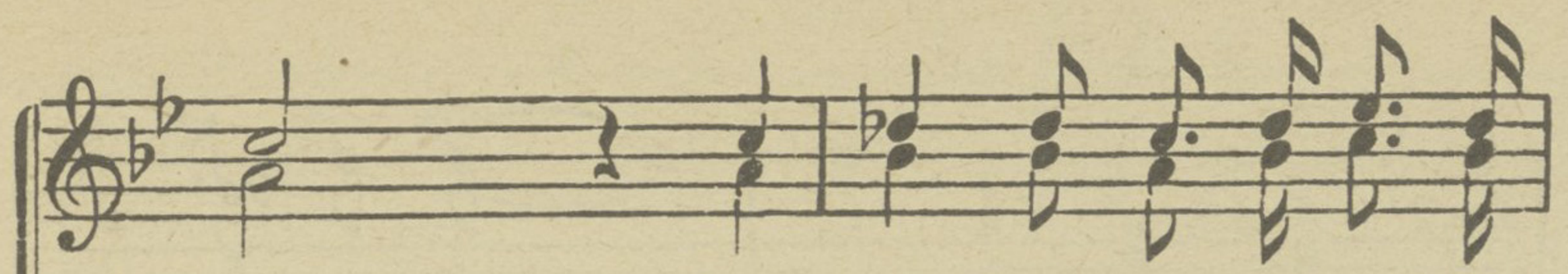
1. hell her = auf,
2. Schwert durchbricht,
3. Je = der = mann,
4. rauh und hart,
5. fest zu Grund,

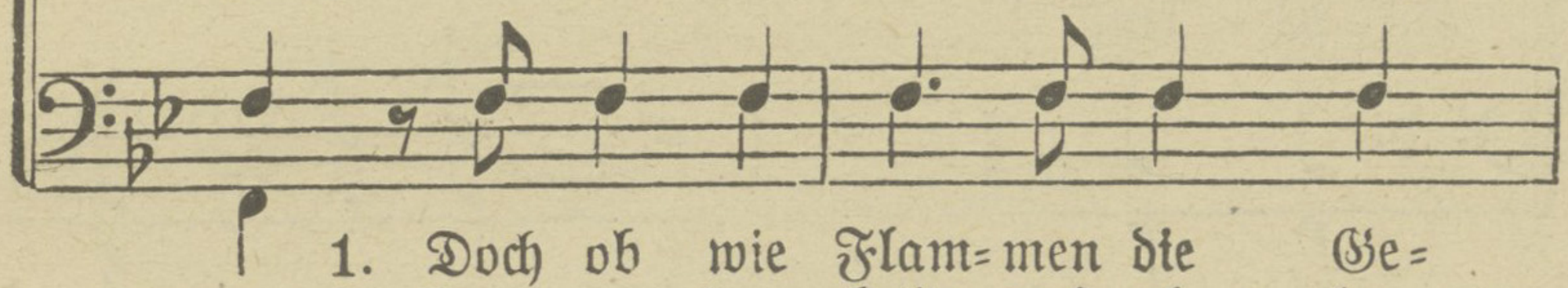


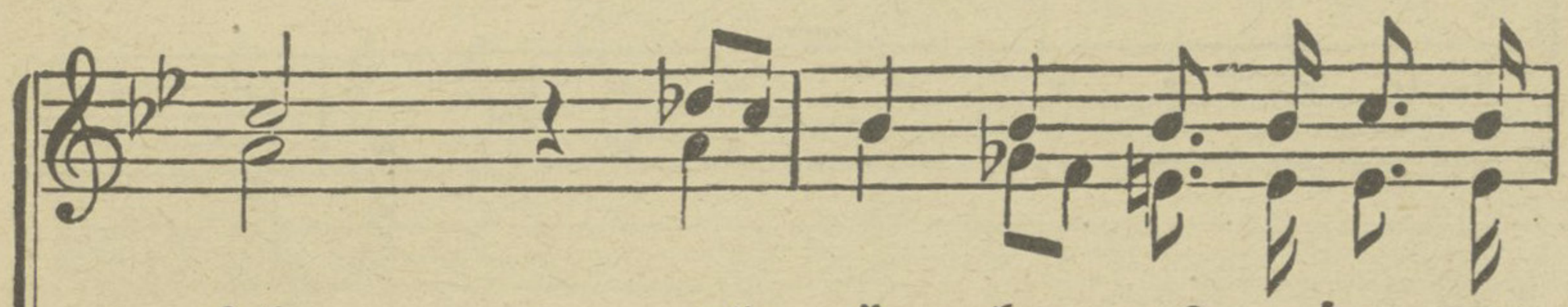
1. auf! Ein schwe=rer Kampf ist's, den wir
2. bricht, ist erst dies Boll = werk ü = ber=
3. mann. Die Lieb' soll uns zu = sam = men=
4. hart. Schließt die Phalanx in dich = ten
5. Grund. Ist auch der Sä = e = mann ge=



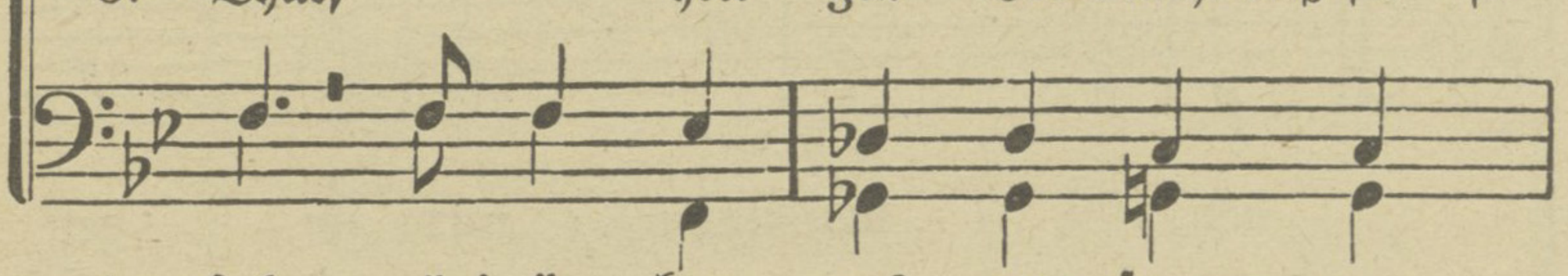
1. wa = gen, zahl = los ist unf'=rer Fein = de
2. stie = gen, wer will uns dann noch wi = der=
3. ket = ten, wir stre=cken aus die Bru = der=
4. Rei = hen, je hö = her uns umrauscht die
5. fal = len, in gu = ten Bo = den fiel die



1. Schaar, doch ob wie Flammen die Ge=
2. ſteh'n? Dann wer=den bald auf al=len
3. hand, aus geiſt'ger Schmach das Va=ter=
4. Fluth, je=mehr mit der Be=geiſt'rung
5. Saat, uns a=ber bleibt die küh=ne

1. Doch ob wie Flam=men die Ge=
2. Dann wer=den bald auf al=len
3. aus geiſt'=ger Schmach das Va=ter=
4. je=mehr mit der Be=geiſt'=rung
5. uns a=ber bleibt die küh=ne



1. fahr mög ü=ber uns zu=ſam=men
2. Höh'n, der wah=ren Frei=heit Ban=ner
3. land, das Volk vom E=lend zu er=
4. Gluth, dem heil'=gen Kamp=fe wir uns
5. That, heil'=ges Ver=mächt=niß ſei ſie



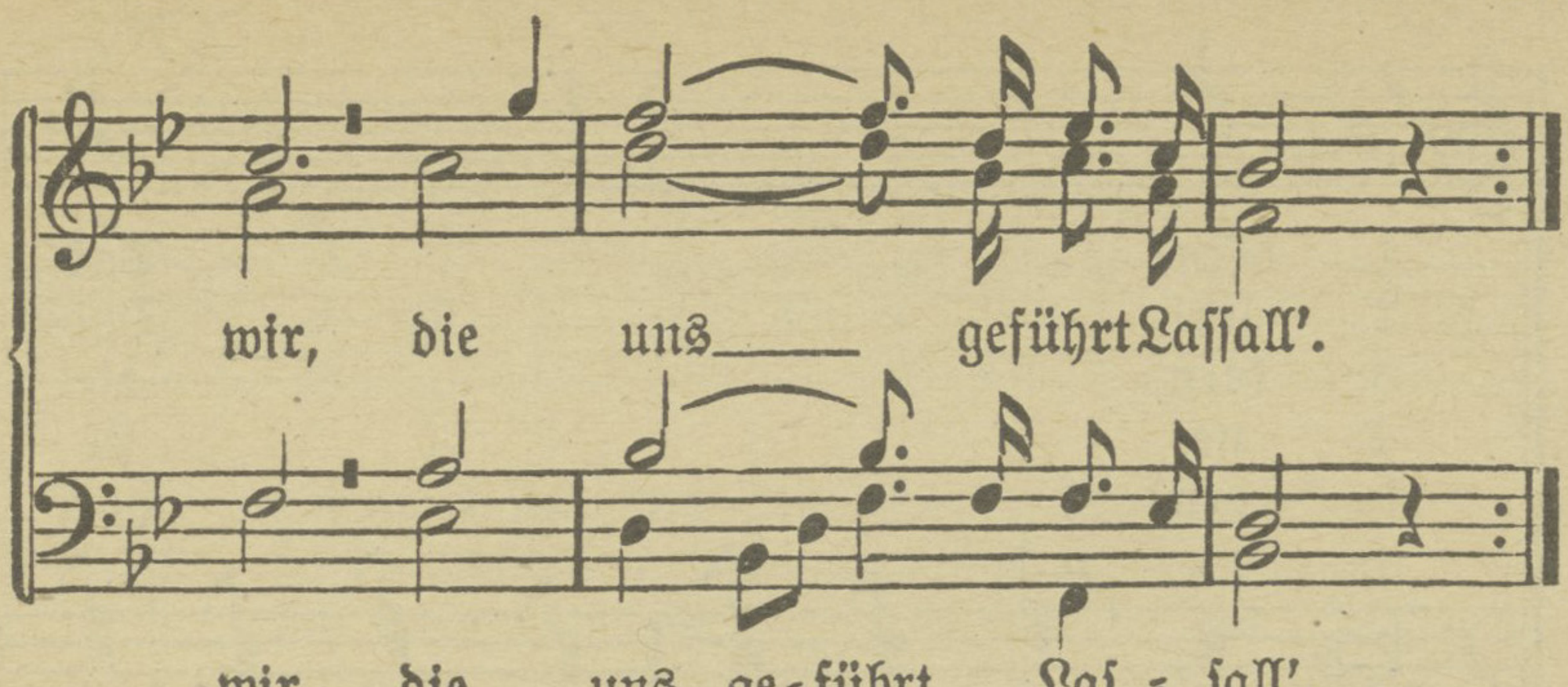
1. fahr mög' ü=ber uns zu=ſam=men=
2. Höh'n, der wah=ren Frei=heit Ban=ner
3. land, das Volk vom E=lend zu er=
4. Gluth, dem heil'=gen Kam=pfe wir uns
5. That, heil'=ges Ver=mächt=niß ſei

1. ſchla=gen!
2. flie = gen.
3. ret = ten.
4. wei = hen!
5. Al = len.

Nicht zäh = len wir den

Feind, nicht die Ge=fah=ren all',

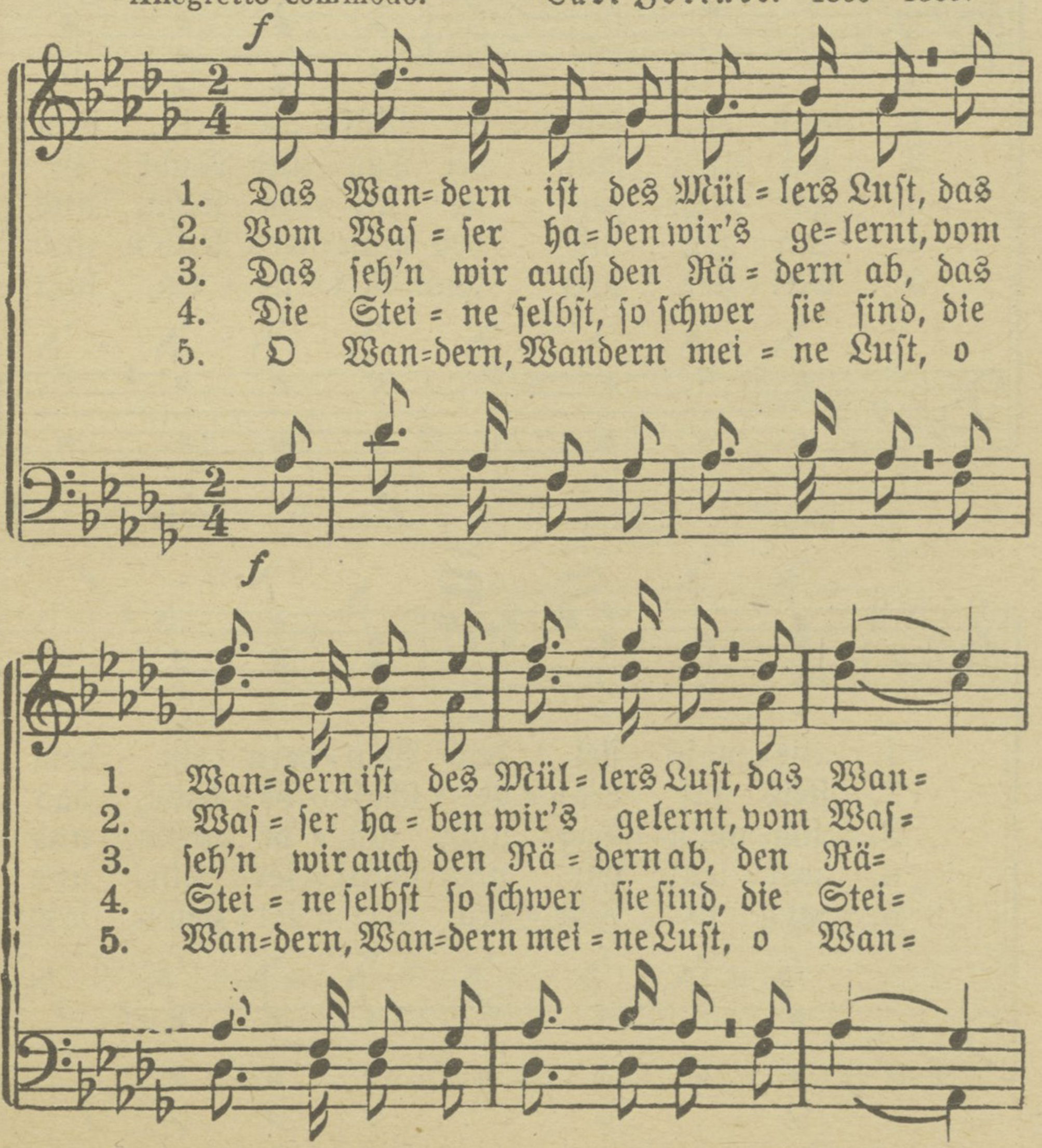
der küh = nen Bahn nur fol = gen

der Bahn, der Bahn nur fol = gen

wir, die uns ge=führt Las=sall'.

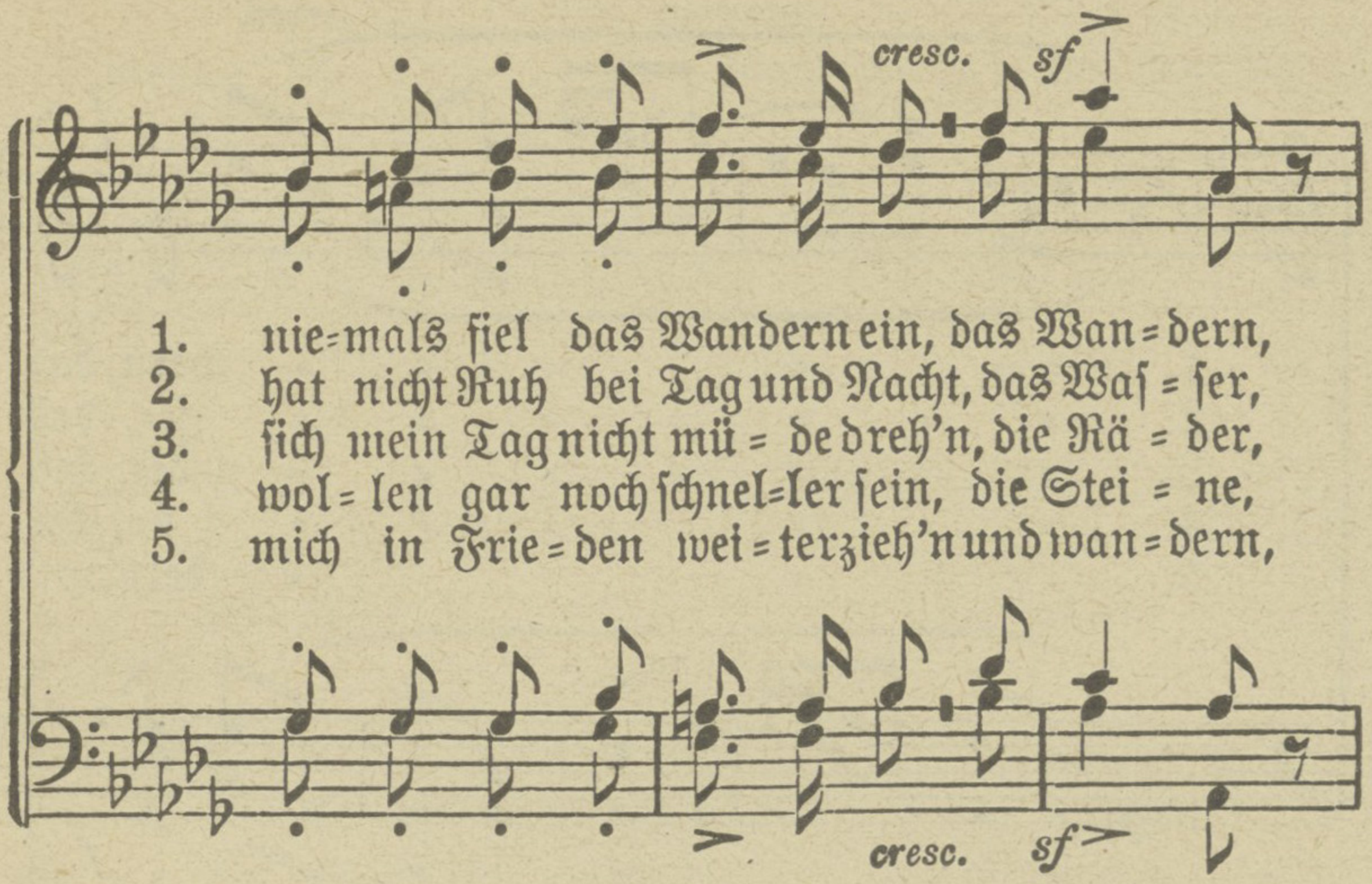
20. Wanderschaft.

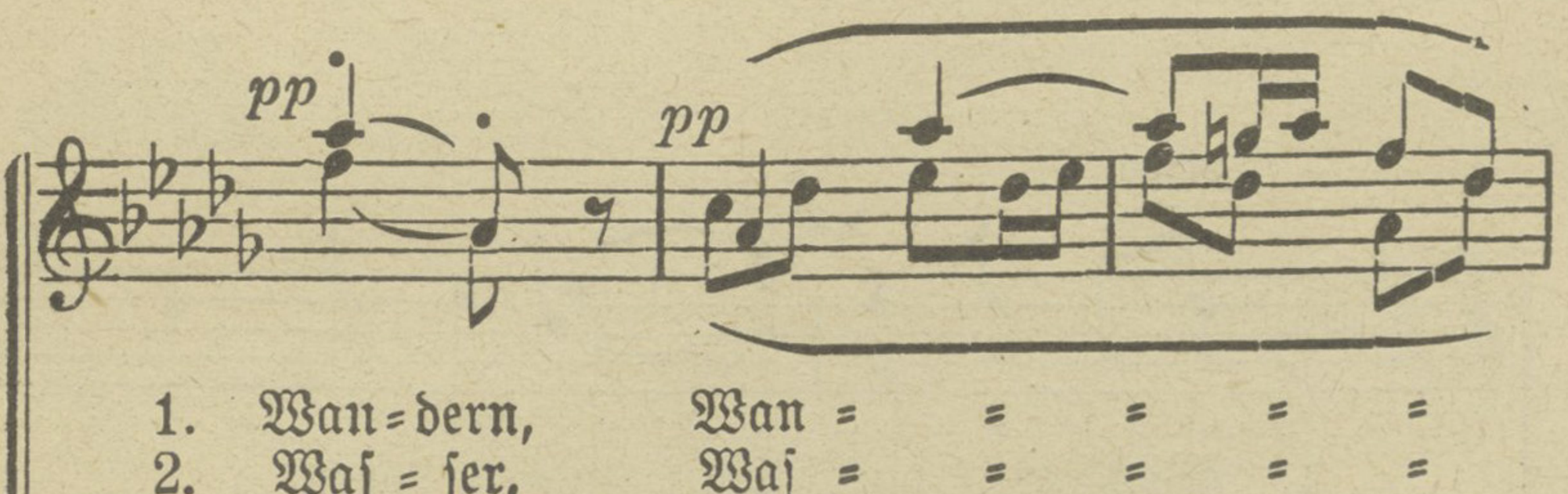
Des-dur. Wilhelm Müller.

Allegretto commodo. Carl Böllner. 1800—1860.

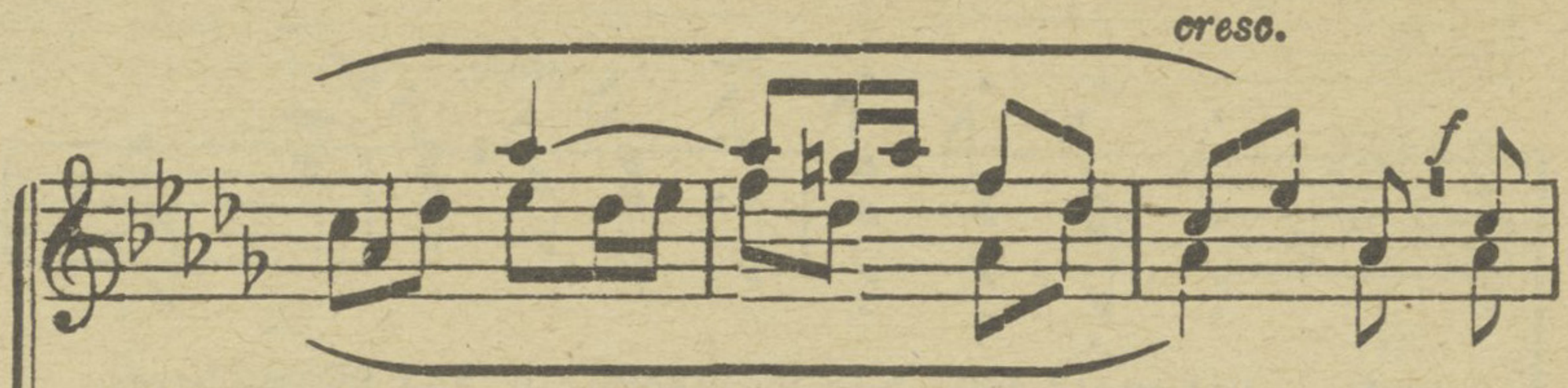


p
1. dern! Das
2. ser! Das
3. dern, die
4. ne, sie
5. dern! Herr
p
1. Das müß ein schlech = ter Mül = ler
1. muß ein schlech = ter Mül = ler sein, dem
2. hat nicht Ruh bei Tag und Nacht, ist
3. gar nicht ger = ne stil = le stehn, und
4. tan = zen mit den mun = tern Reih'n und
5. Mei = ster und Frau Mei = ste = rin, laßt
sein, dem nie = mals
f
1. nie = mals fiel das Wan = dern ein, dem
2. stets auf Wan = der = schaft de = dacht, das
3. sich mein Tag nicht mü = de dreh'n, und
4. wol = len gar noch schnel = ler sein, und
5. mich in Frie = den wei = ter = zieh'n, laßt
fiel das
f

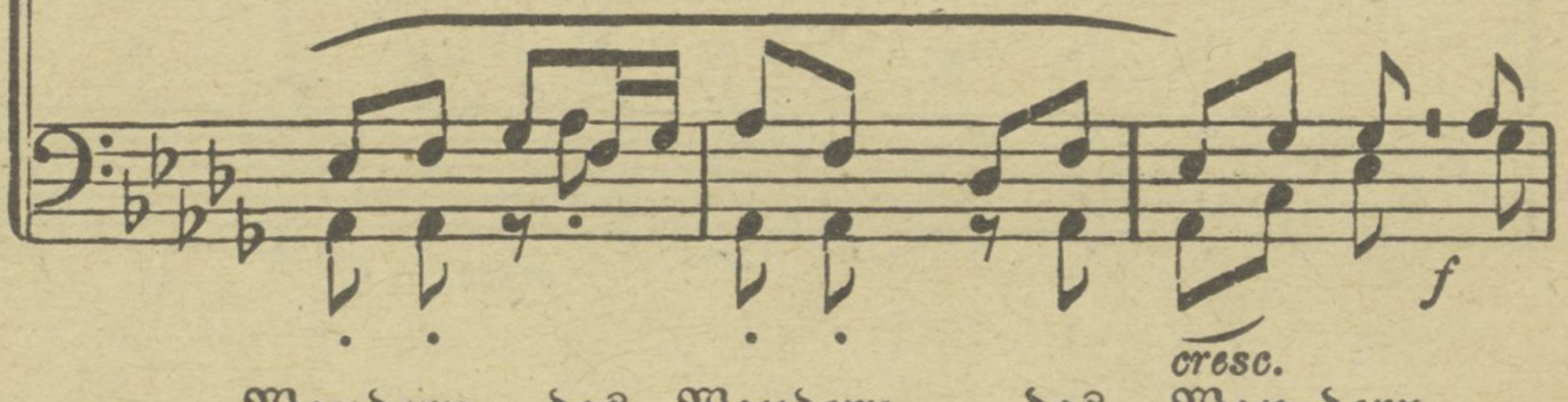


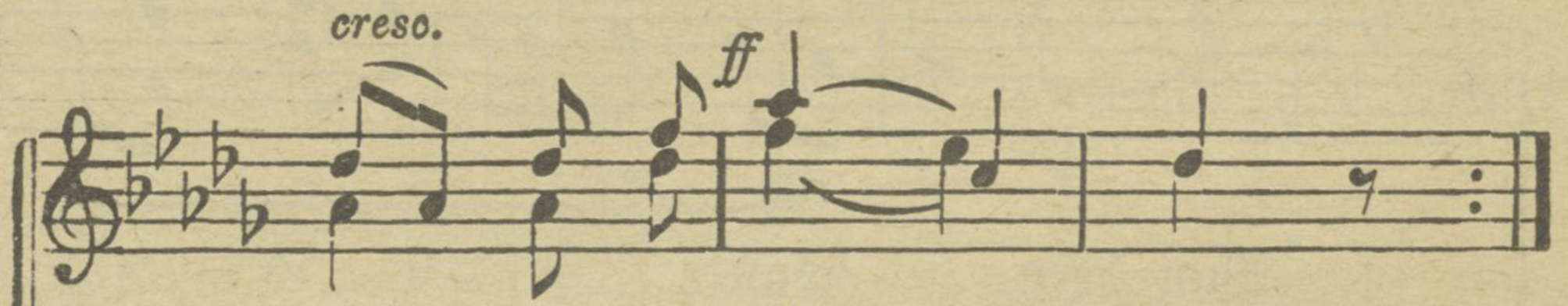
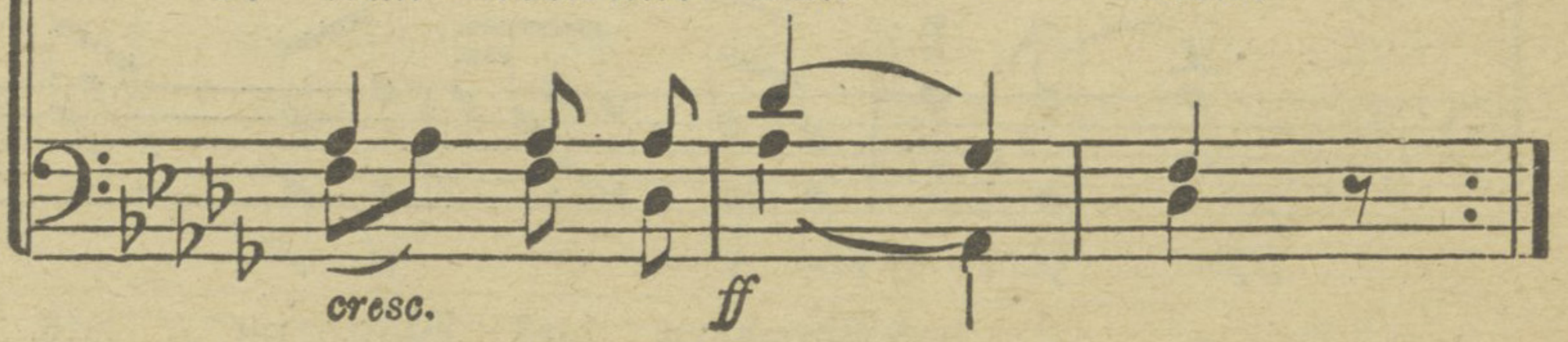
1. nie=mals fiel das Wandern ein, das Wan=dern,
2. hat nicht Ruh bei Tag und Nacht, das Waſ=ſer,
3. ſich mein Tag nicht mü=de dreh'n, die Rä=der,
4. wol=len gar noch ſchnel=ler ſein, die Stei=ne,
5. mich in Frie=den wei=terzieh'n und wan=dern,

1. Wan=dern, Wan = = = = =
2. Waſ=ſer, Waſ = = = = =
3. Rä=der, Rä = = = = =
4. Stei=ne, Stei = = = = =
5. wan=dern, wan = = = = =

das Wändern, das Wändern, das



1. = = = = = = dern, das
2. = = = = = = = ser, das
3. = = = = = = = der, die
4. = = = = = = = ne, die
5. = = = = = = = dern, und



Wandern, das Wandern, das Wan=dern,

1. Wan=dern, das Wan = dern.
2. Waſ=ſer, das Waſ = ſer.
3. Rä = der, die Rä = der.
4. Stei = ne, die Stei = ne.
5. wan=dern und wan = dern!

21. Gutenberglied.

G. Herwegh.

E-dur. W. Baumgartner. Op. 16.

Mit Kraft und Begeistrung.

f

1. Die Son = ne, der wir lang geharrt, ist

f

2. Die Ket = ten brach der Lenz entzwei mit

f

3. Ihr Völ = ker, wa = chet auf und seht den

f

4. Ver = hei = ßend schaut sein se = lig Haupt aus

mf

1. end = lich auf = ge = gan = gen; wir schau = en ih = re

mf

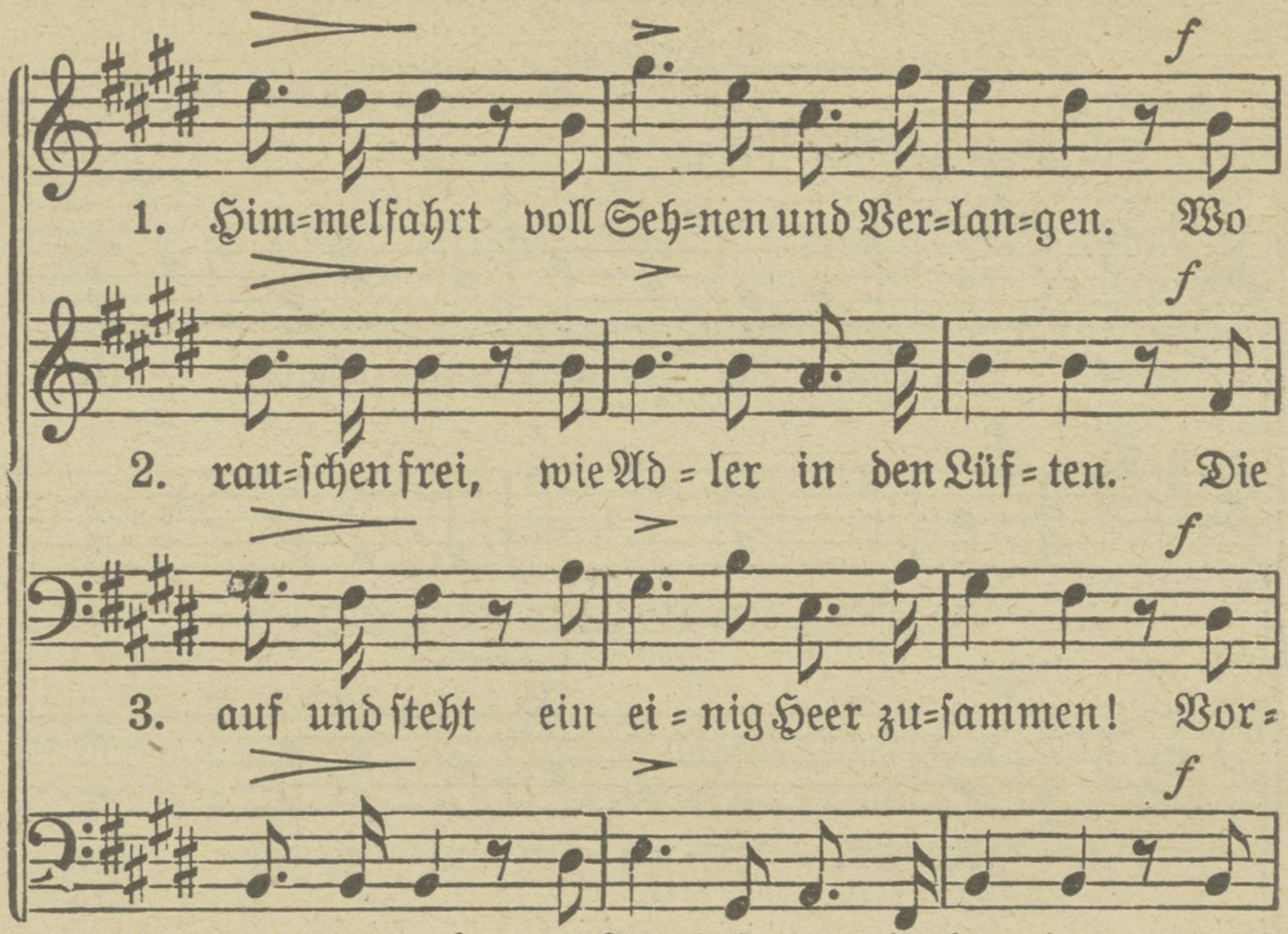
2. sei = nen Ro = sendüf = ten und uns' = re Seelen

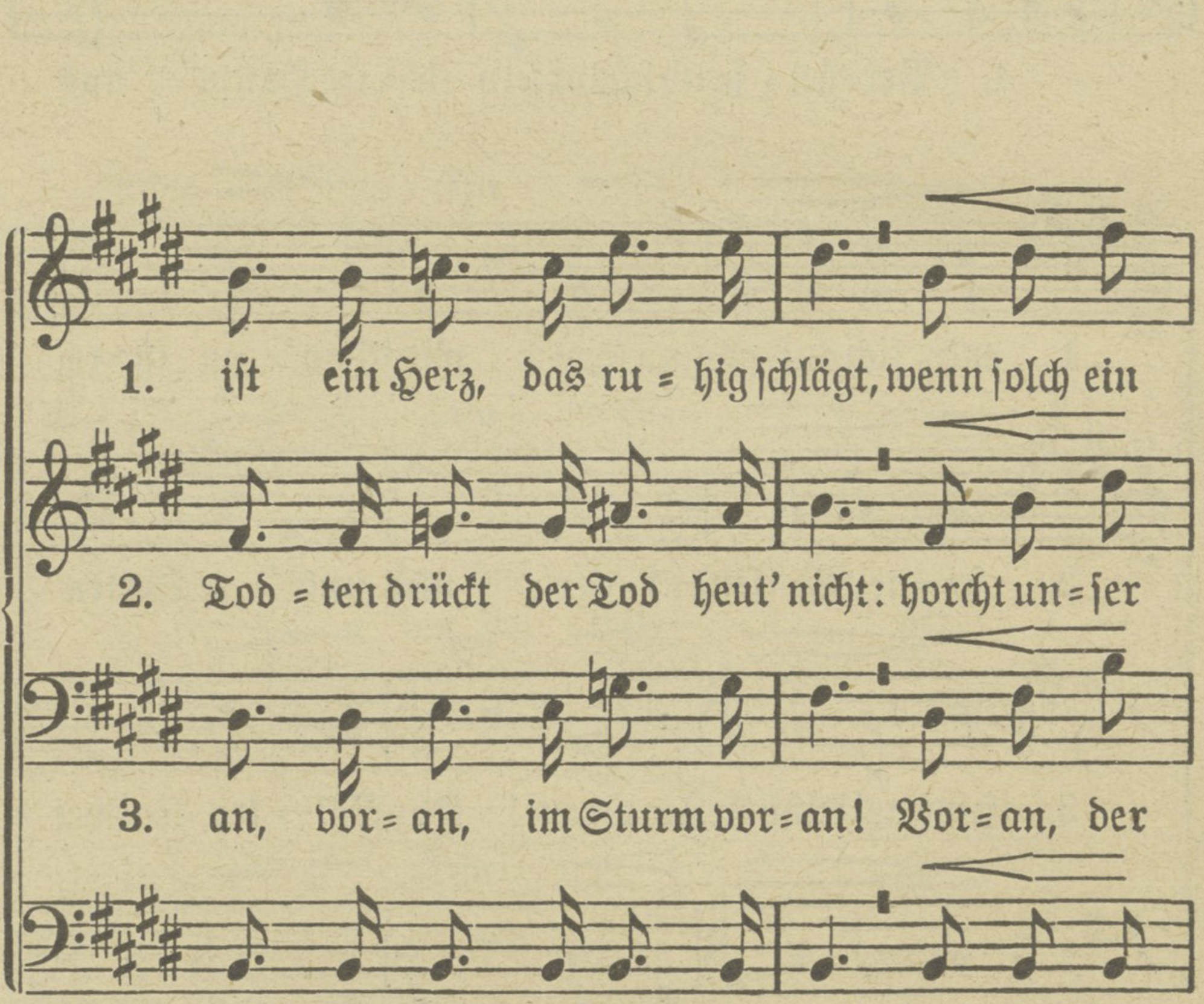
mf

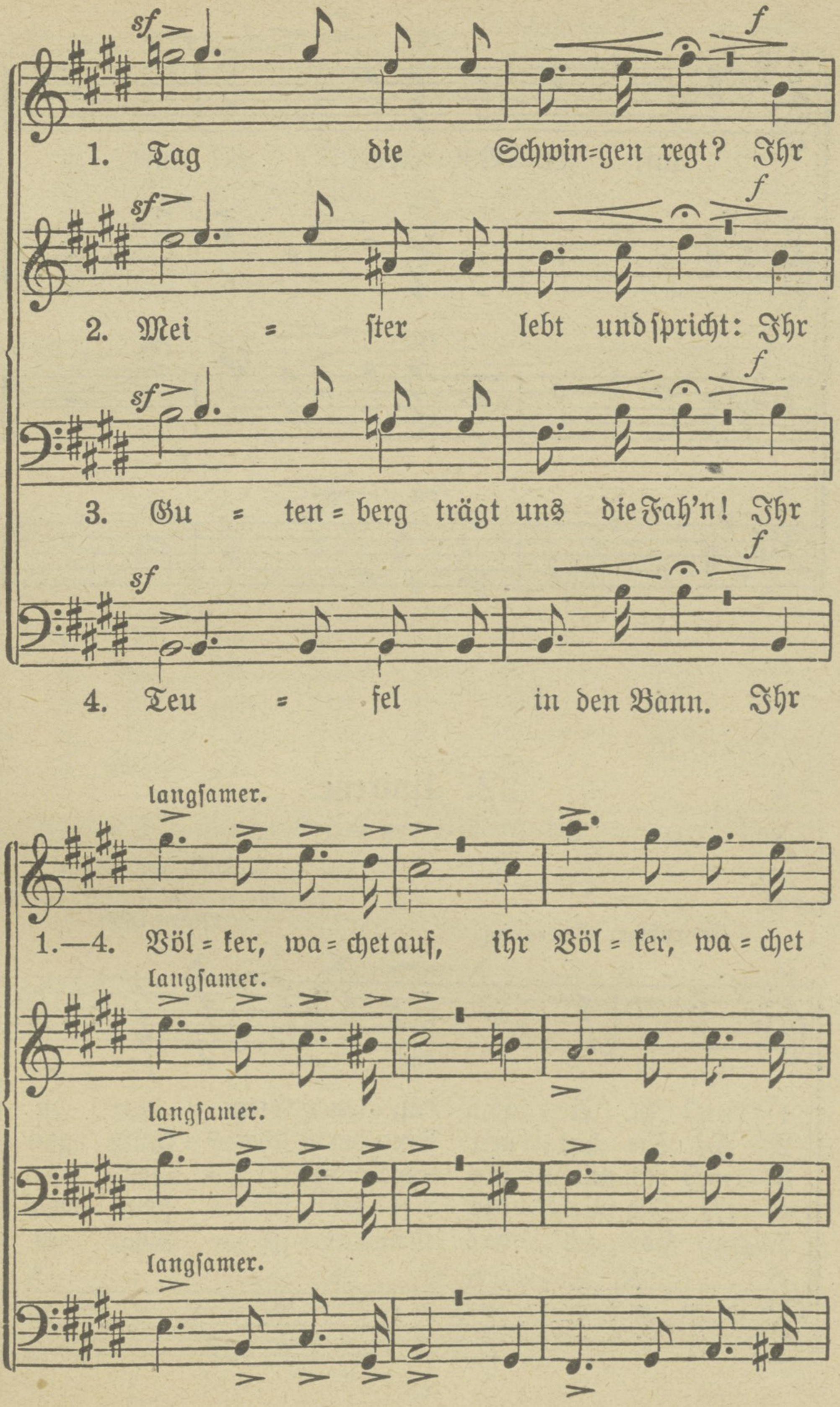
3. Himmel selbst in Flammen! Ihr Völ = ker, wa = chet

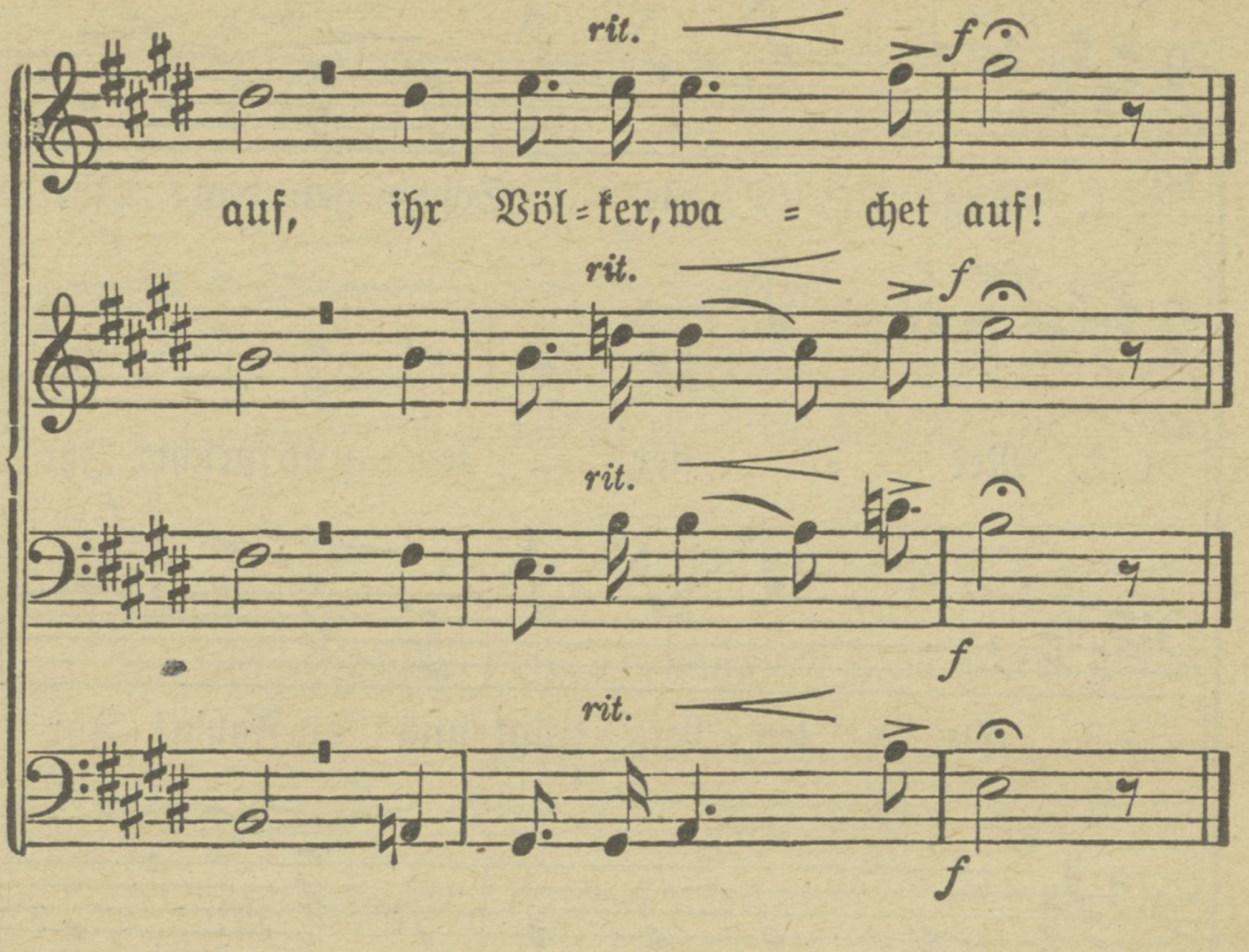
mf

4. Wol = ken zu der Er = den, ob man die Blü = then


f
1. Him=melfahrt voll Seh=nen und Ver=lan=gen. Wo
f
2. rau=schen frei, wie Ad=ler in den Lüf=ten. Die
f
3. auf und steht ein ei=nig Heer zu=sammen! Vor=
f
4. uns geraubt, die Frucht soll uns doch werden; was


1. ist ein Herz, das ru=hig schlägt, wenn solch ein
2. Tod=ten drückt der Tod heut' nicht: horcht un=ser
3. an, vor=an, im Sturm vor=an! Vor=an, der
4. solch' ein gu=ter Geist er=sann, das thut kein


sf
f
1. Tag die Schwin=gen regt? Ihr
sf
f
2. Mei = ster lebt und spricht: Ihr
sf
f
3. Gu = ten = berg trägt uns die Fah'n! Ihr
sf
f
4. Teu = fel in den Bann. Ihr
langsamer.
1.—4. Völ = ker, wa = chet auf, ihr Völ = ker, wa = chet
langsamer.
langsamer.



22. Untreue.

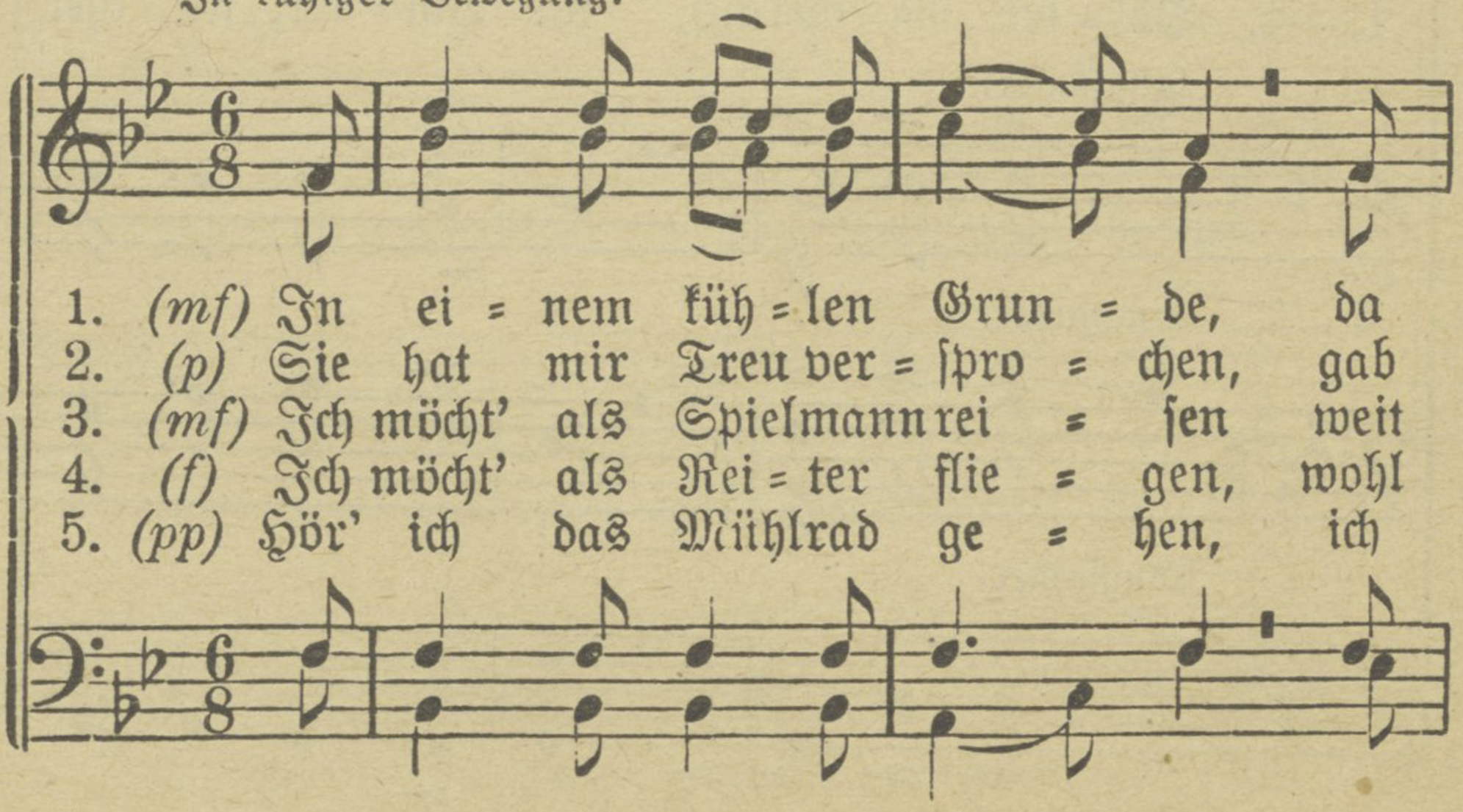
Jos. Freiherr von Eichendorff.

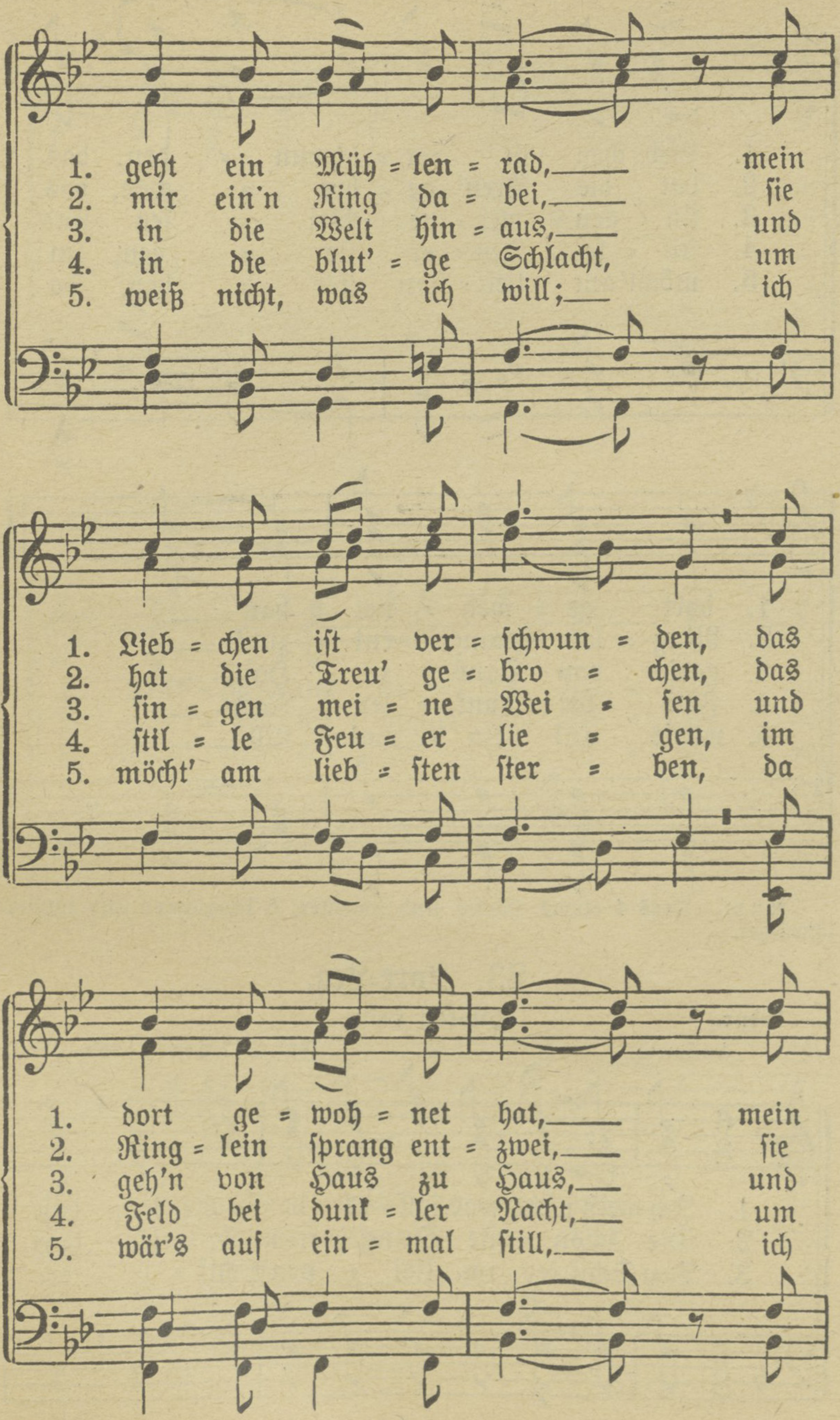
Melodie von Glück.

Bearbeitet von Fr. Silcher.
1789—1860.

B=dur.

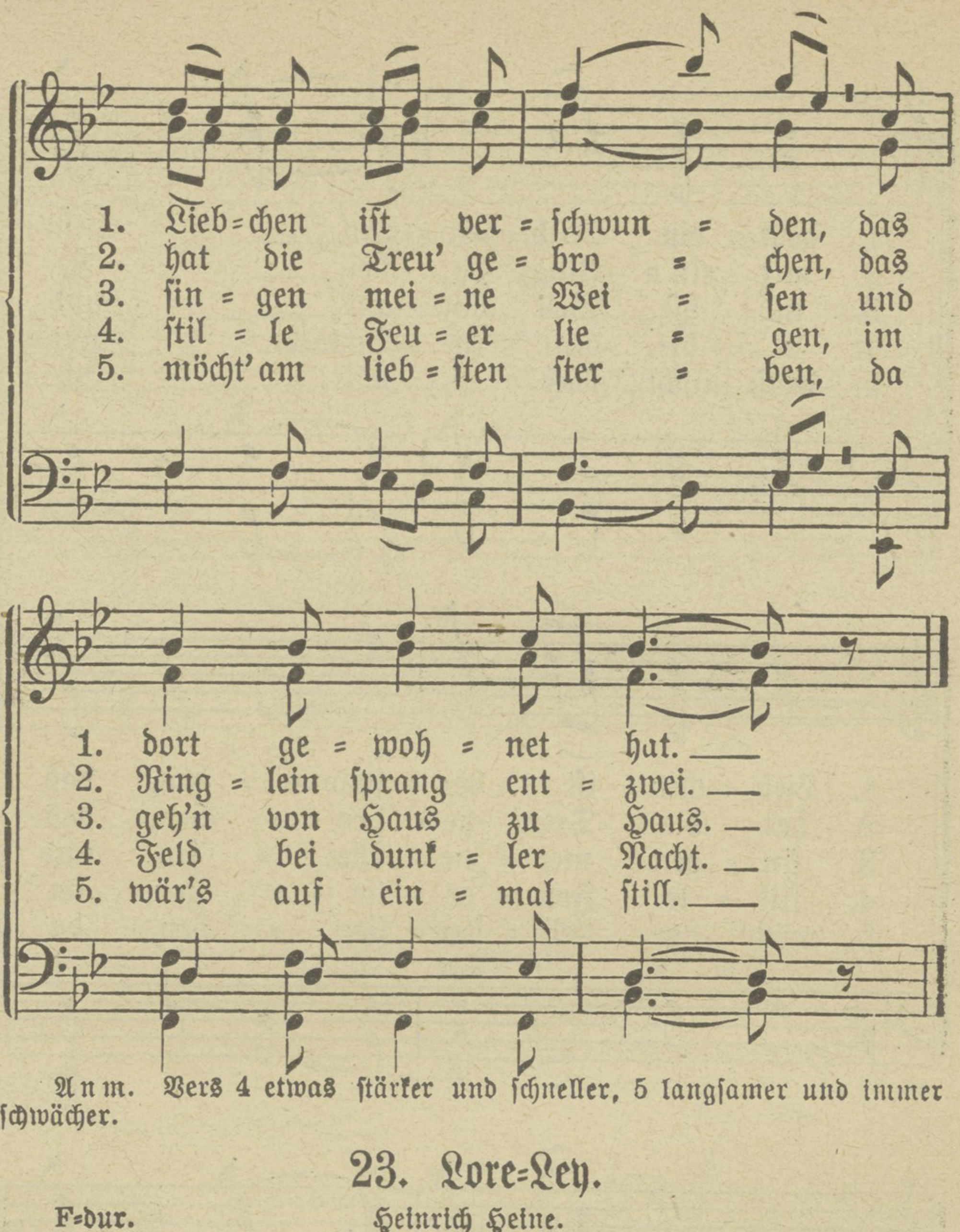
In ruhiger Bewegung.





1. geht ein Müh = len = rad,____ mein
2. mir ein'n Ring da = bei,____ sie
3. in die Welt hin = aus,____ und
4. in die blut' = ge Schlacht, um
5. weiß nicht, was ich will;____ ich

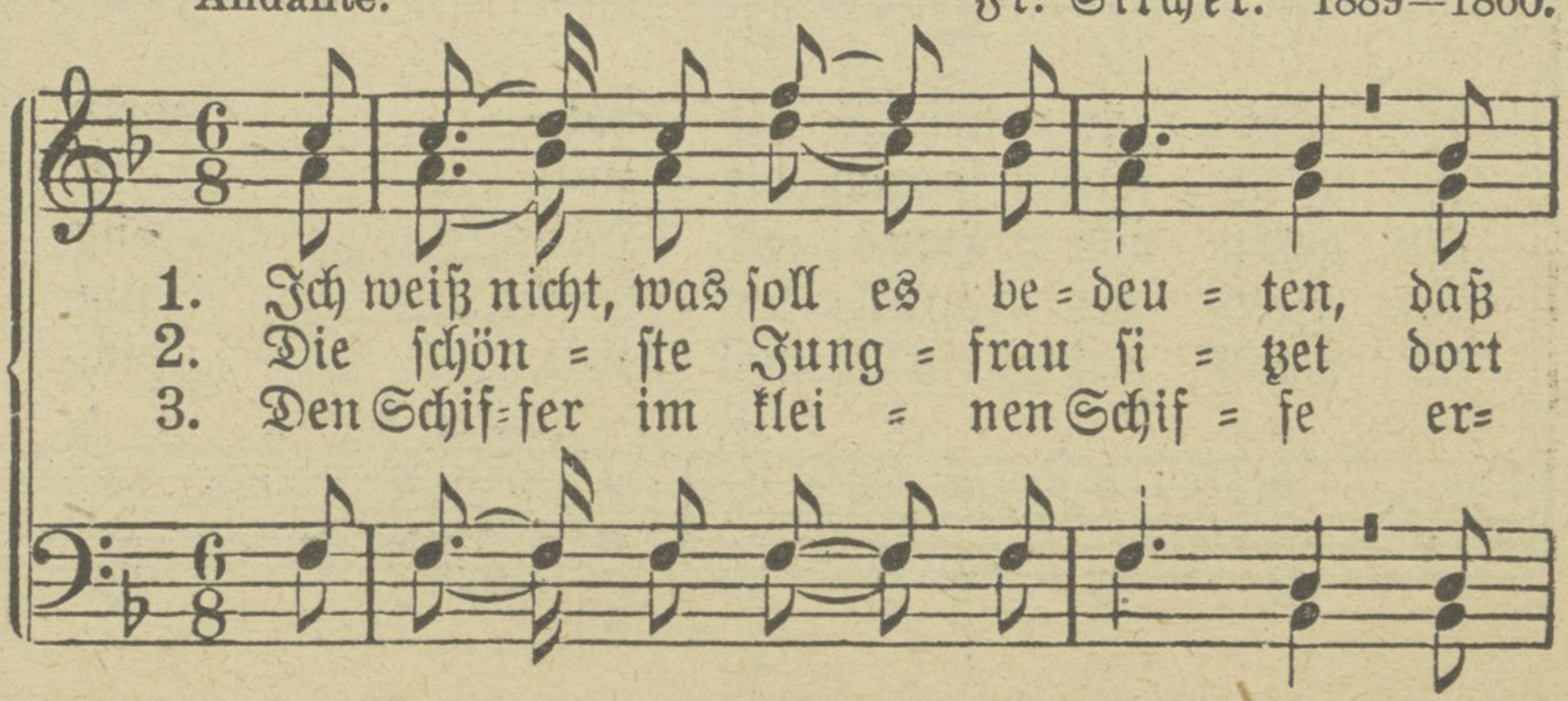
1. Lieb = chen ist ver = schwun = den, das
2. hat die Treu' ge = bro = chen, das
3. sin = gen mei = ne Wei = sen und
4. still = le Feu = er lie = gen, im
5. möcht' am lieb = sten ster = ben, da

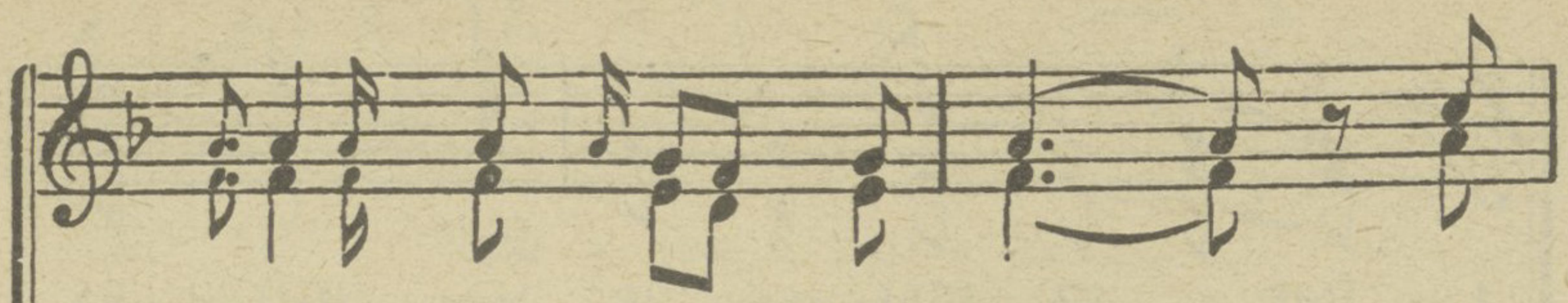
1. dort ge = woh = net hat,____ mein
2. Ring = lein sprang ent = zwei,____ sie
3. geh'n von Haus zu Haus,____ und
4. Feld bei dunk = ler Nacht,____ um
5. wär's auf ein = mal still,____ ich

Anm. Vers 4 etwas ſtärker und ſchneller, 5 langſamer und immer ſchwächer.

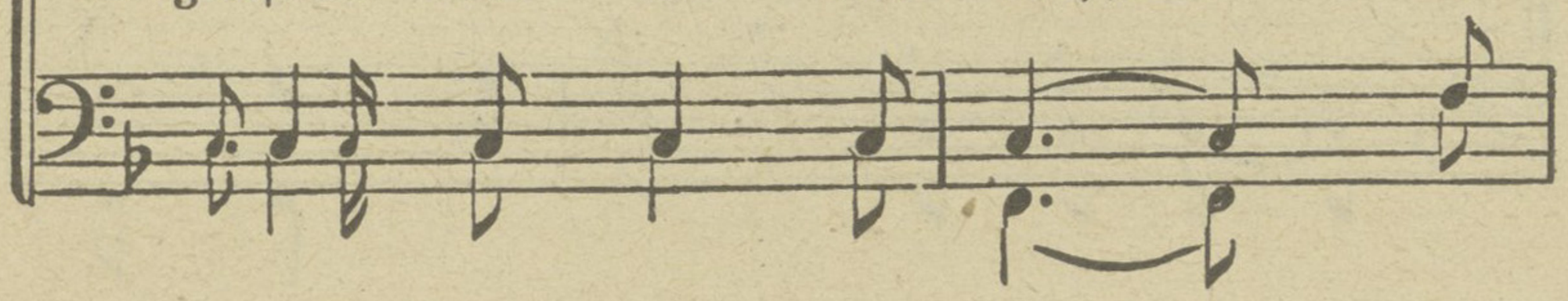
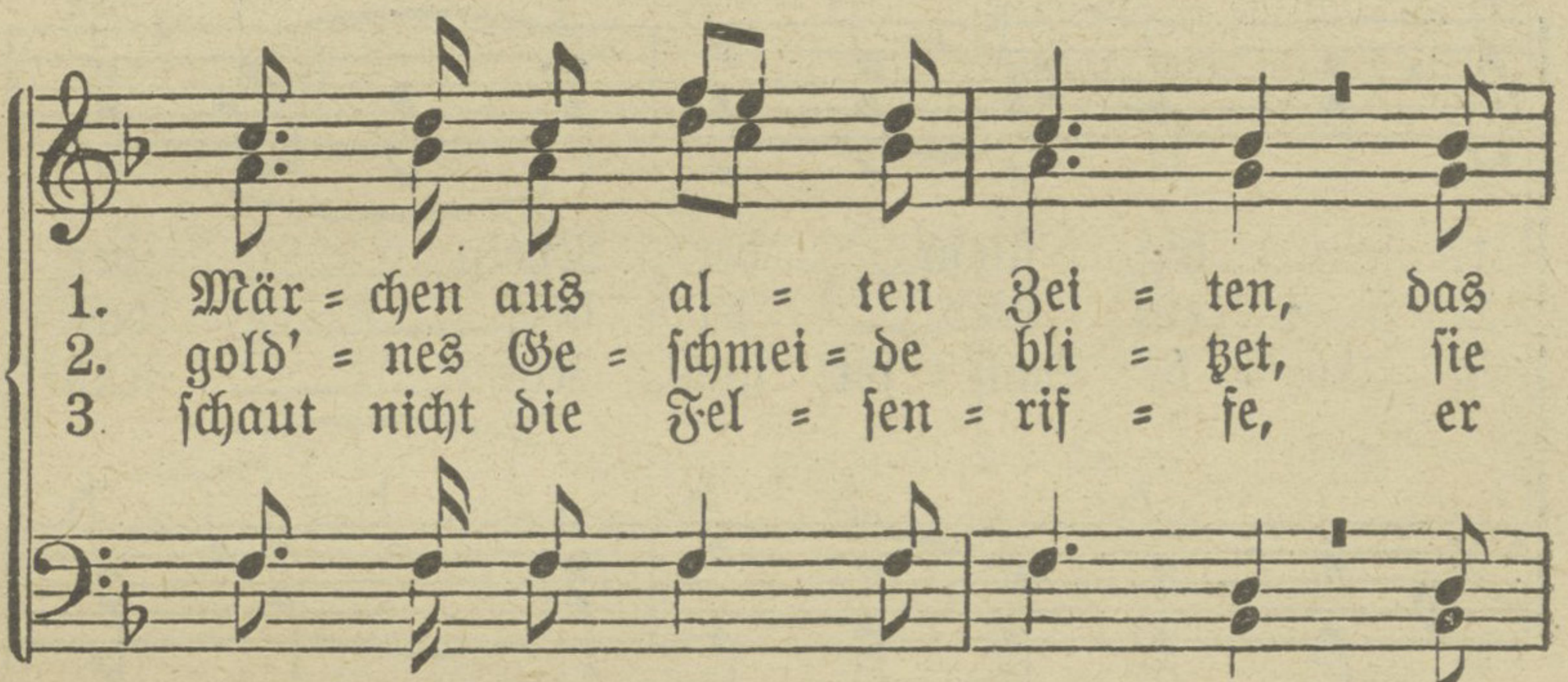
23. Lore=Ley.

F=dur. Heinrich Heine.

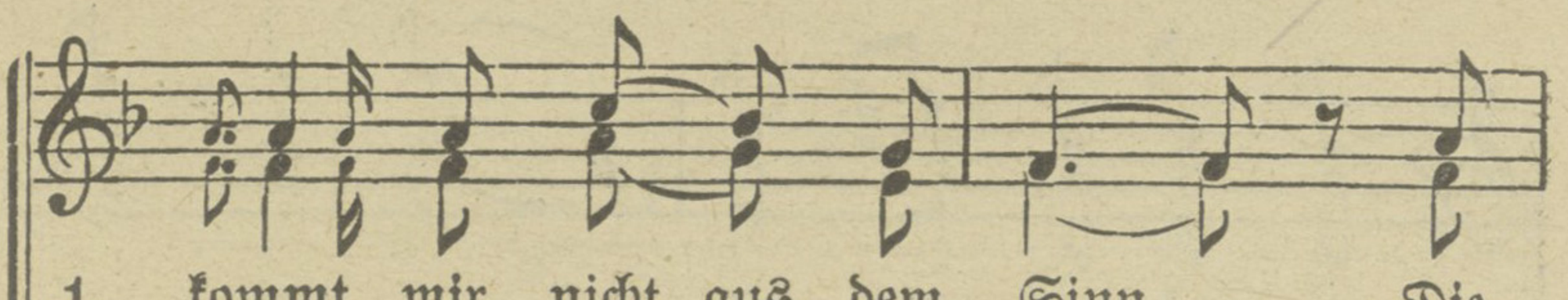
Andante. Fr. Silcher. 1889—1860.



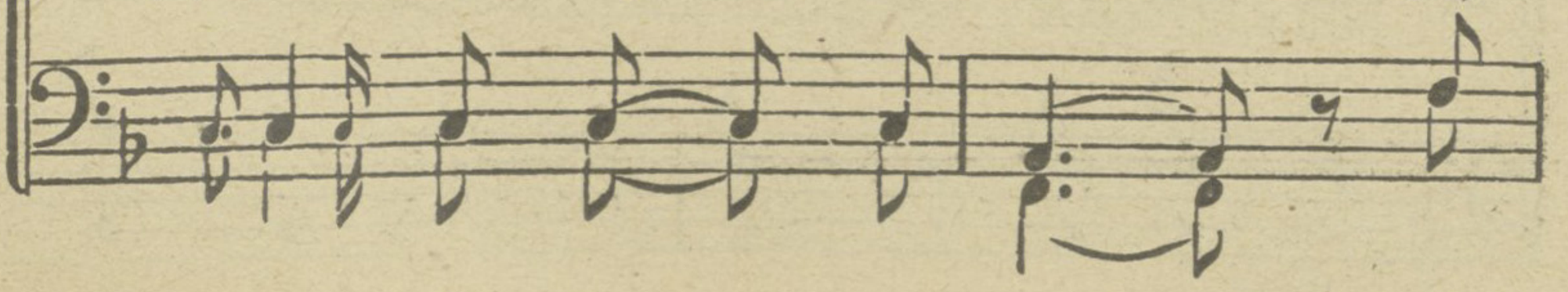


1. ich so trau = rig bin;___ ein
2. o = ben wun = der = bar,___ ihr
3. greift es mit wil = dem Weh;___ er



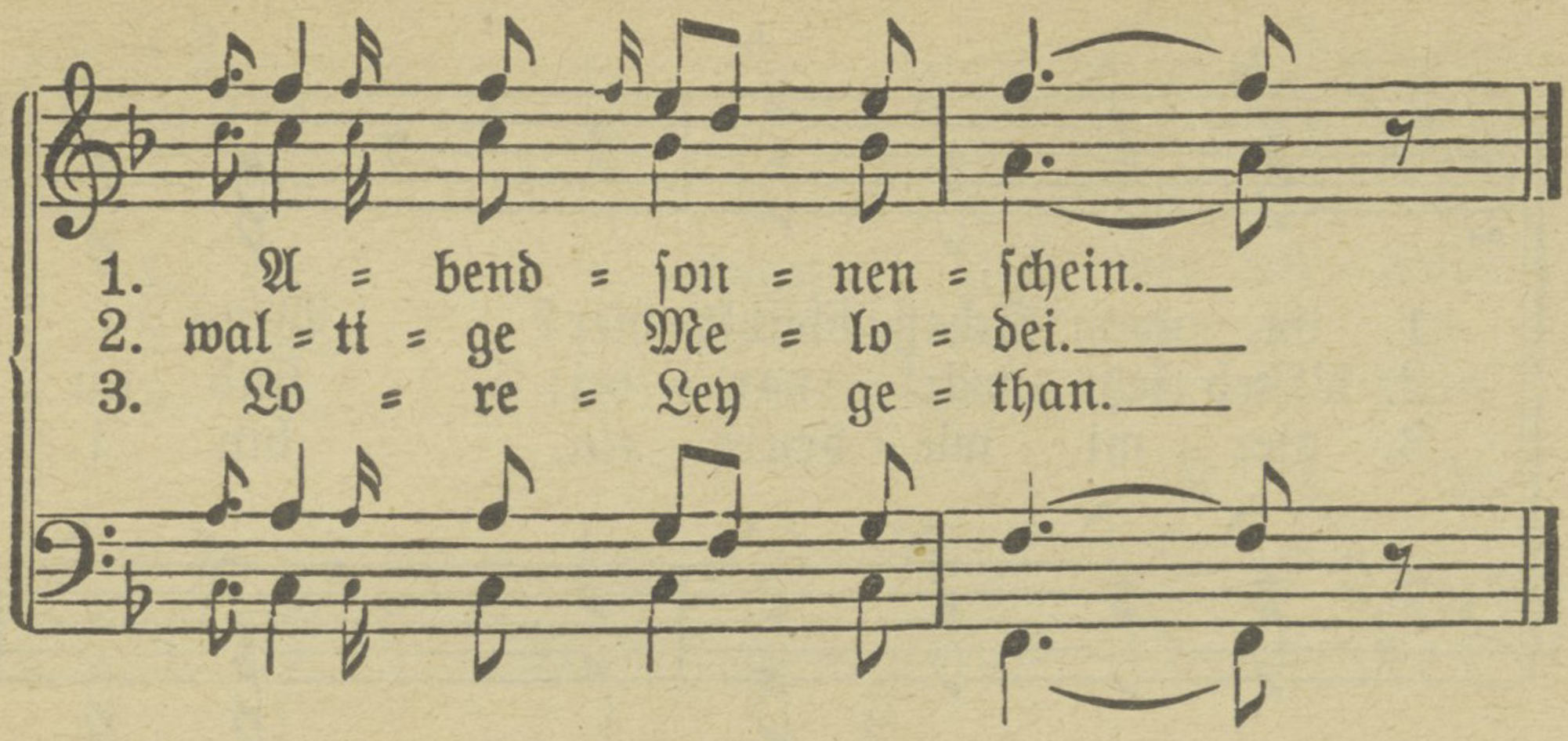
1. Mär = chen aus al = ten Zei = ten, das
2. gold' = nes Ge = schmei = de bli = tzet, sie
3. schaut nicht die Fel = sen = rif = fe, er



1. kommt mir nicht aus dem Sinn.___ Die
2. kämmt ihr gold' = nes Haar,___ sie
3. schaut nur hin = auf in die Höh'.___ Ich



1. Luft_ iſt kühl und es dun = kelt, und
2. kämmt es mit gol = de = nem Kam = me und
3. glau = be die Wel = len ver = ſchlin = gen am
1. ru = hig fließt_ der Rhein;_____ der
2. ſingt ein Lied_____ da = bei;_____ das
3. En = de Schif = fer und Kahn;_____ und
1. Gi = pfel des Ber = ges fun = kelt im
2. hat ei = ne wun = der = ſa = me, ge=
3. das hat mit ih = rem Sin = gen die



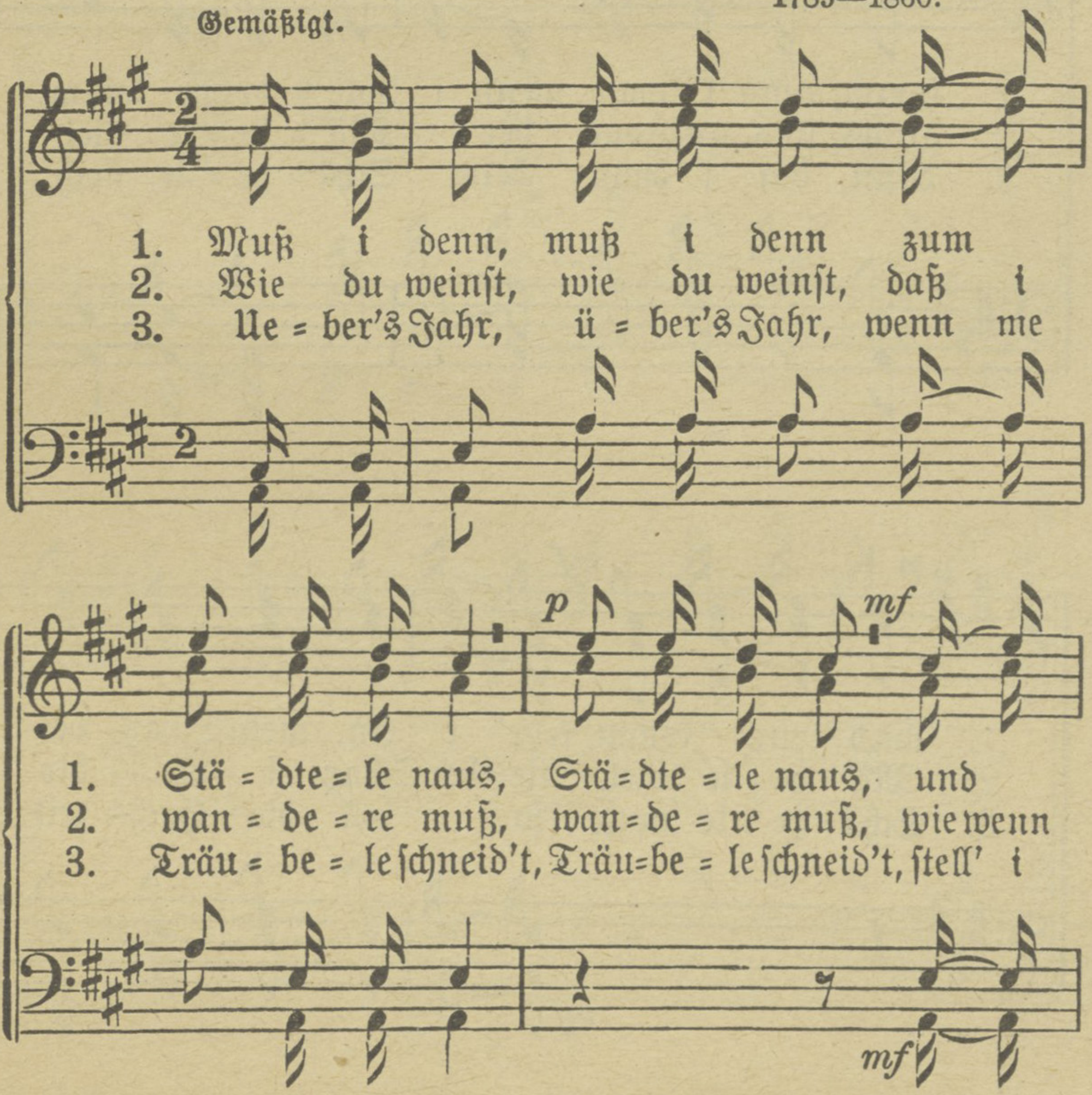
24. Abſchied.

Schwäbiſches Volkslied.

A-dur.

Schwäbiſche Volksweiſe.
Bearbeitung von Fr. Silcher.
1789—1860.

Gemäßigt.



1. du, mein Schatz, bleibst hier? Wenn i
2. d'Lieb jetzt wär' vor = bei; sind au
3. hier mi wie = drum ein, bin i

1. komm, wenn i komm, wenn i wie = drum komm,
2. draus, sind au draus der Mä = de = le viel,
3. dann, bin i dann dein Schä = tze = le noch,

p *mf*

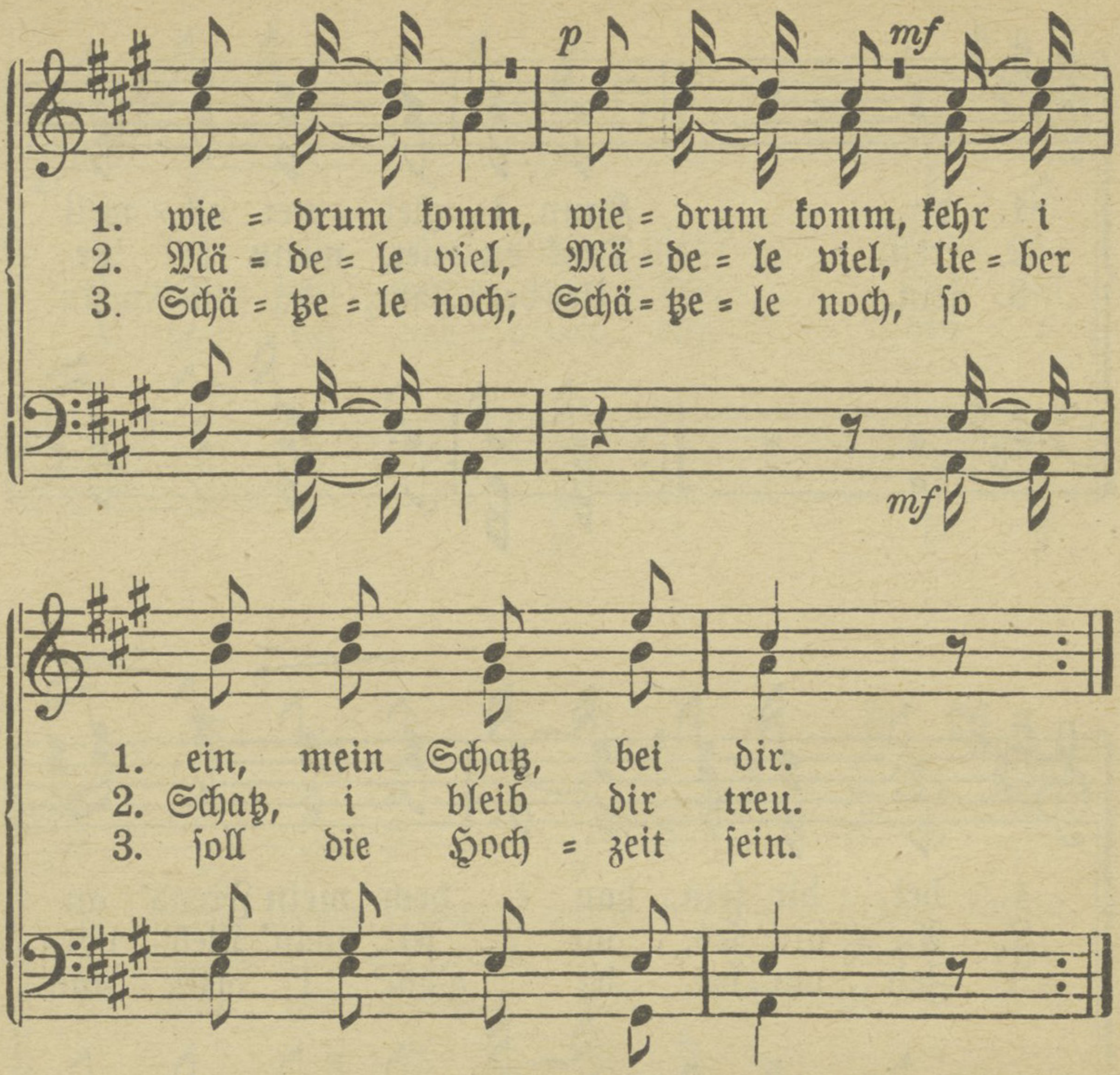
1. wied = rum komm, kehr' i ein, mein Schatz, bei
2. Mä = de = le viel, lie = ber Schatz i bleib dir
3. Schä = tze = le noch, so soll die Hoch = zeit

mf

1. dir. Kann i glei net all = weil
2. treu. Denk du net, wenn i 'ne
3. ſein. Ue=bers Jahr, da iſt mein'

1. bei dir ſein, han i doch mein Freud' an
2. An = dre ſeh, no ſei mein' Lieb' vor=
3. Zeit vor=bei, da g'hör' i mein und

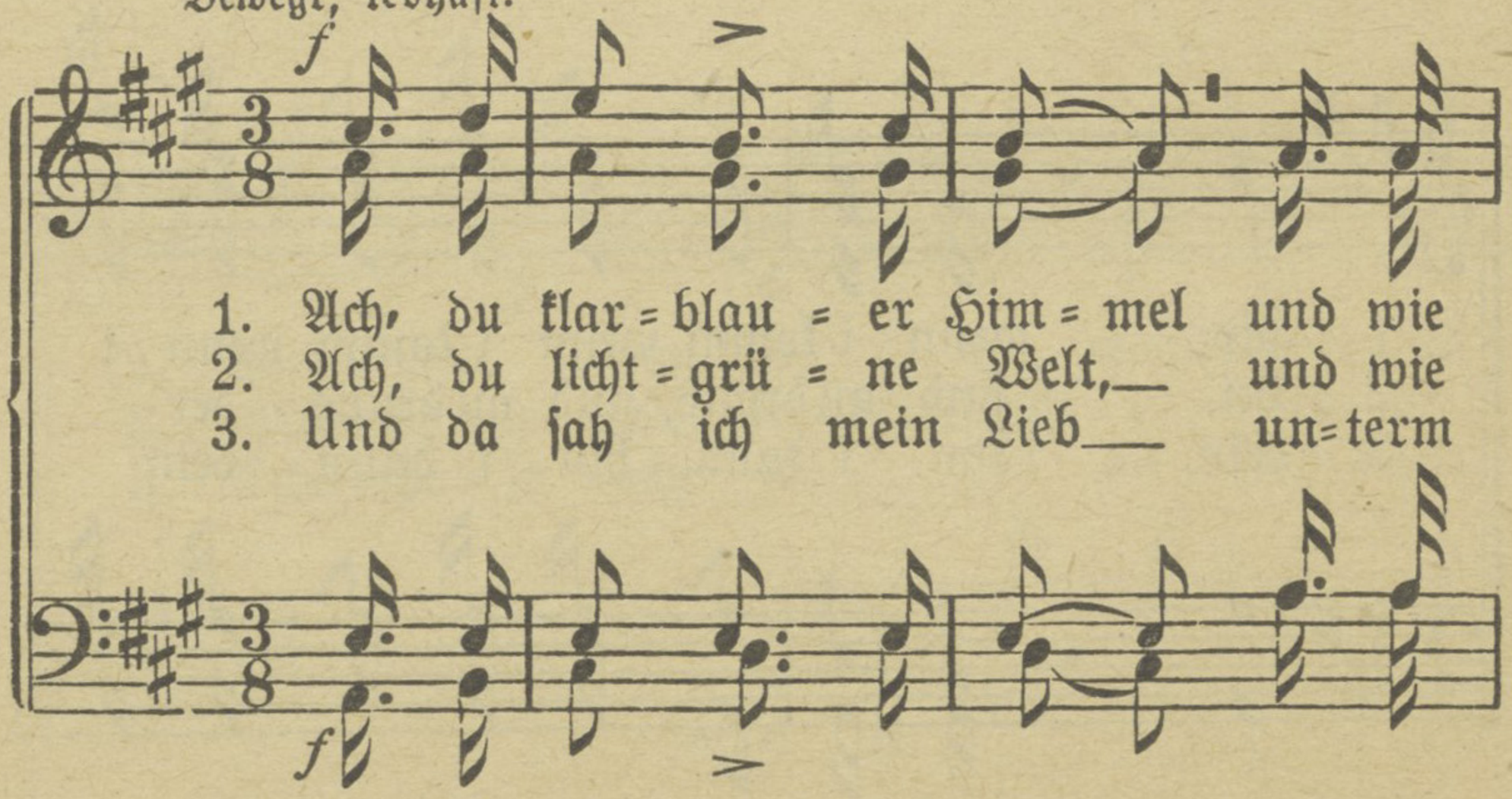
1. dir; wenn i komm, wenn i komm, wenn i
2. bei, ſind au draus, ſind au draus der
3. dein, bin i dann, bin i dann dein



25. Wohin mit der Freud'?

Rob. Reinick.

A=dur. Fr. Silcher, 1789—1860.



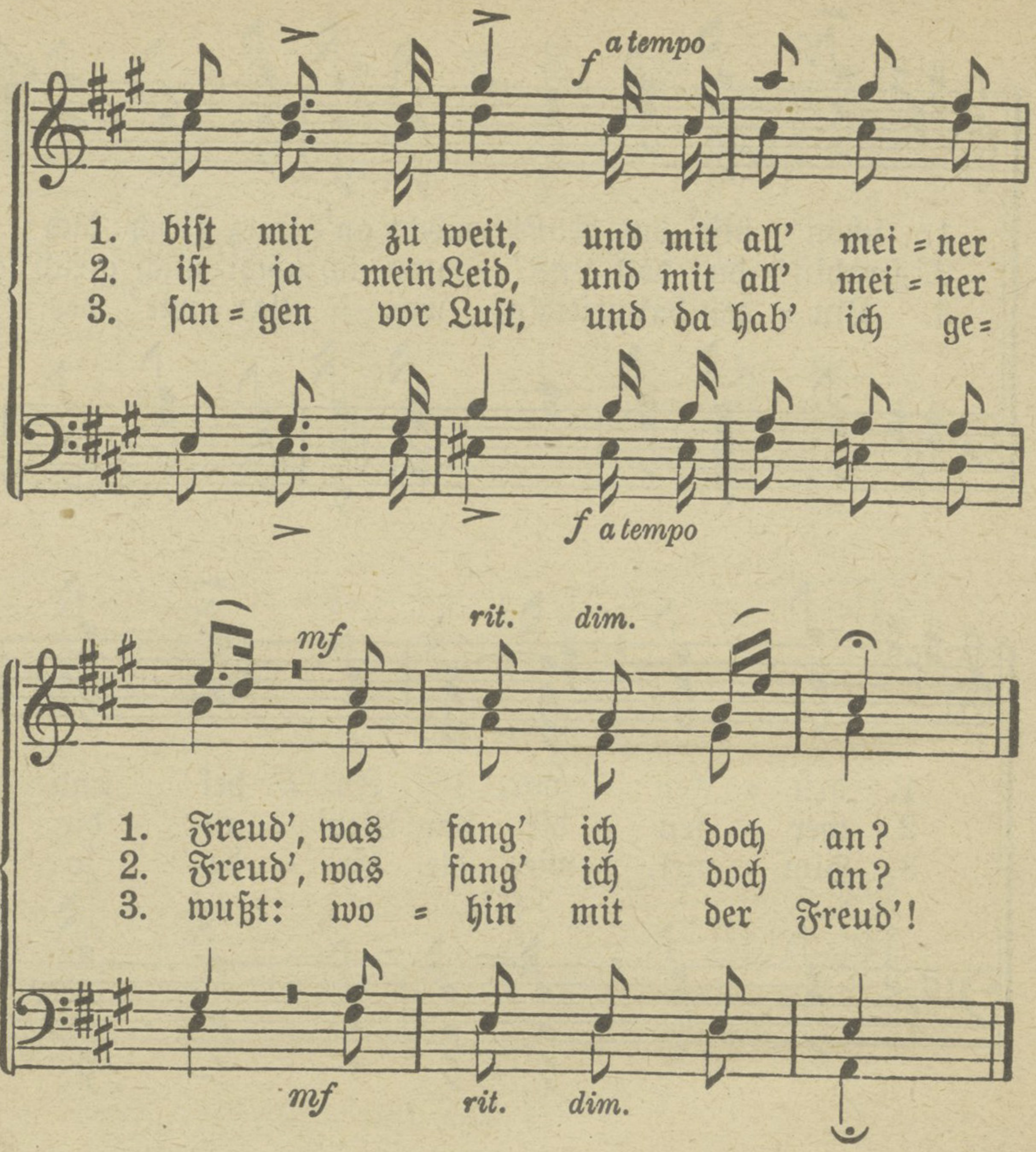
1. ſchön biſt du heut'! möcht' an's Herz gleich dich
2. ſtrahlſt du voll Luſt! und ich möcht' mich gleich
3. Lin = den=baum ſteh'n, war ſo klar wie der

1. drü = cken vor Ju = bel und
2. wer = fen dir vor Lieb' an die
3. Him = mel, wie die Er = de ſo

cresc.

p *rit.*

1. Freud'. A = ber's'geht doch nicht an, denn du
2. Bruſt; a = ber's'geht doch nicht an, und das
3. ſchön! und wir küß = ten uns Beid', und wir

p *rit.* *cresc.*

WIENER STADTBIBLIOTHEK
2

E 181343